Bezugsgebühr:
Vierteljährlich 2 Mk. 40 Pfg.; durch die Post 2 Mk.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zutragung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Theilausgaben Abends und Morgens gespeist.

Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 und Nr. 2096.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Meyer's Schlafröcke, Joppen, Havelocks
Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 7.

Haupt-Geschäftsstelle: Marienstr. 38.

Anzeigen-Tarif.
Die Annahme von Ankündigungen erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle und den Nebenannahmestellen in Dresden bis Nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 20 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 25 Pfg.; die 2spaltige Zeile als „Eingesandt" oder auf Textseite 60 Pfg.
In Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1- bes. 2spaltige Grundzeilen 30, 40 bes. 60 und 80 Pfg. nach besonderem Tarif.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet.

Zur Annahme von Inseraten und Abonnements für die „Dresdner Nachrichten" empfiehlt sich Erdmann Hindort, 10 Sachsen-Allee 10, Agentur- und Kommissions-Geschäft.

Diätkuranstalt für Magen-, Darm-, Zucker-, Gichtkranke, Fettsucht, Abgemag. etc. früher Dr. Kadner's Sanatorium Dr. Oeder. Das ganze Jahr besucht. Prospekte. Niederlössnitz bei Dresden.

Schönheitsmittel giebt es eine Unmenge. Wirklich reelle, dabei sehr preiswerthe Präparate sind Hoffmann's Crème und Hoffmann's Marmor-Mandelkleie. Man lasse sich in den besseren Drogen- und Parfümeriehandlungen nur die echten Hoffmann'schen Spezialitäten geben bei Herm. Roch, Alfr. Blembel, Parfümeur Süd, Pragerstrasse, und F. Wollmann, Hauptstrasse, etc.

Vollständige Touristen-Ausrüstungen in grösster Auswahl empfiehlt Jos. Fiechtl aus Tirol, Schlossstr. 23, part. und I. Etage.

Nr. 188. Spiegel: Polnischer Adel. Hofnachrichten, Landtag, Leipziger Bankprozeß, Gastwirthsverband, Verein Gewerbtreibender, Gerichtsverhandlungen. | Muthmaßl. Witterung: Kühl und regnerisch. | Donnerstag, 10. Juli 1902.

Für die Bade- und Reisezeit.

Die geehrten Leser der „Dresdner Nachrichten", welche unser Blatt durch die **hiesige Geschäftsstelle** beziehen und dessen Nachsendung nach den **Sommer-Aufenthaltsorten** wünschen, wollen der unterzeichneten Geschäftsstelle **rechtzeitig** darüber Mittheilung zugehen lassen, damit die **Ueberweisung** bezw. Weitersendung durch die Kaiserl. Post **pünktlich erfolgen kann.** Dem Ueberweisungsantrage ist **deutliche Namens-, Orts- und Wohnungsangabe** beizufügen, auch ist die im Deutschen Reichspostgebiete — Oesterreich berechnet noch besondere Gebühren — erforderliche **Ueberweisungsgebühr** von 1 Mk. für ein Kalender-Vierteljahr, 70 Pf. für 2 Monate und 40 Pf. für 1 Monat nebst etwa noch zu entrichtender Bezugsgebühr **vor der Abreise** an uns einzuschicken. Die Ueberweisungen verstehen sich **postlagernd,** können im Deutschen Reichspostgebiete aber auch mit **Zustellung des Blattes bis in die Wohnung** beantragt werden; das Bestellgeld von je 14 Pf. für den Monat würde dann gleichfalls **vorher** an uns mit zu zahlen sein.

Für Diejenigen, welche die „Dresdner Nachrichten" täglich auf Reisen zu lesen wünschen, aber ihren Aufenthaltsort häufig wechseln, sind besondere **Reise-Kreuzbandsendungen** eingerichtet und beträgt bei täglicher Versendung nach jedem Orte im Deutschen Reiche und Oesterreich-Ungarn (bis zu 100 Gramm) monatlich **2 Mk. 80 Pf.,** nach den Ländern des Weltpostvereins monatlich **4 Mk. 50 Pf.**

Die Leser, welche die „Dresdner Nachrichten" **durch die Post empfangen,** wollen dagegen sich in gleicher Angelegenheit nur an das **Postamt ihres Wohnortes** wenden, bei welchem ihre laufende Bestellung erfolgt ist. Ueberweisungen innerhalb des Deutschen Reichspostgebietes werden seitens der Postämter gegen eine Gebühr von 50 Pf., im Verkehr mit Oesterreich und fremden Ländern gegen eine solche von 1 Mk. ausgeführt.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten"
Marienstraße 38.

Der polnische Adel.

Die neueste Frucht, welche die polnische Aufsässigkeit gezeitigt hat, ist das an anderer Stelle bereits im Wortlaut mitgetheilte Schreiben der polnischen Mitglieder des Posener Provinziallandtages. Das Schriftstück ist nach Form und Inhalt gleich unzulänglich, zum Theil geradezu widerwärtig. Es enthält den Versuch einer „Rechtfertigung" im Voraus für die Nichtbetheiligung der polnischen Herren an einer Kundgebung zu Ehren des Deutschen Kaisers, die erst noch stattfinden soll. Da hätte es sich denn doch in jedem Falle besser geschickt, wenn die edlen Schlachzitzen mit der Kundgebung der gekränkten Gefühle ihres nationalpolnischen Magnatenthums gewartet hätten, bis die festliche Gelegenheit vorüber gewesen wäre. Vielleicht wäre den Veranstaltern der jetzigen voreiligen Demonstration dann die Erkenntniß aufgedämmert, daß man an allerhöchster Stelle auf ihre Anwesenheit überhaupt keinen Werth legte und weit entfernt war, ihr ostentatives Fernbleiben als ein besonderes Unglück zu empfinden. Das geflissentliche Sichvordrängen, wie es in dem Schreiben an den Oberpräsidenten von Posen Dr. von Bitter zu Tage tritt, steht in scharfem Widerspruch mit der von den polnischen Adelsvertretern betonten tiefen nationalen Trauer, von der die Herzen der Polen angeblich erfüllt sind, weil der Deutsche Kaiser, der Schirmherr der nationalen Würde und Ehre, der berufene Hort aller deutschvaterländischen Interessen in allen Gauen des Reiches, es gewagt hat, in seiner Marienburger Rede im Angesicht des ganzen deutschen Volkes sich laut und frei zu seiner heiligen Herrscherpflicht auf dem Gebiete eines nachdrücklichen Schutzes des Deutschthums gegen polnische Uebergriffe zu bekennen.

Geradezu abstoßend wirkt die Art, wie das Schreiben abgefaßt ist. Jeder Satz trieft förmlich von den scheinheiligsten Versicherungen einer Loyalität, deren heuchlerischer Charakter keines Beweises mehr bedarf; reden doch die Thatsachen auf Schritt und Tritt eine nur zu deutliche Sprache. „Getreue Unterthanen" Sr. Majestät des Kaisers und Herrn wollen diese polnischen Demonstranten sein: so erklären sie in der schauspielerischen Pose der gekränkten Unschuld; im Frieden mit ihren deutschen Mitbürgern und gemeinsam mit diesen wollen sie angeblich an der „inneren Festigung des deutschen Staatsgebäudes" arbeiten und alle auf Gründung eines polnischen Nationalstaates gerichteten Absichten weisen sie als „grundlose Verleumdungen" mit „Entrüstung" zurück. Dabei macht aber die polnische Presse aus ihren nationalstaatlichen Wünschen und Hoffnungen gar kein Hehl. Die Forderungen der Polen nach Erweiterung ihres Einflusses und des Herrschaftsgebietes ihrer Sprache werden immer dreister und geschwollener, der rücksichtsloseste Boykott jeder Spur von Deutschthum in den polnischen Gebietstheilen wird erbarmungslos betrieben und selbst in die Schulzimmer hinein wird von den polnischen Hetzaposteln unter Beihilfe der Familienhäupter der Geist des schlimmsten Aufruhrs und der ärgsten Widersetzlichkeit getragen, so daß sich dort Scenen abspielen, die schlechtweg der Beschreibung spotten. Doch was verschlägt das den polnisch-adeligen Augenverdrehern? Sie wissen von gar nichts; ihr Thun ist rein und edel, ihre deutschnationale Gesinnung lauter und erhaben und sie waschen ihre Hände in deutschpatriotischer Unschuld. Ein solches Gebahren wäre zum Lachen, wenn nicht der Widerwille darüber die Oberhand behalten müßte. Man darf einigermaßen gespannt sein, ob nicht die pharisäische Salbaderei dieses Schreibens selbst den Wortführern und Freunden des Polenthums im Centrum und Freisinn unangenehm auf die Nerven fallen dürfte.

Sache der zuständigen preußischen Behörden wird es sein, aus dem Vorgehen der polnischen Demonstranten die unmittelbaren praktischen Folgerungen zu ziehen. Vielleicht wäre es am richtigsten, wenn der Oberpräsident Dr. von Bitter den Herren kurzweg erklärte: „Ich hätte zwar das Recht, die Weitergabe eines solchen demonstrativen Schriftstücks zu verweigern. Ich will es aber dennoch Sr. Majestät dem Kaiser vorlegen, um diesem über die wahre antinationale Gesinnung der leitenden Kreise des Polenthums keinerlei Zweifel zu belassen." Dem sei wie immer, die maßgebenden Stellen der Provinz Posen werden schon ein Verfahren herausfinden, das den Verhältnissen angemessen ist; das darf man ihnen zutrauen. Der leitende Gesichtspunkt bei der amtlichen und öffentlichen Behandlung der Angelegenheit kann nur der sein, daß es sich hier um eine neue That polnischen Uebermuthes, um eine weitere Herausforderung des deutschen Nationalbewußtseins handelt, eine Herausforderung, die um so schwerer wiegt, als sie sich unter dem Deckmantel der Loyalität bis an die Person des Kaisers selbst heranwagt. Unter diesen Umständen erscheint es müßig, darüber zu streiten, ob der polnische Boykottbeschluß gegenüber den Posener Kaisertagen ein einheitlicher und vollständiger sei, oder ob nicht doch vielleicht noch eine kleine polnische Minderheit vorhanden sei, die im Grunde ihres Herzens ehrlichere und versöhnlichere Gesinnungen gegen Kaiser und Reich hege und dies auch durch ihre Theilnahme an den nationalen Festlichkeiten, die aus Anlaß der Kaiserreise nach Posen geplant sind, bekunden werde. Es wird auch wenig darauf ankommen, ob man sich zu der Ansicht bekennt, daß der brüskirende Schritt der polnischen Mitglieder des Posener Provinziallandtages aus ihrer eigenen freien Initiative entsprungen sei oder daß sie mehr die Geschobenen seien. Selbst wenn es richtig sein sollte, daß die zur Zeit das Polenthum beherrschenden Elemente, die fanatisirte Geistlichkeit und die radikale national-demokratische Partei, den Adel zu seinem jetzigen Vorstoße gezwungen hätten, so würde doch dadurch der deutschfeindliche Charakter der Kundgebung an Schärfe nichts verlieren. Vielmehr würde das lediglich ein Beweis mehr für die ungemeine Stärke der großpolnischen Bewegung sein, deren Radikalismus so sehr alle Dämme zu überfluthen beginnt, daß selbst die vielleicht aus höfischen Rücksichten noch widerstrebenden Adelsmitglieder sich willenlos dem Zwange beugen und durch das kaudinische Joch des rücksichtslosesten nationalen Terrorismus hindurchgehen. Es muß doch gewiß schon ein bedenklich hochgespannter Grad von nationalradikaler Beeinflussung sein, der selbst abhängige hohe Beamte der Provinzialverwaltung und Kammerherren des Monarchen, wie sie sich unter dem boykottirenden polnischen Adel in Posen befinden, veranlassen kann, sich so aufsässig zu geberden, ohne die zu gewärtigenden üblen persönlichen Folgen irgendwie in Betracht zu ziehen.

Die Posener Demonstration wirft in ihrer aufdringlichen Keckheit, die vor nichts zurückschreckt, ein ausgiebiges Licht auf die Lage in Posen überhaupt und bestätigt in sehr überzeugender Art, wie Recht der Kaiser hatte, als er bei dem Prunkmahle in Marienburg im vorigen Monat den geharnischten Aufruf zum Kampfe wider polnische Begehrlichkeit erließ. „Polnischer Uebermuth", so sagte der Kaiser damals wörtlich, „will dem Deutschthum zu nahe treten. Ich bin gezwungen, Mein Volk aufzurufen zur Wahrung seiner nationalen Güter." Daran muß sich die öffentliche Meinung in Deutschland erinnern, wenn sie jetzt zu dem Vorgehen des polnischen Adels Stellung zu nehmen hat. Es ist ein gar gefährliches Ding um das vorerst noch junge und zarte Reis, das deutsche Kulturpioniere an der Ostgrenze des Reiches in der preußischen Monarchie auf polnischem Boden gepflanzt haben. Der sorgfältigsten Mitpflege aller deutschen Patrioten bedarf dieses Reis, wenn es mächtig aufgehen und sich zu einem gewaltigen Baume entfalten soll, unter dessen schattigem Laubdach jeder deutsche Mann aus welcher Gegend des Reiches immer sich in vollkommener Ruhe und Sicherheit niederlassen kann. Schon einmal in ferner Vergangenheit war es so, als deutsche Ritter, Bauern und Bürger in gemeinsamer begeisterter Kulturarbeit in jenen bedrohten Gegenden einen deutschnationalen Musterstaat geschaffen hatten. Wie dieser aber allmählich dem Verfalle preisgegeben wurde, als die allgemeine deutsche Opferwilligkeit nachließ und das Interesse der breiten nationalen Schichten Deutschlands an dem Schicksal der Ostmarken ermattete, so wird auch die Germanisirungsarbeit des neuen Deutschen Reiches trotz aller staatlichen Anstrengungen in Frage gestellt werden, wenn ihr die freudige Mithilfe der gesammten deutschen Nation fehlt. Möge darum die neueste Posener Offenbarung des polnischen Nationalfanatismus auf die öffentliche Meinung Deutschlands aller Orten wie ein Alarmruf wirken, der das nationale Gewissen aufrüttelt! Möge sie in allen Kreisen des Reiches die Ueberzeugung neu beleben und kräftigen, daß die Lösung der polnischen Frage in dem Sinne einer unerbittlichen Niederhaltung aller Bestrebungen, die auf die Errichtung eines polnischen Sonderstaates und auf die Schwächung des politischen und wirthschaftlichen Einflusses des Deutschthums in den Ostmarken gerichtet sind, für alle Deutschen ohne Unterschied der Konfession und der parteipolitischen Richtung eine nationale Lebensfrage bildet, an deren erfolgreicher Durchführung jeder deutsche Reichs- und Staatsbürger gleichmäßig interessirt ist!

Neueste Drahtmeldungen vom 9. Juli.

(Nachts eingehende Depeschen befinden sich Seite 4.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Für den Kaiserbesuch in Posen ist das Programm im Wesentlichen wie folgt festgestellt: Der Kaiser und die Kaiserin treffen am 3. September in Posen ein, am nächsten Tage findet große Parade über das 5. Armeekorps statt, der auch die Thronfolger von Oesterreich, Rußland und Sachsen beiwohnen. Am 4. September wird in Gegenwart des Kaiserpaares das Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Wilhelmsplatze enthüllt. An dem darauffolgenden Tage verläßt das Kaiserpaar Posen wieder.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Zolltarifkommission des Reichstags führte heute die Berathung der Zölle auf Lederwaaren zu Ende und nahm dieselben nach der Vorlage an. Staatssekretär Graf Posadowsky führte bei der Position Handschuhe u. A. aus, die hierzu aus den Kreisen der Interessenten aufgestellten Forderungen (Sätze bis zu einer Höhe von 1200 Mark) ließen erkennen, daß das Interesse völlig blind für das Maß des Erreichbaren mache. Die Regierung müsse allerdings anerkennen, daß der bisherige Zollschutz nicht ausreichend gewesen sei, denn in Oesterreich-Ungarn stellten sich die Arbeitslöhne für die Fabrikation von Handschuhen nur halb so hoch, wie diesseits der Grenze. Die Regierung habe denn auch die Zollsätze, die bisher 3,6 Prozent des Werthes betrugen, auf 5,4 Prozent erhöht. Weiter zu gehen sei aber nicht angängig. Erledigt wurden ferner die Zölle auf Kürschnerwaaren. Die Zollsätze für Kautschuk usw. erfuhren eine Herabsetzung. Die Berathung wird morgen fortgesetzt. Ueber die geplante Aenderung der Geschäftsordnung verlautet, daß eine Festsetzung der Redezeit für jeden Redner auf 30 bis 40 Minuten vorgeschlagen werden solle. — Bei einer Segelpartie sind auf dem See bei Neu-Zittau, unweit Erkner, 3 Frauen ertrunken.

Dirschau. Wie die „Dirschauer Zeitung" meldet, fuhren Nachmittags unweit des Rangirbahnhofs zwei Maschinen gegen den von Danzig einlaufenden Personenzug 549. Drei Maschinen, ein Eilwagen und ein Packwagen wurden stark beschädigt. Von einigen geringfügigen Kontusionen abgesehen, ist Niemand verletzt; der Verkehr wurde nicht unterbrochen. Die Reisenden wurden mit dreiviertelstündiger Verspätung nach Königsberg weiterbefördert.

Köln. (Priv.-Tel.) Die „Köln. Ztg." veröffentlicht eine eingehende Schilderung der kriegerischen Vorgänge in Deutsch-Adamaua. Darnach wurde neuerdings nach allseitigem siegreichen Vorgehen der deutschen Schutztruppen der Marsch von Garua nach dem Tschadsee angetreten. Mit diesem, vom Gouvernement eigentlich nicht beabsichtigten, aber durch die Macht der Verhältnisse, sowie unvorhergesehene Ereignisse bewirkten Vorgehen der Truppe ist ganz Adamaua einschließlich des deutschen Tschadseegebietes thatsächlich in deutsche Gewalt gekommen. Die besiegten eingeborenen Staatsgewalten haben sich der deutschen Herrschaft unterworfen. Mit ihrer Hilfe wird es möglich sein, allenthalben die Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten. Hierzu würde es genügen, in Banyo und Garua je eine stärkere Garnison zu unterhalten. Es wird nicht beabsichtigt, die rein deutsche Verwaltung auf die unterworfenen Gebiete auszudehnen.

Würzburg. (Priv.-Tel.) Die 60jährige Kaufmannswittwe Horber übergoß sich im Keller ihres Wohnhauses mit Benzin und zündete sich dann an. Als ihr Sohn die völlig verkohlte Leiche fand, durchschnitt er sich die Pulsadern; er wurde schwerverletzt in's Krankenhaus gebracht. Die Ursache des Selbstmordes der Frau sind finanzielle Schwierigkeiten.

Wien. (Priv.-Tel.) In der Station Clausen der Mödlitzer Elektrischen Bahn entgleisten infolge falscher Weichenstellung zwei Züge, wobei zahlreiche Personen verletzt und ein Motorwagen zertrümmert wurde. — Der große Marktflecken Cotschach im Gailthale steht in Flammen. Der halbe Ort ist bereits niedergebrannt.

Paris. (Priv.-Tel.) Der Sultan von Sansibar ist gestern Abend zu mehrtägigem Aufenthalt hier eingetroffen. — Dem „Gaulois" zufolge wird die Regierung die Schließung weiterer 200 kongregationistischer Schulen vornehmen, welche zwar die gesetzliche Erlaubniß nachgesucht haben, diese aber erst nach Wiederzusammentritt des Parlaments erlangen können, da das Parlament alle hierauf bezüglichen Gesuche genehmigen muß.

Spaa. Die Königin der Belgier hatte sich gestern erkältet; ihr Zustand erweckte lebhafte Besorgniß. Heute ist eine erhebliche Besserung eingetreten. Die Gefahr ist beseitigt.

London. Im Laufe der heutigen Berathung im Unterhause erklärte Hicks Beach auf eine Anfrage wegen des Niederganges der britischen Kohlenausfuhr nach Hamburg, daß allerdings im Vergleiche zu 1900 im Jahre 1901 ein Rückgang eingetreten sei. Die Ausfuhrziffern seien 1900 aber weit höhere gewesen als in den Jahren 1897, 1898 und 1899. Der Rückgang im letzten Jahre sei eine Folge der ungünstigen Lage der deutschen Industrie gewesen. Er glaube nicht, daß die Abnahme der britischen Kohlenausfuhr nach einem einzelnen deutschen Hafen ein Beweis für die Nothwendigkeit sei, die Frage des Kohlenzolles auf's Neue in Erwägung zu ziehen.

London. Die zweite Ausgabe der „Times" meldet aus Buenos Aires vom 8. Juli: Es heißt, daß die Schwierigkeiten, welche im chilenischen Kongreß bezüglich des letzten Uebereinkommens zwischen Chile und Argentinien erhoben wurden, durch einen Notenwechsel beigelegt seien, in welchem Argentinien deutlich erklärt, daß seine Politik auf absolute Neutralität in der Chile betreffenden Fragen an der Küste des Stillen Oceans ge-

Pfund's sterilisirte Kindermilch (keimfreie) Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 79 Trockenfütterung.

richtet sei und daß der Vorschlag nicht gemacht sei, beide Nationen sollten die augenblickliche Stärke ihrer Flotte einschränken.

London. (Priv.-Tel.) Die ständige englische Garnison, die in Südafrika verbleiben wird, soll 50000 Mann der verschiedenartigsten Waffengattungen umfassen. Ferner soll durch alle Mittel die Ansiedelung von Reservisten und verabschiedeten Soldaten in den annektirten Gebieten gefördert werden, damit, wenn die Nothwendigkeit es erheische, sofort eine allgemeine Mobilmachung erfolgen könne.

London. (Priv.-Tel.) Die „Morning Post" meldet, zwischen England und der Türkei sei ein Konflikt wegen des Besitzes des Dalisdistriktes, nördlich von Koweit, ausgebrochen. Der Scheik von Koweit habe unter Einwilligung von England Besitz von Dali ergriffen, das die Pforte als ihr Territorium reklamire. — Ueber die Zustände in Pretoria werden dem „Daily Expreß" gemeldet, obwohl die Trunkenheit in der Abnahme begriffen ist und das Rowdythum etwas weniger wild auftritt, so erregen doch Verbrechen und Gewaltthaten Furcht. Die Frage der Arbeitslosen wird immer ernster und die Armuth wächst. Viele Canadier und Australier möchten zurückkehren, doch fehlt es an Gelegenheit.

Frederikshavn. Die „Hohenzollern" mit dem Kaiser an Bord ist heute Mittag in Begleitung des Kreuzers „Nymphe" und des Torpedoboots „Sleipner" von hier nach Norwegen in See gegangen.

Petersburg. Das 85. Infanterie-Regiment „Wiborg", dessen Chef Kaiser Wilhelm ist, feierte heute sein Regimentsfest, dem der deutsche Botschafter und sämmtliche Mitglieder der deutschen Botschaft beiwohnten. Der Regimentskommandeur, Baron v. d. Brincken, sandte an Kaiser Wilhelm ein Huldigungstelegramm.

Salonichi. (Priv.-Tel.) Die bisherige Untersuchung über das Erdbeben hat ergeben: Das Centrum der seismischen Bewegung war das Dorf Guvezno, 3 Stunden von Salonichi. Infolge der heftigen Erdstöße ist eine neue heiße Quelle entstanden, die in der Länge von 200 Metern und in der Breite von 20 Metern die Ortschaft in zwei Theile theilt. Die Erdstöße wiederholten sich in Zwischenräumen von je 5 Minuten. Im griechischen Viertel sind 180 Häuser und sonstige Baulichkeiten total zerstört und 55 schwer beschädigt worden; im türkischen Viertel stürzten 52 Häuser ein. Eine Frau und zwei Kinder haben unter den Häuserrummern ihren Tod gefunden, 5 Personen wurden schwer verletzt. Gegenwärtig werden nur schwache Erdstöße verspürt.

Peking. (Priv.-Tel.) Die Cholera greift unter den Chinesen mit solcher Schnelligkeit um sich, daß eine Schätzung über die Ausbreitung der Seuche unmöglich ist. Täglich werden ungefähr 100 Choleraleichen durch 2 oder 3 Thore an der Ostseite der Stadt weggeschafft. In Tientsin hat die Cholera nachgelassen.

Manila. (Priv.-Tel.) Die Cholera breitet sich allmählich weiter aus; am Sonntag wurden 50 Todesfälle verzeichnet. Es wird geplant, die schmutzigen Stadtviertel niederzureißen und 10000 Eingeborene in gesunden Lagern in den Vorstädten unterzubringen.

Buenos Aires. Die Regierungen von Argentinien und Chile haben ein Abkommen unterzeichnet, in welchem nähere Bestimmungen über die Ausführung der Verträge betr. das Schiedsgericht und die Einschränkung der Rüstungen getroffen werden, um künftige Verwickelungen zu vermeiden. Die öffentliche Meinung ist über das Abkommen befriedigt.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Greditanstalt 211,—. Lombarden 18½,50. Dresdner Bank —,—. Staatsbahn 149,—. Lombarden 17,20. Laurahütte 198,75. Ungar. Gold —,—. Portugiesen —,—. Still.

Paris, (3 Uhr Nachm.) Rente 101,50. Italiener 102,—. Spanier 80,60. Portugiesen 29,37½. Türken 27,30. Türkenlose 116,25. Ottomanbank 554,—. Suezbahn —,—. Lombarden —,—. Ruhig.

Paris, Produktenmarkt. Weizen per Juli 24,40 per Novbr.-Febr. 19,30. ruhig. Gehrtuch per Juli 31,—, per Januar-April 33,50, ruhig. Rüböl per Juli 60,25 per Januar-April 60,50. Ruhig.

Amsterdam. Produkten-Bericht. Weizen per Novbr. —,—, per März —,—, geschäftslos. Roggen per Oktober 124,—, per März —,—, anziehend.

London. Produktenmarkt. Getreidemarkt ruhig. Preise unverändert. Gerste fester. — Wetter: Regen.

Oertliches und Sächsisches.

— Am 8. August vollendet Se. Majestät der König Georg sein 70. Lebensjahr. Im Hinblick auf die Trauer um Se. Majestät den König Albert wird von jeder Feier abgesehen werden. Auch wird keine Parade über die Truppen der Garnison stattfinden.

— Se. Majestät der König, begleitet vom Generaladjutanten General v. Broizem, Excellenz, zeichnete den Kunstsalon Emil Richter (Pragerstraße) durch einen längeren Besuch aus, um die Bildnisse von Professor Hermann Prell, sowie die Sonderausstellung von Bruno Liljefors zu besichtigen. Beide Veranstaltungen fanden großes Interesse.

— Se. Königliche Hoheit Prinz Johann Georg geboren zu Dresden am 10. Juli 1869 begeht heute seinen Geburtstag.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Oberstallmeister Generalmajor z. D. v. Haugk den preußischen Kronenorden 2. Klasse mit Stern annehme und trage.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Kammerdiener Vollprecht das österreichische goldene Verdienstkreuz mit der Krone und die Leibjäger Jährig und Wunderlich das silberne österreichische Verdienstkreuz mit der Krone annehmen und tragen.

— Wie bereits mitgetheilt, hat Se. Majestät der König am Montag im Residenzschlosse eine Deputation der sächsischen Gewerbekammern empfangen. Die Deputation bestand aus den Vorsitzenden der Gewerbekammern zu Dresden, Leipzig, Chemnitz, Plauen und Zittau, den Herren Kommerzrath und Stadtrath Schreer, Stadtrath E. Jäger, Schlosserobermeister C. A. Oehler, Schuhmacherobermeister M. Jung und Stadtrath G. Reiche. Als Vorsitzender der derzeitigen Vorortskammer hielt Stadtrath Jäger-Chemnitz die Ansprache an den König, der darauf erwiderte, daß er gern dem Handwerk und Gewerbe seinen Schutz auch fernerhin angedeihen lassen werde.

— Wie wir bereits erwähnten, feierte Herr Hofrath, Rechtsanwalt und Notar Oskar Ferdinand Damm am 6. Juli sein 50jähriges Anwaltsjubiläum. Anläßlich dieses seltenen Festes wurde dem geschätzten Mitbürger zahlreiche Ehrungen zu Theil. So überreichte der Vorstand der Anwaltskammer im Königreich Sachsen ein kalligraphisch ausgeführtes Glückwunschschreiben in stilvoller Mappe, ebenso erschien eine Deputation des Lokalvereins der Dresdner Anwälte und der Stadtverordneten, um ihre Glückwünsche darzubringen. Hunderte von Zuschriften und Karten zeugten von der allgemeinen Beliebtheit, deren sich der Jubilar in Fach- und anderen Kreisen zu erfreuen hat.

— Die Zweite Kammer hielt gestern Nachmittag ihre letzte Plenarsitzung ab. Zunächst gelangten die Schreiben, betreffend die Verabschiedung des Landtags und den Empfang der Kammermitglieder durch Se. Majestät den König zur Verlesung. Sodann trug Abg. Hähnel die standische Schrift vor, betr. die Erledigung des Dekrets, das den außerordentlichen Landtag beschäftigt hat. Der Präsident schloß die Sitzung mit den Worten: „Altem Gebrauche getreu, erheben wir uns von unseren Plätzen und stimmen ein in den Ruf: Se. Majestät der König, die Verfassung und das Vaterland hoch! hoch! hoch!"

— Wie bereits erwähnt, ist in der Dienstags-Sitzung der Zweiten Kammer der Herr Vicepräsident Geh. Hofrath Opitz auf die von ihm unserem Blatte zu dem Berichte über seine Rede am vergangenen Sonnabend eingesendete Berichtigung zu sprechen gekommen. In der betreffenden Zuschrift wurde richtiggestellt, daß der Herr Vicepräsident gesagt hatte, „was dem untersten aller Beamten recht ist, das muß dem Staatsoberhaupte (nicht dem obersten Beamten des Staates) billig sein". Verschiedene Blätter haben über die Aeußerung des Herrn Vicepräsidenten Opitz in der Dienstags-Sitzung in einer Weise berichtet, daß man zu der Annahme kommen muß, der Herr Vicepräsident Opitz habe unserem Blatte mit Bezug auf die Wiedergabe seiner Berichtigung den Vorwurf einer Entstellung gemacht. Wir sind von Herrn Geheimen Hofrath Opitz zu der Erklärung ermächtigt, daß ihm ein solcher Vorwurf durchaus fern gelegen und er von unserer Erklärung mit Genugthuung Kenntniß genommen habe, daß unser Zusatz zu der Berichtigung nichts weiter besagen sollte, als daß die von dem Herrn Vicepräsidenten Opitz vertretene staatsrechtliche Auffassung sich aus seinen vorausgegangenen Aeußerungen als selbstverständlich ergeben hätte.

— Ueber die Begegnung Kaiser Wilhelms und Kaiser Franz Josephs, die unlängst anläßlich der Beisetzung Sr. Majestät des Königs Albert in Dresden stattgefunden hat, bringt die „Wiener Montagsrevue" zur Widerlegung haltloser und tendenziöser Gerüchte folgende hochoffiziöse Mittheilung: „Angesichts des Umstandes, daß in vielen Journalen noch immer von einer angeblichen Entfremdung der Monarchen von Oesterreich-Ungarn und Deutschland und von der Vermeidung jeglichen persönlichen Verkehrs zwischen beiden Souveränen gelegentlich der Dresdener Leichenfeier die Rede ist, konstatiren wir in Bezug auf die Anwesenheit der beiden Kaiser in der sächsischen Hauptstadt Folgendes: Alle Fürstlichkeiten wohnten im königlichen Schlosse, so daß naturgemäß über ihren Verkehr miteinander nur wenig in die Oeffentlichkeit dringen konnte. Kaiser Franz Joseph, der Vormittags ankam, wurde auf dem Bahnhofe von allen anwesenden Prinzen begrüßt, empfing ihre Besuche und machte ihnen Gegenbesuche. Als Nachmittags das Deutsche Kaiserpaar eintraf, wurde dieses gleichfalls von den fürstlichen Personen am Bahnhofe erwartet. Kaiser Franz Joseph begrüßte das Deutsche Kaiserpaar bei dessen Ankunft im Schlosse, küßte der Kaiserin die Hand, reichte ihr den Arm und geleitete sie in ihre Appartements. Gleich darauf erschien Kaiser Wilhelm zum Besuche beim Kaiser Franz Joseph und blieb dort fast eine halbe Stunde. Der Verkehr war überaus herzlich. Kaiser Wilhelm überbot sich förmlich in den Beweisen seiner Anhänglichkeit. Bei der Abreise, die übrigens nicht zu gleicher Zeit erfolgte, erschienen die Monarchen jeder für sich allein, sie waren eben Gäste des sächsischen Hofes. Allerdings hatten die anderen nicht souveränen Fürstlichkeiten bei der Abfahrt beider Kaiser zu erscheinen."

— Das Ministerium des Innern hat entschieden, daß es unzulässig sei, in Fahnen die Abbildung von Orden zu führen, und daß Erlaubniß hierzu nicht ertheilt werden könne.

— Im Ziehungssaale des Königlichen Lotteriegebäudes zu Leipzig findet am nächsten Sonnabend, Vormittags 11 Uhr, auf Anordnung des Königl. Finanzministeriums eine Versammlung von Kollekteuren der Königl. Sächsischen Landeslotterie statt, um über die Einführung eines neuen Spielplanes zu berathen. Auf der Tagesordnung steht die Besprechung über die Wiedereinführung der Brutto-Gewinne und über zwei der Versammlung vorzulegende Spielplan-Entwürfe.

— Infolge eines mit der Reichs-Telegraphenverwaltung getroffenen Abkommens kann von jetzt ab die Aufgabe jedes Telegramms, wofür der Aufgeber die Gebühr im Voraus entrichtet hat, auch bei der Eisenbahn-Telegraphenstation am Orte der Ausfertigung des Antwortscheines erfolgen. Es ist hierbei gleich, ob der Antwortschein von einer Reichs-Telegraphenanstalt oder von einer sächsischen Eisenbahn-Telegraphenstation ausgestellt ist.

— Das österreichische Ministerium hat angeordnet, daß bei der Einfuhr von Thierhäuten aus dem Deutschen Reiche nach Oesterreich bis auf Weiteres keine Ursprungszeugnisse beizubringen sind.

— Im Prozeß gegen die Leipziger Bank sagt in der heutigen Verhandlung Sachverständiger Plauth-Kassel in Bezug auf die Bilanz und den Geschäftsbericht für 1900 aus. Es hätte in dem Bericht mindestens gesagt werden müssen, daß die Bank mit der Trebergesellschaft in Verbindung stehe und daß die Engagements sehr gewachsen seien. Wie Sachverständiger Bünger ausführte, sind bei der Lotteriedarlehnskasse für 9968000 Mark Treberwechsel und Effekten verpfändet worden, darunter allein 5260000 Mark Treberwechsel, und bei anderen Bankinstituten 5605000 Mark Effekten, darunter 1½ Millionen Mark Leipziger Bankaktien. Eine Dividende von 9 Prozent hätte bei einem Risiko von 80 Millionen unbedingt nicht vertheilt werden dürfen. Die Verdienste an der Trebergesellschaft hätten von der Bank nicht vertheilt, sondern in die Reserven gestellt werden müssen. Als Zeuge erscheint der Konkursverwalter der Leipziger Bank, Rechtsanwalt Freytag. Er sagt aus, daß er bei Ausbruch des Konkurses der Leipziger Bank Anfangs gar nicht klar sah, sich aber bald überzeugt habe, daß die Sache nicht so fortgehen könne; doch habe er einzelne Unternehmungen unterstützt und deren Konkurse aufzuhalten versucht. Der Konkurs in Kassel sei der denkbar faulste. Alles was Werth hatte, besaß die Leipziger Bank durch Verpfändung. In Kassel waren nur noch einige Vorräthe, etwas alte Maschinen und altes Eisen. Auch der Stand der Tochtergesellschaften war ein ungemein trauriger, sodaß das Ergebniß daraus nur ein ganz minimales ist. Wie leichtsinnig die Gründung mancher Tochtergesellschaften vorgenommen wurde, zeigt Wygoda, das mit 3 Millionen Kr. gegründet wurde und bei Weitem nicht 300000 Mk. werth ist. Zeuge erwähnt alsdann den Verkauf der Bantlin-Aktien an die Trebergesellschaft, die von Letzterer mit 3800000 Mark erworben wurden zu dem Zwecke, Bantlin aus seinem Unternehmen herauszuziehen. Die Leipziger Bank hat darauf bis zum Ausbruch des Konkurses 1 Million baar und 600000 Mark Wechsel bezahlt. Es ist uns nicht gelungen, die Raten einzuhalten und so schmerzlich es ist, gingen 1 Million Mark verloren. Die Wechsel sind beim Konkurs angemeldet. Bantlin hat somit 1 volle Million verdient. Exner habe alle seine Anlagen bei der Leipziger Bank belassen. Der Aufsichtsrath, dessen Gesammtvermögen er auf rund 8000000 Mark schätze, habe sich auf Interventionskonto mit der Zahlung von 4500000 Mark, eventuell mit einer weiteren halben Million, zahlbar am 31. Dezember 1904, verpflichtet. Vertheidiger Justizrath Broda stellt fest, daß der Angeklagte Gentzsch 85000 Mark nominell Leipziger Bankaktien besessen habe; er habe bei der Leipziger Bank ein Schuldkonto in Höhe von 416000 Mark aus verschiedenen Interventionskonten gehabt, wodurch sein volles Vermögen erschöpft worden sei. Freytag, von Broda interpellirt, sagt, Gentzsch sei ein hochanständiger, ehrenwerther Kollege gewesen, er habe dem Anwaltsstande als guter Jurist Ehre gemacht, doch fehle ihm eine besondere Energie, er sei etwas weich; ein guter Rechtsanwalt brauche noch lange kein guter Bankdirektor zu sein. Freytag schätzt den Verlust der Aufsichtsrathsmitglieder bei der Trebergesellschaft auf eine kolossale Summe. Sachsenröder habe allein 300000 Mark Leipziger Bank- und Treberaktien besessen. Dodel erklärt, er habe einen Gesammtverlust von 1930000 Mark an Leipziger Bank- und Treberwerthen erlitten, abgesehen von seiner Betheiligung am Interventionskonto. Börster besaß 134000 Mark nominell Leipziger Bankaktien, die ihm nächstverwandten Familien Börster und Volckmar hatten 590000 Mk. Bankaktien, zusammen im Nominalbetrage von 750000 Mark, die aus einem Erbe erworben waren. Zeuge Bollmann, früherer Prokurist in Kassel, erklärt, er habe Schmidt nur in laufenden Angelegenheiten vertreten. In einem dann zur Verlesung kommenden Briefe des Zeugen Bollmann an Exner vom 9. Januar 1901 giebt Bollmann seiner Ansicht Ausdruck, daß die Trebergesellschaft eigentlich der Leipziger Bank gehöre. Hierüber befragt, will er damit lediglich haben sagen wollen, daß die Bank die größte Gläubigerin der Trebergesellschaft sei. Alsdann wird das Protokoll einer Aufsichtsrathssitzung vom 27. Februar 1901 verlesen. Die Prüfung des Abschlusses für 1901 wurde darin besprochen, desgleichen die Engagements der Bank bei der Trebergesellschaft. Einstimmig wurde der Beschluß gefaßt, daß nunmehr der Kredit der Trebergesellschaft nicht weiter erhöht werden soll; von diesem Ultimatum solle nicht abgewichen werden. Die angeklagten Aufsichtsräthe werden hierauf um ihre Betheiligung an anderen Gesellschaften und ihre Stellung zu deren Aufsichtsräthen befragt. Sie geben hierüber ausgiebigen Aufschluß. Im Verfolg des Aufsichtsrathsbeschlusses ist von Sachsenröder am 28. Februar 1901 an Exner ein Brief geschrieben und diesem der Entwurf eines an Kassel gerichteten Briefes mitgetheilt worden, in dem die bestimmteste Sistirung des Kredits Kassels ausgesprochen worden. Hierüber schreibt Schmidt an Dr. Gentzsch vom 4. März 1901, er sei durch die Kreditsistirung ganz muthlos und auch seine dortigen Mitarbeiter verlören den Kopf. Ergänzend kommt ein vertraulicher Brief der Trebergesellschaft an das Sekretariat der Leipziger Bank zur Verlesung. Sie schreibt, sie müsse, wenn nicht ihre ganze Mitarbeit umsonst gewesen, weiteren Kredit haben; sie gebe in dieser Voraussetzung 120000 Mk. auf die Bank ab und müsse am nächsten Tage über weitere 100000 Mk. disponiren. Es gelangt ein Protokoll des Aufsichtsraths der Bank vom 11. März 1901 zum Vortrag. Es herrschte allerseits Einverständniß darüber, daß an dem letzten Beschluß festzuhalten sei, damit das Kasseler Obligo vermindert werde. Immerhin wolle man den dringlichsten Geldbedürfnissen Kassels abhelfen und sie befriedigen, sofern Deckungen auch von Außenständen gegeben würden. Die Ansicht, daß die Bank die Sistirung des Kredits an die Trebergesellschaft wegen eigenen Geldmangels unternommen habe, weisen die Aufsichtsräthe zurück.

— Der Sächsische Fischereiverein beabsichtigt wiederum im Herbst zwei Fischausstellungen mit Preisbewerb und Markt abzuhalten, deren erste in Chemnitz für die zweite Hälfte des Oktober, die zweite in Bautzen für die erste Hälfte des November geplant ist. Mit diesen alljährlichen Fischausstellungen beabsichtigt der Verein, einmal durch Ausstellung ganzer Zuchtkollektionen seitens der größeren Fischzüchter den Interessenten die Möglichkeit zu bieten, das für ihre Gewässer passendste Besatzmaterial und die besten Bezugsquellen hierfür kennen zu lernen, dann aber auch, den kleineren Teichbesitzern Gelegenheit zu geben, ihre marktfähige Waare durch Ausstellung von Zuchtproben zur Ansicht zu bringen und damit die Möglichkeit eines Absatzes zu annehmbaren Preisen zu fördern. Für besonders hervortretende Leistungen in der Aufzucht von Besatzfischen und Marktwaare vertheilt der Verein Ehrenpreise, Ehrenurkunden oder kleinere Geldpreise. Die Anmeldungen haben bis spätestens 30. August zu erfolgen. Allen Fischzüchtern, Kleinteichbesitzern, Fischhändlern und sonstigen Interessenten ist dringend zu empfehlen, sich an diesen Ausstellungen in ihrem eigensten Interesse zu betheiligen und so die Bestrebungen des Sächsischen Fischereivereins gleichzeitig mit fördern zu helfen.

— 16. Sächsischer Gastwirthsverbandstag in Crimmitschau. Dienstag Vormittag fand im Saale des „Hotel Vereinshof" die Hauptversammlung der Haftpflichtversicherung statt. Aus dem Jahresbericht der Haftpflichtversicherung des Sächsischen Gastwirthsverbandes ist zu erwähnen, daß die Kassen-Uebersicht für 1901/02 mit 9923,56 Mark und die gesammte Vermögensübersicht mit 20513,51 Mark abschließt. Das Reservefonds-Konto weist insgesammt 16822,56 Mark auf. Ein Antrag des Vorstandes betr. Erhöhung des Einheitssatzes für Ausspannung wurde zurückgezogen. Eine längere Aussprache verursachte das Referat über den Bundestag in München. Als Delegirter für den Bundestag in Hannover wurde Koll. Petzold-Leipzig bestimmt. — Im Anschluß hieran erfolgte um 12 Uhr Mittags die 16. Hauptversammlung des Sächsischen Gastwirthsverbandes. Den Verhandlungen wohnten sowohl Vertreter der Behörden als auch Mitglieder der Handelskammern bei. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde an König Georg ein Huldigungs-Telegramm abgesandt. Der Verband zählt gegenwärtig 96 Vereine. Die Verbandskasse schließt mit einer Einnahme und Ausgabe von 8847,52 Mark ab. Die Centralblatt-Kasse erforderte leider einen Zuschuß von 2402,10 Mk. Das gesammte Verbandsvermögen beträgt 23501,72 Mark. Als nächster Punkt der Tagesordnung kamen zunächst die Anträge der Vereine Greitsch und Zwickau, betr. Stellungnahme zur Bundesraths-Verordnung über die Ruhezeiten im Gastwirthsgewerbe, zur Berathung. Es berichtete hierüber ausführlich Kollege Schreibelmeyer-Zwickau. Er kritisirte die Verordnung in ihren einzelnen Theilen und kam zu dem Schluß, daß dieselbe in der jetzigen Form für die Dauer nicht ausführbar sei. Schließlich wurde die Sache dem Bundesvorstand überwiesen. Ein Antrag Zwickau betr. die Schaffung von Gastwirthskammern wurde zurückgezogen und an dessen Stelle eine Resolution angenommen, dahingehend, daß die Gastwirthe mit einem Jahresumsatz von 100000 Mark zur Gewerbekammer kommen. Von Chemnitz lag ein Dringlichkeitsantrag vor, wegen anderweiter Regelung der Landestrauer vorstellig zu werden, welcher einstimmig Annahme fand. Ebenso angenommen wurde der Antrag des Vereins Leipziger Gastwirthe, beim Ministerium vorstellig zu werden, daß das Militärverbot bei allen darunter leidenden Kollegen aufgehoben und nur an solchen Tagen verhängt werde, wo sozialdemokratische Versammlungen stattfinden. Ebenfalls fand ein weiterer Antrag der Leipziger Gastwirthe, gegen die Zwecke und Ziele der antialkoholischen Vereine Stellung zu nehmen, Annahme. Wegen Zwecklosigkeit zog der Verein Glauchau den Antrag, die Brauereien zu ersuchen, Bier an Private und Händler nicht abzugeben, zurück. Angenommen wurde sodann ein Antrag Oelsnitz (Vogtl.), der Verbandsvorstand solle an zuständiger Stelle vorstellig werden, daß die Kosten der Bierapparat-Kontrole von den Ortsbehörden und nicht von den Gastwirthen zu zahlen sind und daß die Kontrole eine einheitliche sei. Die weiteren Punkte der Tagesordnung waren nur von internem Interesse. Als Ort für den nächsten Verbandstag wurde Freiberg gewählt. Bei der hierauf noch erfolgenden Wahl des Verbandsvorstandes wurde L. Treutler-Leipzig als 1. Vorsitzender wiedergewählt, ebenso erfolgte die Wiederwahl der übrigen Vorstandsmitglieder.

— Dieser Tage fand eine Exkursion des Bezirksvereins deutscher Ingenieure und des Dresdner Elektrotechnischen Vereins zur Besichtigung der elektrischen gleislosen Bielathalbahn in Königstein—Königsbrunn statt. Mit einem gleislosen Güterzuge fuhr man zunächst nach dem städtischen Elektrizitätswerke und dem Wagendepot. Ueber die sämmtlichen Einrichtungen dieser eigenartigen Transportanlage, welche durch Elektrizität und doppelpolige oberirdische Stromzuführung, ohne Verwendung von Schienen, betrieben wird, sprachen sich die Herren mit großer Anerkennung aus und zeigten für die technischen und wirthschaftlichen Fragen berechtigtes Interesse. Der Betrieb genannter eigenartiger und bis jetzt einzig in der Welt dastehender Anlage soll beweisen, daß man unter gewissen Verhältnissen sehr gut auf den Bau eines Schienenweges verzichten kann, um sowohl Personen als auch Großgüter rationell befördern zu können. Die Königsteiner Anlage erfreut sich daher auch einer technischen Vollkommenheit, die sich durch den nunmehr einjährigen Probebetrieb bei Behörden, Publikum und Interessenten zu einem vollen Erfolge durchgerungen hat. Im Anschluß an diese Exkursion fand ein Gesellschaftsausflug nach dem Pfaffenstein statt.

— Der Sächsische Pfarrerverein hielt am Dienstag in Döbeln seine erste Mitgliederversammlung unter dem Vorsitze des Herrn Pastors Fraustadt-Schrebitz ab. Ungefähr 60 Geistliche waren dazu nach Döbeln gekommen. Wie andere ältere Pfarrervereine in Deutschland, will auch dieser die gemeinsamen Angelegenheiten des geistlichen Standes pflegen, seinen Mitgliedern Wohlfahrtseinrichtungen und Rechtsvortheile verschaffen und die Standesehre wahren. Die Versammlung vollzog zu diesem Zwecke den Anschluß an den Verband Deutscher Pfarrervereine, dem sie mit einem gegenwärtigen Bestand von etwa 400 Mitgliedern beitritt. Sie unterwarf ihre Satzungen einer nochmaligen Durchprüfung und ließ sich den Entwurf zu Satzungen für eine Vereinskrankenkasse vorlegen, ohne aber deren Begründung schon zu vollziehen, da die Zwangsverpflichtung der Mitglieder zu dieser Kasse abgelehnt, ihre Lebensfähigkeit aber ohne diese Zwangsverpflichtung bezweifelt wurde. Zuletzt wurde die Errichtung von Pensionshäusern für Pastorensöhne in einigen Schulstädten besprochen und zunächst Wurzen, Schneeberg und Freiberg in's Auge gefaßt.

— Der Verein Gewerbtreibender Dresdens besuchte anläßlich einer am Montag stattgefundenen Exkursion zunächst die Gummiwaarenfabrik von H. Schwieder in Dresden-Striesen. Die Theilnehmer hatten Gelegenheit, die Verarbeitung dieses interessanten elastischen Materials von der ungefügigen Rohmasse bis zu den fertigen Fabrikaten der verschiedensten Art kennen zu lernen. Unter liebenswürdiger Führung des einen Chefs der Firma, Herrn Willy Schwieder, wurde zuerst gezeigt, wie der Rohgummi vorgearbeitet und auf den Mischwalzen mit dem zur Vulkanisation nöthigen Schwefel und verschiedenen anderen Mineralstoffen und Chemikalien, je nach der Verwendung, gemischt wird. In teigartiger, knetbarer Form wird dann der Gummi zu Platten verschiedener Stärke ausgewalzt. Es ist dies die Grundform aller Gummifabrikate, aus welcher Gummidichtungsplatten, Klappen, Schläuche, Riemen, Gummiwalzen, Bierflaschenscheiben und die verschiedensten Formartikel hergestellt werden. In der Schlauchabtheilung sah man, wie auf langen Tischen die Gummistreifen über Messingdorne gewickelt, mit Stoffeinlagen versehen und dann wiederum, mit einer Gummischicht bedeckt, zu Schläuchen für Wasser, Bier, Wein und andere Zwecke verarbeitet wurden. Für die Vulkanisation dient eine große Anzahl von Dampfgefäßen verschiedener Größe, in welche die Gegenstände, gut umwickelt, hineingelegt werden, wobei große Vorsicht zu beobachten ist, damit die Waaren nicht durch übermäßige Hitze verderben. Die Bierflaschenscheiben werden aus langen Strängen, welche rund um eine drehbare Trommel gelegt sind, in kurzer Zeit zu Tausenden geschnitten. Auf der Drehbank werden Walzen jeder Größe, sowohl Wringmaschinenwalzen als auch ganz große Walzen für Papierfabriken, abgedreht, um eine glatte Oberfläche zu erhalten. Formartikel werden in besonderen eisernen Formen unter großen Dampfpressen zur Vulkanisation gebracht, ebenso Gummiwaaren und Gummiteppiche. Sehr interessant ist auch die Herstellung von Fahrrad- und Motorwagen-Mänteln und Luftschläuchen. In der Stoffstreicherei wurden auf drei großen Streichmaschinen die Einlagenstoffe gummirt und auch wasserdichte Stoffe hergestellt. Ein fesselndes Bild bot ferner der Mischungsraum, in welchem sich außer vielen Mineralstoffen und Chemikalien auf großen Regalen einige hundert verschiedene schon fertiggestellte Mischungen befinden. Besichtigt wurden weiter die Schmiede, die

Schlosserei, die Tischlerei mit Kraftübertragungen und die Keller mit den großen Rohgummivorräthen der verschiedensten Sorten. Die Besucher gewannen beim Durchwandern der großartigen Räume mit den vielen Maschinen den Eindruck, ein hervorragendes Etablissement der Branche gesehen zu haben und schieden sehr befriedigt in dem Bewußtsein, viel Neues kennen gelernt zu haben. — Anschließend wandte man sich der ebenfalls auf der Großenhainer Straße gelegenen Kelterei des Herrn Robert C. Weber zu, wo die Herstellung und Bearbeitung von allerhand Obstweinen ꝛc. gezeigt wurde. Erstaunt waren die Besucher namentlich über das umfangreiche Lager der verschiedenen Weine, von deren Güte sie sich überzeugen konnten. Auch Herrn Weber gegenüber fühlten die Vereinsmitglieder sich zu Dank verpflichtet, daß ihnen Gelegenheit gegeben war, sich mit einem interessanten Erwerbszweige eingehend vertraut zu machen.

— Die großen Schulferien der Dresdner Bezirks- und Bürgerschulen und der Fortbildungsschulen fallen dieses Jahr in die Zeit vom 18. Juli bis mit 18. August. Für die höheren Unterrichtsanstalten dauern die Ferien 5 Wochen. In Preußen haben die großen Ferien schon am vergangenen Sonnabend ihren Anfang genommen. In Sachsen fallen sie fast genau in die Zeit der Hundstage. Die Hundstage beginnen am 23. Juli und enden am 24. August. Hoffentlich läßt sich nun auch bald die Witterung freundlicher an, damit auch in dieser Hinsicht die Ferienstimmung zu ihrem Rechte kommt.

— Am 10. und 11. Oktober findet in Berlin der erste Deutsche Kolonialkongreß statt, auf dem mehrere Vorträge gehalten werden. Alle weiteren Auskünfte giebt die Geschäftsstelle des Kongresses, Berlin W., Schellingstraße 4.

— Vermißt wird seit Sonntag Nachmittag ½3 Uhr ein 20jähriger junger Mann. Der Verschollene war bekleidet mit schwarzem Anzug, weißem Strohhut, blaugestreiftem Oberhemd, schwarzen Stiefeletten und trägt Klemmer ohne Einfassung; Haar dunkelblond, dünnes Schnurrbärtchen. Der junge Mann hat insofern einen auffälligen Gang, als er fast stets auf seine Füße sieht. Es fehlt jeder Anhalt, ob dem Vermißten, der zeitweilig schwachsinnig ist, ein Unglück zugestoßen oder ob er sich irgendwo verborgen aufhält oder herumirrt. Die Eltern bitten, irgendwelche Wahrnehmungen über den Verbleib des Genannten an die Polizeibehörde gelangen zu lassen.

— Um Genehmigung zur Aenderung seines Vornamens „Meyer" in „Max" hatte der Kaufmann Meyer B. in Westpreußen, der in Sachsen eine Zweigniederlassung hat, bei einer sächsischen Kreishauptmannschaft nachgesucht. Er war abfällig beschieden worden, weil er einmal nicht sächsischer Staatsangehöriger und daher die sächsische Behörde zur Genehmigung nicht zuständig sei, dann aber auch, weil nach den in Sachsen bestehenden Vorschriften die Abänderung, ebenso die Führung anderer Vornamen, als der in die Kirchenbücher und Standesregister, bei den Juden in deren Matrikel, eingetragenen unstatthaft sei. Darauf erwirkte B. bei der preußischen Regierung als preußischer Staatsangehöriger das Recht, fortan den Vornamen „Max" zu führen. Sein erneutes Gesuch um Genehmigung der Vornamensänderung in Sachsen fand die Kreishauptmannschaft nunmehr beachtlich und auf den hierüber von derselben erstatteten Bericht verordnete das Ministerium des Innern, daß es bei der veränderten Sachlage die früheren Entscheidungen nicht mehr aufrecht erhalte. — Wer ist nun aber noch sicher, daß Jemand, der den Vornamen Max hat, früher nicht „Meyer" hieß?

— Nachdem am Montag der Dresdner Männergesangverein mit seinem Inventar (Prunkschrank, Notenschränke, Diplome, Ehrentafeln, Porträts) Einzug in das neue Vereinslokal „Münchner Hof" gehalten hatte, erhielt das Lokal am Dienstag seine eigentliche Weihe. Der Vorsitzende, Herr Kürstner, begrüßte die zahlreich erschienenen Sänger mit dem Hinweise, daß der Verein bereits vor 36 Jahren im „Münchner Hof" sein Heim gefunden habe und wünschte dem Verein ferneres Gedeihen. Zur Bekräftigung des Wunsches wurde der Wahlspruch des Vereins: „Treu unser Herz" angestimmt. Dann folgten Probe, Erledigung der Geschäfte und Einzugskommers. Der Dresdner Männergesangverein wirkt Sonnabend bei der vom Konservativen Verein veranstalteten Gedenkfeier für König Albert mit.

— Der Evangelische Arbeiterverein, Gruppe Friedrichstadt, hält nächsten Sonntag in seinem an der Magdeburger Straße gelegenen Sommerheim sein diesjähriges Sommerfest ab. Von Nachmittags 4 Uhr an soll Gesangs- und Instrumentalconcert stattfinden und zwei Ansprachen gehalten werden. Für die Kinderwelt wird durch Spiele und einen Lampionzug Unterhaltung geboten.

— Eine originelle Neuheit auf dem Gebiete der Speisekarten soll demnächst zur Einführung gebracht werden und man darf gespannt sein, ob sich dieselbe in der Praxis bewährt. Diese Speisekarte, in einer eleganten zweitheiligen Ledermappe bestehend, zeigt auf beiden Seiten die Namen der verschiedenen Speisen, jeder auf einer Zeile. Jede Zeile bildet aber eine Fläche eines Kantels. Drei Flächen jedes Kantels tragen verschiedene Aufschriften mit Preisangaben, während die vierte leer gelassen ist für den Fall, daß keine der drei Speisen in die Karte aufgenommen werden soll. Da eine derartige Speisekarte 100 drehbare Kantel enthält, so können im Ganzen 300 Speisen in der Karte verzeichnet werden. Sollten sich diese zweifellos originellen „Speisekarten" praktisch erweisen, so würde den Gastwirthen allerdings das jetzt lästige Schreiben bezw. die Herstellung gedruckter Speisekarten erspart werden. Der Anschaffungspreis der neuartigen Speisekarten dürfte sich jedoch kaum niedrig stellen. Interessenten erfahren Näheres durch die Firma Patzschke u. Co., G. m. b. H. hier, Pragerstraße.

— Zum Norddeutsch-Orientalischen Personentarif ist ein Nachtrag erschienen, nach welchem von jetzt ab auf dem hiesigen Hauptbahnhofe einfache Fahrkarten 1. und 2. Klasse nach Konstantinopel über Bodenbach verausgabt werden. Bei Abfertigung von Reisegepäck nach Konstantinopel über Belgrad ist künftig außer der festgesetzten Gebühr von je 12 Centimes für die serbischen, bulgarischen und orientalischen Bahnen noch eine Plombirungsgebühr von 30 Centimes für jedes aufgegebene Gepäckstück zu Gunsten der bulgarischen Staatsbahnen für die zollamtliche Abfertigung in Zaribrod zu erheben.

— Heute Abend findet im Westendschlößchen Promenaden-Concert von der gesammten Kapelle des 2. Grenadier-Regiments statt.

— Reisebücher. Von Grieben's Reiseführern (Berlin, A. Goldschmidt erschienen Band 34, Ostende, Blankenberghe, Heyst und andere belgische Seebäder in zweiter Auflage, Preis 1 Mark; der Schwarzwald (Band 36), neu bearbeitet in zwölfter Auflage, Preis 3 Mark, und Konstantinopel (Band 59) in zweiter Auflage, Preis 3 Mark. Die Grieben'schen Führer haben sich stets durch Genauigkeit, sorgfältige Bearbeitung und gefälliges Aeußere ausgezeichnet. — In bequemem Taschenformat hergestellte und mit zahlreichen Textabbildungen versehen ist der Alex. Köhler, Dresden, Weißegasse 5, zum Preise von 50 Pfg. unter dem Titel „Elbefahrten zwischen Leitmeritz—Dresden—Mühlberg" eine kleine Broschüre für Touristen und Dampfergäste erschienen. Am Bord des Schiffes giebt der streng zuverlässige Führer dem Reisenden genaue Beschreibungen und Schilderungen der vorüberreisenden Landschaftsbilder, am Lande aber dient er als treuer Berather bei Städtebesichtigungen und Wanderungen. — Neu ist auch ein Führer durch Stuttgart, bearbeitet unter dem Titel „Stuttgart und Umgebung in Wort und Bild" von G. Strömfeld und erschienen bei Greiner & Pfeiffer in Stuttgart zum Preise von 2 Mark. Dieser vornehm ausgestattete mit Abbildungen, einem Stadtplan und vielen Umgebungskarten reichlich versehene Führer darf unstreitig als einer der besten von allen bezeichnet werden, die bisher herausgegeben wurden. Die Gruppirung des Stoffes ist übersichtlich und praktisch. — Ein äußerst opulent ausgestattetes Werk ist das vom Landesverband für Fremdenverkehr in Salzburg herausgegebene „Salzburg, Stadt und Land". Das Buch nennt sich illustrirter Almanach und schildert das ganze Kronland Salzburg, welches man im Ausland nicht, sondern nur die gleichnamige Hauptstadt kennt. Es ist das Buch deshalb kein eigentlicher Reiseführer im herkömmlichen Sinne, vermag aber wohl durch seine Anlage über Alles, was das Herzogthum Salzburg mit seiner Hauptstadt dem flüchtigen Touristen wie dem ständigen Sommergast bieten kann, ausreichend Auskunft zu geben. (Preis 2 Mark.) — Für Touren in den Vogesen versendet der Verkehrsverein in Colmar unentgeltlich ein kleines Flugblatt: Colmar und die schönsten Punkte in den Vogesen, welches in sechs Ausflügen die bekanntesten und besuchtesten Gegenden des Wasgaues schildert. — Die Leith, Hull and Hamburg Steam Packet Co. in Hamburg und Leith, welche den gesammten Reiseverkehr von Deutschland über Hamburg nach allen Theilen Schottlands über Leith vermittelt, giebt eine reich illustrirte Broschüre „Schottland-Fahrten" an Interessenten kostenfrei ab. Zu Dresden ist solche in dem internationalen Speditions- und Reisebureau R. Kohn, Pragerstraße 36, erhältlich. — An Karten bringt der Mittelbach'sche Kartenverlag in Leipzig zum Preise von 1 M. 75 Pf. eine soeben ganz neu erschienene Straßenprofilkarte für Radfahrer von Dresden mit sehr weiter Umgebung, umfassend fast das ganze Königreich Sachsen (nur die äußerste Westspitze mit Plauen—Oelsnitz—Adorf und die äußerste Ostspitze mit Ostritz fehlt) in den Handel. Schließlich sei noch hingewiesen auf eine neue Verkehrs- und Reisekarte von Deutschland nebst Spezialdarstellungen des rheinisch-westfälischen Industriegebietes und des südwestlichen Sachsens, sowie zahlreichen Nebenkarten. Im Umschlag gefalzt 1 Mk. (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien).

— Bei dem schweren Eisenbahnunglück, das sich am Sonnabend bei der mecklenburgischen Stadt Bützow ereignete, war, wie bereits mitgetheilt, u. A. auch die Tochter des Fleischermeisters Vogel in Wurzen, Elisabeth Vogel, mit zu Schaden gekommen. Nach Empfang dieser Nachricht reiste, wie das „Wurz. Tagebl." mittheilt, Herr Vogel sofort nach der Unglücksstelle ab. Nach einer inzwischen eingetroffenen Mittheilung befindet sich die Elisabeth Vogel nicht unter den Schwerverletzten, sie ist am Kopf und Fuß verletzt und man hofft, daß sie in acht Tagen als geheilt entlassen werden kann.

— Wie bereits kurz berichtet, ist der flüchtige Gemeindevorsteher Max Weichelt aus Großschönau am Dienstag in dem Badeorte Schmecks in der hohen Tatra verhaftet worden. Es bestätigt sich, daß Weichelt von der gleich nach seiner Abreise erfolgten Entdeckung der von ihm verübten Unterschlagungen keine Ahnung hatte. Von dort aus hat Weichelt sogar Ansichtspostkarten an Bekannte in Großschönau und Seifhennersdorf gerichtet. Weichelt soll nach dem bei Schmecks gelegenen Orte Leutschau, wo sich ein Gerichtsgefängniß befindet, gebracht worden sein.

— Der Bau des zweiten Königlichen Staatsgymnasiums in Leipzig, das den Namen „Königin Carola-Gymnasium" führt, ist nun so weit fortgeschritten, daß er am 1. Oktober seiner Bestimmung übergeben werden kann.

— Vom 13. bis 15. Juli findet in sämmtlichen drei Etagen des Städtischen Kaufhauses zu Leipzig eine Schuhwaaren-Ausstellung statt, welche die in Schuhbranchekreisen gehegten Erwartungen noch weit übertreffen wird. Betheiligt an der Ausstellung sind in erster Linie Schuhwaarenfabriken aus allen Theilen Deutschlands, darunter Fabriken, welche pro Tag 1000 bis 1500 Paar Schuhe und Stiefel fertigstellen. Weiter ist die Lederfabrikation, sowie Maschinenfabrikation für die Schuhindustrie vertreten. Ebenso werden Artikel für die Schuhfabrikation, Lack, Crême und Lederkonservirungsmittel usw. einen größeren Raum einnehmen. Da im Königreich Sachsen die Schuhfabrikation einen bedeutenden Industriezweig bildet, ist natürlich die Betheiligung aus Sachsen sehr stark.

— Der Sachsen-Verein in Bernburg veranstaltete ebenfalls eine Gedenkfeier für den verewigten König Albert, zu welcher zahlreiche Vertreter der Staats-, Stadt- und Militärbehörden erschienen waren.

— In Weigsdorf bei Cunewalde wurde das Feuerwehr-Ehrenzeichen für 25jährige treue Dienstzeit verliehen dem Fourier Mieth, Rohrführer Vietze, den Spritzenleuten Mauksch, K. A. Jeremias, K. W. Jeremias, Koppri und Thümer.

— In Auerswalde wurde der Färbereiarbeiter Ernst Bruno Trinks in seiner Wohnung bewußtlos aufgefunden und im Stadtkrankenhause Chemnitz untergebracht, wo er bald darauf verstarb. Die Sektion der Leiche ergab einen doppelten Schädelbruch und eine Spaltung des Gehirns.

— Landgericht. Nach Beendigung einer Schöffengerichtssitzung beleidigte der Viehtreiber und Fleischer Karl Adolf Wirthgen aus Loschwitz einen als Zeugen vernommenen Schutzmann dadurch, daß er ihm Bestechlichkeit vorwarf. Dafür wurde er zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Das Berufungsgericht bestätigt die ausgeworfene Strafe. — Der 63jährige Zimmermann und Hausbesitzer Ernst Moritz Hunger aus Glashütte stieg in der Nacht vom 18. Mai in den umzäunten Zimmerplatz des Schulhaus-Neubaues in Glashütte und stahl einige Bretter von geringem Werthe. Das Schöffengericht Lauenstein, welches sich zuerst mit der Strafsache beschäftigte, erklärte seine Unzuständigkeit zur Beurtheilung dieses schweren Diebstahls. Die 3. Strafkammer erkennt auf 3 Monate Gefängniß. — Wegen Jagdvergehens wurden der Schiffseigner Friedrich August Ritze und der Schiffer Gustav Hermann Siems vom Schöffengericht Pirna verurtheilt. Ihre Berufung wird verworfen. — Der Steinsetzmeister Ernst Otto Reich aus Cotta ist vom Schöffengericht für schuldig befunden, von einem Cottaer Neubau Bauholz im Werthe von 5 bis 6 Mk. gestohlen zu haben und ist zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt worden. Die auf Berufung Reich's vor der 4. Strafkammer anstehende Verhandlung muß vertagt werden, da der Angeklagte die Ladung weiterer Zeugen beantragt. — Denselben Ausgang nimmt die Berufungsverhandlung gegen den Bäckergesellen Franz Paul Fuchs aus Dresden, welcher wegen Verübung ruhestörenden Lärms und Widerstands zuerst einen Strafbefehl über 5 Tage Haft erhielt und auf erhobenen Einspruch schöffengerichtlich zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt wurde. — Der Maurer Moritz Bruno Nikolaus aus Cossebaude, jetzt in Naundorf, stand unter dem Verdacht, seinem Brotherrn im Februar d. J. 22 Mk. unterschlagen zu haben. Das Schöffengericht diktirte ihm am 3. Mai 30 Mk. Geldstrafe oder 6 Tage Gefängniß zu, während das Berufungsgericht zur Freisprechung des Angeklagten gelangt. — Am 10. Januar wurde der Kutscher Karl Heinrich Paul Horn aus Dresden auf der König Johannstraße bei Begehung einer Fahrübertretung betroffen und schließlich festgenommen, leistete jedoch Widerstand und beleidigte einen Gendarmen. 4 Wochen Gefängniß warf das Schöffengericht aus. Die höhere Instanz verwirft die von Horn eingelegte Berufung. — Wegen Nöthigung haben sich zu verantworten der Schuhmacher Moritz Hermann Becker und dessen Vater, der Handarbeiter Ernst Moritz Becker, Beide in Meißen wohnend. Ende März war der junge Becker seinem Hauswirth 21 Mk. Miethe schuldig und sollte die Wohnung räumen. Obgleich der Wirth auf das Mobiliar Beschlag legte, schafften die Angeklagten einen der Frau des jungen Becker gehörigen Schrank fort. Der Wirth trat ihnen entgegen, wurde aber mit Schlägen traktirt und genöthigt, von Ausübung seines Pfandrechts Abstand zu nehmen. Der schwer vorbestrafte Becker jun. erhält 4, der Vater 3 Monate Gefängniß. — Im Bureau zweier hiesiger Rechtsanwälte beschäftigt, erbrach der 18jährige Schreiber und Expedient Richard Emil Börner aus Dippoldiswalde am 8. Mai d. J. das Schreibpult des Bureauvorstands, stahl 160 Mk. Baargeld, ging über Berlin nach Hamburg und wurde in Altona aufgegriffen. Der sich vor Gericht dreist und frech benehmende Bursche wird zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt. — Einem in Niederwartha wohnenden Steinbruchspächter log der Maurer Paul Max Dürichen aus Stetzsch vor, eine gut bezahlte Kutscherstelle in einem Dresdner Petroleumgeschäft erlangt zu haben, doch müsse er 50 Mk. Kaution legen. Der Pächter gab darauf 50 Mk. Darlehen, wurde aber darum betrogen und erhielt später nur 25 Mk. Ersatz. Ende vorigen Jahres nahm D. Stellung als Provisionsreisender bei einem hiesigen Musikinstrumentenhändler an, unterschlug in drei einzelnen Posten 33 Mk. vereinnahmter Abschlagszahlungen und fälschte zur Verdeckung seiner Unredlichkeiten zwei Schuldanerkennungen eines Kunden. Trotz seines Leugnens wird Dürichen vollkommen überführt und zu 6 Monaten Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt, auch wegen Fluchtverdachts sofort in Haft genommen. — Der mehrfach vorbestrafte, 25jährige Müllergeselle Ernst Kurt Bendel aus Neustadt besuchte am 25. Mai einen in Naundorf bei Kötzschenbroda wohnenden Bekannten, wurde von diesem bewirthet und stahl zum Dank dafür ein Portemonnaie mit 28 Mk. Inhalt. Zwei Tage darauf entwendete er aus einem Grundstück der Melanchthonstraße in Kötzschenbroda mehrere Dreierbrötchen zum sofortigen Genuß. Wegen Rückfalldiebstahls und Genußmittelentwendung erhält B. 5 Monate Gefängniß, 3 Tage Haft und 5 Jahre Ehrverlust. — Heute, Donnerstag, früh um 8 Uhr beginnt vor der 5. Strafkammer die Verhandlung gegen jene Verbrecherbande, welche den Einbruch in die Blasewitzer Kirche verübte. Es werden sich 14 Angeklagte zu verantworten haben.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Ergebnisse der Obstbaumzählung in Deutschland nach den Veröffentlichungen des letzten reichsstatistischen Vierteljahrshefteſ sind dazu angethan, klar vor Augen zu führen, wie berechtigt es gewesen ist, wenn die klagende Landwirthschaft wiederholt darauf hingewiesen worden ist, daß sie sich die Pflege des Obstbaues mehr angelegen sein lassen möge. Obwohl die Zahl der Obstbäume zugenommen hat, genügt sie in ihrer heutigen Stärke immer noch nicht, um den Verbrauch an Obst im Reiche zu decken. Es wurden im Jahre 1900 an frischem oder einfach zubereitetem Obst der vier Hauptarten (Apfel-, Birn-, Pflaumen- und Kirschobst) 2,2 Millionen Doppelzentner im Werthe von 36,3 Millionen Mark und im Jahre 1901 2 Millionen Doppelzentner im Werthe von 39,4 Mill. Mk. eingeführt. Ein Vergleich der Zahl der landwirthschaftlich benutzten Fläche mit der Zahl der Obstbäume ergiebt, daß eine Steigerung des Obstanbaues, namentlich im Norden Deutschlands, recht wohl möglich ist. Während in Württemberg, wo der Verbrauch von Aepfel- und Birnenmost schon seit langer Zeit auf die Vermehrung des Obstanbaues fruchtbar eingewirkt hat, im Neckarkreis auf einen Quadratmeter 1560 Obstbäume kommen, entfallen dann im Regierungsbezirk Königsberg auf den Quadratmeter nur 129. Nun wird zwar aus klimatischen Gründen im Norden nicht überall mit dem Anbau von Obst vorgegangen werden können. Aber da, wo Gründe dieser Art nicht vorhanden sind, sollte man nicht zögern, sich einen lohnenden Erwerb zu Nutze zu machen. Man sollte nicht vergessen, daß der köstlichste unserer Aepfel und wohl der Aepfel überhaupt, der Gravensteiner, aus dem nördlichen Schleswig stammt. Jetzt liegt um so mehr Anlaß vor, auf einen vermehrten Obstanbau hinzuarbeiten, als der in Folge der Brüsseler Konvention wohl mit Sicherheit zu erwartende niedrigere Zuckerpreis unsere Industriellen veranlassen sollte, nun in schärfster Weise den Wettbewerb mit den englischen Jam- und Marmeladen-Fabrikanten aufzunehmen. Es kommt nach der Ansicht aller urtheilsfähigen Leute bei uns nur darauf an, daß wir uns auf den Anbau einiger weniger Aepfel- und Birnensorten beschränken lernen, die sich durch Wohlgeschmack und Haltbarkeit besonders auszeichnen; die Vielheit unserer Obstsorten hat uns nur geschadet. Dann aber müssen wir auch auf eine bessere Behandlung des frischen und zubereiteten Obstes achten, und gerade hier kann uns eine sorgfältige Beachtung der Arbeit, die das Ausland seinem Obst zu Theil werden läßt, nur von Nutzen sein. Einer der herrlichsten Fruchtgärten Europas, das Bozener Land, ist nicht allzu weit von uns entfernt. Und nun beobachte man dort, wo die Sonne der Mitarbeiter des Obstzüchters ist, wie viel Mühe ihm seine Fruchtgärten trotzdem machen und wie sorgfältig er das gepflückte Obst behandelt und zubereitet. Wenige Stunden südlich von Bozen, am Gardasee, kann man sich ebenfalls überzeugen, daß auch im Lande der Citronen und Goldorangen der Natur nicht Alles allein überlassen werden darf, und in gleicher Weise hat uns Amerika gezeigt, wie man Obst gut entfernen und sauber in gedörrtem Zustande aufbewahren kann.

Für den Eintritt der Seekadetten hat der Kaiser durch Kabinetsordre verfügt, daß die Reifezeugnisse der deutschen Gymnasien und Realgymnasien, der preußischen Ober-Realschulen, sowie der als gleichberechtigt anerkannten höheren Lehranstalten für den See-Offizierberuf als Nachweis des erforderlichen Bildungsgrades gleichwerthig anzusehen sind. Die Primanerzeugnisse dieser Anstalten berechtigen zur Ablegung der Seekadetten-Eintrittsprüfung. Die Abiturienten der Ober-Realschulen haben die fehlende Kenntniß des Lateinischen durch das Mindestprädikat ihrer Schulen „gut" in der englischen und französischen Sprache auszugleichen. Die Primaner der Ober-Realschulen haben gute Leistungen in diesen Fächern bei der Eintrittsprüfung nachzuweisen.

In Cadinen wurde der Prinzessin Viktoria Louise, der Tochter des Kaisers, ein Ponygespann als Geschenk des Sultans überbracht.

Der Verband thüringischer und sächsischer Lederfabrikanten hat an die Reichsregierung einstimmig eine Protestkundgebung gegen die Erhöhung der Zölle für Gerbstoffe gerichtet.

Die „Augsburger Abendztg.", der vielfach Beziehungen zu den Münchener Regierungskreisen nachgesagt werden, bemerkt Folgendes aus Anlaß der Würzburger Professorenaffaire: „Der Minister hat einen Fall geschaffen, der charakteristisch ist für das Verhältniß, in welches sich Herr v. Landmann allmählich durch sein persönliches Auftreten und sein Temperament zu den Kreisen der Universitätsprofessoren und der Gelehrten überhaupt gebracht hat. Die Mißstimmung über die Art des Verkehrs mit diesen Kreisen hat allenthalben im Lande, nicht blos an der Universität Würzburg, einen hohen Grad erreicht und es ist notorisch, daß diese Thatsache außer den Ministerkollegen des Herrn v. Landmann auch anderen hohen Personen in der nächsten Umgebung des Regenten längst höchst peinlich geworden ist. Bei aller Anerkennung der hervorragenden Eigenschaften des Herrn v. Landmann als Verwaltungsbeamter kommt man darüber nicht hinweg. Wenn es nicht so schwierig wäre, einen geeigneten Mann für den dornenvollen Posten eines bayerischen Kultusministers zu finden, so hätten diese Verhältnisse vielleicht schon früher mehr Beachtung gefunden. Daß sie in absehbarer Zeit zu einem Bruch führen, gilt allgemein als höchst wahrscheinlich; denn Freunde, die ihn besonders stützen würden, hat Herr v. Landmann offensichtlich in maßgebenden Kreisen keine oder sehr wenige."

Die württembergische Kammer der Abgeordneten nahm den Antrag des Centrums auf obligatorische Waarenhaussteuer mit 43 gegen 34 Stimmen an.

In einer der letzten Sitzungen der württembergischen Kammer der Standesherren wurde über eine Note des Staatsministeriums berichtet, die den schriftlichen Verkehr des Staatsministeriums mit den Landständen und den Verkehr beider Kammern unter einander bezüglich des Wegfalls der Schlußformel „Hochachtungsvoll" betrifft. Hierbei überraschte Fürst Löwenstein-Wertheim-Freudenberg das Haus durch seine Erklärung, daß er dem Wegfall der Schlußformel „Hochachtungsvoll" nicht zustimmen werde. Er zogen in den Formen der guten Gesellschaft, wünsche er, daß die in der guten Gesellschaft übliche höfliche Form auch gewahrt werde, weil sonst die Gefahr bestehe, in einen „knotigen Stil" hineinzugerathen. Daß eine solche Auffassung der von der Regierung in Vorschlag gebrachten Reform irgend einmal zu Tage treten könnte, darauf war gewiß Niemand vorbereitet, und auch von den Standesgenossen des Fürsten erhob sich Niemand, um ihn zu unterstützen. Gegen die Stimme des Fürsten von Löwenstein beseitigte also auch die Erste Kammer das „Hochachtungsvoll".

Der konservative „Reichsbote" schreibt: In Aachen, wo jüngst der Kaiser in begeisterungsvoller Rede sich und sein ganzes Volk unter das Kreuz Christi stellte, entwickelt sich zur Zeit wie alljährlich ein Schauspiel, das in schroffstem Gegensatze zu der evangelischen Anschauung aus Geist und Wahrheit steht: die Wallfahrtsausstellung der bekannten Reliquien. Die vier großen Reliquien sind neben einer Unzahl kleinerer das angebliche Gewand der Jungfrau Maria von weißer Seide, die Windeln des Jesuskindes in gelber Seide, das angebliche Leichentuch Johannes des Täufers in hellrother und das angebliche Lendentuch, das Christus bei der Kreuzigung trug, in dunkelrother Seide. Von der Vorgeschichte des Hauptstückes, des Gewandes der Jungfrau, erzählt Kanonikus Kessel, also ein gewiß einwandfreier Zeuge, Folgendes: „Zwei Männer, Galbius und Candidus, die ehedem Arianer gewesen, nun aber reumüthig zum Katholizismus übergegangen waren, entdeckten 451 das Gewand in einem Dorfe Galiläas bei einer gottseligen Jungfrau. Als sie bei dieser Jungfrau einkehrten, lag das Kleinod in einem Kästchen verschlossen in einem Hinterzimmer des Hauses, worin zugleich eine Menge von Kranken und Gebrechlichen aller Art sich befand, welche unter kindlicher Verehrung des Heiligthums von Gott Heilung ihrer Leiden erflehten. Auch Galbius und Candidus verehrten es mit heiliger Scheu, sie blieben eine ganze Nacht wachend und betend bei ihm, während sie sich zugleich genau das Maß des Kästchens nahmen und sich die Art und Farbe des Holzes merkten. Dabei faßten sie, sei es aus höherer Eingebung, sei es aus mißverstandenem Eifer für die Ehre der Gottesmutter, den Entschluß, das Kleinod der Jüdin zu entwenden und es der katholischen Christenheit zurückzugeben. Am folgenden Morgen machten sie sich auf den Weg nach Jerusalem, dort ließen sie sich gleich nach ihrer Ankunft ein ähnliches Kästchen machen; dann verrichteten sie ihre Andacht an den heiligen Stätten und kehrten voll Sehnsucht zur hebräischen Jungfrau zurück. Die Unterschiebung des neuen Kästchens an Stelle des mit dem heiligen Kleide gefüllten war ihnen nun ein Leichtes." Die erste Entstehung des Reliquien-Aberglaubens setzt also bereits dem ganzen späteren Wesen desselben entsprechend ein. Jedenfalls ist das Christenthum, wie es im Dome zu Aachen gepflegt wird, nicht dasjenige, unter welches man das deutsche Volk und seine religiöse Zukunft stellen kann. Oder man müßte an dieser Zukunft überhaupt verzweifeln. Wenn der edle Schatz an christlichem Glauben und Wesen, der noch unter den Katholiken deutschen Blutes vorhanden ist, gerettet werden soll, so muß er wie ein Brand aus dem verzehrenden Feuer dieser Irrthümer gerissen werden.

Der Freisinn ist wenig erbaut von dem Plane der Sozialdemokratie, bei den Reichstagswahlen im nächsten Jahre in sämmtlichen Wahlkreisen eigene Kandidaturen aufzustellen. Man sucht alle möglichen Gründe hervor, um die radikale Linke zu veranlassen, ihre Absicht aufzugeben und statt dessen ein Wahlbündniß mit dem Freisinn abzuschließen. Der „Fränkische

Courier" meint, die Sozialdemokratie sichere durch ihr selbstsüchtiges Vorgehen den rechtsstehenden Parteien von vornherein etwa zwei Dutzend Mandate in solchen Wahlkreisen, in denen nach Verdrängung eines freisinnigen Kandidaten aus der Stichwahl ein sozialdemokratischer Stichwahlkandidat keine Aussichten auf Erfolg hat, während ein freisinniger Stichwahlkandidat mit sozialdemokratischer Hilfe zum Siege gelangen könnte. Das bayerische Freisinnsblatt belegt diese Behauptung mit einer Menge von Beispielen aus allen Theilen des Deutschen Reiches. Nach der selbstbewußten Stimmung zu urtheilen, welche die Sozialdemokratie von jeher in Wahlfragen gezeigt hat, haben die freisinnigen Lockungen keinerlei Aussicht auf Erfolg. Aber nicht nur mit der Sozialdemokratie, sondern auch mit den Nationalliberalen möchte der Freisinn in Kompagnie treten, um für sich gute Wahlen zu machen. Die Frage ist noch weit davon entfernt, spruchreif zu sein; indessen ist der Pessimismus bezeichnend, den die „Kölnische Volkszeitung" zum Ausdruck bringt. Sie schreibt nämlich: „Thatsächlich wird man u. E. schon bei den nächsten Reichstagswahlen mit einem „Kartell der Linken" in weitem Umfange zu rechnen haben, und namentlich ist es uns nicht zweifelhaft, daß dieses Kartell in einer Reihe von Wahlkreisen gegen das Centrum wirksam werden wird. Insoweit dürften die Erörterungen der praktischen Bedeutung nicht entbehren." Dazu kommt noch, daß die Polen rebellisch werden und nicht mehr wie früher den Centrumskandidaten wählen wollen.

Vor einiger Zeit wurde von einem polnischen Maler ein Bild gemalt, das Christus unter dem Kreuze sitzend darstellt, wie er eine vor ihm knieende, weinende Frauengestalt, die allegorische Darstellung des Polenthums, umfaßt hält und ihr Trost zuspricht. Auf dem Schooße des Christus liegt ein aufgeschlagenes Buch, auf dessen Blättern die Namen Stanislaus, Jacek und Casimir zu lesen sind. Unter dem Kreuze sind zerrissene polnische Fahnen sichtbar, welche die Jahlen 1794, 1830, 1848 und 1863 tragen. Links vom Kreuze ragt ein an einem Strome gelegener, schloßartiger Bau auf, darüber schwebt, von Strahlen umgeben, der alte polnische Wappenadler, und über diesem kommt die volle Mondscheibe aus den Wolken hervor. Auf dem Monde steht: 3. Mai. Das Gemälde fand seit seinem Erscheinen im Kunsthandel reißenden Absatz bei der polnischen Bevölkerung. Jetzt hat die Ober-Staatsanwaltschaft in Marienwerder den Vertrieb des Bildes inhibirt; alle auffindbaren Exemplare werden beschlagnahmt.

Ueber bedenkliche Jugenderscheinungen schreibt ein süddeutscher Schulmann der „Münchn. Allg. Ztg." in Anknüpfung an die jüngst geschehene Aufhebung einer Schülerverbindung in München u. A.: „An einer nicht bayerischen Anstalt in M. besteht — unsere Darstellung stützt sich auf das Aktenmaterial — seit etwa zehn Jahren unter den Abiturienten die Sitte, ihre Abschieds-Kneipzeitung drucken zu lassen und sie bei dem Festkommerse, zu dem hundert und mehr Gäste eingeladen werden, in vielen Exemplaren zu verbreiten. Durchmustert man nun die Kneip-Zeitungen der einzelnen Jahrgänge, so findet man die traurige Erscheinung: je näher der Gegenwart, um so niedriger die Gesinnung, um so roher der Ton. Die letzte überbot alle früheren. Ob der gemeinen Darstellung in Wort und Bild zur Rechenschaft gezogen, zeigten diese jugendlichen Verfasser und Verbreiter bei ihrer Vernehmung zunächst noch wenig Verständniß für die Tragweite ihrer „Witze". Dann gaben sie den schwer beleidigten Herren die gebührende Genugthuung, indem sie schriftlich erklärten, daß alle ausgestoßenen Beleidigungen völlig erfunden seien; daß sie gar keinen Anlaß gehabt hätten, in beleidigender Weise vorzugehen, und bedauerten, an der Verbreitung der Kneip-Zeitung betheiligt gewesen zu sein. Als letzte Thatsache sei noch angefügt, daß diese Uebergriffe hier und da von Eltern nicht nur beschönigt, sondern als Jugendspäße entschuldigt wurden." Weiterhin heißt es in der Zuschrift: „Die Gründe für diese unerfreulichen Erscheinungen sind nicht allzu schwer zu finden. Es ist kein Zufall, daß diese sich erst im Laufe der letzten zehn Jahre in solcher Weise offen zeigen, und daß die Neigung zur sittlichen Entartung wächst, je näher man sich der Gegenwart nähert. In demselben Zeitraume sind bei uns Witzblätter gegründet worden, die mehr denn einmal vergessen, daß auch Satire und Humor erzieherisch wirken sollen. In den Schülergedichten und -Zeichnungen aber, die uns vor Augen gelegen, war die bewußte Nachahmung der Manier jener Blätter, bis in das Obscöne hinein, unverkennbar. Eines deutlicheren Beweises für den verderblichen Einfluß dieser Erzeugnisse auf unsere Jugend bedarf es daher wohl nicht. Nicht minder bedenklich ist die Fluth leichter Litteratur, die den Büchermarkt überschwemmt, der dadurch genährte Hang zu absprechender Kritik in Schrift und Rede, die Herrschaft der Phrase, die auch auf pädagogischem Gebiete ihr Unwesen treibt. Die Wirkungen aber, welche das Gift unsittlicher Darstellungen in Wort und Bild im jugendlichen Körper hervorruft, liegen klar auf der Hand. Dadurch wird am meisten die Scheu und Ehrfurcht gemindert, nicht nur von dem Lehrer; was weit beklagenswerther ist, der sittlichende Einfluß des Elternhauses. Daher ist für Haus und Schule die Vorbeugung solcher Schäden eine dringende, wenn auch sehr schwierige Aufgabe. In beider Interesse liegt ein verständniß- und vertrauensvolles Zusammenwirken. Dazu müssen alle Verständigen ihre Hilfe leihen: das gute Wort soll seine Wirkung thun, und wo letzteres nicht gefruchtet, die Behörde schonungslos vorgehen. Hilft Alles nichts, dann ist es Pflicht, die den Schulkörper vergiftenden Elemente im wohlverstandenen Interesse des Ganzen unverzüglich zu entfernen. So schwer daher auch die strafende Gerechtigkeit auf dem einen oder anderen Elternhause lasten mag, vergesse man doch nie: das Wohl der ganzen Anstalt wiegt schwerer als die Rücksichtnahme auf die begreifliche Klage, daß mit der Demission eines Schülers die Eltern mehr als der Sohn getroffen seien. Darum ist das Vorgehen der bayerischen Schulbehörde auch außerhalb der blauweißen Grenzpfähle verstanden und gewürdigt worden."

Oesterreich. In Starkenbach überfielen gegen zwanzig tschechische Einwohner sechs deutsche Radfahrer. Drei wurden lebensgefährlich, die anderen drei gleichfalls schwer verletzt. Der Grund des Ueberfalls ist lediglich im Deutschenhasse zu suchen. Die behördliche Untersuchung ist im Gange.

Italien. Aus verschiedenen Theilen Italiens werden tumultuarische Vorgänge aus Anlaß der gegenwärtigen Gemeinderathswahlen gemeldet. Der Pariser „Temps" veröffentlicht ein römisches Telegramm, wonach eine starke Truppenabtheilung aus der Hauptstadt nach Orta, unweit Viterbos, abgegangen ist, da dort die Sozialisten, als sie sich überzeugten, daß sie bei den Gemeinderathswahlen unterlegen waren, die Wahlurne zerbrechen wollten. Es kam dann auch zum Handgemenge; Revolverschüsse und zahlreiche Verwundungen mit dem Messer erfolgten, sodaß mehr als 50 zum Theil schwere Verletzungen verursacht wurden. Auch in anderen Gemeinden gaben die Sozialisten dem Aerger über ihr Unterliegen charakteristischen Ausdruck. Zugleich liegen in den jüngsten italienischen Blättern beunruhigende Meldungen über das Zunehmen der Bewegung unter den landwirthschaftlichen Arbeitern vor. So veröffentlicht die der Regierung nahestehende „Tribuna" aus Apulien besorgnißerregende Nachrichten. Apulien und Calabrien kommen in dieser Hinsicht insbesondere in Betracht. In Nardò bei Lecci zogen über 300 Bauern auf die Besitzung De Pandi's, um dort Arbeit zu verlangen, indem sie gegen die Verwendung fremder Arbeiter protestirten. Da die Situation bedrohlich erschien, wurden sogleich Carabinieri und ein Telegirter der öffentlichen Sicherheit dorthin entsendet, um Ruhestörungen zu verhüten. Aehnliche Vorgänge werden aus anderen Orten gemeldet.

Schweiz. Das Netz der Vereinigten Schweizerbahnen ist nun ebenfalls vom Bunde freihändig zurückgekauft worden und vom 1. Juli d. J. ab in den Betrieb der schweizerischen Bundesbahnen übergegangen.

Holland. Der Fürst von Monaco besuchte den Expräsidenten Krüger in Utrecht.

England. Ueber die Haltung König Eduards kurz vor der Operation weiß der „Sunday Special" Folgendes zu berichten: Selbst die Aerzte glaubten bis zu dem der Operation unmittelbar vorausgehenden Sonntage, daß der König die Krönungsfestlichkeiten ohne Gefahr bestehen könne. Noch an jenem Tage war der König wohlauf und er begleitete unter lebhaften Gesprächen und Erklärungen zwei in Windsor anwesende hohe Gäste auf einem Rundgange durch das Schloß. Am Abend begannen sich ernste Symptome einzustellen. Sir Francis Lacking, der sich seit den Mittagsstunden fast ununterbrochen in der Umgebung des Monarchen befunden hatte, hielt den Zustand für derart bedenklich, daß er dringend für eine sofortige Rückkehr nach dem Buckingham-Palast eintrat. Der König war nicht zu bewegen, am Sonntag die Fahrt anzutreten und so wurde sie auf Montag verschoben. Dort erklärte der Arzt, daß eine sofortige Operation unvermeidlich sei. Der Monarch erwies sich auch hier äußerst standhaft, ja er erklärte ziemlich ungehalten, daß er sich, komme was da wolle, niemals dazu verstehen werde, die Krönung aufzuschieben, worauf ihm der Arzt nicht minder fest erwiderte: „Dennoch ist es meine Schuldigkeit, Ew. Majestät, Sie zu benachrichtigen, daß die Operation geschehen muß. Ich habe die nöthigen Vorbereitungen bereits getroffen, alle erforderlichen Instrumente sind im Hause, und auch Sir Frederick Treves ist hierher beordert." War der König bis dahin ungehalten, so schien er jetzt äußerst erzürnt. Er hatte solche Angst vor dem Inswasserfallen der Riesenkrönungsfeier, daß er dem Arzt entschieden zur Antwort gab, daß er keine Operation dulden werde. Doch er hatte seinen Gegner gefunden. „Darüber habe ich zu entscheiden, Sir," antwortete Sir Francis kühn, „die Verantwortlichkeit ruht auf mir. Ich werde Ew. Majestät nicht erlauben, einen Selbstmord zu begehen; findet die Operation nicht statt, so werden Ew. Majestät in vier Stunden ein todter Mann sein!" Diese Worte, und in nicht geringem Maße der letzte Hinweis, verfehlten ihre Wirkung nicht. Der König erschrack, war eine geraume Zeit schweigsam, dann schritt er auf den Arzt zu, reichte ihm die Rechte und sagte: „Ich bitte Sie um Verzeihung; Sie sind im Rechte. Ich vertraue mich Ihnen völlig an." Von da zeigte der Monarch Selbstbeherrschung. Ja, er erklomm ohne fremde Hülfe den Operationstisch und wählte nach der Vorschrift der Aerzte eine passende Lage.

Im Oberhause brachte Brassey die Abnahme des Baues von Handelsdampfern, die sich für den Dienst als Hilfskreuzer eignen, zur Sprache und legte dar, daß England seine von ihm einst eingenommene Position bezüglich schnell fahrender Handelsdampfer verloren habe und daß die englischen Schiffsbauer nicht versuchten, mit den deutschen Rhedern in Bezug auf die Schnelligkeit der Dampfer zu wetteifern. Der Erste Lord der Admiralität Earl of Selborne, gab zu, daß Handelskreuzer von Werth sind, erklärte aber, daß sie in keiner Weise als ein Ersatz für gepanzerte Kreuzer anzusehen seien. Selborne führte aus, das Zurückbleiben Englands im Baue sehr schneller Dampfer sei darauf zurückzuführen, daß die auswärtigen Staaten Subsidien in einem höheren Betrage zahlten, als von England je in Erwägung gezogen worden sei. Solche Schiffe machten sich in kommerzieller Beziehung nicht bezahlt und benöthigten deshalb Subsidien. Bezüglich des atlantischen Schifffahrts-Trustes erklärte Selborne, die englische Regierung hege keinerlei Eifersucht gegenüber dem Verlangen Amerikas, eine eigene Handelsflotte zu besitzen; Amerika sei zu einer vollen Betheiligung an dem atlantischen Handel durchaus berechtigt. England könne aber nicht zugeben, daß es selbst aus dem atlantischen Handel vertrieben werde. Die Regierung stehe dem Truste in keiner Weise feindlich, aber voller Besorgniß gegenüber; sie müsse die gegenwärtige Lage der Schifffahrt im Atlantischen Ocean im Ganzen in Betracht ziehen und könne sich, ehe nicht die ganze Frage zu einem endgiltigen Abschlusse gelangt sei, vernünftiger Weise weder mit der einen noch der anderen Partei in's Einvernehmen setzen.

Im Unterhause stellte William Redmond (Ire) die Frage, ob die Regierung das Anerbieten Pierpont Morgan's angenommen habe, wonach die in den Schiffstrust einbezogenen britischen Schiffe unter bestimmten Bedingungen für die nächsten 50 Jahre zur Verfügung der Admiralität stehen sollen. Der Parlamentssekretär der Admiralität Arnold Foster entgegnete, es sei allerdings ein solches Anerbieten von Pierpont Morgan eingegangen. Die Einzelheiten könne er dem Hause nicht mittheilen, er könne aber sagen, daß der in Rede stehende Punkt in dem Anerbieten enthalten sei. Das letztere sei bisher noch nicht angenommen worden, weil man darüber nur in Mitberücksichtigung der britischen Schifffahrtsinteressen im Allgemeinen und speziell des Handelsverkehrs auf dem Atlantischen Ocean befinden könne, dessen Lage von der Regierung sehr sorgfältig in Erwägung gezogen werde. Sobald die Regierung in der Lage sein werde, dem Hause eine allgemeine Darlegung der Sache zu geben, werde sie das thun.

Im Unterhause theilte der Handelsminister Gerald Balfour mit am 22. Juli werde in Kopenhagen eine internationale Fischerei-Konferenz zusammentreten.

Schweden. Das Reich hat nun ein Ministerium. Ministerpräsident wurde Boström, der mit der Bildung der neuen Regierung beauftragt war. Ferner wurden ernannt zum Justizminister der Justiz-Sachverwalter des Reichstags Ossian Berger, zum Finanzminister der Großkaufmann Ernst Meyer, zum Minister des Innern der bisherige konsultative Minister H. G. Westring, zum Kultusminister der Rektor Karl v. Friesen und zum berathenden Minister der Justizrath J. O. Ramstedt. Von den bisherigen Ministern sind geblieben der Minister des Aeußern Lagerheim, Marineminister Palander, Kriegsminister Crusebjörn, Landwirthschaftsminister Odelberg und berathender Staatsrath Husberg, doch ist die Umwandlung des Ministeriums so durchgreifend, daß das neue Ministerium Boström mehr als eine Personen-Veränderung bedeutet. Justizminister Berger ist ein ausgesprochener Freund der Stimmrechtsreform und hat sich unlängst in einer Wählerversammlung als Anhänger der liberalen Sammlungspartei bekannt. Zu den Gemäßigten zählt Kultusminister v. Friesen — ein Bruder des Führers der liberalen Sammlungspartei Sixten v. Friesen —, der sich wohl eifrigst die Durchführung der in Aussicht stehenden Schulreform angelegen sein lassen wird. Finanzminister Meyer gilt als gemäßigt-konservativ und ist sogar Freihändler, was allerdings nichts zu besagen hat, da im gegenwärtigen Schutzzollsystem Schwedens keine Veränderungen zu erwarten stehen. Die ganze Zusammensetzung des Ministeriums läßt erkennen, daß Boström eine entschiedene Reformpolitik treiben will.

Asien. In Gudjerat (Indien) beginnt Regen zu fallen. Die Aussichten für die Zukunft sind hoffnungsvoller. Auch in den meisten anderen Gebieten Indiens hat sich genügend Regen eingestellt.

Afrika. Die Umgebung Krüger's versichert, daß die Burengenerale Dewet, Delarey und Botha, sowie Staatssekretär Reitz am 8. August in Utrecht beim Expräsidenten Krüger eintreffen werden. Die von England ergangene Einladung, nach London zu kommen, haben die Burenführer abgelehnt. Sie wollen nach Rücksprache mit Krüger über den Friedensschluß und die für die Zukunft des Landes zu unternehmenden Schritte in allen europäischen Ländern Sammlungen organisiren und dann möglichst bald nach Afrika zurückkehren. Nach der Unterredung mit Krüger soll alsbald auch ein offiziöses Buch über die Einleitung und den Abschluß der Friedensverhandlungen veröffentlicht werden.

Einer Meldung aus Kapstadt zufolge sind in Durban Unruhen vorgekommen anläßlich der Rückkehr der Kolonialtruppen. Diese begingen derartige Ausschreitungen, daß mehrere verhaftet und abgeurtheilt werden mußten.

Kunst und Wissenschaft.

† Das erste neue Werk, das im Königl. Hofopernhause nach den Ferien zur Aufführung vorbereitet wird, dürfte August Bungert's Schlußtragödie der Odyssee „Odysseus Tod" sein, die, in gleich glanzvoller Ausstattung, wie die bisher aufgeführten Bungert'schen Musikdramen, noch im Herbst in Scene gehen soll. Nach der Aufführung von „Odysseus Tod" sollen die Dramen dann im Cyclus an vier Abenden: „Kirke", „Nausikaa", „Odysseus' Heimkehr", „Odysseus' Tod" gegeben werden. Höchstwahrscheinlich kommt im Laufe der Saison auch Puccini's „Tosca" zur Aufführung.

† Im Central-Theater gelangen heute, Donnerstag, noch einmal das Lustspiel „Tyrannei der Thränen" und der Einakter „Erlösung" zur Aufführung. Morgen, Freitag, geht das vieraktige Schauspiel „Heimrecht" von E. Clausen zum ersten Male in Scene. Das Stück, das bereits in Weimar mit starkem Erfolg gegeben wurde, dürfte namentlich auch die hiesigen militärischen Kreise interessiren. Der Verfasser, E. Clausen, war früher Hauptmann im hiesigen Schützenregiment.

† Die reizend gelegene, von Dresdnern vielbesuchte Sommerfrische Hartha bei Tharandt hatten sich die Sänger des Männergesangvereins Liedergruß-Dresden am Sonntag zum Ziele einer fröhlichen Sängerfahrt gewählt, um ein Concert zum Besten des Verschönerungsvereins zu veranstalten. In dem übervollen Saale des Kurhauses Hartha kam das künstlerisch zusammengestellte Programm, bestehend aus Männerchören und Sopransoli, unter Leitung von Herrn Kapellmeister Kurt Hösel und unter Mitwirkung der Concertsängerin Frl. Elsa Hache zur Ausführung. Eingeleitet wurde das Concert mit dem von Herrn Kurt Hösel gesetzten Wahlspruch. „Zur Nacht" und „Liebeständeleien" von demselben mußten auf stürmisches Verlangen wiederholt werden. Frl. Elsa Hache sang mit großem Erfolge Recitativ und Arie aus der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor". Aus dem Programm sind noch hervorzuheben: Volkslieder von Fr. Silcher und Julius Otto, Hymne von Gluck, das zum 1. Male vorgetragene Lied: „Ueber stillen Wassern" von Döring (dem Verein gewidmet), das „Wanderlied" von Schumann und das „Wiegenlied" von Mozart. Sämmtliche Chöre wurden mit lobenswerther Reinheit, guter Textaussprache und frischem Vortrage zur Ausführung gebracht.

† Aus Leipzig wird gemeldet: Herr Professor Nikisch, der, wie bereits erwähnt, das Amt des Studiendirektors am hiesigen Königlichen Konservatorium der Musik übernommen hat, wird in Folge seiner übrigen Verpflichtungen nicht in der Lage sein, Unterrichtsstunden zu ertheilen. Seine Thätigkeit wird sich lediglich auf die artistische Leitung des Instituts erstrecken. — Das war vorauszusehen. Ein Dirigent, der als solcher seine Zeit zwischen Leipzig-Berlin-Hannover und Hamburg verbringt, wird kaum Muße zum Studiendirektor einer großen Hochschule übrig behalten.

† Die juristische Fakultät der Universität Leipzig hat Herrn Verlagsbuchhändler Carl Franz Stephan Geibel, Chef der Buchhandlung Duncker u. Humblot, in Anerkennung seiner Verdienste um die Förderung der Wissenschaft zum Ehrendoktor beider Rechte ernannt.

† In Berlin findet gegenwärtig der „Allgemeine Deutsche Chorsängertag" statt, an den sich die 13. Delegirtenversammlung des „Allgemeinen Deutschen Chorsängerverbandes" anschließt. Die Versammlung hat es sich zur Aufgabe gestellt, die Schäden im Berufsleben der Chormitglieder deutscher Bühnen zu beseitigen. Es soll zu dem Zwecke ein Agitationsfonds gegründet werden. Auch Petitionen bei der Reichsregierung und den städtischen Verwaltungsbehörden sind in Aussicht genommen.

† Die weimarische Hofverwaltung hat die Errichtung eines Hoftheaterneubaues unter Ausschluß finanzieller Betheiligung der Stadt in Aussicht genommen.

† Der Universitäts-Professor, Direktor der Universitäts-Augenklinik in Breslau, Geheimrath Dr. Richard Foerster, ist gestorben.

† Die einst vielgefeierte Kaiserl. und Königl. Kammersängerin Frau Friedrich-Materna der Wiener Hofoper mußte sich dieser Tage eine Zwangsversteigerung ihrer Effekten und Möbel gefallen lassen. Niemand, welcher der berühmten Künstlerin zur Zeit ihres Ruhmes näher gestanden ist, wird begreifen, wie und wodurch sich deren finanzielle Verhältnisse haben so ungünstig gestalten können. Frau Materna hat förmliche Goldernten in Amerika eingeheimst und hat eine Villa, die sie nachmals für 60 000 Gulden verkaufte, auf der Hohen Warte erworben und zum Buen-Retiro eingerichtet, in dem sie die reichen Souvenirs von ihrer glänzenden Carrière plazirte. Unter Anderem befand sich daselbst der berühmte Nibelungenofen mit Gestalten aus dem „Ring des Nibelungen", den Richard Wagner seiner ersten Brunhilde und ersten Kundry gestiftet hatte. Ihr Vermögen betrug damals, nach ihrer eigenen Schätzung, 300 000 Gulden. Und heute ist Frau Materna arm — sehr arm!

† Der geschäftsführende Ausschuß hat für das 6. Deutsche Sänger-Bundesfest in Graz folgende Festordnung aufgestellt: Sonnabend, den 26. Juli: Begrüßungskommers in der Sängerhalle; 27. Juli: 9 Uhr Vormittags Gesammtprobe in der Sängerhalle; 2 Uhr Nachmittags Festzug vom Südbahnhofe zur Industriehalle, wo Nachmittags im Parke ein großes Volksfest und um 9 Uhr Abends ein Kommers stattfindet. Montag, den 28. Juli: 9 Uhr Vormittags Gesammtprobe; 7 Uhr Abends erste Hauptaufführung in der Sängerhalle, darnach Kommers; 29. Juli: 9 Uhr Vormittags Gesammtprobe; 5 Uhr Nachmittags Hauptaufführung; hierauf Kommers; 30. Juli: Besichtigungen und Ausflüge; 9 Uhr Abends Abschiedskommers in der Sängerhalle.

† Eine Umwälzung in der Oelmalerei wird von Paris her gemeldet: Der dortige Maler Raffaëlli lud dieser Tage eine Anzahl Kollegen in sein Atelier ein, um ihnen von einem neuen Malverfahren, dessen Erfinder er ist, Mittheilung zu machen. Es handelt sich dabei um eine Vereinigung von Pastellstift und Oelfarben, wobei die letztere in Stangenform gebracht ist, die wie „crayons" gehandhabt werden. Man kann mit diesen Oelstiften auf Holz, Leinwand, Elfenbein und Papier malen. Die Malerei trocknet dann sehr schnell und bleibt darnach unverwischlich, während die bloßen Pastellfarben bekanntlich selbst unter Glas bald blaß werden.

† Im Vestibül des Collegium Germanicum in Rom gelangte kürzlich die Kolossal-Marmorbüste des Begründers desselben, Papst Gregor XIII., zur Aufstellung. Die Büste ist ein Werk des Bildhauers Jos. Limburg.

Neueste Drahtmeldungen vom 9. Juli.

* Lemberg. Landtag. Im Laufe der Budgetdebatte kommt Rotter (Demokrat) auf die Vorgänge in Preußen zurück und bezeichnet die hierauf bezügliche Kundgebung des Landtages als angemessen. Der Landmarschall fordert den Redner auf, bei der Sache zu bleiben und die Person des Deutschen Kaisers nicht in die Debatte zu ziehen. Unter dem Einlaufe befindet sich eine Interpellation, welche fragt, weshalb die Bezirkshauptmannschaft Brzezany die Veranstaltung einer Grunwald-Gedenkfeier verboten habe.

* Paris. Der Senat nahm die Vorlage betreffend die direkten Steuern und ferner die Vorlage, wodurch dem Afrikaforscher de Brazza eine Rente von 10 000 Francs als National-Belohnung bewilligt wird, an. Desgleichen nahm der Senat die Vorlage betreffend die Konversion der 3½prozentigen Rente an.

* Bologna. In einem Kaufladen im Centrum der Stadt brach heute eine Feuersbrunst aus, die sich infolge Explosion von Petroleumfässern auf die Nachbarhäuser ausdehnte. Die ganze im Centrum der Stadt gelegene Insel ist bedroht. Etwa 40 Personen wurden verletzt.

* Petersburg. Bei dem heutigen Feste des Regiments „Wiborg" brachte nach Beendigung der Parade General Parucki ein Hurrah auf den Czaren aus. Der Regimentskommandeur gedachte in begeisterten Worten des erlauchten Regiments-Chefs, des Deutschen Kaisers, worauf die deutsche Hymne und ein dreifaches Hurrah folgten.

Siehe auch gestrige Abend-Ausgabe:
Drahtmeldungen. Hofnachrichten, Auszeichnungen, Landtag, Manöver, Verein für Volkskunde. Ausstellung in Turin.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 9. Juli, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.
Sternenb.	754		still	Nebel	+11	Hamburg	759	WSW	leicht	bedeckt	+14
Stockholm	60	SW	mäßig	bedeckt	+14	Helgoland	61	W	leicht	bedeckt	+17
Christiansund	60	NO	mäßig	wolkig	+10	Scilly	65	WSW	mäßig	Nebel	+15
Haparanda	56	NO	mäßig	wolkig	+12	München	61	W	leicht	bedeckt	+17
Skudesnäs	57	NNW	leicht	heiter	+10	Berlin	59	W	schwach	Regen	+14
Stockholm	54	NW	mäßig	bedeckt	+13	Karlsruhe	63	SW	schwach	wolkenl.	+20
Kopenhag.	55	W	frisch	wolkig	+13	Frankf. M.	62	SW	leicht	wolkig	+21
Memel	54		still	wolkig	+13	Metz	65	WSW	schw.	heiter	+19
Swinem.	57	WNW	schw.	bedeckt	+15	Paris	66	S	leicht	wolkenl.	+19
Skagen	54	NO	schwach	wolkig	+15	München	65	W	frisch	wolkig	+20
Sylt	56	WNW	leicht	bedeckt	+14	Chemnitz	61	WSW	schw.	Regen	+15

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgelesen.

Der Vortag brachte im ganzen Lande theils trübes, theils heiteres Wetter. Vereinzelt wurde gegen Mittag Niederschlag beobachtet. Auch gestern war Westwind vorherrschend. Die Temperatur ist wiederum zurückgegangen. Die Temperaturmaxima lagen gestern nur im Tieflande und in den Mittellagen über 20 Grds. Der Luftdruck auf dem Erdtheil ist gleichmäßig vertheilt. Relativ hoher Druck lagert über Süddeutschland, Frankreich und dem Biskapaisen. Unter 755 Mm. Barometerstand haben die russischen Ostseeprovinzen, die Ostsee und Schweden aufzuweisen. Vorherrschende Luftströmung ist die südwestliche. Mitteldeutschland zeigt demgemäß heute Niederschlag, der vorläufig mit allmählicher Abnahme anhalten dürfte.

Dresden, 9. Juli. Barometer von Optiker Wiegand (vormals Otto Hörold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr: 748 Millimeter, 4 gefallen. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 20 Gr. Wärme, niedrigste 14 Gr. Wärme. Regen. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
8. Juli	+ 24	+ 18	+ 1	— 30	— 27	— 133
9. „	+ 16	+ 12	Null	— 35	— 32	— 136

Wasserwärme der Elbe am 9. Juli: 19 Grad C.

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: J. Bouschka, Dekorationsmalers T. M. E. Leonhardt, Handarbeiters S. H. O. Jäger, Tischlermeisters S. J. Reinkober, Handarbeiters S. S. C. Mammitzsch, Sortirers S. E. M. Janke, Tischlers S. F. Geibel, Stellmachermeisters T. M. O. Hartenstein, Steinmetzens T. T. Wieland, Motorwagenführers S. A. B. Fiedler, Tischlers S. L. F. Richter, Handarbeiters T. R. T. Michel, Baggerers S. F. H. E. Römer, Schuhmachers T. R. A. Hansko, Kutschers T. M. O. Vogel, Marktbeisers T. A. R. Vogel, Straßenbahnschaffners T. R. B. Mehnert, Werkführers S. J. P. Vogel, Rangirers S. K. J. F. Scholz, Bäckermeisters T. M. A. Volgt, Geldgiessers S. P. R. Goldhan, Landgerichtsdieners T. E. L. Schreiter, Steinmetzmeisters T. A. Bendel, Kaufmanns T. W. A. Witzscheld, Zimmermanns S. J. M. P. F. Eckert, Friseurs und Perückenmachers S. F. A. Cuerner, Schänkwirths S. H. R. Focke, Tapezirers T. O. W. Winkler, Klempners S. W. P. Hoeck, Klempners S. J. E. Frenzel, Schneiders S. M. G. Müller, Dampfschifffahrtsbeamtens S. C. R. Eichhorn, Steinmetzens S. F. M. Thalheim, Maurers T. K. J. Ruoff, Gymnasial-Oberlehrers T. G. Seilmayer, Steinmetzens S. J. Werner, Optikers S. C. H. Schütze, Gestütsmeisters S. W. A. Persich, Malers S. F. W. John, Landschaftsgärtners T. K. F. R. Kranz, Kutschers T. F. W. P. Heyser, Kunstmalers S. K. R. v. Nostitz-Wallwitz, Regierungsraths T. S. Heymann, Arbeiters S. K. A. H. Michael, Tischlers S. F. Sommer, Gerbereiarbeiters T. C. M. Wolf, Kaufmanns S. W. W. R. Wierling, Bureauassistentens T. W. F. Matthes, Kaufmanns T. A. O. Wittig, Tapezirers S. K. A. Wourich, Bauwerkens S. K. E. Kubitz, Bankbeamtens S. K. F. P. Kolpe, Bäckermeisters S. H. F. E. Frohne, Kaufmanns S. (Zwill.). M. W. Hanisch, Bäckers T. E. J. Nörner, Kaufmanns S. K. E. Spank, Kutschers S. C. G. Gawlik, Schneiders S. E. Pietsch, Böttchers S. H. A. Mende, Postbotens T. E. E. Heinrich, Briefträgers S. G. A. Schuster, Schweizers S. P. M. Damm, Markthelfers S. G. A. Engelmann, Kutschers S. G. H. Wäder, Fabrikarbeiters T. C. W. Henke, Schmieds S. C. J. Lohle, Schlossers T. G. M. Lindner, Staatsbahnschaffners S. C. E. F. Kürschner, Cigarrenhändlers S. E. E. Gräfe, Delikatessenwarenhändlers S. J. C. H. Behrmann, Kaufmanns T. P. E. Seifert, Rangirers T. T. J. A. Schild, Monteurs T. B. B. Hendel, Schneidermeisters S. W. G. Hartmann, Bäckermeisters S. P. A. Dietze, Eisenhoblers T. W. Batela, Schneiders S. O. S. Rundberg, Schriftsetzers T. A. E. Lehmann, Kaufmanns T. J. F. R. Kurzmann, Gerbers T. G. P. Scheibel, Lithographens S. A. Pizzka, Kutschers T. P. A. Scharig, Konditors T. H. A. Steingrüber, Bäckermeisters S. J. Paulick, Arbeiters S. M. R. Seeling, Musikalienhändlers T. E. O. Spormann, Markthelfers S. J. G. M. Zech, Schneiders T. L. R. Heuschmann, Gasanstaltsarbeiters T. F. H. Heinicke, Maurers T. R. F. Hermann, Kutschers T. F. R. Weagrdt, Wächters S. H. R. Thiele, Tapezirers S. J. J. Weiß, Hallenaufsehers S. A. M. Herrmann, Buchbinders T. F. E. Münch, Kutschers T. F. W. G. Hörer, Kutschers S. H. O. W. Pietsch, Markthelfers T. E. A. Hentschel, Tischlers T. L. W. Kahle, Schlossers S. H. A. Gärtner, Markthelfers S. K. R. A. Baumfelder, Stationsaspirantens S. E. O. Unger, Gendarms T. P. E. Schlitter, Dekorationsmalers S. F. M. Witsche, Restaurateurs S. R. Kunert, Monteurs S. P. G. Dachel, Schlossers T. O. H. R. Gottschalk, Stellmachers S. E. P. Schütze, Tischlers S. F. O. Siebert, Klempnermeisters S. E. M. Frenzel, Kaufmanns T. E. F. Heidenreich, Tischlers T. K. J. C. Ebert, Lehrers T. G. H. O. Schellner, Schneiders S., — sämmtlich in Dresden. — Rechtsanwalt Dr. Johannes Junck's T., Leipzig. Otto Krüner's T., Leipzig. Kurt Friedrich's T., Leipzig. Pastor Kurt Fuß's S., Frankenstein. Pfarrer Köhler's T., Wolkenburg.

Aufgeboten: F. O. Herzog, Stadtbezirksaufseher m. M. E. J. Beichling. K. F. Rebich, Maurer m. W. verw. Schmidtgen geb. Schill. E. P. Heinrich, Maurer m. M. A. Sattler. M. K. Weiß, Expedient m. M. R. Hrabetzky. K. H. M. Rehn, Schlosser m. B. A. Böhmer. E. O. Schneider, Bierausgeber m. M. T. Putze. A. H. Nickel, Schneider m. L. W. Schade. M. C. Alliger, Lithograph m. E. E. Reisig. K. W. G. Aleithe, Markthelfer m. E. C. verw. Michel geb. Wolf. T. C. Lange, Arbeiter m. A. B. E. Dietze. G. A. Liebicher, Gasmotorenfabrikarbeiter m. E. A. gesch. Tittel geb. Mende. P. A. Büttner, Bäcker m. M. K. Völkerling. W. K. Trommer, Steindruckergehilfe m. L. Berger. W. A. E. Starnich, Cigarrenarbeiter m. E. P. Mann. E. A. K. Röder, Dekorationsmaler m. A. B. B. Schiebel. J. Czech, Gerbereiarbeiter m. J. E. Küttner. F. Heymann, Lackirer m. A. J. Teuchert. K. A. Kattner, Stellmacher m. E. L. C. Beck. O. G. Friedrich, Tischler m. J. E. Zacher, — sämmtlich in Dresden. — F. P. Baran, Schutzmann, Leisnig m. M. A. Hartmann, Dresden. Dr. phil. C. H. Weißbrenner, Chemiker, Niederporitz m. D. W. Grössel, Dresden. K. A. Feustel, Bauarbeiter, Dresden m. A. B. Marx, Cotta. E. R. Weber, Gastwirth, Gruben m. M. verw. Rother geb. Schneider, Dresden. M. J. A. Merten, Naturheilkundiger, Ostritz m. J. A. M. Metzl, Dresden. E. J. Hantke, Tischler, Plauen bei Dresden m. A. R. verw. Stahl geb. Thaut, Dresden.

Vermählt: K. E. Büttner, Staatseisenbahnarbeiter m. A. G. Timpe. E. A. Reiche, Schlosser m. J. P. Schneider. F. O. Dietrich, Kutscher m. P. Lisson. C. H. Langer, Kaufmann m. M. R. Krömer. K. G. R. Wieder, Schlosser m. E. M. Kern. J. C. E. Peter, Brauer m. A. R. Thermer. O. J. M. Saamen, Sergeant m. J. F. Ulbrich. C. T. Martin, Bierausgeber m. T. M. M. Hering. J. A. Janett, Mechaniker m. E. Grüner. C. W. Meusel, Arbeiter m. M. M. Pfeiffer. E. Stephan, Handarbeiter m. A. Jocksch. J. B. R. Lehmann, Tischler m. J. E. L. Kalich. G. Schondorf, Arbeiter m. L. E. Zeidler. A. Garscha, Bauarbeiter m. J. E. Herrmann. C. L. H. Bockenhagen, Komptorist m. C. M. Matthes. M. O. F. Ganske, Bäcker m. E. M. Herbrig. F. E. Streit, Handarbeiter m. H. A. M. Rieger. K. P. Klein, Lagerhalter m. M. M. Mitzbach. M. Franke, Buchbinder m. M. E. Techt. H. E. O. Wagner, Schlosser m. E. A. Jähne. K. B. Hampel, Sattler m. A. Blogoslawski. F. J. Kablert, Geschäftsreisender m. A. E. Lösch. A. E. H. Wötzel, Genossenschaftsbeamter m. S. E. E. verw. Lindner geb. Jacius. E. O. M. Zitzler, Tischler m. A. S. Sturm. J. Kaczmarek, Schneider m. M. M. E. Padberg. K. H. Riedrich, Buchhalter m. P. M. Richter. F. A. G. Christoph, Techniker m. A. H. Heymann. A. A. Braun, Kaufmann m. M. H. Wagner. J. P. Ritterstaedt, Assessor m. G. H. Ulbricht. J. Steinfest, Fensterputzer m. M. E. verw. Steinfest geb. Krbec. A. F. A. Schrammel, Kaufmann und Schänkwirth m. E. J. S. verw. Fürstenau geb. Preusker. P. Köhler, Gärtner m. L. M. Trautsch. J. P. A. Raschke, Gartenarbeiter m. E. A. Junge. O. B. Jähn, Schmied m. L. S. Tendler. E. O. Roßbach, Expedient m. L. Evans. O. H. Grämer, Klempner m. A. F. Walther. O. O. Hohlfeld, Blumenarbeiter m. O. R. Hoyer. E. P. Hauswald, Fensterputzer m. W. Seppel. R. O. Eydam, Drechsler und Maseur m. A. S. Jenke. H. J. R. Schneider, Geschäftsführer m. E. J. H. gesch. Horn geb. Krasow. F. H. Günther, Schlosser m. M. M. Glanze. M. Groß, Geschäftsführer m. A. S. Järschke. E. R. Altmann, Arbeiter m. R. Britton, m. A. J. K. O. Hesselbach, Oberkellner m. P. A. Nitzsche. F. E. Rudolph, Kaufmann m. M. O. Senewald. E. H. K. Winkler, Kaufmann m. A. E. Weingärtner. A. R. Schäfer, Agent m. J. E. R. Ritter. F. H. O. Roch, Schlosser m. H. L. Frohberg. L. F. W. W. Rothe, Bureauassistent m. S. J. E. Raupach, — sämmtlich in Dresden. — F. O. Eberlein, Bauarbeiter, Dresden m. M. M. Himer, Trachau. B. R. Mehnert, Bahnarbeiter, Dresden m. E. P. Böhme, Halsbach. E. E. Dürig, Postschaffner, Dresden m. C. E. H. Sarch, Luckau. P. J. H. v. Ameln, Kaufmann, Dortmund m. E. W. A. Hugenberg, Dresden. K. F. P. Metelmann, Privatmann, Wismar m. A. S. E. Schober, Dresden. Dr. jur. H. A. Haschke, Staatsanwalt, Chemnitz m. S. M. T. Letzsch, Dresden. C. A. Pitz, Dreher, Löbtau m. A. E. Pfennig, Dresden. J. Müller, Arbeiter, Dresden m. A. A. Türke, Langebrück. A. M. Glaser, Ziegelarbeiter, Mockritz bei Dresden m. A. A. Wagner, Dresden. W. G. Mehnert, Schlosser, Blasewitz m. E. P. L. Dreßler, Dresden. E. Wartmann, Straßenbahnwagenführer, Neuleisnitz m. M. A. T. Stelzer, Dresden. M. Schiemang, Straßenbahnwagenführer, Dresden m. M. Drobla, Hoyerswerda. F. E. J. Franzus, Postbote, Dresden m. G. A. Sander, Bautzen. W. M. Bürger, Postassistent, Freiberg i. Br. m. G. E. Beulich, Dresden. G. A. M. Schlegel, Former, Mickten m. H. M. Meutzner, Dresden. Karl Lindner, Berlin m. Anna Weber, Leipzig-Plagwitz. Willy Hartenstein m. Helene Börnert, Frankenberg. Georg Reinhold m. Thekla Weck, Chemnitz.

Gestorben: C. C. Schurr geb. Hegewald, Böttchers Wwe., 73 J. A. M. Riese, Arbeiterin, 31 J. B. H. Hätzsch, Lehrers T. (todtgeb.). D. C. Preszenthien, Strickerin, 84 J. F. B. Hase, Schuhmacher, 30 J. J. H. Dietze, pens. Kammerdiener, 70 J. J. G. Bräunert, Privatmann, 76 J. J. F. J. Kampe, Privata, 73 J. D. E. Skiba, Seilers T., 2 J. L. S. Wilhelm geb. Timmel, Bahnarbeiters Ehefrau, 68 J. M. E. Schindler, Tiefbauarbeiters T., 4 J. J. F. E. Katzschner, Friseurs S., 8 M. M. E. Pfeifer geb. Kahle, Postschaffners Wwe., 68 J. M. O. Beier, Maschinenarbeiter, 24 J. A. A. Müller geb. Martin, Baumeisters Ehefrau, 67 J. F. F. M. Rebe, Korbmachers T. (todtgeb.). G. L. A. Offenbrück, Reisender, 53 J. L. A. Bräuerle, Wirthschafterin, 34 J. L. F. M. Dreyer, Schneiders Wwe., 61 J. M. G. Enseleit, Hausmädchen, 23 J. M. Ziegler, Bildhauers Ehefrau, 52 J. J. M. Mühl, Rathsvorarbeiters T., 2 M. M. Kurzmann, Gerbers T., 1 T. O. B. Jähnichen, Fabrikarbeiter, 17 J. J. C. verw. Kalau geb. Manke, Privata, 74 J. R. J. Pauska, Buchbinder, 39 J. E. O. R. Tröber, Tischler, 41 J. W. K. Brill geb. Rohde, Rentners Ehefrau, 57 J. C. Richter, Milch- und Butterhändlers S. (todtgeb.). J. K. Heinitz, Zimmermanns T., 4 M. J. Tomaschek, Metallformers S., 11 M. W. M. Block, Verkäuferin, 21 J. G. L. Weingärtner geb. Purfürst, Kaufmanns Ehefrau, 25 J. E. M. Serbus geb. Fischer, Logendieners Ehefrau, 48 J. R. F. Georges, Tischlers S. (todtgeb.). P. P. Büttner, Kutscher, 51 J. P. A. G. Schmieder, Kaufmanns T., 3 J. J. Stehlik, Schneiders S., 24 T. E. H. Hölling geb. Winkler, Handarbeiters Ehefrau, 52 J. T. T. Werner geb. Mildner, Markthelfers Ehefrau, 34 J. J. C. L. gesch. Kretschmar geb. Fohrwerk, Friseuse, 55 J. A. Woronich, Cigarettenarbeiterin, 23 J. O. M. Kausch, Gutsbesitzer, 62 J. R. K. H. Kadner, Lackirer, 42 J. J. Schrottky geb. v. Postau, Professors Ehefrau, 82 J. J. L. Jordin, Privatmann, 87 J. A. H. Freudenberg, Tischlers S., 2 M. L. H. Schuffenhauer, Schneidermeisters S., 1 J. C. Degen, Privata, 41 J. E. Ritter v. Sporschill, Kaufmanns S., 3 M. S. M. Saupe, Haustochter, 16 J. A. Paulat, Schmieds T., 5 M. A. Kocourek, Schneiders T., 11 M. A. E. O. Seifert, Stellmachers S., 24 T. F. J. Thiele, Lagerhalters S., 4 J. H. G. Heimpold, Arbeiters T., 8 J. G. J. A. Grünich, Schmieds S., 2 M. H. G. Schütze, Expedientens T., 2 M. G. G. Jurk, Lackirers T., 2 J. F. A. Rinn, Feuerwehrmanns S., 1 J. C. F. W. Busche, Handarbeiters S., 7 M. F. M. Hermann, Fabrikarbeiters T., 24 T. H. T. Schirmer geb. Dittmann, Bahnhofsportiers Ehefrau, 68 J. T. Wieland, Motorwagenführers S., 2 St. R. E. Schöne, Maurers S., 5 M. K. W. A. Wekel, Schlossers T., 9 M. F. A. Hertlich, Markthelfers T., 6 M. F. A. Bauernfeind, Gerbereiarbeiters S., 7 M. F. P. Gleditzsch, Zimmermanns T., 15 J. A. W. A. Vogt, Tischlers S., 8 M. E. G. Mittag, Tiefbauarbeiters S., 1 J. S. Przybyl, Tagearbeiters T., 15 J. G. A. Busch, Handarbeiter, 36 J. F. W. Schenk, Bauarbeiters S., 2 J. B. Beutel geb. Richter, Laternenwärters Ehefrau, 47 J. J. C. J. Klöden geb. Kießling, Geschäftsführers Ehefrau, 53 J. P. G. Meinhold, Kaufmanns T. (todtgeb.). P. Seidel, Bäckers S., 1 M. A. H. gesch. Richter geb. Pietzsch verw. Lohse, Steinmetzens Ehefrau, 58 J. A. E. Schäfer geb. Schubert, Schlossers Ehefrau, 25 J. E. P. Wenniger, Privata, 76 J., — sämmtlich in Dresden. — Oberlehrer emer. G. H. Dinter, 57 J., Glauchau. Schneidermeister Johann Christian Puchta, 76 J., Leipzig. Fleischermeister Eduard Ernst, 55 J., Plauen.

Die Verlobung meiner Tochter **Margarethe** mit Herrn **Paul Simon**, Hotelier hier, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Dresden, 10. Juli 1902.

Frau Privata Louise Schreiber
geb. **Henne.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Margarethe Schreiber**, Tochter des verstorbenen Fabrikanten Herrn **J. Schreiber** und seiner Gattin Frau **Louise Schreiber**, geb. **Henne** erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen.

Paul Simon, Hotelier.

Gott dem Herrn hat es gefallen, meinen treuen, unvergeßlichen Gatten

Herrn Oberlehrer

Oskar Winkler

nach kurzen, aber schweren Leiden in sein himmlisches Reich abzurufen. Dies zeigt in tiefstem Schmerze nur hierdurch an

Meißen.

Thekla verw. **Winkler** geb. **Liebscher,**
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Trauerfeier findet Sonnabend den 12. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr im Trauerhause, Rauhenthalstr. 11, die Beerdigung ½3 Uhr statt.

Heute Nachmittag ½3 Uhr rief der Herr meinen guten, treusorgenden Mann, unseren lieben Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Herrn Betriebssekretär

Hugo Kretzschmar

zu sich in sein himmlisches Reich.

In tiefster Trauer:

Selma Kretzschmar geb. Kirchbach,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dresden (Bismarckplatz 11), 8. Juni 1902.

Die Beerdigung findet Freitag den 11. Juli Nachm. 2 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhof statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied am 8. d. M. Nachm. ¼4 Uhr infolge Herzschlages unser innigstgeliebter, herzensguter Gatte und Vater, unser lieber Bruder und Onkel, Herr

Gustav Nössler,

Herausgeber der Sächs. Reise- und Verkehrs-Zeitung.

Dresden, den 9. Juli 1902

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des theueren Entschlafenen findet Freitag Nachm. 4 Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute früh ¼1 Uhr erlöste Gott meinen herzensguten Mann von seinen jahrelangen Leiden durch einen sanften Tod im 81. Lebensjahre.

Dies zeigt allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten im tiefsten Schmerze an

Emilie verw. Lorgi
geb. **Heberlein.**

Loschwitz, den 9. Juli 1902.

Die Beerdigung findet Sonnabend punkt 2 Uhr vom Trauerhause, Grundstraße 7, aus statt.

Allen lieben Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unser liebes Söhnchen

Johannes

am 8. d. M. Abends ¼7 Uhr im Alter von 6½ Mon. sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

Leubnitz-Neuostra

W. Pinkau und Frau.

Verloren * Gefunden.

Militärpaß nebst Führungszeugniß **verloren.** Bitte Johann Georgen-Allee 21, 2. abg.

Verkauf aus erster Hand.

Vortheilhaftestes reellstes Angebot

für

Pianinos

und

Flügel

eigenes Fabrikat,

bei

H. Wolfframm,

Victoriahaus.

Grösste Auswahl am Platze.

Theilzahlung ohne Preisaufschlag.

Galvanos

liefert schnell, sauber und billig

Verlagsdruckerei „Dresdner Nachrichten"

Marienstrasse 38

Alle

zum

Chocoladen-Hering.

Garantirt reiner

Cacao,

Pfund von 100 Pf. an
(ohne Zugabe).

ff. gebrannter

Kaffee

von 78–160 Pf.

Kuli-Hosenträger

mit unzerreißbaren Knopflöchern und Patent-Flügel-Rollen-Schnallen

Durch seine Haltbarkeit und Bequemlichkeit der beste u. billigste Hosenträger

Paar **2** Mk. **50** Pfg.

J. Bargou Söhne

Geldschränke und Kassetten

neuester Konstruktion empfiehlt

O. Knauthe,
Schlossermeister,
Landhausstr. 4.

Anfertigung von
Pracht-Albums und **Diplomen.**

Hochzeits- und **Jubiläums-Geschenke.**
Prächtige
Zimmer-Dekorationen
in Bronze, Marmor rc.
Fächer, Gürtel, Schmucks,
größte Auswahl.
Letzte Pariser Neuheiten.
Friedr. Pachtmann,
Schloßstraße 8.

Jagd!

Suche gutbesetztes Revier, Rehe, Hasen, Hühner und womöglich Blattwild, sofort zu übernehmen. Selbiges muß von Dresden aus leicht u. schnell zu erreichen sein. Offerten unter **A. B. 100** erb. in die Exped. d. Bl.

Reise-Lektüre,
Reise-Bücher,
Bädeker, Grieben, Meyer, Meinhold: Dresdens Umgeb., Sächs. Schweiz, Oberlausitz rc.
Neu und antiquarisch.
Fr. Katzer,
Buchhandlung, Antiquariat. **Postplatz.**

Stettin-Riga.
D. „Tedina", D. „Ostsee".
Abfahrt von **Stettin** jeden Sonnabend Mittag, von **Riga** jeden Sonnabend Vormittag. 1. Kat. 30 M., 2. Kat. 25 M., Deck 18 M.
Rud. Christ. Gribel in Stettin.
Lohff & Siedler in Stettin.

Ueberraschend
einfach u. mit wenig Mühe kann jeder **Geschäftsmann** derart **Buch führen,** daß er stets genaue Uebersicht u. sichere Grundlage zur **Steuerdeklaration** besitzt. Anleitung für Jedermann verständlich. Gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken durch
Bücherrevisor **Bramigk,**
Mügeln, Bezirk Dresden.

Julius Schädlich
Am See 16.

Beleuchtungs-Gegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.
Julius Schädlich,
Am See 16, part. u. 1. Etg.

Landauer
für 450 Mk. zu verk. Kaitzerstr. 10.

Vortheilhafteste Bezugsquelle für Restaurateure.
Eisenmöbel-Fabrik & Lager
A. F. Müller
Annenstrasse 23/25
(Hotel Anna-hof.)
Direkt an der Annenkirche (gegründet 1882)
am Hofe links.

Unterrichts-Ankündigungen.

Feinen Putz
lehrt nach **leicht faßl. Methode** mit **bestem Erfolg** Frau **Rudolph,** Blochmannstr. 18, III.

Leichtfaßl., gewissenh., vorzügl.
Tanz-Unterricht
jederzeit an einzelne Personen. Alle **Rundtänze** in **3** Stund. **u. Garant. Hugo Henker** u. Frau, Moltkestraße 1. **Auch für Aeltere ungenirt.**

Muster-Brauerei
Reichel-Bräu
Kulmbach.
Offerte den anerkannten und von
ärztlicher Seite
als besonders rein garantirt empfohlenen Stoff in
hell und dunkel
den geehrten Gastwirthen für hier und auswärts unter coulanten Bedingungen.
Niederlage
O. Hauke,
Dresden,
Marschallstraße 10.

Waldschlößchen, Meißen,
herrlich im Stadtpark in nächster Nähe der Stadt geleg. Garten-Restaurant, Gesellschaftssaal und kleinere Gesellschaftsz., Asphaltkegelbahn, hält sich bei Ausflügen unter Zusicherung aufmerksam. Bedienung bestens empfohlen. Bei größ. Gesellschaften vorher Anmeld. erwünscht. **C. Wöhler.**

Stettin.
Hotel Victoria,
verbunden mit groß. **Restaurant** und **Garten,** Nähe des **Bahnhofes** und der **Dampfschiff-Anlageplätze.** Elektrisches Licht. Schönste Lage. Civile Preise. Dem nach den **Ostseebädern reisenden Publikum bestens empfohlen.**
Besitzer **Grossmann & Pilz** aus Dresden.

Bad Berka
(Ilm)
bei **Weimar** (Eisenbahnstat. u. Post). Moor-, Sand- u. Kiefernadelbäder, Sommerfrische, inmitt. herrl. Wälder. Luftkurort in geschützter Lage. Saison: Mai bis Oktober. Ausk. ertheilt der Badekommissar, sowie die Herren Bezirksarzt Dr. **Nachtigall** und Dr. **Nipperdey** daselbst.

Café Fritzsche,
Schlossstr. 30, I.
Gemüthlicher Aufenthalt.
Tag und Nacht geöffnet.
Echte Biere, ff. Weine.
Franz. Billard.
Otto Fritzsche.

Die herrlich gelegene
Albrechtshöhe
ist vom Bahnhof Cossebaude bequem in 15 Min. zu erreichen.

Achtung!
Palast-Restaurant,
Ferdinandstraße.
Rendez-vous
aller Einheimischen und Fremden.

Zur Katze,
Schloss-Strasse 30, part.
Gute deutsche Bierstube.
Von früh bis Abends delikate Speisen zu kleinen Preisen.
Angenehmer Aufenthalt.
Großart. renovirt. Neue Bewirthg.
Inh. **Otto Fritzsche,**
Küchenmeister.

Den Herren Lehrern wird bei **Schulausflügen** die herrlich gelegene
Albrechtshöhe
in **Cossebaude** bestens empfohlen. Spielplätze. Wiese u. Aussichtsthurm stehen zur Verfügung. **Preisermäßigung.**

Gasthof
Ober-Rochwitz.
Herrliche Partie, gute Verpflegung. Mittwochs **Plinsen, ff. Kaffee. M. Richter.**
Telephon Amt Loschwitz Nr. 45.

Restaurant
Scholz,
Neustädter Casino,
Königstraße 15.
Angenehmer Garten-Aufenthalt.

Bergrestaurant Cossebaude.
Tägl. frische Erdbeerbowle.

Höhenluftkurort
Dorf Schneeberg
600 m.
Hotel und Pension „Schweizerhof",
zu erreichen von Königstein i. S. und Bodenbach i. B.
Bitte Prospekt zu verlangen.
Frz. Hebestreidt, Besitz.

Genossenschafts-Original-Pilsner.
Non plus ultra!

Bergrestaurant Cossebaude.
Herrlichster Ausflugsort.
Züge v. Hauptbahnhof Nachm. 12.17, 1.26, 2.23, 3.42, 4.52, 6.23.

Bergrestaurant Cossebaude.
Täglich frische Oderkrebse.

Alle **Naturfreunde, Radler, Touristen** rc. treffen sich nur in dem **reizend** und **idyllisch** gelegenen
Hotel Forsthaus Graupa
bei Pillnitz,
durch die so herrlich gelegene
Kastanien-Allee

Frische
Erdbeerbowle
Max: Kunath's Weinstuben,
Wallstraße 8, Portikus.

Sommerfrische Lorenzmühle,
Schmalzgrube bei Jöhstadt,
600 m über dem Meeresspiegel, idyllisch inmitten groß. Waldung in geschützter Thalmulde gelegen. Bahnstation der Wolkenstein—Jöhstädter Linie, hält werthen Sommergästen u. Touristen, sowie Vereinen seine neugebauten, geräumigen Gastlokalitäten mit Garten, sowie modern eingericht. Wohnungen nebst Verpflegung bestens empfohlen.
Hochachtungsv. **Louis Lorenz.**

Café Wickel,
Schlossstraße 14.
Spezial. in Speisen u. Getränken.
Echte Biere.
Fremdenzimmer. Steter Verkehr.

Berg-Restaurant Cossebaude.
Prachtvolle Fernsicht.

Gasthof
Ober-Rochwitz.
Heute Donnerstag
Vogelschießen,
wozu ergebenst einladet
Moritz Richter.

Bergrestaurant
Bismarckhöhe,
Radeburg,
beliebter Ausflugsort, nur 7 Min. vom Bahnhof.
Bel. **Karl Gommlich.**

Restaurant Albertpark,
Dresden-Neust., Marien-Allee Nr. 2,
Haltestelle d. rothen Elektrischen Güntzplatz — Grenadier-Kaserne.
Herrlicher Garten, zum Abhalten von Vogelschießen geeignet. **Saal** für Vereine u. Familienvergnügungen, Billardzimmer. Vorzügliche Speisen. Erstklassige Biere und Weine erster Firmen.
Josef Anacker.

Fussballclub.
J. Leute (a. Handw.) v. 16 J. an, welche geneigt sind, einen Rugby (Englisch) Fußballclub zu gründen u. demselben beizutreten beabsichtigen, wollen ihre Adr. bezw. Zusammenkunft an **G. Rockmann,** Trompeterstr. 5, 3. Et. gelangen lassen.

Nächsten Sonnabend
Paulisch-Thieme's Spreewaldfahrt.
Karten u. Prosp. **nur** in den Cig.-Geschäft. **L. Wolf** u. an der **Bahn** vor Abg. d. Zuges Sonnabend Nachm. 2.31. Wartes. 2 M.
Theilnehmer von **außerhalb** Dresdens sind. Anschl. i. Cottbus, Hotel „Stadt Hamburg".
Der Spreewald-Verein Cottbus.

Privat-Besprechungen

Heute Abend 9 Uhr
Monatsversammlung.
Gäste willkommen

S. S. Militär-Verein
Freitag den 11. Juli
½9 Uhr
Monatsversammlung
Moritzstraße 19, 1.

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.
Unser **Incasso-Bureau, Webergasse 28, I. rechts,** geöffnet v. 10—2 Uhr, empfehlen wir unseren Herren Mitgliedern zu recht fleißiger Benutzung. Anmeldungen zur Mitgliedschaft werden daselbst entgegengenommen.
Die Verwaltung.

7½ Uhr letzte Uebg. v. den Ferien. — 17. Juli W.-A. W.-Schl. — Nächste Uebg.: 21. August.

Turnverein der Pirnaischen Vorstadt zu Dresden.
Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß am Montag unser hochgeehrtes langjähriges Mitglied
Herr Dr. jur.
Theodor Kunath
nach kurzem Leiden verstorben ist. Die Beerdigung findet Donnerstag den 10. Juli Nachm. 5 Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt. Zahlreiches Ehrengeleit erbittet
Der Turnrath.

Kreisverein Dresden
des Verbandes Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig
(eingetr. Verein).
Sonntag den 13. Juli findet in **Zittau** die Wanderversammlg. der Oberl. Kreisvereine statt. Zugleich wird die Gewerbeausstellung daselbst besichtigt. Zahlreiche Betheiligung der Dresdner Kollegen erwünscht. Abfahrt mit den Leipziger Herren Sonnabend Nachm. 3 Uhr 1 Min. Alles Nähere ist auf der Geschäftsstelle oder per Telephon 1517 zu erfahren.
Der Vorstand.

Jünglinge,
welche zum Herbst als
Rekruten
eingezogen werden, finden Gelegenheit zur Ausbildung in militärischer Leibesübung in den Rekrutenabtheilungen des **Allgemeinen Turnvereins**
Montags u. Donnerstags Abends von 8—10 Uhr
in der Vereinsturnhalle **Permoserstraße 13** und in der Schulturnhalle **Sedanstr. 19.**

Verein für Gesundheitspflege u. arzneilose Heilweise zu Dresden.
(Juristische Person.)
— Gegründet am 1. Dez. 1835. —
Sonntag den 13. Juli
ab Neust. Bahnh. 1 Uhr 28 Min., Rückfahrkarte Radebeul.

Warnung. Ich warne Jeden, meinem Mann **W. Jäckel** etwas zu borgen, da ich, sowie meine Kinder dafür nicht aufkomm. **F. Jäckel,** Mittelstraße 10, 2.

Verspätet.
Coswig-Kötzschenbroda.
Frau **H. E.** Mittwoch 25. Juni **Pirnaischestr.** verfehlt. Brief bitte abh. bei Post, ers. bald. Rückantw.

Nichte Erna.
Brief liegt unter dieser Adresse Hauptpostamt Dresden. Bitte abholen.

Nichte Erna.
Brief i. Hauptpostamt Dresden gleiche Chiffre.

Nichte Erna
wird um Briefadresse u. **Q. Z. 623** in die Exp. d. Bl. gebeten.

Erna
wird höfl. von bess. Herrn um Ang. ihrer Adr. u. **P. N. 590** in die Exp. d. Bl. gebeten.

Nichte Erna (40 Pfg.).
Brief liegt „**Viribus unitis 1902**" Hauptpostamt.

Nichte Erna. Brief liegt u. **N. E. 320** Hauptpostamt.

Nichte Erna
wird ersucht, u. **P. V. 598** in die Exped. d. Bl. Nachricht zu geben, wohin Brief gewünscht.

Erna.
Brief liegt unter **J. J. 32** Hauptpostamt Dresden.

Fr. A. Schmidt, Mickten b. Dr., Winterstr. 9. Die besten Wünsche zum Geburtstag.
Ida gen **Marie.**

Nichte **Erna** wird um Adresse geb. unt. **N. P. 546** Exp. d. Bl.

Cognac
mit dem Gläschen.

Wer die **Umgebung Dresdens** kennen lernen will, kf. Schlegel's 100 Ausfl. (M. 1.25). Alex. Köhler, Dresd.-A., Weißeg. 5.

Damen mit schwachem Haar
kaufen die beliebten leicht. Strähne und Zöpfe **ohne Schnuren**
nicht theurer,
als solche mit den lästigen Schnuren in **100facher** Ausw. f.
Spezialgesch. f. Haarpflege von Max Kirchel,
Marienstrasse 13.
(Weibliche Bedienung.)

Die beste Gelegenheit
zum Einkauf reizender u. moderner
Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenke
bietet sich in meinem Ausverkauf wegen vollständiger Geschäftsauflösung und empfehle in größter Auswahl:
Tafelaufsätze, Uhren, Armleuchter, Schreibtisch-Garnit., Photographie- u. Postkarten-Albums, Schmuck-, Näh- und Handschuhkasten, Hand- und Chatelaine-Taschen, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Portemonnaies, Rahmen, Gürtel, Fächer, Schmuck jeder Art und in jeder Preislage.
10 bis 20 Proz. Rabatt.
Ferd. Kretzschmar,
König Albert-Passage, Wilsdrufferstr. 8.

Vom 1. bis 10. Juli
Gelegenheitskauf
von **Herren-Anzügen** und **Paletots** der Firma **Rob. Eger & Sohn,** Frauenstr. 5 (siehe Inserat).

Zöpfe
sind **wirklich billig** und vom **besten Haar nur** beim Friseur
R. Freisleben,
Dresden, **Postpl. 1,** zw. Wettiner- u. Annenstr. Umarbeiten billigst.

Schirme
findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herstellung) in der **Schirm-Fabrik** von **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Pragerstraße 46** und **Amalienstraße 7.**

Reisekoffer,
leicht u. elegant, bei größter Haltbarkeit u. äußerst preiswerth bei **C. Heinze, nur Breitestr. Nr. 21,** Eckladen. **Lederwaaren-Spezialität!**

JederDame
kann Fräul. **George,** Cranachstraße 12, part., zur Anf. chiffer **Damenhüte** empfohlen werden.
E. F.

Theater, Concerte, 10. Juli.
Filial-Billet-Verkauf: „Insalidendank", Geestraße Nr. 5, 1.

Königl. Opernhaus.
Bleibt bis auf Weiteres geschlossen.

Königl. Schauspielhaus.
Bleibt bis auf Weiteres geschlossen.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 1, Nr. 3202.)
Bleibt bis auf Weiteres geschlossen.

Central-Theater.
Gesammt-Gastspielvorstellung unter Direktion des Frl. Adelheid Berthold.
Die Tyrannei der Thränen.
Lustspiel in 4 Akten von C. Haddon-Chambers. Deutsch von Bertha Pogson.

Clement Pardurp	Hr Stark a. G.
Mabel, seine Frau	Frl Merite a. G.
George Manning	Hr Robius a. G.
Oberst Armitage	Hr Forst a. G.
Erica Gordon	Frl Melton a. G.
Evans, Diener	Hr Dillon
Caroline, Kammerjungfer	Frl Senta

Erlösung.
Ehedrama in einem Akt von Leo Lenz.

Der Minister	Hr Gerlach a. G.
Sylvia, seine Gattin	Frl Doppelbauer a. G.
Her schöne Heinz	Hr Stark a. G.
Stefan, der Diener	Hr Dillon

Anfang ½8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.
Freitag: Und Heinrecht.

Concerte u. Vergnügungen.
Belvedere (Trenkler) Anfang ½8 Uhr.
Helbig (Röpenack) Anfang ½8 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Gabel-el-Cher-Menschen) 4 U.
Bergkeller (Nagel) Anfang ½8 Uhr.
Waldschl.-Terrasse (Gärtner) Anfang 6 Uhr.
Schützengarten-Gleisweg (Herrmann) ½7 Uhr.
Palast-Restaurant, Anfang ½8 Uhr.

Bekanntmachung.

Für die Mitglieder der hiesigen Freimaurer-Logen liegen Eintrittskarten zu der **am 17. Juli d. J. in der Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben zu Dresden-Striesen — Freimaurer-Institut** — stattfindenden

Feier des Johannisfestes

bei den Herren
Kaufmann **Rich. Beutler**, Wallstraße 15,
Hutmacher-Obermeister **Rich. Werbitz**, Marienstr. 14,
Juwelier **Joh. Nitzschmann**, Wilsdrufferstraße 44, und
in der **Buchhalterei des Instituts**, Eisenacherstr. 21,
zur gefälligen Entnahme bereit.

Dresden, am 10. Juli 1902.

Die Vorsteherschaft
der Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben zu Dresden-Striesen — Freimaurer-Institut —.
Rich. Schneider, Vorsitzender.

Hotel „Goldne Sonne",
Bischofswerda.

Beehre mich, dem geehrten reisenden Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich das am hiesigen **Altmarkt**, Ecke Dresdnerstraße, gelegene **Hotel „Goldne Sonne"** mit heutigem Tage in eigene Bewirthschaftung übernommen habe.

Ich empfehle meine schönen, modern ausgestatteten Räume zu recht regem Besuch und werde in Küche und Keller nur das Beste bieten, sowie durch zuvorkommendste Bedienung meinen werthen Gästen den Aufenthalt zu einem angenehmen machen.

Für Gesellschaften schöner parkettirter Saal.
Freundliche Fremdenzimmer.
Große Ausspannung.

Bischofswerda, 1. Juli 1902.

Hochachtungsvoll
Ewald Hentschel.

Das Schützenfest in Dippoldiswalde

findet am
13., 14. und 15. Juli
statt.

Beliebtes Volksfest.
Herrliche, schattige Lage des Festplatzes.

Das Direktorium der priv. Schützen-Gesellschaft.

Zur Reisezeit

empfehle eine Anzahl

Blousen, Kleider,
Morgenröcke,
Kostümröcke,
Kinderkleidchen

zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Robert Böhme jr.
Georgplatz 16, part. und I. Etage.

Hans Martin

Inhaber: **Hans Martin** und **Alexander Pruggmayer.**
Dresden, Berlinerstraße 23,
Kohlen-Grosso und -Detail.
Telephon Amt I, 3071.

Von Montag den **7.** bis Sonnabend den **12.** Juli offerire ich eine **Kahnladung**

Echte Brucher Pechglanzkohle,

Mittel I und **Mittel II,**
von 30 hl an aufwärts à **120** Pf.
per Hectoliter franko Keller.

Gefl. Aufträge und etwaige Anfragen nur nach **Berlinerstr. Nr. 23** an **Hans Martin.**

Ein 4 jähr. kastanienbrauner ungarischer

Wallach

(Halbblut), 166 cm hoch, schöne Figur, lang und kräftig, mit hohen, flotten Gängen, gesund und fehlerfrei, wegen Aufgabe des Geschirrs sofort billig zu verkaufen. Gefl. Off. unter T. 6674 Exp. d. Bl. erb.

Ein Paar elegante, flotte, gesunde, fehlerfreie

Pferde,

nicht über 8 Jahre alt, für leichtes Geschirr u. event. auch zu Bahnfuhren pass., werden aus Privathand zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter Angabe des Preises, Höhe und Alters der Pferde und aus welchem Grunde dieselben verkauft werden, nimmt die Exp. d. Bl. u. **U. 6675** entgegen.

Sehr hübsches gebrauchtes
Pianino
mit gutem Ton für
320 Mark
unter Garantie zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus.

Zündhölzer
aller Art empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Gesetzlich geschützt.
Specialität:
Fabrikschornsteine.
Kesseleinmauerungen, Oefen für alle industriellen Zwecke.
Zweigniederlassungen nebst Fabrikationsstellen in **Gleiwitz, Wien, Budapest, Marseille, Christiania, Trelleborg** (Schweden), **Kopenhagen, St. Petersburg, Moskau, Charkow, Nachitschewan am Don, Druschkowka** (Südrußland), **Sheffield, New-York** und **Chicago.**

Hochfeine
bayr. Gebirgs-Tafelbutter
versendet in Postkistchen zum Tagespreise g. Nachn. Molkerei **J. Wörz, Frasdorf**, Oberb.

Verbessere deinen Geschmack genieße
TELL-CHOCOLADE
Tafeln zu 25 Pf., Cartons zu 40, 50, 60, 75 Pf. und 1 Mark zu haben bei
Otto Bischoff,
16 Bismarckplatz 16.

Transportable
KESSELÖFEN

in Grössen von 40–350 Ltr. Inhalt. Vorzügl. geeignet zum Wasser- und Wäschekochen, Viehbutterdämpf., Wurst- u. Speisekochen, für industrielle Zwecke jeder Art etc.
Preislisten gratis.
Chr. Garms, Dresden-A. Georgpl. 15

Ein
Bernhard. Hund,
Rüde, selten schönes Thier, steht Umstände halber sofort **billig zum Verkauf.**
Beutler,
Mockritz bei Döbeln.

Junger Kaufmann v. 33 Jahren, evangel., mit einem disponiblen Vermögen von ca. 18.000 Mark, wünscht in rentables Geschäft oder Fabrik
einzuheirathen.
Off. u. **J. 977** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Gelegenheitskäufe
in **prachtvollen, neuen,** auch
gebrauchten
Pianinos
und
Harmoniums
zu ganz bedeutend ermäßigten
Kassapreisen

Piano-Haus
Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13.
Theilzahlung.

Größtes Lager am Platze!

Sommer-Jacketts
von 1¾ Mk. an,
Sommer-Anzüge
von 7½ Mk. an,
Loden-Joppen
von 6 Mk. an,
Havelocks
von 14 Mk. an,
Wasserdichte Pelerinen
von 9 Mk. an,
Havelocks
mit Aermeln und die Pelerine zum Abknöpfen.
Osc. Lehmann,
Schloss-Strasse 30.

Jede Hausfrau
bevorzugt als Ersatz für flüssigen Brennspiritus
Spirituform
der Deutschen Hartspiritus- und Chemikalien-Fabrik Actiengesellschaft in BERLIN-GRÜNAU

Korpulenz,

Fettleibigkeit, Blutandrang, welche leicht **Schlaganfälle, Herzerkrankungen, Nierenleiden** u. s. w. herbeiführen, werden schnell und ohne nachtheilige Folgen beseitigt durch Dr. **Brandes amerik. Sarsaparill-Entfettungsessenz.** Preis 1 M., verstärkt 1,20 Mk. Garantirt wirksam u. unschädlich. Versandt nach ausw.
Salomonis-Apotheke,
Dresden-Altst., Neumarkt 8.

Haarfärbekamm
bleifrei und unschädlich.

Färbt graues und rothes Haar echt blond, braun und schwarz. Tausende im Gebrauch. Stück 3 M. in Dresden bei **G. Baumann,** Pragerstraße 40, oder direkt durch den Erfinder **Rud. Hoffers,** Apotheker, **Berlin-Carlshorst.**

---

4 oder 5 gebr., bessere Restaurationstische
und ca. **30 Stühle** zu kaufen gesucht. Off. u. **D. C.** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Schnädelbach

Stepp-Decken

besonders billig
aus **bunt bedrucktem Kattun,**
aus **einfarb. rothen Zitz,**
Stück **3.00, 3.50, 4.25** Mk.,
aus
Woll-Satin
mit **farbig Jaconet** oder **Normal-Tricot-Futter**
Stück **4,90 Mk.**

H. M. Schnädelbach
jetzt
Marienstrasse Nr. 5.

Schnädelbach

Beste neue
Juni-Matjes,
3 Stück 20 und 25 Pf.,
sowie Stück 12 Pf.,
100 Stück 750 und 900 Pf.,
Postdose 250 und 300 Pf.

Castlebay
feinste Delikatesse,
Stück 25 Pf.

Bratheringe,
ausgenommen, ohne Köpfe,
für auswärts:
⅛ Dosen à 125 Pf.,
5 Dosen à 115 „
10 Dosen à 110 „
25 Dosen à 105 „
für Dresden 15 Pf. theurer.

Bratheringe,
¼ Dose, ca. 55 Stück,
für auswärts:
bei 25 Dosen à 195 Pf.,
„ 10 Dosen à 205 „
„ 5 Dosen à 215 „
„ 2 Dosen à 225 „
für Dresden 30 Pf. theurer.

Versand prompt pr. Nachn.

E. Paschky.
Kontor und Lager:
Wölfnitzstr. 1, Teleph. I, 1634.
Pillnitzerstr. 14, Tel. I, 3102,
Pillnitzerstr. 40, „ I, 3102,
Wettinerstr. 17, „ I, 1635,
Freibergerplatz 4, „ I, 1735,
Alaunstraße 4, „ II, 2357,
Strehlenerstr. 20, „ I, 4162,
Trompeterstr. 7, „ I, 2967,
Zöllnerstraße 12, Eingang Striesenerstr., Tel. I, 2806.

Das altbewährte
MAGGI
zum Würzen
von schwacher Bouillon, Suppen, Gemüse, Saucen u. s. w. — wenige Tropfen genügen — ist soeben wieder eingetroffen (wie auch **Maggi's Bouillon-Kapseln** bei
Richard Oelsner, Dr.-Strehlen Lockwitzer-, Ecke Josefstraße.

Ein oder ein Paar verbrauchte
herrschaftl. Pferde
werden in gute Hand auf's Land zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis bis 12. d. M. erbeten unt. **H. 28394** Exped. d. Bl.

Starker
Doppelpony,
Stute, br., 4jährig, sicher u. zugfest, passend für jeden Gebrauch, steht mit Geschirr zum Verkauf
Bürgerwiese 20.

Reell!

Ehrenhafter, solider, gutsituirter älterer Wittwer ohne Kinder, nicht unsympathisch, wünscht alleinstehende ältere
geschäftstüchtige Dame
zu heirathen. Verschwiegenheit zugesichert. Off. u. **L. H. 607 „Invalidendank" Dresden.**

Fräulein, 25 Jahre, v. Lande, erzogen in Pensionen der Großstadt, schöne Erscheinung, m. späterem Vermögen von ca. Mk. 20,000, dessen Zinsen event. schon jetzt theilw. zur Verfügung stehen, wünscht sich zu
verheirathen.
Diskr. Ehrensache. Offerten von Herren in sicherer Lebensstellung u. **J. 28436** Exp. d. Bl. erb.

Suche eine Frau,
mögl. ohne Kind, einfach, häuslich, mit 5—6000 M. baar, im Alter v. 30—40 J., beh. Heirath. Bin langjähr. Besitzer e. schuldenfreien Geschäfts, 41 J., evang., unbescholt., ohne Anhang. Bitte Briefe u. **P. U. 597** Exp. d. Blattes einzusenden.

Heirath.
Da es ihr an passend. Herrenbekanntschaft fehlt, wünscht alleinstehende, gebild., vermög., ansehnl. Dame, Grundstücksbes., Mitte 40, sich nochmals mit gebild., vermögend., alleinst. Herrn von angenehmem Aeußeren, im Alter von 48—55 Jahren, glücklich zu zu verheirath. Bevorzugt wird priv. Geschäftsmann oder Landwirth. Adr. u. **L. V. 3468** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

---

2 Blondinen,
geb. u. wirthsch., die Eine von schlanker Fig., im Besitz einiger Tausd. Mark Verm., sowie hübsch. Ausst., die Andere mittl. Fig. mit **vorläufig** solid. Ausst., wünschen beh. **Verheir.** die Bek. zweier bess. Herren in sich. Lebensst., nicht unter 30 Jahren. Gefl. Briefe u. **Q. V. 621** in die Exp. d. Bl.

Kaufmann, ansehnlich, 26 J. alt, evang., Inhaber eines rentablen Geschäftes, sucht wegen Verheirathung seiner Schwester eine junge, gebild., vermögende
Lebensgefährtin
Offerten bitte baldigst einzusenden unter **C. H. 12** postlagernd **Cottbus.**

Fabrikantenswittwe, Anf. 40er, mit 18,000 M. Vermögen, alleinstehend, wünscht
Heirath
mit Beamtem od. Privatus durch bessere Dame Dresd. Anträge u. **Q. T. 619** Exp. d. Bl. erb.

Stattliche Beamtenswittwe mit Vermögen, Gutsbes.-Tochter, 22 Jahre, u. Gasthofsbes.-Tochter, 23 Jahre, vom Lande, mit Vermögen, suchen zwecks Verheirath. passende Herrenbekanntschaft d. Frau **Mühlmann,** Liliengasse Nr. 25, 1. Et. lks.

Anst. Kaufmannswittwe wünscht Bekanntsch. eines gutsituirten Herrn, Beamter oder dergl., nicht unter 40 Jahren, behufs
Heirath.
Off. u. **Q. E. 605** Exp. d. Bl.

Landwirth, Besitzer ein. schönen, mittl. Gutes nahe Dresdens, Anfang 30er, von tadellos., gut. Ruf u. Charakter, sucht nähere Bekanntschaft mit Landwirthstochter behufs baldiger
Verheirathung.
Geehrte Damen mit etwas Vermögen, welche dies. reellen Gesuch Vertrauen schenken, woll. Adress. unter **Q. J. 609** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Geb. Dame, Wittwe, Ende 40, von sympath. Aeuß., häusl. u. wirthsch., mit schöner Häuslichkeit u. Vermög., wünscht behufs baldiger glücklicher
Verheirathung
die Bekanntsch. eines geb., wohlhabenden, wenn mögl. alleinsteh. Herrn. Nicht anonyme Off. mit näh. Ang. unter **J. Z. 580 „Invalidendank" Dresden.**

Geb. Fräul., Ausg. 30er, angen. Aeuß. u. herzensgut. Char., möchte gern mit ebenf. geb., hochachtb. Herrn in guter Lebensstellg.
glückliche Ehe
eingehen. Kleines Vermögen u. hübsche Ausstattung vorhanden. Tüchtig im Haus und Geschäft. Geehrte Herren, auch Wittwer m. Kind, welche sich eine treue, liebevolle Lebensgefährtin wünschen, wollen Briefe unter **P. 752** in d. Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10 niederlegen. Strengste Diskretion versichert.

Mehr. größ. Rittergutsbes. u. Gutsbes., sowie Wirthschaftsbesitzer wünschen sich mit ehrb. Gutsbes.-Töcht. bald. zu verheir. Frau Kohl, Marienstr. 32, 1. u. p.

Westendschlösschen

Telephon 3921. Plauen-Dresden.
Heute, sowie jeden Donnerstag

Grosses

Promenaden-Concert

von der gesammten Kapelle des K. S. 2. Gren.-Regim. Nr. 101 unter persönl. Leitung des K. Militär-Musik-Dirigenten

L. Schröder.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Hochachtungsvoll **M. Tögel.**

Große Wirthschaft

im Königl. Großen Garten.

Heute

Gr. Doppel-Concert

von dem Musikcorps des Grenadier-Regiments „Kronprinz" (1. Ost preußisches) Nr. 1 aus Königsberg.

Direktion: Stabshoboist **Sabai-el-Cher**
(einziger exotischer Kapellmeister der deutschen Armee),
und der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Helbig's Etablissement.

Heute Donnerstag

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 12. Infanterie-Reg. Nr. 177.

Direktion: **H. Röpenack.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende ½11 Uhr.
Vorverkaufskarten sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Waldschlösschen-Terrasse.

Jeden Donnerstag

Grosses Extra-Concert

von der Kapelle des Herrn Musikdir. **L. Gärtner** (25 Musiker).
Anfang 6 Uhr. **Eintritt frei.** Programm **10** Pf.
Hochachtungsvoll
Hermann Hoffmeister, Traiteur.

NB. Jeden Donnerstag: **ff. Eierpfinsen.**

Feldschlösschen.

Heute sowie jeden Donnerstag

Grosses Garten-Concert.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
C. Langguth.

Stadt-Waldschlösschen,

Postplatz.
Schönst gelegenes Gartenrestaurant i. Centrum d. Stadt.
Straßenbahnverbindung nach allen Stadttheilen.

Täglich grosses Concert
des **Wiener Damen-Orchesters.**
Direktion: Frl. **E. Reif.** Anfang 5 Uhr.

Concerthaus

Der Frosch,

Zahnsgasse 3, Nähe Altmarkt.

Täglich Grosses Concert.

Eintritt frei.
Jeden Sonntag von 11—1 Uhr **Frühschoppen-Concert.**

Schillergarten Blasewitz.

Heute Donnerstag (Anfang ½7 Uhr)

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100.

Bergkeller.

Täglich

Grosses Militär-Garten-Concert

Heute: Kapelle des K. S. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 64,
Direktion **Nagel, Pirna.**
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 10 Pf. Ende ½11 Uhr.
Hochachtungsvoll **Edmund Dressler.**

Lincke'sches Bad.

Grösstes Concert-, Garten- und Ball-Etablissement Dresdens.

Freitag den 11. Juli Abends ½8 Uhr

Grosses Monstre-Concert

zum Besten der Dresdner Bismarcksäule,

ausgeführt von den Kapellen des Königl. Sächs. 2. Gren.-Rgts. Nr. 101, „Kaiser Wilhelm, König v. Preußen", Direktion: **Louis Schröder,** Militärmusikdirigent, des Königl. Sächs. 12. Inf.-Rgts. Nr. 177, Direktion: **H. Röpenack,** Königl. Musikdirigent, und dem Trompeterkorps des Königl. Sächs. Gardereiter-Rgts., Direktion: **H. Stock,** Militärmusikdirigent.

Programm. I. Theil.

1. Trauermarsch a. d. Oper „Götterdämmerung" . . . R. Wagner.
2. Kaiser-Ouverture . . . Westmeyer.
3. Fest-Marsch (mit Benutzung von 4 egyptischen Tromben) . . . H. Stock.
4. Zweite Ungarische Rapsodie . . . F. Liszt.
5. Große Fantasie aus Wagner's „Tannhäuser" . . . Burau.
6. Ouverture zum „Drama Mozart" . . . F. v. Suppé.
7. Zwei Motive a. d. Oper „Benvenuto Cellini" . . . H. Berlioz.
8. Fanfare militair . . . J. Aicher.
9. Zwei historische Märsche (auf den nur bei der Kgl. Sächs. Kavallerie im Dienst befindl. Feldtrompeten).

Nr. 1, 4, 7 Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, Direktion: Königl. Musikdirigent **L. Schröder.**
Nr. 2, 5, 8 Kapelle des 12. Infant.-Regiments Nr. 177, Direktion: Königl. Musikdirigent **H. Röpenack.**
Nr. 3, 6, 9 Kapelle des Gardereiter-Regiments, Direktion: Königl. Musikdirigent **H. Stock.**

II. Theil. Monstre-Concert.

10. Ouverture „Nordstern" (Ein Feldlager in Schlesien) . . . Meyerbeer.
Direktion: Königl. Musikdirigent **L. Schröder.**
11. Großer Festmarsch a. d. Suite „Militärleben" . . . H. Röpenack.
12. Finale des 3. Aktes: Großer Kriegsmarsch und Schlachtenhymne a. d. Oper „Rienzi" . . . R. Wagner.
Direktion: Königl. Musikdirigent **H. Röpenack.**
13. Priesterchor und Arie des Sarastro a. d. Oper „Die Zauberflöte", Solo für 12 Posaunen . . . W. A. Mozart.
14. Kriegsfanfaren und Königsgebet a. d. Oper „Lohengrin" . . . R. Wagner.
Direktion: Königl. Musikdirigent **H. Stock.**

III. Theil.

Direktion: Königl. Musikdirigent **Louis Schröder.**
15. „Ouverture 1812" (Brand von Moskau) . . . Tschaikowsky.

Das Glockengeläute hat die Kunst- und Glockengießerei von Albert Bierling, hier, gefälligst zur Verfügung gestellt.

Billets im Vorverkauf sind zu haben **à 75 Pfg.** in **Altstadt: H. Wolf,** Cigarrengeschäft, Postplatz; **H. v. Wehren,** Cigarrengeschäft, Seestraße; **A. Fischer,** Cigarrengeschäft, Kaiserpalast, Pirnaischer Platz; in **Neustadt: A. Kelle,** Cigarrengeschäft, Hauptstr.; **R. Müller,** Cigarrengeschäft, am Albertplatz; **F. Welschke,** Kaufm., Bautznerstraße. **An der Abendkasse: 1 Mark.**

Hochachtungsvoll **Richard Naumann.**

Stadtpark zu Hainichen.

Prächtiger Park von ca. 100,000 Quadratmetern.
Sonntag den 13. und Montag den 14. Juli 1902 von Nachmittags 1 Uhr ab

Grosses Parkfest – öffentliches Volksfest.

Eintritt 10 Pfg.
Veranstaltet von verschiedenen Korporationen, sowie Damen und Herren der Bürgerschaft.

Fortwährend große Concerte. Volksbelustigungen aller Art.

Venecialisches Café, Almwirthschaft, Champagner-Ausschank, Würstchenbuden, Tombola, Glücksräder, Variété, Amerikanische Schaukel, Bier- und Weinzelte mit beständigen künstlerischen Darbietungen.

Verloosungen aller Art.

Abend-Extrazüge (halten auf allen Stationen): ab Hainichen 10^{35} — in Chemnitz 11^{07}
" " 9^{53} — in Rohwein 10^{24}

Albert-Salon,

Tharandt.

Heute Donnerstag

Grosses Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr.

Nach dem Concert **feiner Ball.**

E. Braune.

Palast-Restaurant,
Ferdinandstrasse 4.

Heute gross. Concert d. Wentscher-Kapelle.
Anfang ½5 Uhr. Eintritt frei. Ende 11 Uhr.
Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Wiener Garten

Heute grosses Garten-Concert

von der Kapelle des Herrn Musikdirektors **Max Roth.**
Anfang ½8 Uhr. **Eintritt frei.** Programm **10** Pf.
In der **originell eingerichteten Oberbayrischen Gebirgs-Schänke** täglich **Frei-Concert.**

Wein-Restaurant

Kaisergarten

Marienstrasse 26.

Garten-Restaurant

Erdbeer- und Pfirsich-Bowle.

Diner 1,50 M. Souper 2,00 M.

Krebse.

5 Solokrebse 75 Pf. Diverse Krebsgerichte.

Erstklassige Weine. Vorzügliche Verpflegung.

H. Petras.

Theater- u. Redekunst-Schule Senff-Georgi.

Heute sow. jed. **Donnerstag, Abends ½8 Uhr, Käufferstr. 4:**

Aufführung.

Auskunft jed. Art u. Aufnahme von Schülern nur **Marschnerstr. 24.**

Grand Restaurant

Kaiser-Palast,

Schönstes und grösstes Etablissement der Residenz
mit
Garten und Balkons.

Berühmter Mittagstisch.

Diners zu Mk. 1.00, 11 Karten 10 Mk.
" " " 1.50, 11 " 15 "
à la carte zu kleinen Preisen.

Echte und hiesige Biere. — Erstklassige Weine.

Bestes Abend-Restaurant.

Herrlicher Aufenthalt im Garten und auf den Balkons.

Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**

---

10 bis 20
Rehgehörne
(aufgemacht und schädelecht) aus Privathand zu kaufen gesucht.
Winckelmannstraße 15, 1.

Herrenrad,
erstklassige Maschine, fast neu, preiswerth zu verkaufen; desgl. ein guter **Musterkoffer.**
Nürnbergerstraße 54, part.

Verantwortl. Redakteur: **Armin Sendorf** in Dresden. — Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden, Marienstraße 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält **24** Seiten incl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Theilausgabe.

Oertliches und Sächsisches.

— Aus den Sächsischen Steinkohlenbezirken sind im verflossenen Monat nur 244 555 Tonnen gegen 258 249 Tonnen im gleichen Monat des Vorjahres auf den Sächsischen Staatseisenbahnen zur Beförderung gekommen. Vom Zwickauer Bezirke entstammten 126 498 T. (— 8512 T.), vom Lugau-Oelsnitzer 90 427 T. (— 4413 T.) und vom Dresdner Bezirke 27 630 T. (— 469 T.). Aber auch in der Beförderung aus den Preußischen Steinkohlenbezirken ist insofern ein Rückgang zu bemerken gewesen, als aus Schlesien nur 40 848 T. (— 1406 T.), aus dem Rheinlande und Westhalen 17 913 T. (— 8845 T.) abgefahren wurden. Steinkohlen anderen Ursprungs (aus Böhmen rc.) wurden jedoch im vorigen Monate 4141 T. (+ 150 T.) befördert. Während man bei Braunkohlen aus Sachsen im vorigen Monate eine Mehrbeförderung von 2871 T. und aus Preußen, Thüringen und Anhalt von 6999 T., sowie aus Böhmen eine Mehrbeförderung von 867 T. gegen den gleichen Monat im Jahre 1901 erzielte, sind aus den Braunkohlenbezirken von Sachsen-Altenburg nur 133 549 T. (— 7398 T.) zur Abfuhr gekommen. Insgesammt sind demnach im Monat Juni 1902 nur 813 644 T. gegen 834 109 T. im Juni 1901 (— 20 465 T.) befördert worden. Der Rückgang beträgt sonach durchschnittlich täglich 683 T. gegen den gleichen Monat im Vorjahre.

— Auf ein reiches Hasenjahr rechnet man in Jägerkreisen. Der erste Satz, die sogenannten Märzhasen, haben sich in Folge des milden Winters und des zeitigen warmen Frühjahrs gut entwickelt.

— Die Kranken- Unterstützungs- und Sterbekasse der Fleischergesellen zu Dresden veranstaltete am Dienstag Nachmittag im „Lindengarten" (Königsbrückerstraße) ihr Sommerfest. Die sonstigen Darbietungen (ein Herren- und ein Damenvogelschießen, eine reichbedachte Waarenlotterie rc.) wurden umrahmt von einem trefflichen Concert des Herrn Kapellmeisters Kage, der an die Spitze seines abwechselungsreichen Programms den von ihm der Kasse anläßlich deren 25jährigen Bestehens gewidmeten Jubiläums-Marsch gestellt hatte. Für die Kinder sorgten unter Anleitung von Kindergärtnerinnen ausgeführte Spiele für Unterhaltung und Abends bildete für sie der Lampion-Umzug den Höhepunkt ihres Vergnügens. Nachdem Abends im geräumigen Saale der Ball begonnen — fast gleichzeitig, als durch den eingetretenen Regen der Aufenthalt in dem mit vielen Linden besetzten Garten nicht mehr gut angängig war — hielt der Vorsitzende der Kasse, Herr Ernst Naake, eine Ansprache, in der er des Heimganges König Alberts gedachte und dessen Förderung und Unterstützung des Handwerks besonders hervorhob. Wie das Fleischerhandwerk dem geschiedenen König das Gelöbniß der Treue gegeben, so wolle es auch König Georg dieses Gelöbniß ablegen und dies mit einem dreimaligen Hoch bekräftigen. Nachdem die Festtheilnehmer, die sich zum ehrenden Gedenken König Alberts von den Plätzen erhoben und das Hoch kräftig erwidert hatten und die Sachsenhymne verklungen war, dankte Herr Naake, anschließend für das zahlreiche Erscheinen, namentlich der Meisterschaft, der Gesellen-Brüderschaft und den Damen und widmete den Gefeierten ein Hoch. Der Vorsitzende der Brüderschaft, Herr Kindler, dankte auf diese Worte und betonte die Freundschaft und Einigkeit zwischen beiden Korporationen, denen es bei festem Zusammenhalten auch ferner gelingen werde, fremde, dem Handwerk feindliche Elemente fern zu halten. Er schloß mit einem Hoch auf die Krankenkasse. Der Ball, der bis in die frühe Morgenstunde währte, wurde mehrere Male unterbrochen durch Vorträge der Sängerabtheilung der Kasse.

— Am 7. ds. M. hielt die hiesige Schuhmacherinnung ihr Johannisquartal ab. Herr Obermeister Ziegenbalg sprach zunächst den der Innung zugeführten Herrn König zum Meister; dann wurden zwei Lehrlinge unter ermahnenden Worten aufgenommen. An Stelle des Herrn Hettasch, welcher sein Amt als Kassirer freiwillig niederlegte, wurde Herr Klein gewählt. Herr Obermeister Ziegenbalg richtete an den Scheidenden herzliche Worte der Anerkennung und des Dankes für stets bewiesene freundschaftliche Kollegialität und besonders für die der Innung geleisteten Dienste. Zu den Vorarbeiten für die Vortragsabende wurden die Herren Münch, Fraaß und Reimer durch Zuruf gewählt. Herr Obermeister Rumpel gab als Vorsitzender der Krankenkasse bekannt, daß die Gesammtverwaltung nach reiflicher Erwägung beschlossen, die Krankenunterstützung um 1 M. pro Woche zu erhöhen, womit sich die Versammlung einstimmig einverstanden erklärte.

— Dem Radfahrverein „Blitz" Dresden 1893 gelang es am Sonntag, den 6. Juli, bei dem in Neuendorf anläßlich des 11. Kongresses des Haupt-Konsulats „Sachsen" der Allgemeinen Radfahrer-Union stattfindenden Preis-Blumen-Schmuck-Korso, sowohl den 1. Preis für hervorragende Blumendekoration, gestiftet von dem Gemeinderath zu Neuendorf, wie auch den 1. Preis für schönstes Fahren im Korso, davon zu tragen. Ebenso errang vor vier Wochen der genannte Verein beim Preis-Korso in Trachau den 2. Preis.

— Die Burenfreunde seien darauf aufmerksam gemacht, daß unter dem Titel „Officiel Organ van de Haagsche Pro-Boer Vereeniging" soeben eine Wochenschrift in Haag (Molenstraße 4) herausgegeben wird. Die erste Nummer kündigt eine internationale Kunstlotterie zum Vortheile der in den englischen Konzentrationslagern befindlichen Burenfrauen und -Kinder an. 5000 Kunstwerke sind bereits hierzu von Künstlern aus allen Nationen zur Verfügung gestellt.

— Verschiedene an dem bisher in Laubegaster Flur im Elbstrom abgesteckten Badeplatz vorgekommene Ueberschreitungen und Rohheiten, bei denen namentlich viele Auswärtige betheiligt waren, haben den Gemeinderath veranlaßt, in diesem Jahre einen derartigen Platz nicht mehr abstecken zu lassen, da auch die anliegenden Grundstücksbesitzer aus dem gleichen Anlaß das Betreten ihres Landes nicht mehr gestatteten. Um aber trotzdem den unbemittelten Einwohnern des Ortes Laubegast die Wohlthat eines erfrischenden Bades zu Theil werden zu lassen, können diese im Rathhaus gegen Vorlegung des Einwohnerscheines Bademarken in Empfang nehmen, die zur unentgeltlichen Benutzung des Hesse'schen Elbbades (einschl. freier Ueberfahrt) berechtigen. Es wird hierbei noch darauf hingewiesen, daß nunmehr in Laubegaster Flur außerhalb des Hesse'schen Bades jedes Baden in der Elbe bei Strafe verboten ist.

— Für die Feier ihres 25jährigen Jubelfestes am 13. Juli hat die Freiwillige Feuerwehr Meißen II (früher Cölln), um den Besuch des Sächsischen Feuerwehrtages seitens der auswärtigen Wehren nicht zu beeinträchtigen, beschlossen, von einer größeren Ausdehnung des Festes abzusehen. Dieses wird nur aus einem Fackelzuge am Sonnabend Abend mit anschließendem Kommers im „Kaisergarten" und einer Begrüßung des Herrn Branddirektors Oeser bestehen, dem damit schuldiger Dank abgetragen werden soll.

— Am 6. d. M. wurde Abends in Meißen von einem Schutzmann an der Elbe eine 80jährige Frau in dem Augenblicke betroffen, als sie sich in's Wasser stürzen wollte. Er brachte die Lebensmüde in Sicherheit. Die Frau gab an, bei der Leipziger Bank schwere Verluste erlitten zu haben und dadurch zu dem verzweifelten Schritte veranlaßt worden zu sein. Sie war von auswärts und zu dem Zwecke nach Meißen gekommen, um den Tod in der Elbe zu suchen.

— Von dem auf der Marienallee in Großenhain gelegenen Schietzel'schen Gute brannte vorgestern Abend die Scheune nieder. Mit Streichhölzchen spielende Knaben haben den Brand verursacht. Das in der Scheune lagernde Heu und Stroh bot dem Feuer reiche Nahrung. Verbrannt sind auch landwirthschaftliche Geräthe usw.

— Der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in Königstein und Umgegend hat einen kleinen Wegweiser für empfehlenswerthe Ausflüge in diesem Theile der Sächsischen Schweiz herausgegeben, welcher zugleich Eisenbahn- und Dampfschifffahrpläne enthält.

— Am 6., 7. und 8. September findet in Chemnitz im Kaufmännischen Vereinshause der 11. Kongreß der Naturärzte und Naturheilkundigen Deutschlands statt.

— Mutzschen, 9. Juli. Mit Unterstützung des Landwirthschaftlichen Kreisvereins Leipzig fand am Dienstag auf dem Schützenhausplane in Mutzschen eine Preis-Thierschau statt. Ausgestellt waren 23 Bullen, 72 Kühe und 40 Kalben. Zur Prämiirung standen Ehrenpreise im Werthe von 1300 Mk. zur Verfügung. Die Prämienvertheilung erfolgt nächsten Sonntag im Schützenhause zu Mutzschen. Ganz besondere Verdienste an dem Zustandekommen der Rinderschau hier haben sich die Herren Gutsbesitzer Kraft, Zschannewitz (Vorsitzender des Landwirthschaftlichen Vereins in Mutzschen) und O. Spenke, Gutsbesitzer in Gastewitz (Kassirer des hiesigen Landwirthschaftlichen Vereins) erworben. Die Thierschau war aus nah und fern zahlreich besucht.

— Herr Maschinenfabrikant Wilhelm Gurckhaus in Frankenberg feierte vorgestern mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

— Das Technikum zu Hainichen, eine höhere und mittlere Fachschule für Maschinen- und Elektrotechnik, hat zur Zeit eine Jahresfrequenz von 432. Die auffallend schnelle Entwickelung in einer Zeit des industriellen Niederganges läßt erkennen, daß die Anstalt auf gesunder Basis errichtet wurde, daß die Grundsätze, nach welchen gearbeitet wird und die Einrichtungen des Technikums vielseitig Anerkennung gefunden haben.

— Als am Sonntag gegen Mittag der Wirthschaftsbesitzer Emil Zimmermann in Frankenthal auf den Heuboden seiner Scheune kam, um Tauben zu füttern, bemerkte er einen Menschen, welcher dort seine Mahlzeit hielt. Auf die Frage Z.'s, was er hier zu suchen habe, bedrohte ihn der Fremde mit dem Messer und stieß nach ihm. Zimmermann parirte den Stoß und rief nach Hilfe, worauf der Strolch entsprang. Zwei noch hinzugekommene Männer nahmen nunmehr mit Z. die Verfolgung auf, und es gelang ihnen auch nach etwa 20 Minuten langer Jagd, den Ausreißer durch einen Schlag in's Genick zum Stürzen zu bringen. Es ist ein erst im Mai nach 10jähriger Zuchthausstrafe entlassener Sträfling Namens August Schwager aus Niederfriedersdorf bei Neusalza. Er hatte eine Uhr und Geld bei sich, was vermuthen läßt, daß der Vagabund an den in letzter Zeit in der Gegend von Großröhrsdorf, Wallroda usw. verübten Einbrüchen betheiligt ist. Es stellte sich auch heraus, daß der dingfest Gemachte bereits am Sonnabend zwei Einbrüche in Frankenthal verübt und wenig Schritte von dem Orte genächtigt hatte.

— Am Sonntag feierte der Nahrungsauszügler Peter Krawczyk in Nieschen mit seiner Ehefrau Magdalena geb. Wittasch die goldene Hochzeit. Bei der Einsegnung wurde dem Jubelpaar nach Ansprache und Gebet im Auftrage des evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums eine mit Widmung versehene prachtvolle wendische Ehrenbibel überreicht.

— In einem Variététheater auf der Zwickauer Vogelwiese stürzte am Dienstag Abend die Artistin Miß Sayda beim Turnen vom Trapez ab und erlitt einen komplizirten Armbruch.

— Die Tollwuth ist bei einem in Leubnitz verendeten Hunde festgestellt worden. Die Amtshauptmannschaft Zwickau hat deshalb über die dortige Gegend die Hundesperre verhängt.

— Die Altersrentenbank-Agentur, die von dem verstorbenen Lotterie-Kollekteur Friedrich Freytag in Schneeberg verwaltet wurde, ist der Eisenbahnstationskasse in Schneeberg-Neustädtel übertragen worden.

— Die Posamentier-Innung in Geyer feierte am 7. d. M. das 200jährige Ladejubiläum. Die Innung wurde 1689 gegründet. Besonders werthvoll ist das alte, in der Lade vorhandene Handwerksbuch. Die Innung zählt zur Zeit 196 Meister. Eine segensreiche Einrichtung der Innung ist die über einen Fonds von 22 000 Mark verfügende Sterbekasse.

— Schwerer Strafthaten haben sich etwa 15 junge Leute, Burschen und — Mädchen (!) aus Plauen i. V. am Sonnabend Abend im Dorfe Stöckigt schuldig gemacht, wo sie im Gasthofe, als sie wegen ihres rüden Benehmens kein Bier mehr bekommen sollten, mit den Gläsern und Streichholzbüchsen warfen, mit Stuhlbeinen zuschlugen, die Fenster und die Hausthür einwarfen und im Dorfe riefen: „Heut' stechen wir Alles todt!" Eine Maurersehefrau bekam mit einem handgroßen Steine einen Wurf an die Stirn, daß sie bewußtlos zu Boden fiel. Als ihr ein Mann zu Hilfe eilen wollte, bekam dieser von den Burschen vier Stiche mit dem Messer. Von den Ortsbewohnern wurden darauf fünf der betheiligten Burschen dingfest gemacht, ebenso viele nahm der aus Reusa herbeigerufene Gendarm fest, der hierbei von einer Turnerriege aus Reusa unterstützt wurde.

— Dienstag den 15. Juli Vormittags 10½ Uhr findet die Eröffnungsfeier der deutschen Gewerbe-, Industrie- und landwirthschaftlichen Ausstellung in Tetschen an der Elbe statt.

— Haida (Nordböhmen). Die Vollendung der neuerbauten schmucken evangelischen Heilandskirche steht unmittelbar bevor. Gerade gegenwärtig findet nach Entwürfen des Dresdner Dekorationsmalers Barthel die innere Ausmalung in schlichter, aber vornehmer Weise statt. Die Dresdner Firma Köhler lieferte das Gestühl. Der Orgelbaumeister Eule in Bautzen baute ein Werk von 18 klingenden Stimmen und das dazu gehörige Gehäuse. Die übrigen Arbeiten sind mit Ausnahme der in Apolda gegossenen Glocken und der Kanzel des Altars und des Taufsteins, die in weißem Marmorcement hergestellt wurden, von Haidaer Firmen geliefert. Die Einweihung des schlichten, aber würdigen Gotteshauses soll Montag, den 8. September, Nachmittags 3 Uhr stattfinden. Von den ungefähren Gesammtkosten von 110 000 Kronen dürften etwa 65 000 Kronen durch Sammlungen jetzt aufgebracht sein. Auch unser Nachbarstädtchen Deutschgabel feiert am 20. Juli Kirchweih. Die liebliche Kreuzkirche in Deutschgabel ist nur eine stattliche Kapelle mit Dachreiter, in dem zwei kleine Glöcklein die Andächtigen herbeirufen sollen. Einen herrlichen Schmuck erhielt das kleine Gotteshaus, das nur 20 000 Kronen kosten soll, durch die Kanzel der alten Kirche zu Dresden-Plauen, welche nebst dem Gestühl in hochherziger Weise vom Kirchenvorstand nach Deutschgabel geschenkt wurde. Diese Kanzel ist mit 5 hervorragenden Gemälden des Dresdner Meisters Schönherr geziert. Zur Weihe der kleinen Kreuzkirche im Böhmerland hat Herr Oberkonsistorialrath D. Dibelius als Festprediger sein Erscheinen zugesagt.

— Im Geschäftsbereiche des ev.-luth. Landeskonsistoriums sind oder werden demnächst folgende Stellen erledigt. Davon sind zu besetzen A. nach dem Kirchengesetze vom 8. Dezember 1896 im II. Halbjahr 1902: das neubegründete Pfarramt zu Niederwürschnitz (Stollberg) — Kl. I — Gesuche baldigst an das ev.-luth. Landeskonsistorium; B. im regelmäßigen Besetzungsverfahren: das Pfarramt zu Döben (Grimma) — s. J. Kl. IX —; Einkommensfeststellung bleibt vorbeh. Coll.: der Bes. des Rittergutes daf. — Dagegen wurden angestellt bez. befördert: Otto, Predigtamtskandidat, als Hilfsgeistlicher in Oelsnitz i. E. (Stollberg); Berger, Hilfsgeistlicher in Clausnitz, als Pfarrer in Sachsdorf (Oelsnitz); Schleinitz, Diakonatsvikar an St. Nicolai in Chemnitz, als II. Diakonus daselbst (Chemnitz I); Teuter, Pfarrer in Jöhlitz, als Pfarrer in Neukirchen (Meißen); Rockel, Pfarrer in Oberlosa, als Pfarrer in Bannewitz (Dresden (Meißen); Hänsch, Predigtamtskandidat, als Hilfsgeistlicher in Clausnitz (Flöhaer Kreis).

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Freitag, den 11. Juli. Dresden: Baugewerke Gustav Emil Boden's Wohnhaus mit Hofraum und Garten (8,8 Ar) in Dresden-Striesen, Wittenbergerstraße 110c, 95 500 M. Dresden: Auguste Bertha geich. Braun geich. gew. Kummel geb. Pflugbeil's Vorder- und Hinterwohnhaus, Seitengebäude, Ganggebäude und Hofraum (1,75 Ar) daselbst, Gerbergasse 9, 27 303 M. Dresden: Klara Ida verehel. Franke geb. Flemming's Wohnhaus mit Anbau, Schuppen, Garten und Hof (9,3 Ar) in Leuben, Neuestraße 7, 8220 M. Dresden: Baumeister Friedrich Emil Friedel's Baustelle (5,7 Ar) in Naußlitz, 10 260 M. Ebersbach: Kaufmann Johann Friedrich August Pfeffer'korn's und Genossen Feld- und Wiesengrundstück (37,6 Ar), zu Baustellen geeignet, in Neugersdorf, 6000 M. Pirna: Johann Gottfried Rothenberger's Baustelle (6,1 Ar) in Dohna, 9600 M. Pirna: Schlossermeister Robert Hermann Reppchen's Wohnhaus und Hintergebäude (6,7 Ar) daselbst, Bahnhofstraße 25, 80 132 M. Dippoldiswalde: Gutsbesitzer Ernst Heinrich Thomas Bauerngut mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden (13 Hektar 17,4 Ar) in Reinhardtsgrimma, 20 807 M., einschl. der Zubehörstücke. Adorf: August Robert Weller's Feldgrundstück (1 Hektar 74,6 Ar) in Brambach, 1250 M. Versteigerung im „Hotel Wettert" in Brambach. Pegau: Viehhändler Karl Hermann Reinhardt's Wiese mit Haselnuß- und Erlenniederwald (1 Hektar 4,4 Ar) daselbst, 2700 M. Leipzig: Maurerpolier Hermann Ernst Wittig's im Rohbau vollendetes Wohnhaus (5,6 Ar) in Leipzig-Kleinzschocher, Limburgerstraße, 45 000 M. — Sonnabend, den 12. Juli. Meerane: Hermann Pohle's Grundstücke daselbst: Haus (2,8 Ar), 9966 M., Baupläche (2,6, 2,1, 2,3, 2, 2 und 1,7 Ar), 1250, 840, 920, 720, 100 und 450 M. Dresden: Ziegeleibesitzer Karl August Seifert's Baustelle (2,9 Ar) in Löbtau, Cottaerstraße, 17 400 M. Waldheim: Privatmann Robert Clemens Kurth's Grundstück (23 Ar) in Richzenhain, 25 500 M. Auerbach: † Bahnarbeiter Karl August Wernhold's Wohnhaus (11,2 Ar) in Jägersgrün, 23 600 M. Roßwein: Gustav Albin Knoll's Grundstücke (realberechtigte Schänke mit Feld, 54,1 Ar bez. 1 Hektar 92,4 Ar) in Gotthelf Friedrichsgrund bez. Hohentanne, 13 000 M. und 4050 M. Großschönau: Karl Gottlob Franke's Wohnhaus mit Garten (1,8 Ar) in Saalendorf, 900 M. Versteigerung in Kummer's Gasthof in Saalendorf. Leipzig: Fabrikarbeiter Eduard Johannes Kahl's im Rohbau vollendetes Wohnhaus (2,6 Ar) in Leipzig-Anger-Crottendorf, Engelsdorferstraße 4, 28 000 M. Colditz: Maschinen-Ingenieur Anton Meißner's und Kesselschmiedemeister Heinrich Hochkeppeler's Maschinenfabrikgrundstück (22,1 Ar) daselbst, 49 173 M., einschl. der auf 14 453 M. geschätzten maschinellen Einrichtungen rc. Meißen: Amalie Wilhelmine verehel. Starke geb. Werner's Grundstücke in Bohnitzsch: 1. Haus, Hof und Garten (9,2 Ar), 24 000 M.; 2. Haus, Schuppen mit Waschhaus, Hof und Garten (7,6 Ar), kann zum Schankwirthschaftsbetriebe eingerichtet werden, 30 000 M. Versteigerung im Gasthofe zu Bohnitzsch. Kamenz: Friedrich Gustav Hentschel's Hausgrundstück (21,9 Ar) in Jesau, 31 550 M. Crimmitschau: Hugo Hammer's Wohnhaus und Hintergebäude, (2,9 Ar) in Frankenhausen, 19 752 M.

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	5	Geldverkehr	13
Privatbesprechungen	6	Miethgesuche u. Angebote	13, 14
Unterrichts-Ankündigungen	6	Pensionen	14
Vergnügungsanzeigen	6, 7, 8	Grundstücks- und Geschäfts-An- u. Verkäufe	14, 15
Angebotene Stellen	12	Behördl. Bekanntmachungen	10
Stellen-Gesuche	12, 13		

Im Uebrigen Anzeigen verschiedener Art.

Börsen- und Handelstheil, Technisches.

Dresden, 9. Juli, Vormittags 11 Uhr 45 Min. Wetter: Trübe.

3% Reichsanl.	89	4% Sächs. Rente	98	4% Sp.-A. Kgr. S.	79	Chic.-Milw.	187
3% Sächs. St.-Anl.	91	3% Sächs. Rente	87	4% Ung. Gold-A.	—	Southbahn	104
3% Sächs. Kasse-Anl.	87	4% Dresdner Stadt-Anl.	101	4% Ung. Kron-Rente	96	North. Pac.	—
3% Meiningen. Loose	135	3% Leipziger Stadt-Anl.	101	4% Türken C.	26	Ober neue Imp.	91
4% Anleihe	88	4% Chinesen 1895	—	4% Türken D.	26	Northern Comm.	—
4% Sächs. Rente	—	4% Mex. fund.	101	Ottomanbank	13	Norfolk Shares	58
3% Amsterdam. Anl.	97	4% Portug.	29	Chartered	9	Jagersfontein	—
3% Chin. Anl.	100	3% Russen 1889	89	Deberes	22	Kimberley	—
3% Egypt.	103	4% Russen 1894	101	Goldfields	8		
4% Egypt.	100	4% Russen 1902	101	Rio Tinto	4		
				Canada Pac.	139	Tendenz: Träge.	

Notirungen der Produktenbörse zu Chemnitz am 9. Juli 1902, mitgeth. von Gebr. Pfau. — Mitterung: Regen. Tendenz: Stetig. — Getreide. (Alles per 1000 Kilo netto.) Weizen, fremder 173—180 M., do. sächsischer 175—178 M., do. feiner sächsischer Grütze —, Roggen, hiesiger 154—156 M., do. niederländisch-sächs. und preuß. 152—155 M., do. fremder 150—151 M., do. neuer — — M., Gerste, Braumaxer, fremde — — M., do. Braumaxer, sächs. — — M., do. Mahl- u. Futtermaxer 135—142 M., Hafer 174—178 M., do. neuer — — M., do. neuer, vorzüglich — — M., Mais, großkörnig 122—126 M., do. mittel 122—125 M., do. Einquantone 120 bis 125 M., Erbsen, Kochmaxer 200—200 M., do. Mahl- und Futtermaxer 170—180 M., Roggenkleie 101—102 M., Weizenkleie, grob 100—101 M., Mehl — — M., Leinsaat, fremde hochpreiste 215 M., feine 220 M., Raps — — M., Rüböl, Bombay 32,5 M. — Mehl. (Pro 100 Kg. netto.) Kaiser-Auszug 30,50 M., Weizenmehl 00 26,25—27,75 M., do. 0 24,75 bis 25,75 M., Roggenmehl 0 24,50—25,75 M., do. 1 22,50—23,75 M.

Liverpool, 8. Juli. (Nachm. 4 Uhr 10 M.) Baumwolle. Umsatz 12,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Ruhig. Brasilianer ⅛ niedriger. Amerikan. good ordinary bleiben unverändert. Notirungen: Ruhig. Juli 4 12/64—4 13/64 Verkäuferpreis, Juli-August 4 10/64 Werth, August-September 4 10/64 Käuferpreis, September-Oktober 4 10/64 do., Oktober-November 4 10/64 Verkäuferpreis, November-Dezember 4 10/64 do., Dezember-Januar 4 11/64—4 10/64 do., Januar-Februar 4 11/64 do., Februar-März 4 10/64—4 11/64 Käuferpreis, März-April 4 10/64—4 11/64 d. Verkäuferpreis.

New-York, 8. Juli. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 9 1/16, do. Lieferung per Septbr. 7,96, per Novbr. 7,77, do. New-Orleans 9, Schmalz Western steam 11,25, do. Rohe & Brothers 11,40. Mais per Juli 69 1/8, per Septbr. 64 1/8, per Dezember 52 1/8. Rother Winterweizen loco 81 1/8, Weizen per Juli 80 1/8, per Septbr. 78 1/8, per Oktbr. —, per Dezbr. 78 1/8. Getreidefracht nach Liverpool 1 1/8. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 5 1/16, do. (Rio) Nr. 7 per Aug. 4,75, do. do. per Okt. 4,85. Mehl (Spring-Wheat clears) 3,00. Zucker 2 44/100. Zinn 28,17. Kupfer 11,90—12,15.

Preis-Notirungen für Petroleum am 8. Juli (mitgetheilt von Wade & Hojner, Aktien-Ges., Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 7,40, Wallabelichte 7,35. Rohes Petroleum 8,50. Pipe line Certificates per Februar 1.2. Standard white loco —.

Leipziger Mühlen, A.-G. In der am 8. ds. M. stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung waren 247 Aktien mit 61 Stimmen vertreten. Aus dem erstatteten Bericht ist hervorzuheben, daß das letzte Betriebsjahr für das gesammte Mühlengewerbe kein günstiges war; auf die sächsische Mühlenindustrie wirkte aber die letztjährige Getreideernte noch ganz besonders nachtheilig, denn es mußten theuere ausländische Weizensorten bezogen werden, wodurch naturgemäß der Mahllohn erheblich verringert wurde, außerdem beeinträchtigte die reichliche Kartoffelernte den Brotkonsum. — Der Betriebsüberschuß von 9833 M. 37 Pfg., welcher sich aus der Jahresrechnung ergiebt, zuzüglich 17 151 M. 63 Pfg. aus den Reserven wurden zu Abschreibungen verwendet.

Die Lage der Berliner Maschinenindustrie. Der soeben erschienene zweite Theil des Jahresberichts der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin enthält zur Kennzeichnung der Situation des Berliner Maschinen- und Lokomotivenbaues u. A. die folgenden Auslassungen der Firma A. Borsig, Tegel bei Berlin: Die bei Beginn des Jahres 1901 merklich in Erscheinung getretenen Anzeichen eines wirthschaftlichen Niederganges im Allgemeinen und der Maschinen-Industrie im Besonderen mehrten sich im Laufe der Zeit in recht unerfreulicher Weise, und die vorher außerordentlich lebhafte Nachfrage stand plötzlich in argem Mißverhältniß zum Angebot. Waren die Werke zunächst auch noch mit der Ausführung früherer Ordres in befriedigender Weise beschäftigt, so wurde es doch immer schwieriger, neue Aufträge hereinzunehmen, und je mehr die Nothwendigkeit sich ergab, ausreichende Beschäftigung herbeizuschaffen, um Arbeiterentlassungen zu vermeiden, um so nothwendiger war der Verzicht auf auskömmliche Preise. Die inzwischen eingetretene Reduktion der Rohmaterialpreise hat einen Ausgleich in den Preisen der Fertigfabrikate bei Weitem nicht herbeigeführt; im Besonderen hatten die Kohlen- und Koksprese keine Ermäßigung erfahren, und auch die Löhne sind im Allgemeinen dieselben geblieben, so daß der Fabrikant wohl oder übel, dem Verlangen der Kundschaft und dem überaus starken Angebot Rechnung tragend, die Preisdifferenz allein auf sich nehmen mußte, um sich und seinen Arbeitern über die gegenwärtige Kalamität hinwegzuhelfen. Nicht ganz so ungünstig lagen die Verhältnisse im Lokomotivenbau. Wenn auch unter Opfern, so gelang es dem Werke doch neben den Bestellungen für die preußischen Staatsbahnen, die nöthige Beschäftigung dieser Abtheilung durch Hereinnahme von Auslandordres einigermaßen ausreichend zu gestalten. Im allgemeinen Maschinenbau und Kesselbau dagegen war es trotz aller Opferfreudigkeit nicht möglich, auch nur annähernd Bestellungen in solchem Umfange zu erhalten, daß eine ausreichende Beschäftigung der Werkstätten möglich gewesen wäre. Selbst die angestrengteste Thätigkeit und die eifrigsten Bemühungen der Vertreter im Auslande haben es nicht vermocht, diese Lücken durch Hereinbringung von Aufträgen in genügendem Maße auszufüllen. Leider seien, so schließt die Borsig'sche Mittheilung, Anzeichen der Besserung nicht vorhanden. — Auch die Leitung des „Cyclop", Mehlis & Behrens, Berlin, beurtheilt die Aussichten für das Jahr 1902 als „nicht gut". Bei der großen Konkurrenz werde die Erlangung von Aufträgen noch schwieriger sein als im Jahre 1901.

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft zu Berlin. Die Gesellschaft legt, wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, Montag, den 14. ds. M., 8 500 000 M. von ihren 3½-proz. Kommunal-Obligationen zum Kurse von 99 % zur Zeichnung auf. Von allen öffentlichen und privaten Realkredit-Instituten Preußens hat sie bisher den Grundbesitzern und Kommunen die meisten Kapitalien zugeführt. Am 30. Juni ds. J. belief sich ihr Gesammtbestand an Kommunal- und hypothekarischen Darlehen auf 72 799 435 und 571 670 264 M. Kommunal-Obligationen darf die Gesellschaft nach ihrem Statut nur ausgeben auf Grund von Darlehen, welche sie an preußische Körperschaften des öffentlichen Rechts gewährt hat. Die Kommunal-Obligationen sind nach dem Gesetz in Preußen mündelsichere Papiere. Zeichnungsstelle für Dresden ist das Bankhaus Günther & Rudolph.

Berlin, 9. Juli. (Priv.-Tel.) In der Generalversammlung des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins wurde der Geschäftsbericht für 1901/02 vorgelegt. Darin werden die Aussichten für das laufende Jahr als unsicher bezeichnet. Die Preise für das neue Jahr sind erheblich, theilweise 30—40 %, gegen das Vorjahr zurückgegangen. Der Ausnahmetarif für Kohlen, der im Sommer 1900 eingeführt wurde, um die Einfuhr von Kohlen zu erleichtern und der als Mittel zur Behandlung der damals herrschenden Kohlennoth diente, läuft am 30. September ds. J. ab und wird nicht verlängert.

Frankfurt a. M., 9. Juli. (Priv.-Tel.) Die Passiven der Lederfabrik H. Hoffmann in Heidelberg betragen nach dem „Ledermarkt" über 700 000 M. Es wird noch eine Quote von 70 % erwartet. Die Rheinische Bank soll für ihre Forderungen größtentheils gesichert sein.

München-Gladbach, 9. Juli. (Priv.-Tel.) Die Aktiengesellschaft für Leinen- und Baumwollindustrie in Burgwaldniel hat den Betrieb eingestellt. Das Werk wird liquidiren. Gegen den Aufsichtsrath ist eine Regreßklage eingeleitet.

Gleiwitz, 9. Juli. (Priv.-Tel.) Die heute hier tagende Generalversammlung der Vereinigten oberschlesischen Walzwerke, in welcher bezüglich des Anschlusses der Königin Marien-Hütte an die Vereinigung berathen wurde, konstatirte eine bei allen Vereinswerken gleichmäßig vorliegende befriedigende Beschäftigung.

Wien, 9. Juli. (Priv.-Tel.) An der heutigen Börse wurden Kreditaktien begehrt auf ein Gerücht, die österreichische Heeresverwaltung werde sich für Bestellung von Gußstahl-Kanonen bei den Skoda-Werken entschließen. — Es verlautet, daß zwischen der Regierung und der österreichischen Staatsbahn-Gesellschaft weitgehende Differenzen bestehen in Bezug auf die Verstaatlichung der Bahn.

Baumwollkrisis in England. Die Baumwollkrisis in Lancashire, dem Hauptsitz der englischen Baumwollindustrie, nimmt besorgnißerregenden Charakter an. Von den Betheiligten wird eine bedeutende Herabsetzung der Produktion als einzige Lösung angesehen. Eine Versammlung, welche am 11. Juli stattfinden soll, wird sich mit den Antworten auf ein Rundschreiben beschäftigen, das ein gemeinsames Vorgehen der Spinner befürwortet, indem man zu einer Verkürzung der Arbeitszeit seine Zuflucht nehme. Der Vorsitzende der Vereinigung der Arbeitgeber sagt, die einzige Hoffnung bestehe in einmüthigem Handeln.

Wie uns die Handelskammer Dresden mittheilt, ist ein Nachtrag zum Handelsregister des Kaiserl. Gerichts von Kiautschou, umfassend die Veränderungen im Jahre 1901, erschienen. Dieser Nachtrag liegt in der Kanzlei der Kammer während der Geschäftsstunden zur Einsicht für Jedermann aus.

Handelsregister.

Eingetragen wurde: die unter der Firma Fontanari & Co. mit dem Sitze in Dresden errichtete offene Handelsgesellschaft und daß Gesellschafter sind die Südfruchthändlerswittwe Elisabeth Barbara Fontanari geb. Dietl und die Kaufmannsehefrau Josepdine Elisabeth Marie Rappich geb. Fontanari, Beide in Dresden (angegebener Geschäftszweig: Handel mit Obst und Südfrüchten, Königstraße 26); — daß die Aktiengesellschaft in Firma Allgemeine Industrie-Aktiengesellschaft in Dresden durch Beschluß der Generalversammlung vom 30. Juni 1902 aufgelöst ist, daß Friedrich Bruno Kirsten und der Kaufmann Carl Otto Wienrich nicht mehr Mitglieder des Vorstandes sind und daß zu Liquidatoren bestellt sind

der Bankdirektor Dr. jur. **Adolph Maximilian Geh** und der Kaufmann **Max Hermann Dörlich**, Beide in Dresden; — daß die Firma **Stolpe & Rippe** in Dresden künftig **Hugo Rippe** lautet (angegebener Geschäftsraum: Portikusstraße 3); — die unter der Firma **Schick & Röder** mit dem Sitze in Dresden errichtete offene Handelsgesellschaft und daß Gesellschafter sind die Kaufleute **Heinrich Otto Schick** und **Franz Otto Röder**, Beide in Dresden (angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines kaufmännischen Agentur- und Kommissionsgeschäfts, Holbeinstraße 76); — die unter der Firma **Neumeister & Apitzsch** mit dem Sitze in Dresden errichtete offene Handelsgesellschaft und daß Gesellschafter sind die Kaufleute **Richard Reinhard Eduard Neumeister** und **Friedrich Arno Apitzsch**, Beide in Dresden (angegebener Geschäftszweig: Tuchgroßhandel, Moritzstraße 17); — daß die offene Handelsgesellschaft **Feyer & Co.** in Dresden aufgelöst, daß der Privatmann **Ernst Hermann Einer** ausgeschieden und daß die Privatmannswitwe **Ida Lina Feyer** geb. Martin das Handelsgeschäft und die Firma fortführt (angegebener Geschäftsraum: Gneisenaustraße 12).

Berliner städtischer Centralviehhof vom 9. Juli. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 330 Rinder, 2582 Kälber, 1787 Schafe, 9266 Schweine. Ochsen: a) vollfleischige ausgemästete, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt —, b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete —, c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere —, d) gering genährte jeden Alters —. Bullen: a) vollfleischige, höchster Schlachtwerth —, b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere —, c) gering genährte 52—56. Färsen und Kühe: a) vollfleischige ausgemästete Färsen, höchster Schlachtwerth —, b) vollfleischige ausgemästete Kühe, höchster Schlachtwerth bis 7 Jahre —, c) ältere ausgemästete Kühe und wenig entwickelte Kühe und Färsen —, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 58—59, e) gering genährte Kühe und Färsen 53—57. Kälber: a) feinste Mast- und beste Saugkälber 68—72, b) mittle Mastkälber und gute Saugkälber 56—60, c) geringere Saugkälber 48—50, d) ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 47—52. Schafe: a) Mastlämmer und junge Masthammel 66—69, b) ältere Mastlämmer 63—65, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 58—61, d) Holsteiner Niederungsschafe, Lebendgewicht —. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 1¼ Jahre alt, 220—280 Pfd. schwer, 60, b) schwere, 280 Pfd. und darüber (Käfer) —, c) fleischige 58—59, d) gering entwickelte 55—57, e) Sauen für 100 Pfd. 54—56 mit 20 % Tara. Verlauf und Tendenz: Der Rindermarkt wurde glatt geräumt. Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. Bei den Schafen fand Schlachtwaare glatt Absatz. Der Schweinemarkt verlief ziemlich glatt und wurde geräumt.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Reissuppe. Oxforder Rindszunge. Gebratene Hühner mit Salat. Kirschenmehlspeise. — Für einfachere: Bierkaltschale. Deutsches Beefsteak mit Grütze.

Oxford-Zunge. Eine frische Rindszunge wird in Salzwasser weich gekocht, herausgenommen und abgezogen. Eine braune Mehlschwitze verkocht man mit der Zungenbrühe und giebt einen Eßlöffel feingehackte Zwiebeln, ebensoviel gleichfalls feingehackte Kapern und Petersilie daran. Ferner thut man noch 3 entgrätete, gehackte Sardellen, 2 Citronenscheiben, Salz und etwas Pfeffer dazu. In dieser Sauce läßt man die Zunge noch eine Stunde dämpfen. Man richtet sie mit der Sauce in einem Kande von Kartoffelmus an, den man auch zuvor backen kann.

Ein großer Posten frische reine **Van.-Bruch-Chocol.** gelangt behufs schnellen Absatzes zu dem ermäßigten Preise v. 78 Pf. das Pfd. bei **Karl Bahmann,** Waisenhausstr. 9 (neun), zum Verkauf.

Mucke's Aleuronat-Brot, ärztl. empf. für **Zuckerkranke, Mucke's Gesundheitsbrot für Magenkranke, Blutarme, Mucke's Gesundheitsbrot,** köstliches Gebäck für **Gesunde, Mucke's Grahambrod von kernigem Wohlgeschmack, Mucke's hygienischer Kinder-Nährzwieback, Mucke's Diabetikerzwieback,** Cakes, Mandelstangen u. -Cacao, **Mucke's Kindernährbiscuit, Plasmonbiscuits** u. -Zwieback, **Mucke's „Prinzessin Luisa-Cakes",** feinster Butter-Cakes, **Mucke's Königin Carola-Zwieback,** vornehmster Thee- u. Tafelzwieback, täglich frisch, m. ff. Süßrahm-Tafelbutter, empfiehlt **Mucke's Bäckerei diät. Nährmittel, Blasewitzerstr. 36.** Zusend. in Dresden frei Haus. — **Versandt nach auswärts prompt.** (16 goldene, Staats- und Weltausstellungs-Medaillen.) Verkauf auch bei **Glöckner, Amalienstrasse Nr. 10.**

Lemon Squash, naturreiner Citronensaft (aus frischen Früchten) **mit Zucker,** mit Wasser vermischt das **beste alkoholfreie Erfrischungsgetränk,** ½ Fl. 2 Mk., ¼ Fl. 1 Mk., ¼ Fl. 50 Pfg. **Schilling & Körner, Likörfabrik** mit Dampfbetrieb, **Dresden,** Große Brüdergasse 16. n

Reinen, köstlichen Kamerun-Cacao von hervorragend kräftigem, zugleich liebl. Geschmack, erhält man Pfd. à 2 M. (5½ Pfd. 10 M.) bei Karl Bahmann, Waisenhausstr. 9, gegenüb. d. Central-Theater.

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfehlen **Roessler & Cie.,** Weinessigfabrik, Hoflief., **Meißen.**

Für Hausfrauen! Als gute Bezugsquelle für **reinen Kornbranntwein** und **Kornspiritus zum Aufsetzen von Kräutern** und **Wurzeln,** für **Rum, Arac** und **Cognac zum Aufsetzen von Beeren** und **Früchten** (sog. Rum-Obst) ist die bekannte **Liqueurfabrik** von **Schilling & Körner, Große Brüdergasse 16,** bestens zu empfehlen.

Härtig's Speise-Essig-Essenz in Drogen- und Delikatessen-Handlungen zu kaufen.

Härtig's Liqueur-Essenzen empf. Herm. Roch, Altmarkt.

Olivenöl, allerfeinstes, garantirt reines, von feinstem Fruchtgeschmack, aus der **Russischen Handlung,** Reitbahnstr. 4, ist zu feinen Salaten, Mayonnaisen unentbehrlich. Bezug aus erster Hand vom Pflanzer, Pfund 1 Mark. **Reiner natürl. Citronensaft** zur Kur, Limonaden, Salat vortrefflich und sehr billig, Pfd 80 Pfg. **Feinster Weichselkirschsaft** Pfd. 60 Pf.

Wuk ist kaum halb so theuer wie Fleischextrakt.

Vermischtes.

** Im Prozeß Sanden und Genossen schleppte sich am Dienstag die Beweisaufnahme langweilig weiter. Unter Anderem wurde auch eine beabsichtigte Verbindung der Preußenbank und der Deutschen Grundschuldbank mit der Trebertrocknung in Kassel gestreift. Bei dieser Gelegenheit erklärte der Staatsanwalt, er sei fest davon überzeugt, daß in diesem Prozeß noch nicht der fünfte Theil dessen an's Tageslicht komme, was in Wirklichkeit geschehen sei. Sodann wurde Rechtsanwalt Kennes-Potsdam, Verwalter des Sandenschen Konkurses, über den Vertrag vernommen, den Angeklagter Eduard Sanden und seine Ehefrau unter dem 21. Dezember 1901 mit der Neuen Boden-Aktiengesellschaft über die auf diese übergegangenen Regreßansprüche der Preußenbank geschlossen haben. Der Staatsanwalt legte besonders Gewicht darauf, daß Ed. Sanden unter den ausstehenden Forderungen eine Forderung gegen den Angeklagten Buchmüller aus Geschäftsgewinn bei Terrainspekulationen in Höhe von 1 Million Mark aufgeführt hatte. Daraus würde hervorgehen, daß Beide in die eigene Tasche spekulirt hätten. Ueber den Wortlaut dieser Erklärung Ed. Sanden's kam es zu längeren Auseinandersetzungen, in denen Justizrath Wronker Namens des Angeklagten Buchmüller erklärt, daß hier ein entschiedenes Mißverständniß auf Seiten Ed. Sanden's obwalten müsse, da eine solche Forderung entschieden nicht bestanden habe.

** Ein schwerer Straßenbahnunfall ereignete sich in Berlin Abends an der Ecke der Holzmarktstraße und Michaelbrücke. Der Kutscher eines Lastwagens fuhr in den Anhängewagen eines Straßenbahnzuges hinein. Hierbei wurden zwei Frauen und zwei Kinder so verletzt, daß sie nach der Unfallstation gebracht werden mußten.

** Zu dem angeblichen amerikanischen Duell, das nach der „Frankf. Ztg." in Heidelberg stattgefunden haben sollte, schreibt diesem Blatte berichtigend der Prorektor der Heidelberger Universität: Die sofort angestellten umfassenden Erhebungen haben mit voller Bestimmtheit ergeben, daß ein amerikanisches Duell nicht stattgefunden hat. Es handelt sich bei dem betreffenden Studirenden (dessen Vater übrigens nicht Beamter ist) zweifelsohne um einen Selbstmordversuch, der in hochgradiger nervöser Ueberreizung wegen einer Anzahl Widerwärtigkeiten begangen wurde. Als seine Freunde, die Nachmittags noch bei ihm gewesen, ihn Abends abholen wollten, erfuhren sie zu ihrem größten Schrecken von diesem Selbstmordversuch, worauf sie (es waren drei) unverzüglich ärztliche Hilfe herbeiholten und sich alle nur erdenkliche Mühe gaben, den Schwerverletzten am Leben zu erhalten. Die beiden „Todtenmasken" der Duellanten sind zwei Kreidezeichnungen, die beide den Verletzten darstellen und von seinem besten Freunde angefertigt sind; die eine trägt das Datum 30. Mai 1902 und wurde an diesem Tage aufgenommen, während der betreffende Studirende mit geschlossenen oder halbgeschlossenen Augen am Klavier phantasirte. Die Notiz, der in seinem Blute Schwimmende sei von einem „Urtheilsvollstrecker" mit dem Fuße angestoßen worden, wobei eine unglaublich rohe Aeußerung gefallen sei, ist vollständig unrichtig.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3—25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Herrn!
Zambacapseln
gefüllt mit Gelat. 0.05, beff. Gaballöl 0.2. Aerztl. warm empfohlen gegen Blasen- u. Nierenleiden, Ausfluss u. s. w. Für den Magen absolut unschädlich, rasch und sicher wirkend, Vielhundertf. bewährt.
Dankschreiben aus allen Weltteilen geg. 20 Pfg. Porto vom alleinig. Fabrikanten
Apotheker E. LAHR Würzburg
Nur echt in roten Packeln zu 3 M.

Diese Capseln sind nur echt mit dem Aufdruck **„Zambacapseln"** und der Firma Apotheker **E. LAHR** in **Würzburg.**

In Dresden zu haben in allen Apotheken. §

Magnalium-Gebisse

empfiehlt der Unterzeichnete als Spezialität in Fällen, wo plattenloser Zahnersatz unmöglich ist, allen Denen, die mit Kautschukplatten schlechte Erfahrungen gemacht haben. **Magnalium** ist das **leichteste** verwendbare Metall; es **bißt** nicht, **bricht** nicht, **sitzt fest** u. nimmt **keinen Geruch** an. — Alle Operationen mit oder ohne örtl. oder allgemeine Betäubung. — Dauernd haltbare Plomben. — Jede mögl. Garantie. — Privatklinik für Unbemittelte, Kassenmitgl. u. Angehörige. (Halbe Preise.) n §
In Deutschl. u. Amerika diplom. **Zahnarzt Dr. chir. dent. Kuzzer,** **7 Ferdinandstr. 7,** vis-à-vis Philharmonie. Sprechst. 9—1 u. ½3—5 U.

Selbmann's Hafer-Cacao. §
Neumarkt 4. Pfund 1 Mark. Frauenstr. 1.

Geheime Leiden

Ausflüsse, Harnleiden, Geschwüre, Schwäche rc. (langjähr. Erfahrung) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goseinsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 47, p. r., tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abd., Sonnt. v. 9—3. (16 J. b. verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.) [§

Kopfschmerzen,

geh. Leiden, Nervenleiden, Augenleiden, Frauenleiden, Männerschwäche, Asthma, Lungenkranke rc. behandelt nach jahrelanger Erfahrung ohne Berufsstörung, auch **brieflich** leicht durchführbar, durch **unschädliches, durchgreifendes Heilverfahren. L. Rentsch, Weinböhla i. Sa., Carolastr. 3.** Sprechzeit tägl. von 10—1 Uhr. Mittwochs u. Sonnabends geschloss. Bei Anfragen 20 Pf. in Marken erbeten.

Schnelle Hilfe in geheimen, Haut- u. Frauenleiden. **R. Held,** Spez. f. Haut- u. Frauenleiden, **Marschallstr. 39, II.,** Sprechz. 9—1 u. 4—8, Sonnt. 9—3. **Schmerzlose Behandl. ohne Berufsstörung. Ausw. brieflich.** §

Obst-Verpachtung.

Die **Obstnutzung** der Rittergüter **Leutewitz** mit **Kleinpraußitz** und **Tornitz** an Aepfeln, Birnen, Pflaumen soll Montag den 14. Juli, Nachmittags 4 Uhr, im **Gasthof Deyla** meistbietend verpachtet werden. Pachtbedingungen vor der Auktion. Die Hälfte der Pachtsumme ist am Erstehungstage zu erlegen.
Rittergut Leutewitz, Post Leutewitz b. Meißen.
Otto Steiger.

Milchvieh-Verkauf.

Sonnabend den 12. Juli stelle ich wieder **vorzügliches Milchvieh mit Kälbern,** sowie **ganz hochtragende Kühe u. Kalben,** sowie schöne junge **Zuchtbullen** in **Dresden** im **Milchviehhofe** preiswerth zum Verkauf und nehme Bestellungen gern entgegen.
Globig-Wartenburg an der Elbe. **Wilhelm Jörlicke.**

Hugo Stangen's
Populäre Fahrten
nach
Norwegen und Schottland.
Preis, Alles eingeschlossen,
380 Mark.
Illustrirte Prospekte gratis und franco.
Hugo Stangen's Reisebureau,
Berlin, Unter den Linden 39.

Civil-Ing. **Carl Wetzel, Plauen-Dresden.**
Technisches Bureau für Projektirung und Bau von
Bahnen,
Anschlußgeleisen an Haupt- und Neben-Eisenbahnen, Stadt-, Vorort-, Straßen-, Berg-, Hafen- rc. Eisenbahnen jeder Art nebst Hebe- und Ladeeinrichtungen,
Speicher, Hallen, Quais, Hafen u. s. w.
Vorarbeiten, Bauleitungen, Gutachten rc. Langj. Erfahrungen.

Wer billig bauen will, kauft
Thüren u. Fenster
Hausthür., Einfahrtsthore, gebrauchte, am billigsten Rosenstrasse 12 bei **B. Müller, im Hofe.**

Wasch- u. Wringmaschinen, Nähmaschinen
liefert **auf Theilzahlung.** Offerten unter **Q. P. 615** in die Exped. d. Bl.

Die Schmiede- und Eisenarbeiten beim Neubau eines Garnison Lazareths in Pirna sollen
Donnerstag den 17. Juli 1902 Vorm. 9 Uhr
im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten, Arsenal, Administrationsgebäude, Flügel D, öffentlich verdungen werden. Verdingungsunterlagen liegen daselbst zur Einsicht aus. Verdingungsanschläge können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit der Unterschrift des Bietenden und mit der Aufschrift:
„Schmiede- und Eisenarbeiten für Garnison-Lazareth Pirna"
sind versiegelt und portofrei bis zu obengenanntem Termine an den Unterzeichneten einzureichen. Zuschlagsfrist 28 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.
Der Garnison-Baubeamte I Dresden.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Neu aufgenommen:

Prima schwarze Leder-Appretur	Flasche	20 Pf.
Prima Kaiser-Lack (hochfein, schwarz, Lederlack)	Flasche	15 u. 30 „
Prima Glanz-Leder-Lack (sog. Perl-Lack)	Flasche	30 „
Prima Strandschuh-Lack, gelb u. orange	„	10 „
Prima Strandschuh-Lack, roth	„	12 „
Prima Strandschuh-Lack, extrafein hellgelb (Auramin)	„	15 „

Die Flaschen sind mit Schwamm-Pinsel versehen.

Prima Strandschuh-Crême, gelb u. orange	Dose	8 „
Prima Leder-Crême, orange, gelb, braun weiß, Schraubenglas m. Nickeldeckel		20 „
Box-calf-Leder-Crême, schwarz, Schraubenglas mit Nickeldeckel		20 „
Prima Juchten-Lederfett	große Dose	12 „
Gelbes Lederfett		8 „
Jagdschmiere, schwarz	Dose	7 u. 20 „
Beste Stiefelwichse	große Dose	5 „
Echte Perleberger Stiefelwichse, Topf		9 u. 18 „
Brillantine (bestes Putzmittel für Gold- und Silberwaaren)	Schachtel	15 „
Putz-Pomade	große Dose	5 „
Putz-Extrakt „Globus"		8 „
Universal-Putzpasta	Stück	5 „
Messerputz-Schmirgel	Dose	25, 40 und 60 „
Vaseline u Rosen-Pomade	große Dose	6 und 7 „
Kaisertinte	Fläschchen	6 „
Flüssiger Gummi		7 „

Für **Wiederverkäufer** normiren wir für alle vorstehenden Artikel **sehr vortheilhafte Engros-Preise.**

Zur gefl. Beachtung!
Wegen Inventur sind unsere Verkaufsstellen
Mathildenstrasse 44, Ecke Pillnitzerstraße,
Donnerstag von Mittags 2 Uhr an,
Kleine Frohngasse 5, Eingang König Johann-Straße,
Freitag von Mittags 2 Uhr an
geschlossen, worauf gütigst Rücksicht nehmen zu wollen wir höflichst bitten.

3 gute Eigenschaften

der **Grossmann-Familien-Nähmaschine**
wodurch man viel Geld spart:
Dauerhaft!
Ueberaus leistungsfähig!
Billig!
5 Jahre reelle Garantie!
Verkauf in Dresden:
Chemnitzerstrasse 26 • Waisenhausstrasse 5, Reisigerstrasse 41, Ecke Striesenerstrasse, und in der Nähmaschinen-Handlung von Max Baumann, An der Dreikönigskirche

Eisschränke
mit
Zink- od. Glaswänden
Hoflieff.
Gebr. Eberstein
Altmarkt.

Dr. med. Horvath,
approb. an der Wiener Universität, Specialist für Haut- und Geschlechtskrankheiten, besond. chron. Harnröhrenleiden, Blasenleiden, nervöse und vorzeitige Schwäche,
Dresden, Christianstrasse 34.
Sprechst.: 10—1 und 3—8 Uhr; Sonntags 10—1; Dienstag und Donnerstag auch von 7—8½ Abends. — Minderbemittelte berücksichtigt.

** Zwischen Bingerbrück und Trechtingshausen wurde die Leiche eines gut gekleideten älteren Mannes gelandet. Die Leiche soll diejenige eines Baseler Bankiers sein, welcher 25 000 Mark theils in baarem Gelde und theils in Werthpapieren bei sich trug.

** Weil seine Braut mit einem Anderen tanzte, erstach sich in Barmen in einem Sommerlokale der Metzger Jansen. Schon auf dem Transporte zum Krankenhause starb er.

** Auf dem Friedhofe in Düsseldorf hat sich ein in Bankkreisen bekannter Baumaterialienhändler erschossen. Mißliche Vermögensverhältnisse sollen den Beweggrund bilden.

** Der Pastor Theodor Ziemer aus Wollin (Kreis Prenzlau), welcher nach Unterschlagung einer größeren Summe Kirchengelder flüchtete, ist in Reinfeld (bei Oldesloe, Schleswig) verhaftet worden.

** Im Dienstbotenspital zu Haßfurt (Bayern) erkrankten drei barmherzige Schwestern nach Genuß eines geschenkten Kuchens. Die Oberin ist gestorben.

** In Detenitz (Böhmen) wurden durch Großfeuer sieben Gehöfte mit allen Nebengebäuden völlig eingeäschert. Zwei Personen sind getödtet. Der Schaden ist beträchtlich. Man vermuthet Brandstiftung.

** Der „New-York Herald" läßt sich unter dem 5. Juli aus Berlin telegraphiren: „Pierpont Morgan ist heute Nachmittag in Berlin angekommen und wie ein König empfangen worden. Eine große Menschenmenge (!) wartete vor dem Hotel Bristol, wo die Kellner und die Angestellten Spalier bildeten. 5 Minuten nach seiner Ankunft machte Morgan einen kurzen Spaziergang Unter den Linden, wo er sofort von Allen erkannt (!) wurde. „Ich habe über den Kaiser nichts zu sagen," sprach er großmüthig zu dem Berichterstatter des „Herald", der ihn am Bahnhof erwartete. „Ich hatte eine Unterredung mit dem Kaiser, und er gefällt mir sehr." Heute Abend findet im Zoologischen Garten ein von Morgan veranstaltetes großes Essen statt. Morgen besucht der Milliardär Potsdam und reist Montag nach Paris. Im Hotel Bristol sieht man viele Leute, die nur gekommen sind, um Morgan zu sehen." Also lautet der „Hofbericht" des „New-York Herald". — Natürlich entspricht die Meldung von dem oben geschilderten „Empfange" in keiner Hinsicht den Thatsachen. In Berlin hat sich kein Mensch um Morgan gekümmert, weil Niemand von seiner Anwesenheit etwas wußte.

* Mehr als 100 Jahre alt waren in Deutschland bei der Volkszählung von 1900 9 Männer und 32 Frauen; unter letzteren befanden sich 3 Frauen, sämmtlich verwittwet, die über 105 Jahre alt waren.

* Einen „unterbliebenen" Fackelzug gab es in Tübingen, wo die Studentenschaft zu Ehren des in den Ruhestand tretenden Philologieprofessors Dr. Herzog einen feierlichen Fackelzug geplant hatte. Allein die Polizeibehörde verbot die Veranstaltung vor der Wohnung des Professors, da die — Enge der alten Münzgasse für feuergefährlich erklärt wurde und Prof. Herzog auf die Entgegennahme des Fackelzuges vor der Universitätsaula aus Gesundheitsrücksichten verzichten mußte.

* Nachts kam es in Frankfurt a. M. zwischen einem Civilisten und einem Musketier vom 81. Infanterie-Regiment in der Nähe der Kaserne zu einem Streit, in dessen Verlauf der Soldat blank zog und seinen Gegner derartig am Kopfe verletzte, daß er bald darauf seinen Wunden erlag.

* Um 10 Pfennig. In Stuttgart wurde ein achtjähriger Knabe im Walde erhängt aufgefunden. Der Knabe, der einer Arbeiterfamilie im Vorort Feuerbach angehört, hatte 10 Pfennig, die er daheim hätte abliefern sollen, vernascht; aus Scham und Furcht vor der Strafe verübte er Selbstmord.

* Die Launen des Blitzes. In Flöne (Belgien) tanzte man dieser Tage bei einem Gastwirth während eines heftigen Gewitters, als plötzlich der Blitz in den Kamin fuhr. Die Tänzer und Tänzerinnen standen vor Schreck wie versteinert da, und Keiner dachte daran, zu fliehen. Als aber die erste Erregung vorüber war, bemächtigte sich aller Anwesenden ein großes Staunen: sie waren alle in Neger verwandelt worden! Der Blitz hatte den Kamin gefegt und den ganzen Ruß in den Tanzsaal geschleudert. Der Schaden blieb auf einige verdorbene Toiletten beschränkt.

* Gepanzerte Westen. Die von zarter Hand bestickten Herrenwesten, die in Frankreich eine Zeit lang als ein Zeichen von hoher Eleganz galten, beginnen unmodern zu werden. Es gehört nicht mehr zum „feinen Ton", ein ganzes Gobelinmuster auf der Mannesbrust zur Schau zu stellen. Man wird jetzt nur noch gepanzerte Westen tragen können, wenn man etwas auf sich hält. Ein genialer Kaufmann in Charleville hat sie erfunden und sie sich sofort patentiren lassen. Wer sie trägt, ist gegen Revolverkugeln und Messerstiche gefeit. „Diese Westen sind sicher die wichtigste und nützlichste Erfindung des Jahrhunderts", schreibt der Herr aus Charleville in seinem Prospekt. Sie sind durchaus nothwendig für Reisende, Geschäftsleute, Deputirte, Polizisten, Journalisten, Botschafter und Könige. Wer ist heute nicht einem Messerstich oder einer Revolverkugel ausgesetzt? Jedermann wird daher die Nützlichkeit einer solchen Panzerweste begreifen. Die Weste ist geschmeidig, und wer sie trägt, kann ruhig allen Revolvern und allen Messern der Welt als Zielscheibe dienen. Die Weste kostet nur 40 Francs, wird in allen Längen und Weiten hergestellt und in Schachteln (nach Art der Corsetschachteln) verpackt, bahn- oder postfrei geliefert. Notabene: Man kann die Weste, ehe man sie kauft, anziehen, und zur Probe auf sich schießen lassen!

* An der Schießbude der Familie Bourgeon auf dem Jahrmarkt in Charenton versuchte Abends eine Dame ihre Kunst im Karabinerschießen. Der erste Schuß, den sie gab, verfehlte nicht allein die Scheibe, sondern ging auch an dem hinter dieser befindlichen Kugelfang vorbei. Dem Vorgang wurde keine weitere Beachtung geschenkt, und zur Freude der Eheleute Bourgeon blühte ihr Geschäft noch bis spät in die Nacht hinein. Als sie sich dann aber im Hinterraum ihrer Bude zur Ruhe begeben wollten, fanden sie ihr elfjähriges Töchterchen todt auf seinem Lager. Der Kugel der bis jetzt noch nicht ermittelten Schützin hatte ihm das Herz durchbohrt.

* Am Montag wurde die Schwarzenberghütte des Alpenvereins Sektion Mainz, 2388 Meter hoch am Hochgrubengletscher bei Ferleiten gelegen, wieder eröffnet. Die Schwarzenberghütte bildet den günstigsten Ausgangspunkt für Besteigungen des großen Wiesbachhorns (3570 Meter), sowie für den unvergleichlich schönen Uebergang aus dem Fuscher Thale über den hohen Gang und den Bockargletscher zur oberen Pasterze und zum Großglockner. Die Hütte wird, wie in den früheren Jahren, von Georg Bernsteiner's Tauerngasthof in Ferleiten musterhaft bewirthschaftet. Das Wetter ist herrlich, die Schneeverhältnisse sind günstig.

* Ein böser Tag eines bösen Buben. Die Londoner „Titbits" erzählen folgende Episode aus dem Leben des kleinen Tommy. Er hatte am vorhergehenden Tage die Schule geschwänzt und kam pünktlich und reumüthig in die Klasse, wo er mit gesenkten Augen die Entschuldigung auf das Pult des Lehrers legte und sich sogleich in seine Hefte und Bücher vertiefte. Der Entschuldigungsbrief war von der Mutter und lautete: „Sehr geehrter Herr Lehrer! Tommy ist gestern leichtsinnig von der Schule fortgeblieben, aber ich glaube, es dürfte nicht nothwendig sein, ihn zu bestrafen, denn er ist meiner Ansicht nach bestraft genug. Zuerst hat ihn der Bub durchgehaut, mit dem er die Schule geschwänzt hat, dann hat er von einem Herrn Prügel bekommen, dem er mit der Schleuder etwas in's Auge geworfen hatte, herauf hat ihm's ein Kutscher mit der Peitsche gegeben, weil er rückwärts auf dem Wagen aufgesessen ist. Zu Hause hat ihn der Vater geprügelt, weil er aus der Schule wegblieb, und zuletzt habe ich ihn noch gehaut, weil er keck war, als er erfuhr, daß ich es dem Vater gesagt. Er hat also für einmal Schulschwänzen fünf Mal Prügel bekommen. Ergebene Jemima Atkins."

∞ **Wittig,** Scheffelstr. 15, I. geh. u. Hautkrankh. 9-5. Ab. 7-8.

∞ **Schwarze,** Rosmaringasse 3, II., für **innere Krankh., Haut- u. Geschlechtsleiden,** schnelle Erfolge. 9—3, 5—8.

∞ Werfen Sie die giftigen französischen Haarfarben und die für todtes Haar weg, denn Sie schädigen Ihre Gesundheit. Gebrauchen Sie nur die von Aerzten und Professoren anerkannte Dr. Kuhn'sche Rutin-Haarfarbe, das ist die beste der Welt. Echt beim Fabrikanten Franz Kuhn, Kronenparfümerie, Nürnberg.

∞ **Höhenkurort Brenner,** 1372 Meter über dem Meere. **Hotel und Pension Post** mit Dependance, 120 Zimmer. Modernster Komfort. Lawn Tennis-Platz. Pension von K. 7.— bis K. 9.— pro Tag. Prospekte gratis und franko. Saison Mai bis Oktober. Für Winterfrequenz heizbare Zimmer.

Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

Subscription

auf Mark 8,500,000 3½% Communal-Obligationen

vom Jahre 1896

emittirt auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums Sr. Majestät des Königs von Preußen vom 21. März 1870.

Die Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft ist berechtigt, außer dem Betriebe ihrer Hypotheken-Geschäfte Darlehne an Preußische Körperschaften des öffentlichen Rechts zu gewähren. Auf Grund solcher besonders an Kreise, Städte, Gemeinden, Landesmeliorations-Gesellschaften gewährter Darlehne werden von der Gesellschaft Communal-Obligationen ausgegeben. Diese sind in **Preußen**

mündelsichere Papiere.

Die zur Subscription bestimmten 8,500,000 Mark bilden einen Theil der an den Börsen von Berlin, Frankfurt a. M., Cöln, Dresden, Hamburg und Leipzig notirten Anleihe von 3½ procentigen Communal-Obligationen vom Jahre 1896. Die Anleihe darf den Betrag von 50,000,000 Mark nicht überschreiten. Bis zum 30. Juni d. J. waren davon 12,702,300 Mark begeben.

Von diesen 3½ procentigen Communal-Obligationen wird der Betrag von

Mark 8,500,000

am

Montag, den 14. Juli 1902,

zum Kurse von

99 Procent

zuzüglich laufender Stückzinsen vom 1. April 1902 bis zum Tage der Abnahme

in **Berlin**	bei der **Preußischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft,**	in **Hamburg**	bei **L. Behrens & Söhne,**
„ „	„ „ **Direction der Disconto-Gesellschaft,**	„ „	„ der **Norddeutschen Bank in Hamburg,**
„ „	„ **S. Bleichröder,**	„ **Cöln**	„ **Sal. Oppenheim jun. & Co.,**
„ **Frankfurt a. M.**	„ der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**	„ **Leipzig**	„ **Hammer & Schmidt,**
„ **Breslau**	„ **E. Heimann,**	„ „	„ der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
„ **Dresden**	„ **Günther & Rudolph,**	„ „	„ „ **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abth. Becker & Co.,**
„ „	„ der **Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**	„ **München**	„ **Gutleben & Weidert**

und den sonstigen Zeichnungsstellen während der üblichen Geschäftsstunden — früherer Schluß vorbehalten — zur Subscription aufgelegt.

Bei der Subscription ist eine Kaution von fünf Procent des gezeichneten Betrages in Baar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche die Zeichnungsstelle als zulässig erachten wird. Die Zutheilung bleibt dem Ermessen der einzelnen Zeichnungsstellen überlassen.

Die Abnahme der zugetheilten **definitiven** Stücke hat in der Zeit vom 21. Juli bis 30. August cr. zu geschehen.

Die Communal-Obligationen werden auf den Inhaber ausgestellt und in Stücken zu 5000, 3000, 1000, 500, 300, 100 Mark ausgefertigt. Sie sind von Seiten der Inhaber unkündbar und werden mit 3½ Procent für's Jahr in halbjährlichen Terminen am 1. April und 1. October verzinst.

Die Anleihe wird zum Nennwerthe im Wege der Ausloosung getilgt. Zu diesem Behufe hat die Gesellschaft jährlich wenigstens ein Drittel-Procent des Nominalbetrages der Anleihe nebst den aus den früher ausgeloosten Communal-Obligationen ersparten Zinsen zu verwenden, dergestalt, daß die Tilgung längstens in 71 Jahren, vom 1. Januar 1906 ab gerechnet, vollendet sein muß. **Die Ausloosung geschieht** im März jeden Jahres, **zuerst im März 1906,** worauf nach vorgängiger Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern die Rückzahlung der ausgeloosten Communal-Obligationen am folgenden 1. October erfolgt. Der Gesellschaft bleibt jedoch vom 1. März 1906 ab das Recht vorbehalten, die Ausloosung zu verstärken oder auch sämmtliche noch im Umlaufe befindliche Communal-Obligationen mit sechsmonatlicher Frist zu kündigen.

Die Zinsscheine werden in halbjährlichen Terminen am 1. April und 1. October jeden Jahres nach Wahl der Inhaber außer an der Kasse der Gesellschaft in Berlin auch bei den obengenannten Bankhäusern und bei den sonst bekannt zu machenden Stellen eingelöst.

Die Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft zu Berlin ist am 23. Mai 1870 in das Handelsregister eingetragen. Der Vorstand derselben besteht aus dem Präsidenten und drei Direktoren. Präsident und Direktoren werden vom Verwaltungsrath gewählt, die Wahl bedarf jedoch der **Allerhöchsten Bestätigung durch Se. Majestät den König.**

Die **Aufsicht der Staatsregierung** wird unter Leitung des Ministers für Landwirthschaft, Domänen und Forsten **durch einen Staatskommissar** ausgeübt, welchem gleichzeitig die Obliegenheiten eines Treuhänders übertragen sind.

Die Gesellschaft ist mit einem Grundkapital von 36 Millionen Mark errichtet, worauf 80 Procent des Nominalbetrages eingezahlt sind.

Am 30. Juni 1902 betrugen:

das eingezahlte Grundkapital		Mark 28,800,000.—
der Bestand an erworbenen Hypotheken		„ 571,670,244.22
davon in das Hypothekenregister eingetragen	Mark 559,584,539.12	
der Bestand an erworbenen Communal-Darlehnen		„ 72,799,434.95
davon in das Communal-Darlehns-Register eingetragen	Mark 72,261,847.10	
der Umlauf von Central-Pfandbriefen		„ 556,915,350.—
der Umlauf von Communal-Obligationen		„ 63,711,700.—

Berlin, im Juli 1902.

Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.

Klingemann. Schwartz. Lindemann. Lübbeke.

Beachten Sie diese *Offerte!*

bis 15. Juli a. c.

Touristen-Joppen	von	3.—	Mk. an.
Touristen-Anzüge	„	7.—	„ „
Reise-Anzüge	„	15.—	„ „
Lawn Tennis-Anzüge	„	14.—	„ „
Leichte Sommer-Anzüge	„	12.—	„ „
Wasch-Anzüge	„	6.—	„ „
Radfahrer-Anzüge	„	9.—	„ „
Wasserdichte Havelocks	„	7.—	„ „
Gummi-Mäntel	„	14.—	„ „
Sommer-Paletots	„	13.—	„ „
Knaben-Anzüge	„	2.50	„ „
Wasch-Blousen	„	0.75	„ „
Beinkleider	„	3.—	„ „
Bunte Westen	„	2.50	„ „
Sweaters, Strümpfe	„	1.50	„ „
Gürtel, Gamaschen	„	1.—	„ „

Lüster- und Sommer-Sachen

zu enorm **billigen** Preisen.

Samter & Co.

2 Frauenstr. 2.

Damen-Rover,

neues System, für 65 Mk. zu verkaufen Freibergerstr. 37, 1.

Für Großlichterfelde bei Berlin werden

1½ Million Mauerziegel

gesucht. Off. mit Preisangabe franko Großlichterfelde u. **L. A. 6135 Rudolf Mosse, Leipzig.**

2–300 Ltr. gut gekühlte Vollmilch

sind abzugeben. Näheres durch **Hansenstein & Vogler, Dohna.**

Kümmelkäse.

Ein zahlungsfähiger Abnehmer sucht regelmäßig wöchentl. 2 bis 3 Kisten Kümmelkäse (½ Pfund-Stücke). Gefl. Off. u. **S. K. 100** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Irische Stute,

hervorragendes Exterieur, Blauschimmel mit weißem Schweif u. Mähne, starker Zug, 7 Jahre, 5 Zoll, Gewichtsträger, Kommandopferd 1. Klasse, gut geritten, preiswerth **zu verkaufen.**

Chr. Hansen, Breslau.

1 gebr. **eisernes Reservoir,** 8 Kubikm. haltend, sowie 1 desgl. circa 1 Kubikm. haltend, sind zu verk. **P. J. Matter, Codwig i. Sa.**

Sammler und Antiquare!

Alte Kupferstiche, Zinngeschirr, alte Gewehre u. dergl. sind abzugeben. Off. u. **Q. D. 604** in die Exped. d. Bl.

Pony,

lammfr., in leichtem Zug, zu kauf. gesucht. Off. an Gärtnereibesitzer Keyser, Gostewitz bei Brausitz.

Jagdwagen,

Hinterlader u. Geschirre aus Privath. b. z. verk. Gr. Plauensche Straße 27. **Leichner.**

Offene Stellen.

Hausirer
für die Vogelwiese
zum Vertrieb eines sensationellen Artikels mit kolossalem Umsatz bei 100%. Lindenaustraße 14, **Dittmann.** Muster u. ausw. 25 Pf. in Marken.

Flotter Reisender
bei Zuckerwerksbes. bekannt, gegen hohe Prov. für dauernd gesucht. Artikel ist eingeführt. Off. unter **L. K. 610** Exp. d. Bl.

Verwalter gesucht.
Ein jüngerer Landwirth findet auf Vorwerk **Eicha** bei Naundorf zum sofortigen oder bald. Antritt bei 300 Mk. Jahresgehalt Stell. Zeugnißabschriften erbittet
Rittergut Belgershain,
Bauer, Oberinsp.

Verkäuferin-Gesuch.
Ein hübsches, jung., gewandtes Fräulein, circa 20 Jahre alt, welches bisher als Verkäuferin in Conditorei und Café oder ähnlichem Geschäft thätig gewesen, wird für meine Weinstube zum Bedienen der Gäste sof. gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft bei guter Station im Hause. Bewerberinnen haben gute Zeugnisse u. Photogr. beizulegen. Gefl. Off. u. **Z. 10** postlag. **Ilmenau.**

Perfekte Plätterin
sofort gesucht Schützengasse 36 bei **Reichenbach.**

Schreiber
mit schöner Handschrift, **gewandt** und **sicher im Rechnen, zuverlässig in feinen Arbeiten, ehrlich u. gewissenhaft,** wird für ein kaufm. Bureau zu dauernder Beschäftigung u. baldigem Eintritt **gesucht.** Nur best. empfohlene Bewerber finden Berücksichtigung. Bewerbungsschreiben mit Zeugnißabschriften, Angaben von Referenzen u. Gehalts-Ansprüchen unter **E. 995** erb. an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Gesucht
Chromolithographen,
welche in Dreifarben-Autotypiearbeiten lernen wollen.
Römmler & Jonas, Dresden.

Oberschweizer-Gesuch.
Suche wegen Krankheit meines jetzigen Oberschweizers zum 1. August oder später einen zuverlässigen, gut empfohlenen Oberschweizer zu 60 Stück Vieh.
von Zenker,
Rittergut **Kreischa** b. Niederfedlitz.

2 jüngere Arbeitsmädchen
sofort gesucht Leisnigerplatz 8.
Opitz.

Für Kolporteure
leicht u. lohn. Verdienst o. Kosten. **G. Klötzsch,** Verlandt, Leipzig.

Für das Buffet
eines ausw. groß. **Bahnhofs-Restaurants** wird ein im Fache erfahr. **Fraul.** aus achtb. Fam. zu bald. Antritt gesucht. Off. nebst Photogr. u. **F. 28325** in die Exped. d. Bl.

Ein allerersten Leipziger Passementerie- u. Spitzen-Haus für Nouveautés sucht für Dresden einen bei der feinen Schneiderinnen-Kundschaft gut eingeführt.
Plan-Vertreter
gegen hohe Provision. Es wird nur auf erste Kraft reflektirt und werden sich nur solche Herren melden, die wirkl. gute Resultate aufzuw. i. d. Lage sind. Detaill. Off. unt. **„Passementerie"** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** erbeten.

8 Burschen
zum Schweizerlernen, sowie
6 Schweizer
in gute Frei- und Unterschweizerstellen sofort gesucht.
Weißpflog, Bureau, Große Plauenschestr. 35.

Die General-Agentur Dresden
einer älteren deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ist zu vergeben und sind Herren, die in Acquisition und Organisation selbst thätig sein wollen u. Kaut. hinterlegen können, gebeten, gefl. Offerten unter **A. 216** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** einzusenden.

Ehrl., fleiß. Mädchen 15. Juli als Hausmädchen gesucht. Näh. Schloßstraße 22.

Bureau Luther
sucht
Hausdiener, 16—18 J., f. Hot., **Arbeiter,** der m. Pferd. Bescheid weiß, led., v. L. in Kost u. Logis. **Groß- und Pferdeknechte. Mittel- und Arbeitsknechte. Milch- und Pferdejungen. Stall-, Feld- u. Hausmägde. Landwirthschafterinnen. Stuben- u. Hausmädchen. Köchinnen** für Private und Restaurants. **Hausmädchen** für Konditor, Fleischer, Restaurateure, Güter u. Geschäftsleute. **Verkäuferin** f. feine Konditorei Dresdens, muß in ähnl. Branche thät. gewes. sein. Dresden, Töpferstraße 15, part., nächst Frauenkirche-Neumarkt.

Per 1. August gesucht zuverlässiges besseres
Kindermädchen,
nicht zu jung, zu Jahrkind, und fleißiges ehrliches
Hausmädchen.
Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche einzusenden an
Frau Hunger.
Rittergut Zschorna
bei Wurzen.

Ich suche per bald oder 1. Sept. einen tüchtigen soliden gutempfohlenen
jungen Mann,
der im Lotteriegeschäft vollständig firm ist. Nur Bewerber aus der Kolonialwaarenbranche wollen sich melden.
Max Knauthe,
Wettinerstr. 18.

4 Schweizer
auf große gutbez. Freistellen sof. u. 15. Juli sucht **A. Kästner,** Bur. Dresden, Friedrichstr. 7, 1.

Stellung
erhalten junge Leute nach zweimonatl. gründl. Ausbildung in meinem Bureau als landwirthsch. Buchhalter, Amtssekretäre, Verwalter. Honorar mäßig. Bisher über 600 Beamte von hier verlangt. **Kube,** vorm. Amtsvorsteher, Landwirth, **Halle** a. S.

Tüchtige Schneidermädchen
sofort gesucht Werderstr. 7, pt.

Durchaus tüchtig. gewandter Herr
für ein Auskunfts- und Inkasso-Bureau in Chemnitz per sofort gesucht. Nur äußerst **zuverlässige, strebsame Herren** wollen sich melden. Bei zufriedenstellenden Leistungen Lebensstellung bei hohem Gehalt. Gefl. Off. u. **B. 6697** Exp. d. Bl.

Gesucht als Stütze der Hausfrau
u. zur Beaufsichtigung der Schularbeiten eines zehnjähr. Knaben ein ordnungsliebendes, gesundes Fräulein nach Radebeul b. Dresden. Gefl. Offerten mit Photographie unter **S. G.** postlagernd **Radebeul** erbeten.

Per sofort suche für mein Mehl-Großgeschäft einen durchaus tüchtigen, erfahrenen
Reisenden
Nur solche Herren wollen sich melden, welche die besten Referenzen aufweisen können. Stellung dauernd. Gefl. Off. u. **W. 6686** Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht Schreiber
bei gutem Gehalt und dauernder Beschäftigung. Erfordernisse: **Sorgfältiges, umsichtiges Arbeiten,** sowie **reinlichste und flotte Handschrift;** erwünscht ist etwas Sprachkenntnisse. Angeb. nebst Zeugniß-Abschriften u. **R. 209 Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Zwei Wirthschafterinnen
für Landgüter, 4 St. **Kutscher,** 6 Knechte, 10 Mägde sof. gesucht **Rampischestr. 8, 2.**

Für einz. Herrschaft in leichte, dauernde Stellung suche ein gutes, mit langj. Zeugn. versehenes
Hausmädchen.
H. Müller, Lüttichaustr. 20, p.

Für Vertrauensstellung
in hiesigem Fabrik-Unternehmen, Akt.-Ges., wird
solider Herr
mit eig. disp. Vermögen von 12—15,000 Mk. **gesucht.** Gefl. ausführl. Off. u. **R. G. 630** Exp. d. Bl. erbeten.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Für die Niederlausitz und das Königreich Sachsen wird von uns ein
tüchtiger Reise-Inspektor
gegen festes Gehalt, Provision und Reisespesen **gesucht.** Meldungen von leistungsfähigen Fachleuten sind zu richten an Generalagent **Joh. Krueger, Leipzig,** Pfaffendorferstraße 14, 2.

Eine leistungsfähige, ältere sächsische
Dampfbeerensiederei, Fruchtsaftpresserei und Fruchtweinkelterei
sucht für **Dresden** und **Umgegend** einen tüchtigen
Vertreter,
welcher bei Kolonialwaaren- und Delikatessengeschäften gut eingeführt ist. Gefl. Off. unter Chiffre **K. 28439** Exp. d. Bl. erb.

Deutsche Vieh-Versicherungsgesellschaft
mit günstigen Tarifen und der Neuzeit entsprechenden Bedingungen beabsichtigt für das **Königreich Sachsen**
General-Agentur
neu zu besetzen, um in dem bisher unbearbeitet gebliebenen Bezirk Erfolge zu erzielen. Unterstützung wird tüchtigen, kautionsf. General-Vertretern anderer Branchen nach jeder Richtung hin gewährt. Gefl. Off. unter **J. J. 6257** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Maler
sofort gesucht bei **E. Albert, Plauen,** Räcknitzerstraße 14.

Suche zum 1. Oktober einen **sehr soliden, erfahrenen** und **fleißigen**
Oberschweizer
mit den erforderlichen Leuten zu ca. 100 Kühen, der eine langjähr. Thätigkeit nachweisen kann. Off. nebst Zeugnissen an die
Königliche Domäne Gr.-Hubnicken bei Palmnicken, Ostpr. n

20 M. Nebenverdienst
wöchentl. durch Anfertig. schriftl. Arbeiten. Anleitung. Muster u. Material geg. 1.50 M. in Baar. **Ernst Stoppe, Wölfelsdorf,** Kr. Habelschwerdt.

Für unsere Maschinenbauwerkst. suchen wir auf sofort noch
einen Lehrling.
Off. u. **G. C. 396** Exp. d. Bl.

Für eine größere Wirthschaft auf dem Lande wird als **Stütze** ein
Fräulein,
welches plätten, kochen und nähen kann, zum baldigen Antritt gesucht.
L. Schmalz,
Mühlengut Elstertrebnitz bei Pegau.

Scholar- oder Volontärverwalter-Gesuch.
Gesucht wird zu sofort oder 15. Juli ein gebildeter junger Mann als Scholar oder ein an Thätigkeit gewöhnter jüngerer Volontärverwalter.
Rittergut **Leckwitz,**
Post Strehla.
Lorenz.

2 Schweizer
in gute Freistellen sofort und 15. Juli gesucht. **G. Christen,** Oberschweizer, **Mühlberg a. E.**

Junges Mädchen, welches Lust hat, das Putzmachen gründl. zu erlernen und sich im Verkauf von Manufakturwaaren ausbilden will, wird bei günst. Beding. u. Familienanschl. per 15. Aug. in kleinere Stadt b. Dresd. gesucht. Off. u. **Nr. 1000 B. Haasenstein & Vogler, Dohna.**

Lediger Oberschweizer,
6 Schweizer auf Freistell. zu 15—25 St. Vieh, Schweiz. f. Milchkuranstalt, **8 Unterschweizer** sofort gesucht, **16 Schweizerburschen,** 150 bis 250 M. Lohn und freie Station, nebst Reise frei.
Bur. „Alpenröschen", Dresden, Rampischestr. 8, II., „Schweizerhof". Tel. I, 1682.

Gesucht per 1. Aug. ein jüng. ordentl. Hausmädchen. Paul Arnold, Bäckerei, **Potschappel.**

Kaffee.
Für eine Kaffee-Spezialhandl. wird ein tüchtiger
Commis
gesucht, der sowohl in der **Kaffeebranche** als auch in Dresden und Umgegend gut bekannt ist. Gefl. ausführl. Offert. u. **D. 6703** Exped. d. Bl. erb.

Holzdrechsler,
mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort
Ernst Hoffmann,
Möbelfabrik,
Niederfedlitz bei Dresden.

Selbstständige Wirthschafterin
(Meierin) für die Verarbeitung von tägl. 700—800 Liter Milch in Molkerei mit Dampfbetrieb (Maschinenführer vorhand.) zum **baldigen Antritt gesucht.** Angebote mit Zeugnißabschr. u. Angabe der Gehaltsforderung erbeten an
G. Däweritz,
Rittergut Hirschfeld,
Post u. Eisenbahnstat.
Deutschenbora, Bez. Dresden.

Provisionsreisenden
bei gutem Verdienst sucht
Hoffmann, Elisabethstr. 7, 2.

Junger Mann,
flotter Stenograph u. Maschinenschreiber mit gleichzeitig guter Handschrift, per sofort f. Fabrikkontor in der Nähe gesucht. Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsanspruch unter **M. 6721** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Stellen-Gesuche.

Gouvernant. Bur. Kreuzst. 13
Fröb. Kinderpfleg., Kinderg.

Unabh. saubere ehrl. Frau sucht
Aufwartung
für den ganzen Tag. W. Adr. an **Lautsch,** Feldgasse 2, II. erb.

Alt. geb. Mädchen sucht sofort oder später Stelle als Wirthschafterin auf's Land oder auch in der Stadt in nicht zu gr. Haush. Gt. Zeugn. z. S. Off. u. **Z. 100** Ann.-Exp. Gau's Ww., Meißen.

Empfehle für sofort
5 tüchtige **Servirkellnerinnen** mit ff. Garderobe u. vorzüglich. Zeugn., passend für Kurhäuser; 10 junge **Kellnerinnen** nach außerh. für Bier- u. Weinstuben; 15 **mittlere Kellnerinnen** nur für Dresden; 2 junge, nette **Kellnerinnen** nach der Lößnitz; 4 junge **Köchinnen** für Dresden; **6 Herdmädchen** hier u. außerh.; 4 verf. **Buffetmamsells** und **Anfängerinnen;** 2 ält., 2 jüng. **Zimmermädchen;**
3 tüchtige, flotte Verkäuferinnen
in Konditorei z. Bedienen durch
Bureau Punte,
Kreuzstr. 2, II.
nicht mehr **Nr. 3, II.**
Telephon I, 541.

Flotte Kellnerin
sucht ausw. Stellg. Off. u. **M. K. 12** Fil. Königsbrückerstr. 39.

Wirthschafterinnen, Stützen, Kinderfrl., Jungf., Köchin., Hausmädch. m. u. o. Kochk., Stuben- u. Kindermädch. empf. f. sof. u. später **Hahn's Bureau,** Grunaerstr. 29, I. Tel. 6920.

Kutscher,
gewandter sicherer lediger guter Fahrer, auch Reiter, 30 J., ged. Militär, 176 groß, stattl. Reuß., sucht als Geschäfts-, Fabrik- od. Herrschaftskutscher Stelle durch
Bureau Luther,
Dresden, Töpferstr. 15, pt.
Telephon 2349, Amt I.

Wäsche wird auf's Land zum Waschen gesucht. Off. unt. **P. O. 591** Exp. ds. Bl. erbet.

Brennmeister,
unverh., Brennerschule besucht, mit allen landwirthschaftl. Arbeiten vollständig vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung. Gef. Offerten unter **L. 66161** erb. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Junger Mann, welcher 3 J. mit Pferden Umgang gehabt hat und sich keiner Arbeit scheut, sucht Stellung. W. Off. erbeten Schönfelderstr. 15, Hb., pt. r.

Jg. Mann sucht z. Beschäftigung Nachm. & Abd. Gottfried-Keller-Platz 12, Hinterhaus.

Empfehle
Servirkellnerinnen, Bierkellnerinnen, Weinkellnerinnen, Hausmädchen z. Gesellschaft, Verkäuferinnen für Konditorei und Fleischerei, Haus- und Küchenmädchen.
Bureau Meissner,
Große Brüdergasse 21.
Telephon I, 2260.

Gebildetes Fräulein
aus g. Fam., 23 J., m. g. Zeugn., sucht z. 15. Juli Stell. als Stütze oder Kinderfräul., ev. zu kl. Kind. Off. u. **A. G. 100** erb. postl. **Schandau.**

Empfehle für Privat nach Dresden tüchtige **Hausmädchen. A. Olbrich, Zittau,** Lindenstraße 10.

Stelle-Gesuch.
Alt. Mädchen, m. mehr. Jahre in herrsch. Dienst stand, sucht St. als Wirthschafterin. Off. erbeten an **Ida Thielemann,** z. Z. Wärterin, **Colditz,** Landesanst.

Wirthschafterin,
ganz perfekt in ff. Küche u. Hauswesen, durch beste, langj. Zeugn. ausgezeichnet, sucht Stelle durch **A. Brocksch,** Maxstraße 12.

Selbständige Köchin
sucht sofort Stellung in Restaur. od. Privat, gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Off. erb. unt. **Ch.** Neuegasse 17, Frau **Zeisig.**

Amme, gesundes, kräftiges Mädchen v. Lande, sucht Stellung. Off. unter **A.** an **Haasenstein & Vogler, Meißen,** erbeten.

Junges Mädchen
19 J., i. Stell. als Verkäuferin oder Buffetm. bis 15. Juli oder 1. Aug. Offerten unter **E. L. 5** postl. Dippoldiswalde.

Erntefrauen, Männer, Knechte, Pferde- u. Kuhjung., Gutsbesitzerstöchter z. Ausb. in besserer Küche und Wirthschaftsführung empfiehlt
Bischof, Scheffelstraße 15, 2.

Für **16j. Mädchen** mit guter Schulbildung, welch. sich a. e. **kaufm. Kontor** ausb. möchte, wird entsprechende **Lehrstelle** gesucht. Offerten unter **Q. M. 612** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Tücht. Gastwirth, kaufm. geb., sucht baldigst Stellung als
Geschäftsführer,
Buffetier oder Bierausgeber. Kaution zur Hand. Gef. Off. u. **J. C. 442** Exp. d. Bl. erbeten.

Ein älterer Inspektor,
verheirathet, kinderlos, sucht auf größerem Gute möglichst selbstst. Stellung. Frau würde eventuell Federviehzucht u. innere Wirthschaft übernehmen. Gef. Off. u. **C. 6702** Exp. d. Bl.

Herrsch. Kutscher,
29 Jahre alt, verh., ein Kind, sucht wegen Todes des jetzigen Herrn anderweit Stellung bis 1. August od. 1. Septbr. Gute Zeugn. u. Empf. zu Diensten. Off. unt. **P. P. 592** Exp. d. Bl.

Revierförster,
Sachse, verheirathet, tüchtig im Fach, mit guten Zeugnissen, sucht sofort oder später dauernde selbstständige Stellung. Gefl. Off. u. **B. 6652** Exped. d. Bl. erb.

Bäckermeister
f. Stellung als Mehlreisender od. in's Fach einschl. Artikel gegen Gehalt. Off. unt. **Q. W. 622** Exp. d. Bl.

Junge, flotte Kellnerinnen
(für jedes Gesch. pass.) empf.
Bureau Zum Adler,
Dresden, Frauenstr. 3, 1.
Fernspr.: 3609 u. 7438, Amt I.

Junger **Diener,** 20 J. alt, 1,70 groß, gewandt und sicher im Fach, sucht 15. August
Stellung
als zweiter oder alleiniger in größ. herrschaftl. Haus. Gef. Off. u. **500** postlagernd **Lockwitz** erbeten.

Aelt. bescheid. Mädchen
mit guten Zeugn. sucht selbstständ. Stell. als Wirthschafterin. Off. u. **A. Z.** postl. **Pirna** erbeten.

Erfahrener Architekt
mit besten Empfehlungen und vorzüglichen Zeugnissen, z. Z. in großem, auswärtigem Baugeschäft in erster Stellung thätig, sucht per 1. Oktbr. d. J. anderweitige, selbstständige, dauernde Stellung (Vertrauensstellung) in **Architekturatelier oder besserem Baugeschäft.** Gefl. Off. erb. u. **H. V. 947** „Invalidendank" **Leipzig.**

Stellen-Gesuche.

Junger Privatus übernimmt **Hausverwaltung**, schriftl. Arbeit rc. Off. u. **D. A. 3015** Rudolf Mosse, Dresden.

Oekonomie-Wirthschafterin, welche größ. Haushalt selbstständ. geleitet u. gut kochen kann, sucht bis 15. Juli oder 1. Aug. Stellg. Offert. unt. **H. M.** postlagernd **Mittweida** i. S. erbeten.

Größte Ausw. v. Landw.-, Gastw.-, Dienst-, kaufm. Gesch.-Personal i. A. **Insp., Verw., Vögte** rc. Schäf., Brenn., Schw., Knechte **Wirthsch., Stütz., Schol.** rc. Kutsch., Dien., Mädch., Hausd. Kassd., Auf., Port., Bertr.-A., Bierg., Hausb., **Wamsellé,** Haus-, Stubenmdch., Kellr. rc. **Rauschs,** Marschallst. 10, p. Briefl. e. Port.

Junge Wittwe sucht unter bescheid. Ansprüchen in der Nähe Dresdens, wenn möglich bei einem einz. Herrn, Stellung als Wirthschafterin. W. Off. u. **S. M.** an **Haasenstein & Vogler, Freiberg i. Sa.** erbeten.

Anständ. Fräulein, 18 Jahre, sucht Stellung behufs Ausbildung als **Verkäuferin in Bäckerei.** Werthe Off. erb. u. **M. L. H.** Wettinerplatz 9, Papierhandlung.

Junger Kaufmann, mit sämmtl. Kontorarbeiten vertraut, perfekter Stenograph, sucht sofort Stellung. Gefl. Off. erb. u. **R. J. 682** in die Exp. d. Bl.

Kaufm. geb. Mann sucht bald Stellg. als Lagerist, Portier, Kassenbote, Platzmeister od. and. Vertrauensstellg. Kaution vorh. Gefl. Off. u. **H. C. 419** in die Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

Die **Sächs. Boden-Credit-Anstalt, Dresden,** gewährt **erststellige hypothekarische Darlehne** auf **städtische Grundstücke** zu zeitgemäßen Bedingungen. Beleihungs-Anträge mit den Grundstücks-Papieren werden in den Geschäftsräumen **König Johannsstrasse Nr. 5** entgegengenommen.

Unsere **Sparkasse** verzinst **Spareinlagen** z. Zt. mit 3½ % bis 4¼ % für's Jahr. **Sächs. Spar- u. Credit-Bank zu Dresden,** eingetr. Genossenschaft m. b. H., Wilsdruffer Straße 40.

Ich suche direkt v. Darleiher 15,000 Mark auf ½ Jahr, hyp. Sicherstellung unter d. Hälfte der gerichtl. Taxe, 8 % Zinsen und hohe Vergütung bei sofortigem Abschluß. Vermittelung verbeten. Offerten erbeten unter **D. C. 327** Exped. d. Bl.

Für eine geographisch und geologisch bevorzugte **hochrentable Unternehmung** der Oberlausitz, bei welcher ein Risiko ausgeschlossen, werden noch einige stille **Theilnehmer gesucht.** Die denkbar beste Funktionirung des Werkes ist garantirt; Mindestbetheiligung 1250 Mark, Höchstbetheiligung das Hundertfache. Objekt 1½ Million. Alles Nähere durch **Eduard Menzel, Dresden,** Holbeinplatz 5, 1.

Hypothek v. 4000 M. soll mit Verlust cedirt werden, selbige steht in Schlesien goldsicher. Off. unt. **Q. H. 608** in die Exped. d. Bl.

Suche gute u. sichere 2. Hypoth. in Höhe von **11—13,000 Mark** bei 4½—5 % Verzinsung für sof. od. 1. Okt. aufzunehmen. Gef. Off. u. **A. V. 50** an die Ann.-Exp. von **Friedr. Eißmann, Meißen** erbeten.

15-20,000 M. Wer will sich an einem nachweislich rentablen **Detail-Geschäft,** welches 5 Jahre besteht, mit 15—20,000 M. als **still. Theilhaber betheiligen?** Hypothekarische Sicherheit vorhanden. Offerten erbeten unter **O. 28129** Exped. d. Bl.

4 Hypotheken zu 3-, 5-, 8- u. 12,000 Mk. zu 4½ % mit 3 guten Bürgen will ich weg. Verheirathung cediren. Off. erb. u. **J. L. 560** an den „Invalidendank", Seestr. 5.

Theilhaber gesucht! Unschuldig in Konkurs gekommen Fabrikant, Versandt-Geschäft, schöne große Fabrik, vollst. Inventar, großes Lager, sucht zum Zwangsvergleich Theilhaber mit 25—30,000 Mk. auf 2. Hypothek. 30,000 Mk. können sofort verdient werden, da Vergleich günstig. Grundstück billig, verzinst sich extra. Fabrikationsräume miethfrei. Off. unt. **J. W. 072** „Invalidendank" Dresden.

Compagnon-Gesuch. Ein ält. Herr, gew. u. routin. Kaufmann, 18 J. gereist, i. Bef. erstklass. Verkehr (Oliven-Oele, Champagner, Wein, Cognac—Engros), sucht jungen reisegew. Herrn mit Kapital als Socius. Gef. Off. erb. unt. **T. 756** an die Ann.-Exp. Sachsenallee 10.

300 Mark aus Privathand von solidem Geschäftsmann auf ½ Jahr gegen hohe Zinsen und Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. Off. unt. **B. 300** Exp. d. Bl.

3000 Mark Darlehn von einem Beamten sof. gesucht, welcher 4000 Mark pro Jahr Gehalt bezieht. Sicherheit: Bürge und 4500 M. Dokumente. Amortisation vierteljährl. 180 M. Damnum 50 M. Off. u. **W. 967 Haasenstein & Vogler, Dresden.**

5—6000 Mk. Hypothek zu 5 % werden nach voraufgehend 34,000 Mk. und im Range nachstehend. 25,000 M. für sofort oder später auf Restaurationsgrundstück **gesucht.** Gefl. Off. u. **D. H. 409** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Suche 6000 Mark als 1. Hypothek sofort auf ein schönes Landhaus m. groß. Garten, möglichst aus Privat, auf längere Zeit. Off. u. **K. C. 465** Exped. ds. Bl. erb.

Achtung! Suche für meine geradezu verblüffende Erfindung in der Maschinenbranche sofort **Theilhaber** mit **20,000 Mk.,** dafür Gewinnanth. 10 %. Kapital wird außerdem sicher gestellt. Nur direkte Off. unt. **C. S. 1430** Ann.-Expedition **C. Schönwald, Görlitz.**

Suche auf mein schönes, groß. Landgut b. Dresd. eine 2. Hypothek von 4000 Mark sofort aufzunehmen. **Dahinter kommen noch ca. Mk. 25,000 zu stehen und ist eine Gefahr b. diesem reellen Geschäft für den Darleiher nicht vorhanden.** Gefl. Off. u. **B. B. 222** Exp. d. Bl.

100,000 Mark zu 4 % auf **großes Fabrikgrundstück** Dresdens **(mit 55 % der Brandkasse ausgehend)** für 1. Januar **gesucht.** Off. erb. unter **K. G. 585** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Gebrauche sofort 30,000 Mark zu 5 Prozent auf hochprima Hypothek. **Trotz absoluter Sicherheit trage ich, wenn Abschluß schnell, 3000 M. Verlust. Offerten von Selbstdarleih. unter D. M. 413 erbet. an Rudolf Mosse, Dresden.**

30,000 Mk., event. getrennt, als Baugeld sof. auszuleihen, wenn Rücktritt vorhanden. Off. unt. **B. 15** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Suche sofort 2000 Mark auf ein Jahr von meiner Hypothek zu 5 Prozent mit Vorrang zu cediren, zahle ev. kleinen Verlust. Gefl. Off. u. **K. L. 589** erb. an „Invalidendank" Dresden.

Aus Privathand sof. gesucht ord. hohe Vergütung und völlige Sicherheit 3000 Mk. Offerten unter **B. 948** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Kassengelder auf 1. Hypotheken zu 4—4¼ % auszuleihen. Genaue Gesuche unter **L. O. 498** Exp. d. Bl.

20,000 Mark 1. Oktober (auch getheilt) auf 1. od. 2. Hyp. direkt auszuleihen. Gef. Off. unter **L. B. 602** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

2. Hypothek 30-40,000 Mark auf Fabrikgrundstück außerhalb Dresdens aus Privathand **gesucht.** Agenten verbeten. W. Off. u. **D. F. 407** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

16,000 Mark zur **2. Stelle** auf Zinshaus sof. **gesucht.** Off. u. **R. 7** erb. an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Mark 5500 gegen **500 Mk. Vergütung** und 5 % Zinsen **gegen Hypothek.** Sicherh. **per sofort** gesucht aus **Privathand.** Off. unt. **D. 950** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Wer disk. sof. ein Wechsel v. **350 M.** geg. gute Verg. 2 Bürg. vorh. Offert. unt. **D. R. 3008** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Auszuleihen, auch einz.: 30,000, 200,000, 1—16,000, 9—15,000, 14,000, 6000 usw. **Mauckisch,** Marschallstr. 10.

Baar-Vorschuss giebt Geldmann bei Zwangsversteigerung auf gute Haushypoth., auch kaufe selbe mit Verlust, wo man nicht bieten will. Offerten unter **A. 14** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

5500 Mk. sogleich gesucht, 6 % Zinsen. Rückzahlung 1. Nov. d. J. **mit 6000 Mark.** Sicherheit geboten. Diskret. Off. u. **C. C. 304** Exp. d. Bl.

7-8000 Mark gesucht geg. 2. Hyp. zu 5 % und 100 M. Verlust für Vorort von Dresden, Brdk. 22,000 M., 1. Hyp. 15,000 M. Off. u. **L. N. 612** „Invalidendank" Dresden.

Stiller oder thätiger Theilhaber mit circa 10 Mille gesucht. Bei thätiger Betheiligung wäre die **Kontoraufsicht** zu übernehmen. Genügende **Sicherheit** u. entspr. **Gewinn** wird gewährt. Offert. unter **D. M. 466** erbeten an **„Invalidendank" Dresden.**

Seltene Gelegenheit, viel Geld zu verdienen. Für ein Maschinengeschäft, welches nachweislich mit 30 bis 500 Prozent Nutzen arbeitet u. großartige Erfolge aufzuweisen hat, wird ein **Commanditist oder stiller Theilhaber** mit Einlage bis zu **10,000 Mk.** bei vollständ. Sicherstellung und hohem Gewinnantheil gesucht. Off. erb. u. **L. 6605** in die Exped. d. Bl.

10,000 Mark innerh. der Brandk. auf ff. Zinshaus, beste Lage Radebergs, als 2. Hyp. sof. od. später zu leihen gesucht. Gefl. Off. u. **K. U. 597** „Invalidendank" Dresden.

Grundstücksbesitz. b. Dresden sucht **gegen Schuldschein** event. **hypothek. Eintragung** und guten Zinsen ein Darlehn von **500 Mark alsbald zu leihen.** Gefl. Off. unter **U. B. 107** Exped. d. Bl.

300,000 M. auf **Güter** ev. auch auf **Häuser** erststellig **zu äußerst günstig. Bedingungen** sofort od. später auszuleihen. Ausf. Off. erb. u **E. V. 368** in die Exp. d. Bl

2000 Mark bei dreifacher notarieller Sicherheit baldigst zu leihen gesucht. Agenten zwecklos. Off. unt. **P. S. 595** in die Fil.-Exped. d. Bl. Löbtau, Reisewitzerstr. 31.

Risicolos!!! Student sucht bei vollständiger Sicherheit ein Darlehn von 6000 Mk. alsbald aufzunehmen. Geehrte Interessenten wollen Adr. unter **T. B. 84 betr. näh. Auskunft** in die Exped. d. Blattes gelangen lassen.

Ohne jedes Risiko. 3000 M. werden geg. sehr gute Zinsen und Extra-Vergütung alsbald zu leihen gesucht. Betr. näherer Auskunft wollen geehrte Interessenten resp. Darleiher Adr. unt. **V. B. 130** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

100,000 Mk. 1. Hypoth. zu 4 % gesucht. Agt. zwecklos. Off. u. **G. L. 528** „Invalidendank" Dresden.

Gegen genügende Sicherheit und gute Zinsen sucht Geschäftsmann auf nur 6 Mon. ein Darlehn von 1000 Mk. alsbald aufzunehmen. Geehrte Darleiher wollen gefl. Off. unter **W. B. 153** in die Exped. d. Bl. senden.

Geschäftsmann sucht auf nur kurze Zeit 600 Mark alsbald zu leihen. **Genüg. Sicherheit vorhanden.** Gefl. Off. u. **Z. B. 176** Exp. d. Bl.

Mit 15-20,000 Mark vorläufigem Kapital sucht junger Mann bald **Stellung** in Fabrik oder großem Handelshause zwecks Uebernahme oder Betheiligung in 1 Jahr. Off. unter **A. C.** postl. **Meißen.**

Wer leiht einem **jungen Mann** geg. hohe Zinsen und monatl. Rückzahlung **250 M.?** W. Off. unt. **O. 5** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

500 Mark sichere 2. Hypothek innerhalb der Brandk. werden auf Landgrundstück aus Privathand zu leihen gesucht. Verzinsung nach Uebereinkunft. Angebote u. **G. 28393** bis 15. dss. in die Exped. d. Bl.

48,000 Mark 2. Hyp. zu cediren **gesucht,** 4½—5 %, auf mein Zins- und Geschäftshaus, Centr. Altst. Off. v. Selbstdarl. u. **D. J. 3001 Rudolf Mosse, Dresden.**

Suche auf ein gutes Zinshaus mit Restaur. in Chemnitz eine **2. Hypothek** von 25,000 M. bis Ende Sept. zu leihen. Agenten verb. Gefl. Offerten unter **L. C. 1981** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Darlehn gesucht. 3000 Mark werden gegen genügende Sicherheit u. guten Zinsen von tüchtigem Kaufmann alsbald zu leihen gesucht. Dieses Darlehnsgeschäft ist für einen jeden Darleiher vollständig risikofrei. Betr. näherer ausführl. Auskunft wollen geehrte Interessenten gefl. Adr. unt. **A. B. 199** in die Exp. d. Bl. gelangen lassen.

Stiller Theilhaber mit 8—10,000 M. Einlage, größte Sicherheit, **ausschließl. Cassageschäft,** bei hohem Gewinn-Antheil sof. gesucht. Gefl. Off. u. **S. 8** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

2-3000 Mark sofort auf Wechsel oder 1. Hyp. auf 3 Monate geg. Damnum gef. Offerten unter **L. L. 610** erb. „Invalidendank" Dresden.

Sofort 450 M. gesucht von Gerichtsbeamten bei genüg. Bürgsch., 6 % Zins. und 50 M. Verg. auf 3 Mon. Off. u. **K. 1 Haasenstein & Vogler,** Dresden.

Kaufe selbst gute Haushypothek baar mit Verlust, Stadt od. Land, auch wo Zwangsversteigerung bevorsteht und man **nicht mit bieten will.** Off. unt. **G. 930 Haasenstein & Vogler, Dresden.**

1000, 1000, 3900, 4000, 1000, 6000, 10,000, 13,000, 15,000, 2000, 14,000, 16,000, 15,000, 5000, 10,000, 10,000, 600, 200, 3000, 4000, 7000, 12,000, 6000, 2100 und **20,100 Mk. gute Hypotheken** werden zu cediren bez. zu leihen gesucht, etwas Verlust wird gern. ev. Bonität übernomm. **A. May,** Privatus, **Spaar-Meißen.**

5000 Mark sofort auf kurze Zeit gesucht. **500 Mk. Vergütung.** Pünktliche Rückzahlung. Diskretion selbstverständlich. Gefl. Off. u. **Z. C. 235** in die Exped. d. Bl.

Suche 6000 M. auf 2. sichere innerh. d. Brandk. steh. Hyp. in aufblühend. Vorort Dresdens. Werthe Adr. erbeten unter **L. M. 497** Exped. d. Bl.

Mieth-Angebote.

Loschwitz. Freundl. fl. Wohnung 1. Okt. an einzelne Leute zu vermiethen. Näheres Grundstr. 2, part.

Dornblüthstrasse 38, schöne Wohnungen, 4 Zimm., Mädchen- u. Speisekamm., Balkon, Innenklos., I. Etg. 620 M., II. Et. 580 M., Part. 550 M., sof. od. später zu vermiethen.

Grösseres Hinterhaus, Trachenbergerstr. 61, zu gewerbl. Zwecken **sofort** zu verm. Bauliche Veränderungen werd. vorgenommen. Näh. daf. bei Herrn **Güttner,** od. Werderstraße 8, II. l.

Uhlandstraße 23 ist eine **I. oder II. Etage sofort oder später billig zu vermiethen.** Näh. das. oder beim Administrator Scheibel, Marienstr. 24, I.

Poppitz 16, Nähe Annenstraße, 1. Etage für 480 Mk. per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst.

Große helle **Fabrik- und Lagerräume** nahe Postplatz, sofort oder später getheilt od. im Ganzen preiswerth zu vermiethen. Näheres zu erfahren bei **Ernst Gössel,** Central-Ausspannung, **8 Palmstr. 8.**

Sofort beziehbar: **schöne, billige Wohnungen** **Löbtau,** Reisewitzerstr. 53.

Wohnung **1. Etage,** gr. Balkon, 2 St., 2 K., Küche, Keller, Holzstall, für 340 M. sofort od. Okt. zu verm. **Serkowitz,** Leipzigerstr. Nr. 10. Haltest. d. elektr. B. Schildenstr.

Dippoldiswaldaerpl. 3, 3. r., ist ein **leeres Zimmer** mit Alkoven an einzelne Dame per 1. Oktober zu vermiethen.

In dem industriereichen **Großröhrsdorf** ist ein geräumiger, inmitten des Dorfes gelegener und für jedes Geschäft passender **Laden** **sofort billig zu vermiethen.** Off. u. **Z. 6690** Exp. d. Bl.

Grünwaar.-Laden m. Wohn. sch. an d. Lage, sof. zu vermieth. **Deuben,** Dresdnerstr. 44.

Specialausschank. Gr. Lokal in pa. Lage s. b. zu verm. Off. u. **W. 12 Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Werkstatt oder Niederlage, 64 □m, hell, f. ruhig. Betrieb v., ist sofort zu vermiethen, ev. auch Wohnung z. h. Näheres daselbst Burkhardtstr. 4, 2. r.

Leere Restaurations-Räumlichkeiten ev. sof. ges. Off. u. **P. R. 594** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Sommerfrische. Einige leere Zimmer zu vermiethen bei **Mörbitz** in Weißtropp.

Geräumige Wohnung in Cotta, mit viel Zubehör, für 200 M. zu verm., sofort oder sp. zu bez. Näheres **Löbtau,** Südstraße 40, 1., Mitte.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Cranachstr. 12, part.

Wohnungsuchende können nichts Besseres finden, als den **Wohnungs-Anzeiger des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins zu Dresden,** Schefflstr. 15, 1. Et., im Vereins-Bureau.

Die am 10. Juli c. erschienene neueste Nummer enthält in überaus übersichtlicher Form, nach den Stadttheilen und nach den verschiedenen Preislagen geordnet:

30	Wohng.	von 101	bis	150	M.
57	„	„ 151	„	200	„
133	„	„ 201	„	250	„
248	„	„ 251	„	300	„
195	„	„ 301	„	350	„
198	„	„ 351	„	400	„
138	„	„ 401	„	450	„
153	„	„ 451	„	500	„
216	„	„ 501	„	600	„
253	„	„ 601	„	800	„
108	„	„ 801	„	1000	„
71	„	„ 1001	„	1200	„
70	„	„ 1201	„	1500	„
51	„	„ 1501	„	2000	„
35	„	„ 2001	„	4000	„

1956 Wohnungen.

Außerdem befinden sich in derselben eine große Menge Angebote von Läden, Geschäftsräumen und Niederlagen in den verschiedenen Preislagen von 100—5000 M.

Villa Fürstenstrasse 68 ist die **3. Etage** (Mansardenwohnung), besteh. aus 5 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, großer Küche, Innencloset u. reichl. Zubehör per sofort oder später **zu vermiethen.** Näheres in der Glasniederlage **Marschallstraße 46.**

Ritterstraße 2, Ecke Hauptstraße, ist die **halbe I. Etage,** nach der Hauptstraße gelegen, per sofort oder 1. Oktober zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst durch den Hausmann.

Dürerstrasse 110, **Ecke Fürstenstraße,** ist in der 3. Etage eine sonnige Wohnung, bestehend aus großem Ecksalon, 3 Zimmern, Küche, Kammer, Badezimmer, Closet u. s. w. per **1. Oktober d. J. zu vermiethen.** Näheres daselbst 1. Etage (Mitte).

Amalienstrasse 10 ist im Vorderhaus die 3. Etage für 700 Mk. sofort oder per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Serrestraße 4/6, 2., Zimmer 28.

Mieth-Angebote.

Sommerfrische Mohorn.

Mehrere schöne **Sommerwohnungen**, möblirt, evt. auch mit Betten, zu vergeben. Bahn, Post, Arzt und schöner Wald im Orte. Alles Nähere zu erfahren im Gasthof daselbst.

Mieth-Gesuche.

Kl. Fabrik,

mögl. mit Motor, zu kaufen od. zu miethen gesucht. Offert. mit genauen Details, Preis bez. Miethangebote u. **K. D. 076 „Invalidendank" Dresden.**

Tennisplatz

in **Altstadt** gesucht. Off. unter **A. M. 200** Exped. d. Bl. erb.

Junger Kaufmann sucht

Logis

mit oder ohne Klavier, möglichst Nähe der Pragerstraße. Offert. mit Preisangabe u. **L. 6710** in die Exped. d. Bl.

Pensionen.

Aerztliches Pensionat

zur diskreten Niederkunft
Berlin, Wollinerstraße 46.

Saison vom 1. Juni bis 1. October. Verzüglicher Strand. Kräftiger Wellenschlag. Kalte und warme Seebäder. Frequenz 1901: 4500. Prospekte kostenfrei durch die Badeverwaltung.

Auf Tausch möchte ich gern meinen Sohn, 16jähr. Realschüler, welcher gern Dresden sehen möchte, ein Familie über die Ferien anvertrauen, u. einen Knaben gl. Alters, ev. a. Mädchen, liebev. aufnehm. **Thomas Kroupa,** Kapellmeister, **Prag,** Frantischek 872 I.

Gute Pension

findet Herr od. Dame, 60—70 M. monatl., Ammonstr. 18, 1., nahe Hauptbahnhof.

1 oder 2 Kinder

od. Schüler erhalten für die Dauer der Ferien gute **Pension** in einem schön geleg. Schulhause d. sächs. Schweiz. Angeb. unt. **Q. G. 607** Exp. d. Bl. erb.

Damen best. St. f. Rath und liebev. Aufn. d. Fr. **Benkert,** Hebamme, Pillnitzerstraße 30, 2

Damen find. liebev., diskr. Aufnahme auf läng. od. kürzere Zeit b. Frau Hebamme **Ida** verw. **Schuster,** Gr. Frohngasse 9, 3.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

1 Baustelle

mit 15pf. Wasserkraft ist billig zu verkaufen. Offerten unter **M. 936** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Verkaufe meine

VILLA,

in schönster Lage von Niederlößnitz mit wunderbarer Aussicht, bei wenig Anzahlung. Off. erb. u. **M. O. 993** Exp. d. Bl.

Hausgrundstück

mit Werkstellen, Hintergebäude, in Löbtau, mit langjähr. gereg. Hyp., zu verkaufen. Off. u. **H. 1023** an **Götze's Buchhdl., Löbtau.**

Eck-Villa

Langebrück,
Friedrich August-Straße 10, schönste Lage Nähe des Waldes, für 30000 Mark **zu verkaufen,** auf Wunsch zunächst auch **zu vermiethen.** Näh. beim Besitz. **Dresden-Altst.,** Annenstraße Nr. 11, 1. L., Haus Engelapotheke.

Villa

in **Mobschatz,** 3 Min. v. Bahnh. Stetzsch, auf halber Höhe, mit großartiger Rundsicht, Wasserl., elektr. Licht, Balkons, gr. Garten m. Obstbäum. u. Beerenobst, gut verzinslich, veränderungshalber preiswerth zu **verkaufen.** Selbstkäufer erfahr. Näh. u. **J. J. 919** Exp. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf.

Verkaufe meinen gutgehenden Gasthof mit Tanzsaal, flotter Fleischerei u. 15 Schfl. Feld u. Wiese bei 12—15,000 M. Anzahl. Restkaufgeld kann stehen bleiben. Agenten verbeten. Off. erb. u. **V. 28277** in die Exp. d. Bl.

Sichere Kapitalanlage.

Chamottestein-Fabrik mit Dampfbetrieb, sehr industriereiche Gegend, 15 Minuten von der Bahnstation, Grundstück mit vorzüglichem, feuerbeständigem Thonlager-Segerkegel 32—33, dergl. Thon, welcher sich eignet zu Verblendstein, Pflasterplatten und Röhrenfabrikation, sowie Quarzsand-Segerkegel 35, Kieselsäure 99% enthaltend, Formsand und Braunkohlenlager circa 25 Morgen. Dieses Werk ist in vollem Betrieb, gegründet 1874 u. Erbregulirung halber zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres von Besitzern unter **A. S. 215** in der Exped. d. Bl.

Wald-Rittergut

an der Bahnstrecke **Breslau-Berlin,** 3 Km. von der Bahn, bald **sehr billig** bei 100,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Die Forderung ist zwar 350,000 Mk. Ungefähr 1650 Morgen, davon nur 220 Morgen Acker und Wiesen. **Beste** Gebäude, **nobles Herrenhaus** (hat 12 Zimmer). **Selbstkäufern** Näheres durch den Beauftragten unter **B. B. 4167** b. **Rudolf Mosse, Breslau.**

Mühlengrundstück-Verkauf.

Das zum Konkurs **F. Aug. Herold** in **Georgenthal** gehörige Mühlengrundstück soll freihändig verkauft werden. Das Grundstück, Brandkat. Nr. 8B für Georgenthal, umfaßt Holzschneidemühlengebäude mit Wohnhaus und sechs Anbauten, Turbinen-Anlage und Dampfbetrieb. Die Turbine hat 33 Pferdekräfte. Die Lokomobile ist noch ziemlich neu. — Die in bestem Zustande befindliche, theils vollständig neue Maschinerie ist noch vorhanden und gehört zum Grundstücke. Zu diesem gehören ferner noch zehn Flurstücke.

Gebote, nicht unter 38,300 Mark, erbitte **bis 15. dss.,** spätere Gebote können nicht berücksichtigt werden.

Klingenthal, Sa., 6. Juli 1902.

Wm. Riedel, Konkursverwalter.

Verkaufe Restaurations-Grundstück

in guter Lage Dresden-Altstadts

für 292,000 Mk. und nehme bei 30,000 Mk. Anzahlung gute Hypothek oder kleineres Geschäft oder kl. Grundstück mit an. **Extra-Miethseinnahme 8500 Mk.** außer Restauration im Parterre und 1. Etage, sowie Privatwohnung nebst 4. Etage. **Umsatz monatlich ca. 100 Hektoltr. echte Biere. Einnahme 9000 Mk.** Gef. Off. u. **M. Z. 531** Exp. d. Bl. erbeten.

Todesfalls halber ist ein im Bezirk Dresden gelegenes, in bestem Zustand befindliches

Landgut,

alter Familienbesitz, 120 Acker Feld, Wiesen und Wald, Gebäude massiv, Ernte vorzüglich anstehend, **preiswerth** zu verkaufen. Lebendes und todtes Inventar reichlich und in bester Verfassung. Angebote erbeten unter **E. P. 362** Exped. d. Bl.

Gasthofs-Verpachtung.

Großes **Ball- und Vergnügungs-Etablissement** mit mehreren Ballsälen, Vereinszimmern, Restaurant, Garten, Uebernachtung, Ausspannung, Kegelbahn, beim Bahnhof, an der lebhaftesten Verkehrsstraße einer Mittelstadt bei Dresden gelegen, ist besonderer Umstände halber event. sofort neu langjährig an tüchtige und ca. 20,000 M. Vermögen besitzende Wirthsleute zu verpachten. Bierumsatz ca. 1000 Hektoliter. Zu übernehmen sind Wäsche, Hoteleinrichtung, Küche, Gläser. Offerten unter **F. S. 008** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Wegen andauernder Kränklichkeit beabsichtige ich, meine seit 10 Jahren bestehende, sehr gut eingeführte

Biergrosshandlung

verbunden mit **Mineralwasserfabrikation,** nebst schönem, zu Biergeschäftsbetrieb eingerichtetem Grundstück (großer Eis- und Lagerkeller, Stallungen 2c.) unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Vertretungen nur erstklassiger Brauereien, circa 4000 Hektol. Bierumsatz. Zur Uebernahme 15,000 Mk. erforderlich. Gefl. Offerten beliebe man unter **F. 5749** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz** zu richten.

16 Minuten ab Bahnhof Dresden-N.

Fabrikareal

mit fertigem Gleisanschluß, in jeder Größe für 2.50—3.50 Mark **zu verkaufen.** Offerten unter **P. 6** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Verkauf!

Familienverhältnisse halber beabsichtige ich, meine Grundstücke in **schönster Getreidegegend Schlesiens,** bestehend in

Mahlmühle,

200 Centner Leistung täglich, sowie gutgehender Bäckerei, Schneidemühle und separater Holzstofffabrik zu verkaufen. Den Werken stehen 150—200 HP. Wasserkraft zur Verfügung. Weiterer Ausbau des Werkes vorgesehen. Gegenwärtig arbeiten eine 100 und eine 72 HP. Turbine. Sämmtliches Gehwerk **ganz neu, Gebäude durchweg gut und massiv,** ca. 50 Morgen bequeme Wiesen und gute Aecker. **Selbstreflektanten** belieben Off. u. **B. G. 11** bei **Rudolf Mosse, Görlitz,** niederzulegen.

Guts-Kaufgesuch.

Suche ein Gut im Werthe von 80—90,000 Mark zu kaufen. Off. u. **K. O. 27** Ann.-Exp. **Friedr. Eismann,** Meißen, erb.

Restaurant-Verpachtung.

Erstklassiges Restaurant, im Centrum der Stadt gelegen, mit 1500 hl Bierumsatz, sowie 200,000 Mk. jährlicher Kasse, ist unter günstigen Bedingungen per 1. Oktbr. d. J. an tüchtigen Wirth mit guten Referenzen od. erste Brauerei zu verpachten. Näh. durch Bureau Witte, Leipzig-Reudnitz, Constantinstrasse 1. n

In Senftenberg (N.-L.),

am Markt, ist eines der **ältesten und größten Geschäfte,** worin **Kolonialwaarenhandl.** und **Destillation** betrieben wird, mit voller Schankgerechtigkeit und dazu großen Räumen, per 1. Januar 1903 zu verpachten event. ist das ganze Grundstück zu verkaufen. Kapitalkräftige Interessenten belieben Offerten unter **G. 6651** in die Exp. d. Bl. zu richten.

Landgut

bei **Colditz,** mit **110 Acker Areal,** ein Plan, ausgezeichneter Boden, sehr gutes Vieh und Inventar, durchaus massive, neue Gebäude, Brandkasse 54,000 M., ist für 180,000 M. bei 70,000 M. Anz. zu **verkaufen** durch

de Coster,
Dresden-A.,
Annenstr. 14, 1. (Engel-Apotheke.)

Landgut

bei **Lommatzsch,** isolirt gelegen, 86 Acker Areal, ein Plan, direkt um den mass. gebauten Gutshof, ist mit l. u. t. Inventar u. der anstehenden Ernte für 172,000 M. bei 1/3 Anz. zu verkaufen durch

de Coster, Dresden-A.,
Annenstr. 14, 1. (Engel-Apoth.)

Gasthaus

in sehr besuchtem Vorort v. Görlitz, elektr. Bahnverbind., mit idyllisch schön gel., gr. Gesellschaftsgarten, schön. Gast-, Vereins- u. Billardzimmern, bekannt gut. Geschäft, bringt außer dem Lokal noch 2000 Mk. trockene Miethe, ist weg. Familienverh. günstig zu verk. Anz. nach Uebereink. **R. Haupt, Görlitz,** Bautznerstraße 6, 2.

Für Sommerfrischler.

Kl. Villa mit Wald u. Wiese, am Berge u. klein. Forellenbach gelegen, ist in romantischer herrlicher Lage billig für 12,000 M. zu verk.; besteht a. Part. u. 1. Et., mit Schweizerdach, hat 2 Balkons u. ist pass. für 2 Familien. Dresden in 1/2 Stunde zu erreichen, liegt 1 Minute von der Bahn. Anz. 2—3000 M. Näh. Hermsdorf bei Dresden, Villa Henriette. Zug 2.45 Nachm. ab Dr.-Neustadt ist bequem.

Viel Geld

zu verdienen

durch Uebernahme einer der **ältesten** und renommirtesten **Variété- und Concert-Agenturen.** Das Geschäft ist sehr geeignet für intelligt. Herrn oder Dame. Uebernahme könnte in Bälde geschehen, da jetziger Besitzer demnächst größeres Etablissement übernimmt. Nur **zahlungsfähige** Selbstreflekt. erhalten näh. Auskunft **u. L. V. 506** Exp. d. Bl. erb.

Pacht-Ziegelei.

Handstrich- u. Maschinenziegelei, jährliche Produktion 4 Millionen Verblender u. Hintermauerungssteine, mit durchaus flottem Absatz, ist wegen Krankheit des Inhabers sofort oder später **zu verpachten.** Offert. unt. **L. C. 1910** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erb.

Meine herrlich frei gelegene

Villa,

3 Min. v. Meißen, mit wunderbarer Fernsicht über die Umgegend u. den Elbstrom, verkaufe ich ganz besonderer Umstände halber für 15,000 Mk. bei 3000 Mk. Anzahl. Off. u. **M. 10** an **„Invalidendank" Meißen.**

Grundstücks-Verkauf.

Die kleine, schön einger. Villa des verst. Rentners **Ch. Hoppe** in Naundorf b. O., mit Obst- u. Gemüsegart., gr. Kirchdorf, Bahnstation, ist billig zu verk. Preis 8500 M. Kauflustige wollen sich an **R. Hoppe,** Mügeln b. O., w.

auf der Schaufußstraße in Neu-Seidnitz, **seit 1. Juli Dresden einverleibt,** ist ein inmitten eines 3200 □m großen Parkes mit hohen Waldbäumen gelegenes

hochherrschaftliches Villengrundstück

unter selten günst. Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe liegt 1 bez. 2 Minuten von zwei Straßenbahnlinien, ist in allen Theilen **neu vorgerichtet** und **sofort beziehbar.** Außer großen, zahlreichen Nebenräumen im Souterrain und Boden enthält dasselbe im **Hochparterre** und **ersten Stock** eine **vollständig abgeschlossene Wohnung,** bestehend aus je 5 großen heizbaren und 3 nicht heizbaren Räumen, Küche, Badezimmer und Wasser-Closets. Gasleitung gelegt und Anschluß vorgesehen. In dem **Nebengebäude** befinden sich **Stallung** und **2 kleine Wohnungen.** Alte Brandkasse 69,000 Mark. Hypotheken-Verhältnisse **günstig** geordnet. Anzahl. nach Uebereinkunft, event. wird eine **gute** Hypothek angenomm. Näh. **Dresden, Marienstr. 38,** I.

Achtung!

Ein Bäckereigrundstück, welches sich ohne Bäckerei mit 1346 Mk. verzinst, soll zum Pr. von 38,500 Mk. unter äußerst günst. Beding. verkauft werden. W. Off. unt. **R. E. 628** Exp. d. Bl. erb.

Fabrikgrundstück

unweit Dresdens, nahe Bahn- u. Dampfschifffstation, von 4000 □m Fläche, mit Wohnhaus, über 300 □m hellen Arbeitssälen, versch. Lagerräumen, Niederdruck-Dampfheizung, elektr. u. Wasserleitungsanschluß, an fließendem Wasser gelegen, zu jedem Betrieb passend, mit Inv. zu verkaufen. Preis 40,000 Mk. Off. u. **J. 999** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Buchholz-Friedewald,

am Lößnitzgrund.

Prachtv. **Baustellen** m. **tief. Waldpark** sind billigst zu verkaufen von **Karl Gommlich,** „Bismarckhöhe", **Radeburg.**

Restaurant- u. Hotel-Verkauf.

20 Min. v. Bahn v. Dresden gel. ist das 32 Jahre in einer Hand befindliche u. sehr rentable Restaurant u. Hotel mit Ball- u. Concertsaal, 17 Fremdenz., gr. Garten u. Stallung nur weg. Todesfalls für 160,000 Mk. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Friedrich Riebe,
Moszinskystraße Nr. 1.

Selten günstiges Angebot!

In **Leuben** und in **Mügeln** in unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe habe ich einige sehr hübsche Grundstücke mit Garten und ev. Hintergebäude, passend für jeden Gewerbetreibenden oder ruhigen Fabrikbetrieb, mit geregelten Hypotheken bei wenig Anzahlung billig verkäuflich. Selbstkäufer belieben ihre w. Adressen unter **G. 908** an **Haasenstein & Vogler, Dresden** einzusenden.

Seltene Gelegenh., eine sehr

schöne Baustelle

in Dresden spottb. z. erwerb. Die Straße ist voll bebaut bis auf d. Baust. Pr. 18 M., anst. 30 M. Näh. erth.
E. Kretzsch, Wallstr. 4.

Ein Landgut

in schönster Lage, 69 Schfl. groß, 20 Min. vom Bahnhof, sehr gute Ernteaussichten, vorzügl. Klee- u. Weizenlage, gleichmäßige leicht bestellbare Fluren, großer Hof mit 4 guten Gebäuden, ist zu verkaufen. Käufer erfahren Näh. beim Besitzer in **Porschendorf Nr. 36** b. Dürröhrsdorf.

Guts-Verkauf evt. -Tausch.

Beabsichtige mein Gut, 18 Ack. gute Lage, zu verkaufen oder auf größeres zu vertauschen. Nehme evt. auch kleineres Grundstück mit an. Off. u. **L. B.** postlagernd **Ostrau, Sa.,** erbeten.

Hotels u. Gasthöfe

vertausche gegen Zinshaus, Hyp. u. Baar, gr. Guthaben.
Louis Lommatzsch,
Dresden-A., Reißigerstraße 70.

Das Restaurations-Grundstück

in **Loschwitz,** Grundstr. 77, ist b. geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres daselbst.

Ich suche einige schuldenfreie

Baustellen

in der Gegend von Dresden bis Pirna zu kaufen, wenn **gute Haus-Hyp. als Anzahlung** genommen wird. Offerten unter **D. C. 2993** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Hotel-Verkauf.

Im besuchtesten Badeorte des Königreichs Sachsen ist ein **Hotel ersten Ranges** für 320,000 M. bei einer Anz. von 100,000 M. zu verkaufen. Bisheriger Umsatz **ca. 100,000 M.,** obwohl nur als Sommergeschäft betrieben. Selbstreflektanten wollen sich wenden an Rechtsanwalt Dr. **Hans Grosse** in **Leipzig,** Königsplatz 5, 2.

Restaurant-Verkauf.

Mein in stark frequentirt. Vorort Dresdens günstig gelegenes, gutgehendes

Restaurations-Grundstück

will ich ganz besonderer Umstände halber für den festen Preis von **82,000 M.** bei einer Anzahl. von **15,000 M.** verkaufen. Nehme event. kleine sich. Hypoth. mit in Zahlung. Off. erb. unt. **P. H. 46** Postamt Weißer Hirsch bei Dresden.

Ein Gut

unweit **Chemnitz,** mit guten Gebäuden, 180 Morgen Feld, 40 Morgen Wiese incl. Forellenteichen, ca. 15 Morgen Wald in bestem Kulturzustand, Alles in einem Plan schön belegen, ist mit vollständigem, vorzügl. lebend. und todtem Inventar und voller anstehender Ernte bei **30,000 Mark** Anzahlung zu

verkaufen.

Ernstl. Reflektanten erfahr. Näh. durch den mit dem Verkauf Beauftragten **Paul Stössel, Gera-Reuss,** Schülerstr. 41.

Suche ein Gut

nicht über 100 Schffl., in der Umgegend von Dresden zu pachten. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. u. **K. 28166** in die Exped. d. Bl.

Gasthofsverkauf.

Ein schöner massiver Gasthof mit Ballsaal in ein. gr. Orte b. Zschopau, soll Todesfalls halber äußerst billig für 36,000 M. verkauft werden. Anzahlg. 6000 M. baar. Bierumsatz 500 Hktl., viel Schnaps u. Wein. Nur ernstl. zahlungsfähige Käufer erfahren Näheres kostenfrei durch

Paul Lehmann,
Wettinerstraße 26, II.

Kapitalanlage!

Verkaufe eins von meinen hübschen Hausgrundstücken mit geregelten Hypoth. in Dresden und Vorort. Nehme außer Baar gute Hypothek mit in Zahlung. Nur Offerten von Selbstkäufern unter **P. 916** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Gasthofs-Verkauf.

Gasthof in einem Kirchdorf, Bahn u. Post in Nähe, 20 Jahre in einer Hand, dazu gehörig 20 Schffl. erstkl. Feld, **Concerte vortrefflich besucht,** ist zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereinkunft. Off. unter **100** an **„Invalidendank" Roßwein** erbeten bis 15. Juli.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Das Geld liegt auf der Strasse!

Die Vergangenheit hat gelehrt, daß Diejenigen keine Verluste erlitten haben, die ihr Geld vortheilhaft und mit Verständniß in Grundbesitz angelegt hatten. Der Tiefstand im Grundstücksmarkt ist erreicht und zwar in einem Maße, wie er noch nie zu verzeichnen war und wie er auch nie wiederkehren wird. Zwar langsam, aber sicher geht's aufwärts und **wer verdienen will, muß jetzt kaufen**, weil heute die denkbar günstige Zeit zum Ankauf von Bauland, Baustellen und billigen Hausgrundstücken ist. Rathschläge und kostenlose Auskunft über Kapital-Anlage mit Nachweis günstiger Grundstücksobjekte für Dresden und Vororte ertheilt gern erfahrener Kaufmann unter **H. 909** durch **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Landhaus

zum Alleinbewohnen, direkt bei Meißen, mit schöner Wohnung, Stall, Schuppen, Garten, ist sof. zu beziehen bez. zu verkaufen. Preis 9000 M., Anzahlung nicht unter 1000 M. Off. unt. **R. Z. „Invalidendank" Meißen.**

Kleines, bürgerliches

Hotel

mit gutem **Restaurant** in Dresden preisw. zu verpachten. Off. u. **444** an die Exped. des Verbands in Dresden-A. 9.

Hausgrundstück

mit schönem Garten, Obst- und Beerenanlage, ca. ½ Sch. Feld, in Niederau b. Meißen ist krankheitsh. sof. bei geringer Anzahl. für 8000 M. zu verk. Offerten unter **G. 997** erb. an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Zu verkaufen

ein in schönster Lage des östlich. Holsteins auf einer Anhöhe am See beleg. **Nadelholzpark** (Gr. reichl. 3 Tonnen) mit einer ihresgleichen suchenden prachtv. Aussicht. Bei der selten schönen u. gesunden Lage des Grundstücks u. bei absolut reiner u. ozonreicher Luft dürfte sich dass. vorzügl. für ein **Sanatorium oder eine Naturheilanst. eignen.** Die Entfernung von der nächst. Bahnstation betr. 20 Min. Forderg. 40,000 M. Ernsth. Reflekt. woll. u. **L. S. 355** ihre Adressen bei **Haasenstein & Vogler, Hamburg,** abgeben lassen.

Fabrik-Verkauf.

Eine kleine Fabrik der Baumwollw.-Br. in einem Fabrikdorfe bei Löbau mit 20 mech. Stühlen ist wegen vorgerückt. Alters sof. zu verkaufen. Die Kunden des 30 Jahre alten Geschäfts sind gute Kassa-Kunden. Anzahlung nur 8000 M.; Rest kann jahrelang fest stehen bleiben. Für Anfänger bietet sich eine leichte Existenz. Das Geschäft läßt sich bedeut. vergrößern. Off. unter **Z. 100** postl. **Weißenberg.** S.

1 Grundstück m. Fleischerei Prov.-Stadt Sachs. ist preisw. bei mäß. Anz. verkäuflich durch **Mauckisch,** Marschallstr. 10.

Mein Zinshaus,

an der Alaunstraße sehr günstig gelegen (kleine Wohnungen, bill. u. langjährige feste Hypotheken), verkaufe ich mit großer Verluste, wenn Abschluß baldigst erfolgen kann. Offert. unt. **D. Z. 335** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für Wirthe, Kellner und Köche.

Wegen Krankeit meiner Frau bin ich gesonnen, mein gutgehend. **Hotel** in Dresden-A., unweit des Böhm. Bahnhofes, mit gut. Restaurant u. Kegelbahn, sof. zu verkaufen. Inventar 30,000 M., Pacht jährl. 11,000 M. Zimmer Sommer u. Winter gut besetzt. Off. u. **P. Q. 598** Exped. d. Bl.

Steinbruch,

gutgeh., zu pachten od. kaufen ges. Off. u. **K. S.** an **Haasenstein & Vogler, Meißen.**

Für Rittergüter!

Ein Ausmuster-Wagen vom Train-Depot, passend für alle Zwecke, desgl. 2 Arbeitsgeschirre, sowie mehrere Kummete zu verk. **Bautznerstraße 6.**

Restaurations-Grundstück

auffallend billig für jeden annehmbaren Preis sof. verkäuflich. Näh. unt. **D. S. 3009** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeindejagd der gesammt. Bröthener Feldmark soll am **Montag den 14. Juli cr. Nachm. 5 Uhr** im Schimanzschen Schanklokale meistbietend verpachtet werden. Bedingungen werden vorher in der Versammlung bekannt gemacht.

Bröthen b. Hoyerswerda, O.-L.

Der Gemeinde-Vorstand.

In mittlerer Stadt des Erzgeb. mit lebh. Fremdenverkehr ist

besseres Hotel m. Tanzsaal und Schülerherberge

zu verkaufen. Evt. wird kleineres Restaurant mit in Zahlung genommen. Sämmtliche Verkaufs-Bedingungen sind äußerst günstig. Werthe Anfrag. sind zu richten an **Otto Bonitz, Meißen a. E.**

Unterhalb Dresdens gelegenes

Villen-Grundstück

verkaufe sofort unt. **Selbstkostenpreis** für **23,000 M.** 2 schöne geräumige Wohnungen, großer Wäsche- u. Trockenboden, Wasserleitung 2c. Ernstl. Reflektanten bel. Adr. u. **Q. R. 617** Exped. ds. Bl. niederzul.

Landgasthof mit Schmiede bei Wurzen, mit Saal, 4 Acker Feld, Preis 26,500, Anz. 2000 M., günst. für Anf., zu verk. **Zimmermann, Leipzig,** Kronprinzstraße 21.

Zu verkaufen ein **Haus** in Cotta, gr. Garten u. Niederlagen, paßt für e. Fuhrwerksgesch. Anz. 3—4000 M. Off. **D. W. 3013** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Schönes

Hausgrundstück

mit gutgehend. Geschäft, schönen Wohnungen, Garten, Hinterh. z. Stallung u. Schuppen bei mäß. Anzahlg. sofort zu verkaufen. Off. u. **D. 480** an d. „Radebeuler Tageblatt".

Kaufe Gut

in bester Kultur mit ertragreich. Boden. Größe 3—500 Scheffel. Angebote mit ausführl. Angaben u. **D. V. 3012** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kl. Zinsvilla,

kl. Wohn., 6 Balkons, s. gr. Gart., if. Miether, in B. Striesen, verk. bill., auch Tausch g. Einfam.-Villa in Löbnitz, Klotzsche od. Restaur.-Grundst. Off. u. **D. 17 Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Gutgehendes

Kolonialwaaren-Geschäft

mit Nebenbranchen Umst. halber günst. zu verk. Off. u. **J. V 578 „Invalidendank" Dresden.**

Mittleres, flottgehendes

Kolonialwaaren-Geschäft,

mögl. mit Spirituosen, wird in Provinzialst. od. größ. Ort baldigst zu pachten gesucht. Gefl. Off. m. Näh. an **C. Lange, Lichtenberg** bei Freiberg zu senden.

Beabsichtige, meine gutgehende

Landbäckerei mit Materialw.-Geschäft

großer Umsatz in Futterartikeln, täglich 3 Mal Brot, viel weiße Waare, bei einer Anzahlung von 4—5000 Mk. zu verkaufen. Für strebs., junge Leute gute Existenz. Agenten zwecklos. Gefl. Off. u. **E. 28302** Exp. d. Bl.

Mit ca. 15,000 M. Anz. suche ich unw. Dresdens ein

Restaurant m. Grundst. zu kaufen.

Offerten m. Prov.-Vers. erb. **C. Klotzsch,** Wallstr. 4.

Gute Existenz!

In einer lebhaften, größ. Stadt Sachsens ist eine **Drogerie** mit Nebenbranchen sofort oder später verkäuflich. Zur Uebernahme sammt Grundstück ca. 30,000 M. erforderlich. Seit 60 Jahren in zweiter Hand. Näh. u. **K. 100** postlagernd **Freiberg** i. S.

Kaufe gutes Restaurant oder Gasthaus ohne Saal, wenn ein schönes Zinshaus in Tolkewitz u. einige Tausend M. baar als Anzahl. genügen. Mögl. oberhalb Dresdens bis Pirna. Agt. zwecklos. Off. u. **L. C. 488** in die Exped. d. Bl.

Junger, unverheiratheter Barbier

kann sich selbstständig machen. Off. u. **A. 6694** Exp. d. Bl.

Vermittelungs-Bureau

Verhältnisse h. sof. bill. zu verk. Offerten erbeten unter **J. 746** Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Brotgeschäft,

inkl. Einspänner, mit g. Kundsch. Veränd. h. zu verkaufen. Brot aus den ersten Mühlen. Umsatz 15—16 Centner täglich. Off. u. **Q. N. 613** Exp. d. Bl.

Bäckerei

sofort zum Inventarpreis zu verk. Offerten unter **Q. F. 606** erb. in die Exp. d. Bl.

Vortheilhafter Kauf.

Eine schöne **Landbäckerei** mit großem Obstgarten in großem Kirchdorfe bei Freiberg ist für die Brandkasse von **15,000 Mk. mit 1000 Mk. Anzahlung** zu verkaufen. Miethe außer der Bäckerei über **400 Mk.** Näh. durch **Carl Schmidt, Freiberg i. Sa.,** Bahnhofstr. 46.

Kaufe Restaurant oder Gasthof, wenn kl. Zinshaus, 13,000 Mk. Guth. u. 3000 Mk. baar genügen. Off. unt. **L. U. 505** Exp. d. Bl. Agt. weg!

Cigarrengeschäft

am **Alaunplatz,** eig. Fabrik, ist bes. Umst. halb. mit oder ohne Fabrikeinrichtung zu verkaufen. Näheres Bischofsweg 28.

Für Konditor oder Bäcker!

In belebtem Vororte Dresdens ist eine **Bäckerei** mit Kaffee- und Limonadenschank an verkehrsreicher Straße u. elektr. Straßenbahn wegen Uebernahme eines Gutes bei 8—10,000 Mk. Anzahl. verkäuflich. Off. nur von Selbstreflektanten erbeten unter **F. 907** an **Haasenstein & Vogler, Dresden** erbet.

Feine Existenz für einen Kaufmann

bietet der Ankauf meines rentabl. **Grosso-Geschäfts** in Dresden (Nahrungsmittelbranche), welches gut eingeführt u. einen Jahresumsatz zwischen 140—150,000 M. erzielt. Eingerichtetes kaufmänn. Personal. Kaufpreis für das Inventar 3000 M., Waaren nach Inventur ca. 11—12,000 M. Der Kaufpreis ist am Tage der Uebernahme in Baar zu legen. Weitere 10,000 M. sind zum flott. Weiterbetrieb nöthig. **Der effektive Reingewinn betrug 7000 Mark.** Gefl. Offert. unt. **B. A. 279** Exped. d. Bl.

Kl. flottgeh. Restaurant verkäufl. Näh. Schulg.-str. 12, p.

Verkaufe meine Butter-, Käse-, Eier-Engros-Handlung mit Pferd u. Wagen, sowie sämmtl. Inventar weg. Krankheit für 1600 Mk. Wöchentl. Ueberschuß ca. 50 M. **O. Döbler,** Leisnigerstr. 50.

Mittleres, flottgehendes Restaurant w. i. Provinzialstadt baldigst zu pachten gesucht. Off. mit Ang. d. Preises, Umsatzes u. Pachtes unt. **N. N.** an **Haasenstein & Vogler, Freiberg.** erb. Ag. verb.

Ladengeschäft, saub. Branche, auch für Damen pass., sof. zu verk. Erf. 4—5000 M. Off. unter **V. 11 Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Restaurant

mit voll. Konz. f. 4500 M., Miethe 850 M., billig zu verkaufen. **O. Limbach,** Drehgasse 2, II.

Mittleres Restaurant ohne Konkurrenz, Centrum Altst., zu verkaufen. 70—80 hl Bier pr. Monat. 8000 Mk. erforderlich. Off. u. **P. Z. 600** Exp. d. Bl.

Gewinnreiches Reklame-Geschäft Umstände halber billig zu verkaufen. Off. unt. **P. T. 596** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Nachweislich flottes

Eck-Restaurant

sofort billig zu verkaufen. Off. u. **P. W. 599** in die Exped. d. Bl.

Sichere Existenz

bietet mein außerh. geleg., konkurrenzloses **Chocoladen- und Kaffeegeschäft,** welches ich sof. verkaufe. Off. u. **K. A. 074 „Invalidendank" Dresden.**

Verkaufe meine ½ Stunde von Dresden an ein. Hauptstr. gel.

Bäckerei

flottes Geschäft, bei 4—6000 M. Anz., nehme auch kl. Haus mit an. Alles Näh. **O. Limbach,** Drehgasse 2, 2.

Suche Restaurant mit oder ohne Grundstück, auch **Gasthof,** wenn außer Baar Grundstück bei Dresden mit angenommen wird. Nur ausführl. Off. u. **Q. O. 614** Exp. d. Bl.

Cigarren-Branche.

Tücht. fachkundig., wenn auch mittellos, j. Mann ist Gelegenh. z. Erricht. e. Detailgesch. geboten. Offerten mit Altersangabe unter **Q. L. 611** in die Exp. d. Bl.

Schmiede-Verkauf.

Schmiede mit guter Kundschaft, Rittergut 2c. im Orte, Umstände halber sofort zu verkaufen. Off. u. **„Schmiede"** bis 17. ds. Mts. an **„Invalidendank" Nossen** erbeten.

Ueber 3000 Mark Verdienst!

Habe auf mein Grundstück die Concession z. Betrieb e. Restauration erhalten u. sehe mich dieserhalb genöthigt, mein wirklich gutgehendes Milch-, Butter- u. Produktengeschäft in schöner Ecklage baldigst zu verkaufen. Erreichte jährlich 30,000 M. ca. Umsatz (lt. m. Rechnungen) **u. habe nach Abzug der Miethe annäh. 4000 M. verdient, was ich nachweisen kann.** Miethe für schön. Eckladen m. gr. Wohnung 780 M. Der Kaufpreis beträgt mit 2500 Mk. Waaren 4250 Mk. geg. Baar. Selbstverständl. richte ich m. Nachfolger auch ein. W. Anfr. erbitte unter **Z. A. 233** in die Expedition dieses Blattes.

Für Bäcker und Konditoren.

Eine nachw. gutgehende Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei mit Kaffee- u. Weinschank, Billardzimmer, ist sofort oder später zu verk. Das Grundstück eignet sich sehr f. Konditorei, da sich im ganzen Stadtviertel keine befindet. Pr. 55,000, Anz. 8—10,000 M. Off. bis 15. d. M. u. **P. K. 587** in die Exp. d. Bl.

Ein nur gangbares

Restaurant oder Gasthof mit vollem Inventar wird von jungen, ehrl., strebsamen Leuten **bald zu pachten gesucht.** Off. bitte bis zum 12. d. Mts. unt. **N. 2000** postl. Waldau (O.-L.), Kr. Bunzlau, einzusenden.

Günstiger Kauf

durch Uebernahme m. gutgehend. **Butter-, Käse- und Eier-**Geschäfts mit leichtem Außenhandel, guter Kundschaft, gegen Kasse für 2500 M. sof. zu verk. Feine Geschäftseinrichtung, billige Miethe. Off. erb. u. **K. S. 595 „Invalidendank" Dresden.**

Gutgehendes Hotelrestaurant oder Pension in Dresden oder Umgebung zu kaufen oder pachten gesucht. Gef. Off. unt. **A. 280** an **Emil Neuhaus, Dortmund,** Ann.-Expedition.

Brauerei

im Betrieb, mit Schankwirthschaft, in belebter industrier. Gegend, unter günst. Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Off. unt. **C. 6646** Exp. d. Bl. erb.

Landbäckerei

im nächsten Vorort von Dresden, mit nur einer Hypothek belastet, ist sofort günst. bei 3—4000 Mk. Anz. zu verk. Agenten verbeten. Näh. i. Cigarrengesch., Dresd.-Fr., Weißeritzstr. 36, Ecke Seminarstr.

Best. Produkt.-Geschäft mit Rolle u. anstoß. kl. Wohnung preiswerth zu verkaufen. Offert. erbet. unt. **P. S.** in die Filial-Exped. d. Bl., Königsbrückerstr. 39.

Bin gezwungen., Familienverhältn. halb. mein nachw. **gutgehendes Putz-Geschäft,** welches 11 J. am Platze, mit guter alter Kundschaft, billig zu verkaufen. Off. u. **O. J. 563** in die Exp. d. Bl. erbeten.

O. KRUEGER & Co DRESDEN Altmarkt. Inh. O. Krueger, Patentanwalt.

Einzuheirathen

wünscht junger Kaufm. m. 65,000 Mk. Verm. in lebh. Geschäft od. Fabrik. Off. u. **D. K. 2857** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Heiraths-Gesuch

Für meine Verwandte, Anf. 20, von angenehm. Aeuß., wirthsch. u. gesellschaftl., sowie musikalisch ausgebildet, einzige Tochter vornehmer, gut situirter Eltern, welche zurückgezogen leben, suche gute Partie, am liebsten Geistlicher, Lehrer oder Beamter in Dresden oder nächster Nähe. Offerten u. **O. W. 576** Exped. d. Bl. erb. Vermittler u. anonym unbeachtet.

Einf., geb., strebs., j. Mann, 25 J., mittl. Statur, gedienter Militär, von g. Gemüth u. Char., mit Erspart., sucht mit einfachem, wirthsch., geb. Mädchen oder jg. Wittwe, w. Lust und Liebe zum Geschäft hat, in Verkehr zu treten zwecks baldiger

Heirath.

3—5000 M. Vermög. erwünscht. Off. u. **Q. Q. 616** Exp. d. Bl. Verschw. Ehrenf. Anonym zweckl.

Heirath!

Junge Dame, **vornehme Erscheinung** mit **höh.** Vermögen, wünscht **standesgemäße** Ehe mit **nicht zu jungem Herrn.** Befürwortung sofort durch Frau **Lina Elias,** Johannesstraße 9, 1. Sprechzeit von 11 Uhr an.

Ernstgemeint.

Gebild. Fräul., 20 J., angen. Erich., etwas verm., sucht die Bek. eines geb., höh. Beamten. Gef. Off. u. **L. R.** Postamt 1 erbet. Anonym zwecklos. Ehrensache.

Junger geb. Mann in angen. sich. Stell., aber verl. bescheid. Eink., **sucht Lebens-Lebensgefährtin.** Damen bis 23 J. mit guter Bildg., welche bescheid. Ansit. u. ca. 3000 M. Verm. bes., wollen Adr. unter **P. M. 580** Exped. d. Bl. send.

Mehrere Prokuristen u. höhere Beamte, 30—38 J., 4-7000 Mark Eink., wünsch. sich standesg. mit geb. Damen zu verh. Frau **Kohl,** Marienstr. 32, p. u. 1. Et.

Reell.

Junger Kaufmann, 30 J. alt, angen. Erscheinung, in sich. Stellg. als Prokurist ein. alten renommirten Firma, wünscht sich mit gebild., jung., vermög. Dame zu verheir. Gefl. Off., wenn mögl. m. Phot., unt. **K. B. 075** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.** Strengste Diskretion ist Ehrensache. Vermittler zwecklos.

Wittwer, 48 Jahre alt, sucht auf diesem Wege eine

Lebensgefährtin, welche Landwirthschaft versteht, Liebe zu Kindern hat, aus den dienenden Stande. Vermögen Nebensache. Off. an **Deubel,** Weinböhla. Verschwiegenh. zugef.

Fleischermeister, 28 Jahre, von ehrbarem Ruf und Charakter, von schöner, repräsentabler Erscheinung, wünscht sich mit einer ehrbaren, geb. Dame zu **verheirathen,** welche Lust und Liebe zur Fleischerei hat. Frau **Kohl,** Marienstr. 32, p. u. 1. Et.

Hochgeehrte Damen, auch Mädchen dienenden Standes, welche den Wunsch hegen, sich glücklich u. standesgemäß zu verheirathen, wollen mit ihrem hochgeschätzten Vertrauen mich beehren. Diskretion zugesichert. Frau **Alma Mühlmann,** Liliengasse 25, 1. l.

Jg. geb. Kaufm. sucht die Bekanntschaft einer jung. Dame zwecks

Heirath.

Off. u. **R. D. 627** Exp. d. Bl.

Heirath

wünscht junge, wirthsch., vermög. Dame mit Lehrer od. Beamten. Offert. unter **Q. S. 618** Exp. d. Bl. erbeten.

Mit Gott!

Jg. geb. Herr v. angen. Aeuß. u. gut. Char., dklbld., m. flottem Schnurrbärtch., 26 J. alt, j. Mitinh. einer hies. flottg. Fabrik, w. Annäherung an eine jg. bessere Dame v. nicht zu kleiner Figur, mit Vermög., bel. spät. Heirath. W. Off. u. **C. K. 100** Hauptpostamt.

Privat-Kurse

für Erwachsene in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden beliebig einzeln auswählbaren Fächern: **Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Wechselkunde, Schönschreiben, Rundschr., Deutsch** (Sprachlehre), **Briefstil, Rechtschreiben, Geometrie, Zeichnen, bes. Bauzeichnen, Literatur, Stenogr., Geographie, Englisch, Französisch, Volkswirtschaft, Gesetzeskunde, Maschinenschreiben.**

Getrennte Abteilungen für ältere und jüngere männliche u. weibliche Personen.

Klemich'sche Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungs-Schule Dresden A. Moritz-Straße 3 Direktion: 2 Treppen Teleph. **Amt I, 257**

Jalousieen

Renovirung sämmtl. Bestandth. **Carl Nitzsche,** Joh. Georgen-Allee 1. Telephon 3490.

Ganz großer Reisekorb od. **leichter Koffer zu kaufen gesucht.** Off. mit Maß- und Preisangabe unter **K. P. 593** durch den **„Invalidendank" Dresden.**

2 gute Matr. und **starke 2 Bettst., neu,** bill. zu verk. Dippoldiswaldaer-Platz 3, 2.

Bernhardiner-Hund, jung, bei. schön gez., bill. zu verkaufen König Johann-Straße 11, 1.

Motorzweirad,

wenn auch reparaturbedürftig, billig zu kaufen gesucht. Off. u. **F. C. 373** Exp. d. Bl.

Pony-Wagen,

bis 5 Ctr. schwer, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. unter **O. 751** Ann.-Expedition Sachsen-Allee 10.

Victoria-Schreibmaschine billig zu verkaufen. W. Off. unt. **R. F. 629** Exped. d. Bl.

Echter Wolfsspitz, scharfer Wächter, ½ Jahr alt, billig zu verk. Bautznerstraße 6.

Gebr. Wellenbadschaukel mit Preisang. zu kaufen gesucht. Off. u. **L. S.** postlag. **Hintergersdorf.**

Hübsches Sopha 12 M., Ruhestuhl 4 M., Ausziehtisch 8 M. Schössergasse 21, 1.

Möbel

echt und **imitirt** als Sophas, Polstergarnituren, Trumeaux, Buffets, Schreibtische, Bücher- und Kleiderschränke, Vertikos, Schreibsekretäre, Kommoden, Waschtische, Nachtschr., Bettstellen, Matratzen, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche, **Regulateure** und **Nähmaschinen** solid und billig **zu verkaufen**

Passage Am See 31.

C. Leonhardt.

Bürsten, Pinsel und **Kammwaaren** für gewerbl. Zwecke und Hausbedarf bei **J. Käppel,** Obergraben 3 und Kamenzerstraße 22.

Für Gastwirthe!

Kaufhaus sämmtl. Bedarfsartikel

Eberhardt & Co., Dresden-A., Zwingerstr. 21. Telephon I, 1646.

Ein kl. eleg. Wagen ist a. Privath. zu verk. Tieckstr. 16.

Echt Perser Teppich bill. zu verk. Am See 31, pt.

Palast-Hotel Fürstenhof Frankfurt a. M.

Eröffnet am 8. Juli 1902.

In unmittelbarer Nähe des Centralbahnhofes, in prächtiger, ruhiger Lage und dennoch dicht an der Hauptverkehrsader.

Vornehmstes Haus

Circa 130 Zimmer, Salons u. ganze Appartements mit Bad u. Toilette. Festsäle f. Festlichk. all. Art. Comfort der Neuzeit entspr. — Eleganteste Tonhallen-Restaurant, American Bar u. Grill-room. Hauptsp. d. Rheinischen Maghart. Eigenth. u. Leiter: **Louis Bolle-Ritz.**

Josef Fiechtl aus Tirol,

Schloss-Strasse 23, parterre und I. Etage.

Spezial-Geschäft in Loden-Bekleidung und Ausrüstung
für Gebirgstouristen.

Grösste Auswahl in:

Lodenjoppen, Havelocks, Wettermänteln, Touristenanzügen, Lodenhüten, Reisemützen, Touristenhemden, Handschuhen,

Gamaschen, Touristenstrümpfen, Schweisssocken, Bergschuhen, Kletterschuhen, Reisepantoffeln, Tornistern, Touristentaschen,

Rucksäcken, Trinkflaschen, Trinkbechern, Touristenlaternen, Schneebrillen, Bergstöcken, Eispickeln, Steigeisen.

Für Damen:

Echte Lodenstoffe **für Gebirgskostüme,** Damenlodenmäntel, Lodenpelerinen, Reisehüte, Bergschuhe, Rucksäcke.

Maschinenfabrik und Reparaturwerkstatt
von
E. Hermann Richter,
Dresden-A., Rosenstrasse 88,

empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, als:
Neubau, Umbau und **Reparaturen** von **Maschinen** und **Transmissions-Anlagen jeder Art,** sowie **Ausführungen einzelner Dreh- und Hobel-Arbeiten**
bei **exaktester Herstellung** zu **billigsten Preisen.**

Geschäfts-Versteigerung wegen Konkurs.

Montag den 11. Juli Nachmittags **4** Uhr gelangen im Ausverkaufslokale **Schlossstrasse 26** die zum Konkurse des Messerschmiedemeisters **Emil Winkler** gehörigen **Restbestände** an

Bestecken, Taschenmessern, Scheeren aller Art, platt. Geräth etc.

im Taxwerthe von **ca. 5000 Mark im Ganzen,** die

Laden-Einrichtung

jedoch **im Einzelnen** zur Versteigerung. **Friedrich Schlechte,** Konkursverwalter.

Versteigerung, Marschallstrasse 34.

Freitag, den 11. d. M., Vorm. von **10** Uhr an, gelangen meistbietend zur Versteigerung: **1 Nußb.-Buffets,** reich geschnitzt, 10 Herren- u. Damen-Schreibtische, echt u. gemalt, 2 Schreibpult, 12 Typ.-Notizkommoden, Nußbaumtische, Ausziehtische, echt u. gemalt, Garderoben-, Kleider- und Wäschespinde, dergl. Vertikos, theils mit Spiegelaufsatz, Küchenschränke und -Tische, 10 Treppenleitern, Kommoden, Waschtische, Nachtschränke mit Marmorplatten, 30 Bettstellen m. Federmatratze, 10 Nußb.-Zimmeruhr, 40 Pfeiler- u. Sophaspiegel, 1 kompl. Schlafzimmer-Einrichtung, echt Nußbaum, gut erhalten, 6 Polstergarnituren, 18 verschied. Sophas u. Chaiselongues u. Vieles mehr.

Tel. Amt I. 1225. **Max Jaffé,** Auktionator.

Gegründet 1876.

Tafelgetränk I. Ranges. Aerztlicherseits bestens empfohlen bei chron. Magenkatarrh, Blasen- und Nierenleiden. Aelteste Brunnen-Unternehmung des Bezirks Gerolstein. Hauptniederlage: **Schuster's Eiskellerei,** Inh. Otto Hennig, Dresden-A., Käufferstr. 9 u. Wettinerstr. 14. Telephon I. 4372.
Die Direktion: Gerolstein, Rheinpreussen.

Pianino,
kreuzsait., berühmter Fabr., prachtvoller, edler Tonfülle, sofort ganz äusserst billig zu verkaufen
Grunaerstraße 10. I.

Suche für 1 Paar schwere Pferde
Beschäftigung.
Off. u. **O. H. 562** Exp. d. Bl.

Gelegenheitskauf
für Holzschleifereibes. 2c. Neuer 5-pers. kompl. Kettenschleifer, 1½ Mtr. Schleifbreite, sowie neue Pappenmasch., 1,30 Mtr. Arbeitsbreite, beide von Tölle, zus. für 2500 Mk. verkäuflich. W. Off. unt. **F. 6593** Exp. d. Bl.

Geldschrank, Stahlpanzer, im Preis von 235 M., verkauft zu nur 160 M. Spediteur **Diehe,** Reitbahnstraße 12.

Weizen-Press-Stroh
liefert franko jeder Station bei billigster Berechnung
Richard Hörnig,
Pirna.

10jährige österreichische braune
Stute,
170 Ctm. hoch, vollst. truppenfromm, straßenfich., Kommandeurpferd, für 1200 M. zu verkaufen. Näheres Dresden-N., Zittauerstraße 12, pt.

Eine gebrauchte, 50 pferdige
Dampfmaschine
ist zu verkaufen.
L. Schmelzer, Zittau, Sa.

Theilzahlung!
Pianinos
gegen bequeme Monatsraten
empfiehlt
Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13.

Pflaumen und Pflaumenmus
offerirt billigst
Oskar Wünsch,
Obst-Export, Tetschen a. E.

Wagen!
2 fl., leichte, f. g. erhalt **Landauer** (1 bay. wie neu), 2 fl., l., f. schöne **Halbchaisen,** sow. 1 off. **Sportwagen** (Art Spinne) b. z. verk. **Köhler,** Schäferstr.

Biertreber-Melassefutter
liefert billigst
Johann Carl Heyn
in Riesa.

Pianinos,
Nußb. u. schw., neu vorgerichtet, mit **gutem Ton,** sehr **preiswerth** zu vk. Harmonium f. 100 M. **E. Hoffmann,** Amalienstr. 15, 2.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Viktoriastrasse 7, (Ecke Waisenhausstrasse)
Marken & Musterschutz.

Jagdwagen,
gebr., mit Rücksitz billig zu verkaufen **Löbtau,** Gohlisserstr. 31. **Ernst Zumpe.**

Eine Droschke 2. Klasse
ist billig zu verkaufen. Off. u. **Q. V. 620** in die Exp. d. Bl.

Gelegenheitskauf!
Eine grosse Kahnladung
Pa. Mariascheiner Mittelkohle II,
am **„Schusterhaus"** eingetroffen, wird **à 65 Pfg. pro Hektoliter** franko Keller in Posten von mindestens 30 Hektol. in der Zeit vom 4. bis 10. Juli verkauft.

Anfragen und Aufträge erbeten an
Hans Martin,
Inhaber: **Hans Martin** und **Alexander Bruggmayer.**
Dresden, Berliner Strasse No. 23,
Kohlen-Grosso und **Detail.**
Telephon Amt I. 3071.

Altmärker Milchvieh-Verkauf.
Sonnabend den 12. Juli stelle ich einen Transport **hochtragender Kühe,** sowie solche mit **Kälbern** und sprungf. **Bullen** in meinem Grundstück, Dresden, Großenhainerstr. 13, zum Verkauf.
Fernspr. 220, Amt II. **Eduard Seifert.**

Bestellungen für **Oldenburger Milchvieh** und **sprungfähige Bullen,** sowie **bayrische Zugochsen** nehme jederzeit gern entgegen.
Dresden, Großenhainerstr. 13. **Eduard Seifert.**
Fernsprecher Nr. 220, Amt 2.

Betten gefüllt, mit weichen Federn, Ober-, Unterbett u. Kissen, zus. 12½, 15½, 17½, 19, 22, 25 M. bis zu den feinsten. **Betten**

Federn schönste, füllkräftige Qualitäten, per Pfd. 65, 95, 1,25, 1,65, 2 M. u. s. w. Prachtvolle **Daunen** 3 Mark u. m. **Federn**

Inlets, Kinderbetten, Steppdecken in allen Preislagen.

M. Braut, **Moritzstrasse 20,** Eingang Gewandhausstr.

Bad Oppelsdorf bei Zittau (sächs. Teplitz genannt).
Villa Dresdensia,
in gesündester, staubfreier Lage, mit herrlicher Aussicht nach dem Gebirge. Empfehle meine komfortabel eingerichteten beziehb. Zimmer mit guten Betten. Gebirgswasserkur. Vom Juni ab eigene Badeeinrichtg. „Kaiserbad". Moor-, Schwefel-, Eisen-, Fichtennadel- und Rindenbäder.
H. Walter.

Börsen- und Handelstheil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Börse war auch heute sehr still. An die Stelle der zuversichtlicheren Tendenz, die gestern herrschte, ist überdies eine mattere Grundstimmung getreten, die mit schwachen Londoner Minenkursen begründet wurde. Im Uebrigen tragen die tonangebenden Auslandsbörsen dieselbe Unternehmungslust zur Schau wie der hiesige Markt. Etwas festere Meldungen kamen aus New-York, machten jedoch hier keinen erheblichen Eindruck; den spärlichen Nachrichten von den heimischen Industriebezirken stand die Börse völlig gleichgiltig gegenüber. Von Bankaktien waren Kreditaktien vorübergehend etwas fester, heimische Werthe gingen ¾ bis 1 Prozent zurück; weniger gedrückt waren Anthelle der Nationalbank. Hüttenaktien schwach behauptet, Dortmunder gebessert; Kohlen verloren ½ bis ¾ Prozent. Von Eisenbahnen waren Franzosen 1½ Prozent niedriger. Fremde Renten völlig unbelebt. Heimische Anleihen fest. Kassaindustriepapiere meist schwächer. Der Schluß der Börse war für österreichische Werthe fester, sonst unverändert still. Privatdiskont 1⅝ Prozent. — **Getreidemarkt.** Von den amerikanischen Getreidebörsen und denjenigen Oesterreich-Ungarns kamen heute schwächere Preismeldungen, die jedoch den hiesigen Markt nicht beeinflußten. Ungünstiges Wetter in Deutschland und Rußland und vorhandenes Deckungsbedürfniß gaben dem Verkehr ein ausgesprochen festes Gepräge, wenn auch keine nennenswerthen Preiserhöhungen erzielt wurden und die Umsätze beschränkt blieben. Nur für greifbare Waare und Julilieferungen waren Weizen und Roggen etwas besser, sonst unverändert. Mehl gut behauptet. Die Hausse in Hafer machte bei starker, nicht befriedigender Effektivwaare weitere kräftige Fortschritte; der Julipreis, der gestern um 2 Mk. angezogen hatte, stieg weiter um 2 Mk., Mais war dagegen unverändert still. Rüböl fest auf drohenden Regen, der die beginnende Rapssaatenernte beeinträchtigen könnte. **Spiritus** kam nicht zur Notiz, der Preis für 70er loco stellte sich auf 35 Mk. Geld und 36,20 Mk. Brief. Der Schluß der Börse war für Getreide fest, Weizen und Roggen ½ Mk. höher als gestern. — **Wetter:** Trübe, Westwind.

* **Dresdner Börse,** den 9. Juli. Die drückende Geschäftsstille an der Berliner Börse war auch heute wieder in gleichem Maße vorhanden, wie seit Anfang dieser Woche. Kohlen- und Hüttenwerthe setzten ansehnlich niedriger ein, während Renten meist fest lagen. Eine leichte Erholung machte sich an der hiesigen Börse geltend, wenn auch die Umsätze noch ziemlich geringfügig blieben. In Maschinenfabriken erzielten Schubert & Salzer zu 139 % (+ 2). Zimmermann zu 107,25 % (+ 0,50 %) und Lauchhammer mit einer Wenigkeit zu 98,50 % (— 1,75 %) Abschlüsse. Gschebach-Genüsse blieben trotz Erhöhung ihres Geldkurses um 10 M. vergeblich gesucht. Bei elektrischen Unternehmungen, Fahrradfabriken 2c. fanden Seidel & Naumann zu 228 % (— 2 %) und Corona zu 112,50 % (— 2,50 %) Unterkunft, dagegen verbesserten Seidel & Naumann-Genüsse ihren Geldkurs vergeblich um 5 M., Abgeber fanden sich nicht. Brauereien blieben heute wieder umsatzlos und ohne Kursveränderungen. In Papierfabriken waren Vereinigte Strohstoff zu 85 % (— 1,25 %) im Handel, während Baugesellschaften keine bezahlte Notiz aufweisen können. Von Transportwerthen traten Dresdner Straßenbahn zu 170,25 % (— 0,25 %) und Kette zu 71,60 % (— 0,90 %) in Verkehr, und von Banken nur Sächsische Bank zu 120 % (+ 0,25 %). Dresdner Bank wurden 0,50 % höher gesucht, dagegen Zwickauer Bank 1 % unter gestern angeboten. Völlig ohne Umsatz und ohne Kursveränderungen blieben Baugesellschaften, Glasfabriken 2c. und verschiedene Industrie-Unternehmungen. Von einheimischen Fonds wurden 3 % Reichsanleihe — 0,10 %, 3½-proz. dergleichen und 3½-proz. Preußische Konsols + 0,10 % aus dem Markte genommen. Oesterreichische Banknoten 85,15 bezahlt.

* **Dresdner Aktien-Cichorien- und Kaffee-Surrogatfabrik** vorm. Teichel & Claus, A.-G. Auf der Tagesordnung der für den 26. ds. M. einberufenen Generalversammlung steht u. A. auch der Antrag auf Liquidation der Gesellschaft. Da infolge der hohen Rohmaterialpreise ein Gewinn nicht mehr erzielt werden konnte, ist seit 1900 der Betrieb eingestellt. Trotzdem ist die finanzielle Lage der Gesellschaft sehr günstig, da dieselbe nach der letzten Bilanz außer den Fabrikgebäuden 2c. eine große Fläche gut gelegenes Bauland, sowie noch eine große Fläche Wiesenland besitzt. Das Aktienkapital beträgt 135 000 M.

* **Sächsische Maschinenfabrik** vormals Rich. Hartmann, Chemnitz. Die von den „Chemn. N. N." gebrachte Mittheilung, die Verwaltung beabsichtige eine 10—15-proz. Lohnreduktion eintreten zu lassen, wird für unwahr erklärt. Es haben lediglich vor etwa vier Wochen im Einverständniß mit der Arbeiterschaft in einzelnen Betrieben Ermäßigungen der Akkordlöhne stattgefunden. Eine weitere Lohnreduzirung ist weder generell noch partiell beabsichtigt. Die Beschäftigung des Etablissements ist der ungünstigen Geschäftslage entsprechend, welche gerade jetzt stark unter der Preisunterbietung der Konkurrenz leidet. Auch die weiteren Nachrichten von Arbeiterentlassungen des Etablissements sind vollständig unbegründet.

* **Schnellpressenfabrik Frankenthal** Albert & Co. (A.-G.). In der Generalversammlung wurden die Anträge der Verwaltung einstimmig genehmigt und gelangt die Dividende von 8 % = 80 M. pro Coupon an den bekannten Stellen sofort zur Auszahlung. Die turnusmäßig ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder wurden wiedergewählt. Bekannt wurde noch gegeben, daß der Versandt im laufenden ersten Quartal sich auf 736 720 M. belief, gegenüber 659 227 M. im Vorjahr, und daß an unerledigten Aufträgen am 1. Juli solche in Höhe von 1 100 000 M. vorlagen, gegenüber 772 000 M. im Vorjahr.

* **Fahrzeugfabrik Eisenach.** Die gestrige Generalversammlung genehmigte die Bilanz und ertheilte die Decharge mit 1600 gegen 36 Stimmen. Die Frage einer Reorganisation der Gesellschaft wurde eingehend erörtert. Die Verwaltung versprach, einen Plan auszuarbeiten, der den Aktionären im geeigneten Moment vorgelegt werden soll.

* **Aachener Diskonto-Gesellschaft.** Die außerordentliche Generalversammlung am 12. Juli, in welcher über die Fusion mit der Bank für Rheinland und Westfalen und der Kobleuzer Bank Beschluß gefaßt werden soll, kann an diesem Termin nicht stattfinden, da das für die Beschlußfassung nothwendige Aktienkapital nicht in der erforderlichen Höhe (⅔ des Kapitals) angemeldet worden ist. Es erfolgt deshalb demnächst die Berufung einer neuen Versammlung, die ohne Rücksicht auf die Höhe des vertretenen Aktienkapitals beschlußfähig sein wird.

* **Statistik des böhmischen Braunkohlen-Verkehrs.** Nach der alljährlich von der Direktion der Aussig-Teplitzer Eisenbahn herausgegebenen Statistik des böhmischen Braunkohlenverkehrs stieg die Produktion an böhmischen Braunkohlen von 17 291 097 Tonnen im Jahre 1900 auf 18 283 498 Tonnen im Jahre 1901, die Mehrproduktion beträgt 992 401 Tonnen oder 5,4 %. Beschäftigt wurden in diesen Kohlenbezirken 37 777 Arbeiter. Nach den der Berechnung zu Grunde gelegten Mittelpreisen, welche je nach dem Revier sich zwischen 460 Heller und 596 Heller für die Tonne bewegen, ergab die Gesammtförderung einen Erlös von 95 207 143 Kronen.

* **Wechselzeichnung.** Nachdem im verflossenen Jahre das Kammergericht in Berlin entschieden hatte, daß die Wechselzeichnung durch den Prokuristen auch dann verbindlich für den Vollmachtgeber sei, wenn der Prokurist es unterlassen hat, den Zusatz „per prokura" beizufügen, da die Bestimmung des Handelsgesetzbuches, welche auf die Beifügung dieses Zusatzes sich bezieht, nur die Eigenschaft einer Ordnungsvorschrift besitze, hat nunmehr das Reichsgericht den gleichen Standpunkt eingenommen, so daß die Rechtsübung insoweit als feststehend betrachtet werden kann. Ohne Zweifel bedeutet dies eine gewisse Erleichterung des Verkehrs; andererseits ist aber nicht zu übersehen, daß diese Rechtsauslegung auch zu manchen Schwierigkeiten führen kann, insbesondere im Hinblick auf Wechselzeichnung durch Kollektivprokura, da, nach den maßgebenden Vorschriften, die Wechselverbindlichkeit auch nur durch Kollektivzeichnung begründet wird. Nun dürfte es Sache fernerer Entscheidungen des Reichsgerichts sein, die Anwendung des einmal festgestellten Grundsatzes auch auf die Fälle der Kollektivprokura zu sichern.

* **Shantung-Eisenbahn-Gesellschaft.** Die erste Notirung der Aktien dieser Gesellschaft an der Berliner Börse ist für den 10. ds. M. in Aussicht genommen.

* **Rumänische Finanzen.** Ueber die Lage des rumänischen Staatsschatzes am 30. April 1902 entnehmen wir Berliner Blättern folgende Mittheilungen: Die Einnahmen im April 1902, also im ersten Monat des Budgetjahres 1902/03, betrugen 15 831 487 Frcs., gegen 12 396 709 Frcs. in 1901. Die größte Steigerung weisen die indirekten Steuern mit einem Mehrbetrag von 1 933 262 Frcs. auf, von denen 781 809 Frcs. auf die Zölle entfallen. Die Einnahmen aus den Monopolen betrugen 3 873 543 Frcs. gegen 3 525 049 Frcs. Der Bestand der Staatskasse für Rechnung des Budgetjahres 1902/03 war am 30. April folgender: Die Einnahmen betrugen (15 862 813 Frcs. + 260 536 Frcs. an außerordentlichen Einnahmen) 16 123 350 Frcs., die Ausgaben 13 037 730 Frcs., der Ueberschuß 3 085 619 Frcs. Für Rechnung des Budgetjahres 1901/1902 wurden vom 31. März bis 30. April 1902 vereinnahmt 3 294 375 Frcs., so daß sich der Kassenbestand für Rechnung des Budgetjahres 1901/1902 am 30. April 1902 folgendermaßen stellt: Einnahmen (222 977 114 Frcs. ordentliche + 2 065 027 Frcs. an außerordentlichen Einnahmen) 225 042 142 Frcs., Ausgaben 209 342 830 Frcs., so daß ein Ueberschuß von 15 699 212 Frcs. verbleibt.

Bank-Diskonte: Reichsbank 3 Proz. Lombardzinsfuß 4 Proz. Amsterdam 3½ Proz. Brüssel 3½ Proz. London 3 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 6½ Proz. Wien 4 Proz.

Leipzig, 9. Juli.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere		Mansf. Kupf	668	Chemn. Bankv.	—,—	Wiede	—,—
3½% Sächs. Rente	96,60	Oest. Banknot.	85,15	Leipz.-Dresd.	—,—	Zimmermann	105,—
v. 1895 3½%	94,90	Russ.-Engl. 94—73	—,—	Dresdner Bank	145,—	Solbrig	88,—
v. 1899 3½% gr.	100,15	Russ.-Engl. 94—96	—,—	Leipziger Bank	1,60	Gesellschw. B.	—,—
v. 09 3½% R.	100,15	B. Nordd. Gold	101,80	Deutsch. Bankv.	107,50	Kette	73,—
Böhm.-Mähren	101,50	Bulgarische 96	100,60	Leipz. Lpz.-B.	125,25	Leipz. Elektr.	112,—
Landesanleihe	99,40	do. 1892	103,—	Sächs. Bank	128,50	Kunstdrucker	140,—
Leipz. Anl. 1878	100,30	Dux-Bod. S. Pr.	102,75	Zwickauer	113,—		
Erbl. 3½% Pfb.	93,75	Pfälzer Eisen	99,50	**Industrieaktien.**		**Wechsel.**	
Mansf. Bergwerk		Dr.-Dux 1. Pr.	—,—	Bernburger	124,—	Amsterdam	168,60
von 1887	101,25	Buschtiehrder. B.	247,50	Bolgern	129,—	London kurz	20,45
„ 1878/79	101,10	**Prioritäten.**		Hartmann	125,—	do. 3 Monat	20,31
„ 1892	101,25	Elektr. Stz.-A.	67,—	Schönbrer	—,—	Paris	81,25
„ 1899	101,25	A. D. Cr.-A.	176,25	Sonderm. & St.	—,—	Wien k. S.	85,05
						do. 3 Monat	84,50

Wien, 9. Juli. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.

Papierrente	101,60	St.-E.-Akt.	694,—	Anglobank	531,—	Brüxer	—,—
Silberrente	101,60	Nordwestbahn	97,30	Wien. Bankv.	453,—	Tramway	—,—
Goldrente	120,90	Nordwestbahn	445,—	Ung. Credit	700,—	Donau-D.-G. A	—,—
Ungar. Golde.	121,10	Elbethal	449,—	Alp. Mont. A.	490,10	do. B	—,—
do. Kron.-R.	97,80	Creditaktien	668,75	Napoleons	19,03		
Buschtiehrader	488,—	Engl.-Aust.-B.	—,—	D. Marknoten	117,35	**Schwächer.**	
Lombarden	84,50	Länderbank	417,—	Türkenlose	107,—		

Frankfurt a. M., 9. Juli. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 210,60. Staatsbahn 149,30. Lombarden 17,10. Silberrente 101,80. 4proc. Ungar. Goldrente 102,30. Dresdner Bank 144,90. Egypter 111,80. Oesterr. Goldrente 103,10. Wechsel auf London 20,45,5. Wechsel auf Wien 85,18,3. Disconto 185,10. Matt.

Berlin, 9. Juli. **Getreidebericht.** **Weizen:** per Juli 168,75, per Septbr. 161,25, per Oktober 160,25, behauptet. **Roggen:** per Juli 149,—, per September 140,—, per Oktbr. 137,50, fest. **Hafer:** per Juli 169,50, per September 144,75, höher. **Mais:** per Juli 112,25, per September —, still. **Rüböl:** per Juli 53,30, Oktober 51,60 behauptet. **Spiritus** 70er loco: 36. Umsatz: —.

Hamburg, 9. Juli. (Kaffee. Vormittagsbericht.) Good average Santos per Juli 27½, per September 28, per Dezember 28½, per März 29½. Tendenz: Behauptet.

Berlin, 9. Juli.	G.		G.		G.
Wechsel.		Laur. Heinrichsh.	97,75	Hamb. Packetf.	106,—
Amsterd. kurz	—,—	Northern Pac.	—,—	Harpener	160,—
London kurz	—,—	Schweiz. Jordpfl.	—,—	Hartmann	126,—
London lang	—,—	do. Unionbahn	100,10	Hibernia	171,10
Paris kurz	—,—	**Banken.**		Hörderhütte	112,50
Wien kurz	85,15	Berliner Bank	90,60	Hütte	118,75
Wien lang	—,—	Berl. Hdels.	155,—	Kahla Porzellanf.	209,—
Italien kurz	80,25	Darmst. Bank	157,—	Kette	72,50
Petersburg kurz	—,—	Deutsche Bank	208,25	Lauchh. konv.	98,—
Napoleons	16,32	Disc.-Comm.	184,50	Laurahütte	198,10
Oest. Noten	85,30	Dresdner Bank	144,—	Lowe & Co.	239,—
Russ. Noten	216,—	Dresd. Bankv.	107,60	Masch. Kappel	233,75
Deutsche Fonds.		Dresdn. Kredit	—,—	Nordd. Lloyd	107,25
3½% R.-A. 1905	102,40	Leipziger Bank	1,50	Nürnb. Velocip.	86,25
3½% do.	102,40	Leipz. Kredit	176,25	Orenstein & Koppel	124,25
3% do.	92,75	Mitteld. Bankv.	83,10	Sächs. Gußstahlf.	176,—
3½% Pr. K. 1905	102,20	Nationalbank	114,60	Sächs. Kamm.	87,75
3½% Pr. Kons.	102,30	Oesterr. Kredit	210,70	Sächs. Webst.	79,60
3% Pr. Kons.	92,40	Reichsbank	157,25	Schimmel	—,—
3% Sächs. Rente	90,70	Sächs. Bank	123,—	Siemens	46,75
Ausländ. Fonds.		**Industrie.**		Stahlschlauch	214,50
4% Argentinier	69,40	Böhm. Brauh.	193,—	Thüringer	129,25
6% B.-Aires St.	39,60	Höcherlbrauerei	—,—	Zellstoff-Ver.	—,—
4½% Chin. 1898	90,80	Reichelbräu	179,50	Schwach.	
4% Ital. Rente	103,20	Schöfferhof	181,25	**Nachbörse.**	
5% Mexik. 1899	101,80	Erlanger Br.	—,—	Oest. Kredit	210,90
4% Oest. Gold-R.	103,20	v. Tucher'sche Br.	—,—	do. Staatsb.	148,75
4½% Oest. Silb.-R.	101,75	Berl. Maschin.	185,—	do. Südb.	17,25
4½% Portug.	47,25	Boch. Gußstahl	190,50	Berl. Hdl.-Ges.	155,75
5% Rumänier	96,70	Briqu. Kohlen	—,—	Darmst. Bank	157,—
4% do. ann. 1890	83,30	Waggf. Busch	—,—	Deutsche Bank	208,40
4% Russ. St. 1880	100,60	Kattonn. Lobtau	151,—	Disk.-Komm.	184,40
4½% Russ. v. 1889	—,—	do. junge	95,50	Dresdner Bank	144,25
4% Russ. St.-R.	96,75	Cass. Trebertr.	1,—	Neue Russen	—,—
5% Serb. Gold	100,25	Färberei Körner	52,—	4½% Chinesen	90,75
4% do. ann. 1896	70,80	Chemn. Werkz.	105,—	Italiener	103,90
4% Span. Anl.	81,80	Chemn. Wirkw.	139,90	Spanier	81,60
Türkenlose	111,50	Dannenbaum	—,—	Türkenlose	111,50
4% Ung. Gold.	102,40	D.-Oe. B.-G.	143,50	Lübeck-Büchn.	141,25
4% do. Kr.-R.	98,30	D. Gasglühlicht	275,—	Gotthardbahn	168,10
4½% U. EBA	100,25	D. Thonröhren	133,75	Schweiz. C.-B.	—,—
Deutsche Bahnen.		Donnersmarck	192,25	Canada-Pac.	132,25
Dortm.-Gronau	171,75	Dortm. Union	41,90	Northern-Pac.	—,—
Lübecker	140,90	Dresd. Baugel.	163,75	Bochumer	190,—
Marienburger	70,10	Dresd. Gard.	177,50	Dortm	42,—
Ostpreußen	70,75	Gebr. Seck	150,10	Laurahütte	198,40
Ausländ. Bahnen.		Dr. Straßenb.	170,40	Harpener	160,—
Buschtiehr.	—,—	Dur. Kohlenv.	172,50	Hibernia	171,20
Oe.-U. Staatsb.	148,60	Dynamit Trust	174,50	Dynamit Trust	174,50
Oest. Elbethal	—,—	Elektra, Akt.	47,25	Hamb. Packetf.	105,75
Südöst. Lomb.	17,25	Kummer	2,50	Nordd. Lloyd	106,90
Canada Pacific	—,—	Gelsenkirchen	168,25	Gr. Berl. Strb.	—,—
Mittelmeerb.	—,—	Görlitz Masch.	162,75	Glasgow	56,6
Simplon	—,—	Gr. Berl. Strb.	209,50	**Erholt.**	
		Hannov. Strb.	35,75		

Hamburg, 8. Juli. Gold in Barren pr. Kilogr. 2788 Br. 2784 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 71,85 Br. 71,35 G.

Hamburg, 8. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen fest, holsteinischer loco 168—170, Hard Winter Nr. 2 137. Roggen fest, lübrussischer fest. cif. Hamburg 112, do. loco —, mecklenburger 160—165. Mais matt, 135, runder 94. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl still, loco 51½, Spiritus still, p. Juli 11½ B. 11¼ G., p. Juli-August 11½ B. 11¼ G., per August-September 11½ B. 11¼ G., per September-Oktober 11¼ B. 11½ G. — Kaffee behauptet. Umf. 1500 Sack. — Wetter: Bedeckt.

Hamburg, 9. Juli. (Zucker. Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Prod.-Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Juli 5,95, per August 6,07½, per Oktober 6,47½, per Dezember 6,62½, per März 6,85, per Mai 7,00. Tendenz: Stetig.

Magdeburg, 9. Juli. Zuckerbörse. Kornzucker excl. 92% —,—, Kornzucker ohne Sack 88 % 6,90—7,12½. Nachprodukte ohne Sack 75% 5,00—5,25. Tendenz: Stetig. Krystall-Zucker I. mit Faß 27,45. Brod-Raffinade I. ohne Faß 27,70. Gem. Raffinade mit Sack 27,45. Gem. Melis mit Sack 26,95. Tendenz: —. (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Ctr.) Rohzucker I. Prod. Transito frei an Bord Hamb. per Juli 5,95 G. 6,00 B., per August 6,07½ G., 6,10 B., per September 6,12½ G. 6,15 B., per Oktober-Dezbr. 6,55 G. 6,52½ G., per Januar-März 6,77½ G. 6,80 B. Tendenz: Ruhig.

Konkurse, Zahlungseinstellungen 2c.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke** (vorm. O. L. Kummer & Co. in Dresden) werden, auf Antrag des Konkursverwalters, die Konkursgläubiger berufen, den 18. Juli, Vormittags halb 10 Uhr, zu erscheinen zur Beschlußfassung über den in der Gläubigerversammlung vom 20. Juni 1902 vorgebrachten und von der Versammlung gebilligten Antrag des Gläubigerausschusses: an die neuen Mitglieder als Vergütung für ihre Geschäftsführung eine Abschlagszahlung von 35 000 M. zu gewähren und ihnen die bisher entstandenen Auslagen in Höhe von 3764,65 M. zu erstatten; — in dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns (Glashändlers) Friedrich Julius Schulz in Dresden ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 18. Juli, Vormittags 9 Uhr, anberaumt.

Aufgehoben: Kaufmann Friedrich Max Sperber, Inhaber eines Spielwaarengeschäfts unter der Firma C. G. Auerbach, Leipzig (Nachlaß).

Nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tgbl.": Franz Kupper, Kaufmann (Nachlaß), Aachen. E. Boettcher, Kaufmann, in Firma Julius Schottlaender, Bromberg. Franz Otto, Kaufmann, Augsdorf. L. Schimmel, Materialwaarenhändler, Greiz. Handelsgesellschaft Benecke & v. Minden, Baugeschäft, Hamburg. Aktiengesellschaft Zuckerfabrik Martenwerder in Liquidation, Martenwerder. Martin Prag, Kaufmann, Spitzemünde. Eugen Braunting, Bankier, Tübingen.

Dresdner Bank.

Dresden, König Johann-Strasse 3. II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, Chemnitz, Altona, Lübeck, Zwickau i. S., London.

Aktienkapital: 130 Millionen Mark. Reservefond: 34 Millionen Mark.

Die Wechselstube der Bank kauft und verkauft einheimische und fremde Staatspapiere, Aktien und Prioritäts-Anleihen, sowie fremdländische Geldsorten und führt kommissionsweise Aufträge zu den coulantesten Bedingungen an hiesiger und an auswärtigen Börsen aus.

Die Coupons-Kasse besorgt die Einlösung sämmtlicher zahlbaren Coupons und Dividendenscheine, beziehungsweise deren Verwerthung zu günstigsten Kursen und erbietet sich zur Einholung neuer Couponsbogen.

Die Haupt-Kasse besorgt die Auszahlung von Geldern, kauft und verkauft Tratten und Anweisungen auf sämmtliche europäische und überseeische Plätze und stellt Creditbriefe aus sowohl für Reisezwecke als für Waarenbezüge.

Die Lombard-Kasse giebt Vorschüsse auf börsengängige Werthpapiere.

Die Effekten-Kasse übernimmt die Kontrole von ausloosbaren Effekten, sowie die Aufbewahrung geschlossener und offener Dépôts und die Verwaltung der letzteren. Die Regulative zur Aufbewahrung von Werthpapieren stehen an der Effekten-Kasse zur Verfügung.

Die Depositen-Kassen nehmen Baareinlagen zur Verzinsung gegen Einlagebuch entgegen. Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an sämmtlichen Kassen in Empfang genommen werden.

Die Stahlkammer, feuer- und diebessicher, enthält schmiedeeiserne Schränke mit verschliessbaren Fächern, welche die Bank zur Aufbewahrung von Werthsachen miethweise zur Verfügung stellt.

Die Fächer bez. die in denselben befindlichen, von der Bank gelieferten Blechkassetten dienen zur Aufbewahrung von Dokumenten, Werthpapieren, Edelmetallen, Edelsteinen, Schmuckgegenständen und Büchern.

Die Schrankfächer stehen unter dem **eigenen Verschlusse** des Miethers und dem **Mitverschluss** der Bank; nur Beide gemeinsam können das Fach öffnen und schliessen. Der Mitverschluss der Bank dient zur Ausübung einer genauen Kontrole. Der Miether findet in separaten Räumen (Kabinen) Gelegenheit, die Trennung von Coupons und sonst nothwendige Dépôtveränderungen in bequemer Weise an Ort und Stelle vornehmen zu können.

Die Stahlkammer ist Werktags **von 9 bis 1 Uhr Vormittags** und **von 3 bis 6 Uhr Nachmittags** geöffnet. Die das Nähere enthaltenden Bestimmungen sind an unseren sämmtlichen Kassen erhältlich.

An Sonnabenden sind unsere sämmtlichen Kassen und Bureaux von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags ununterbrochen geöffnet.

Dresdner Bank.

Verbandsstoffe
(Mull, Binden, Watte u. s. w.)
Guttaperchapapier, Lysoform
u. s. w. empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Coupons-Einlösung

Die am 1. Juli 1902 fälligen Coupons, Dividendenscheine und geloosten Werthpapiere lösen wir bereits von jetzt ab ein.

Dresden, im Juni 1902.

Dresden-A. Waisenhausstr. 16 **Gebr. Arnhold** **Dresden-N. Hauptstrasse 38**

Ein stets willkommenes Geschenk ist
TELL-CHOCOLADE
Tafeln zu 25 Pf., Kartons zu 40, 50, 60, 75 Pf. und 1 M. Sorten eingetroffen bei **Carl O. Jahn Nachf.** Wilsdrufferstraße 35 a.

Mit Gott! Frl., 24 J., w. m. geb. sol. Herrn in Briefw. zu tr. zw. Heirath, w. geg. symp. Off. u. **G. 108** bis 15. d. M. Postamt 9.

m = in Sachsen mündelsicher.
Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 9. Juli.

Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		Geld*
4	Reichsanleihe m	92,60
3½	do. alte m	102,15 bz G
3½	do. unkündb. b. 1905 m	102,15 bz G
3	Sächs. Rente à 5000 m	bz 90,50
3	do. à 3000 m	90,50
3	do. à 1000 m	90,50
3	do. à 500 m	90,50
3	do. à 300 m	90,50
3	do. à 200 m	90,50
3	do. à 100 m	90,50
3	Sächs. Staatsanl. v. 55 m	98,—
3½	do. 1852/68 große m	100,60 bz G
3½	do. 1852/68 kleine m	100,60 bz G
3½	do. 1867 große m	100,60 bz G
3½	do. 1867 kleine m	100,60 bz G
3½	do. 1869 große m	100,60 bz G
3½	do. 1869 kleine m	100,60 bz G
3½	Löb.-Zitt. Eisenb. gr. m	100,25 B
4	do. kl. m	103,10
3½	Landw.-Kr. gr. m	99,60
3½	Landeskult. R. à 3000 m	97,25 bz G
3½	do. à 1500 m	97,30
3½	do. à 300 m	98,25
4	do. à 1500 m	104,—
3	Preuß. Konsols m	92,10
3½	do. alte m	102,10 bz G
3½	do. unkündb. b. 1905 m	102,10 bz G
3½	Bayerische Anleihe m	—,—

Stadtanleihen.

%		Geld*
3½	Dresdner v. 1871 m	100,40 bz G
3½	do. 1875 m	100,40 bz G
3½	do. 1886 m	100,40 bz G
3½	do. 1893 m	100,40 bz G
4	do. 1900 m	105,25 B
4	Kreuzkirchen-Anleihe m	—,—
4	Aussiger Stadt (Kleinb.)	—,—
3½	Bautzner m	99,75
4	Carlsbader	100,90 B
3½	Chemnitzer v. 1863 m	100,— B
3½	do. 1874 m	100,— B
3½	do. 1879 m	100,— B
3½	do. 1889 m	100,— B
3½	Freiberger v. 1896 m	99,—
3½	Leipziger v. 1897 m	100,10
3½	Löbauer m	99,—
4	Meeraner m	103,—
4	Plauensche v. 1892 m	103,60
3½	Pulsnitzer m	—,—
4	Reichenbacher v. 1898 m	103,—
3½	Riesaer m	—,—
4	do. m	—,—
3	Zittauer m	—,—
4	do. m	104,50

Pfand- und Hypothekenbriefe.

%		Geld*
3½	Allg. D. Kreditanstalt	—,—
4	do.	103,— B
3½	Bayer. Hyp.-W.-B.	—,—
4	Braunschw.-Hannov.	—,—
3½	Komm.-B. d. K. Sachs. m	—,—
4	do. m	—,—
4	Dr. Grdrt.-u. Hyp.-A. I m	105,—
4	do. Grundrentenbr. I m	105,—
3½	Leipz.-Hypothek.-Oblig.	98,25
3	Landw. Pfandbr. m	89,25 bz G
3½	do. do. m	99,— bz G
4	do. do. m	103,30
3	do. Kreditbr. m	89,25 bz G
3½	do. do. m	99,— bz G
4	do. do. m	103,15
3½	Lausitzer Pfandbr. m	99,—
4	do. do. m	100,75 bz G
4	Leipz. Hyp.-Bk. Ser. F m	102,25
3½	do. Serie E m	97,20 bz
3½	do. Serie VII m	97,60 bz
4	do. Serie VIII m	102,25
4	do. Serie IX	101,75
4	Mein. H.-B.-Pf. Em. VI	100,50
4	do. Em. VII unk. b. 1906	102,—
4	do. Em. VIII	102,50
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfbr.	96,—
4	do. Pfandbr. unk.	98,75
4	do. do. Reihe III	99,—
4	do. do. Serie IV	100,10 B
3½	do. Grd.-Rbr. Reihe II	95,—
3	do. do. Reihe I	88,—
4	do. do. Reihe III	99,20
3½	Preuß. Centr.-Bodenkr.	—,—
4	do. 1890 unk. b. 1900	—,—
4	do. 1899 unk. b. 1909	—,—
4	do. 1901 unk. b. 1910	—,—
3½	do. Komm.-Oblig.	—,—
3½	do. 1896 unk. b. 1906	—,—
4	do. 1901 unk. b. 1910	—,—
4	Rhein.-Westf. B.-Kr.-Pfdb.	—,—
3½	do. do. Serie VI	—,—
	Sächs. B.-Kr.-Pfandbr.	
3½	S. I unk. b. 1906 m	99,50
3½	S. II „ „ 1908 m	99,50
4	S. III „ „ 1909 m	104,50
4	S. IV „ „ 1910	103,—
3½	S. V „ „ 1910	99,—
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr. m	93,80 bz
3	do. m	—,—
4	Dresd. Freimaurer-Anl.	—,—

Ausländische Fonds.

%		Geld*
4	Oesterr. Papierrente	—,—
4½	Oesterr. Silberrente	101,90 B
4	do. Goldrente	103,30 bz
4	Ungar. Goldrente	101,90
4½	do. Staats-Anl.	100,—
4	do. Kronenrente	98,50 bz G
4	Rumän. Rente v. 1889	—,—
4	do. v. 1890	89,40 B
4	do. v. 1891	—,—
5	do. amort.	99,60
4	Russ. Goldanl. v. 1880	—,—
4	do. do. v. 1889	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

%		Geld*
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	—,—
3½	do. kl.	96,25 B
4	Böhm. Nordb. Gold	101,50
4	Buschtiehrader steuerfrei	—,—

Industrie-Prioritäten.

Brauereien.

%		Geld*
4	Balhorn's Brauerei	98,75
4	Bautzner Brauerei	97,50
5	Bayer. Brauh. 2. Em.	—,—
4	Konf. Feldschlößch.	100,—
3½	I. Kulmbacher	97,25 B
4	Kulmb. E. Br. Rizzi	91,50 B
4	Hambg.-Br. m. 103 rz	—,—
4	Greizer Vereinsbr.	100,—
4½	Hahnenbräu 103 rz	100,—
4½	Hahnenkamm	101,—
4½	Hansa, Lübeck	100,50
4	Hofbräuhaus	100,50
4	Homburger m. 103 rz	98,50
4	Kempff'sche Brauerei	90,50 B
4½	Kieler Br. m. 105 rz	—,—
4	Löbauer Brauerei	94,— B
4	Br. Schößerholm. 103 rz	100,50
4½	do. do.	103,50 B
4½	Meißner Felsenkeller	—,—
4½	Mittelrhein. Br.	—,—
4	Plauenscher Lagerk.	100,—
4½	Schloßbr. Kiel, 103 rz	101,— B
4	Societäts-Brauerei	—,—
4	Ver. Frankfurter m. 103 r	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	—,—
4	Malzfabrik Pirna	102,—
4½	Sächs. Malzfabrik	—,—

Papierfabriken.

%		Geld*
4½	Chromo m. 103 rz	99,— B
4	Cröllwitzer Papierf.	—,—
4	Dresdner Papierf.	—,—
4	Penigger m. 105 rz	—,—
5	Niederschlema	—,—
4	Sebnitzer m. 103 rz	90,— B
4	Luxuspapierf. Sch.	92,— B
4	Thode'sche Papierf.	—,—
4	Bautzner Papierf.	—,—
4½	Ver. Strohstoffabriken	98,— B
4½	Zellstoff-Verein m. 103 rz	99,— B
4	Weißenborner v. 1899	99,— B

Maschinenfabriken.

%		Geld*
4½	Bernburg. Masch.-F.	100,—
4	Ch. Werkz.-Masch. m. 103 rz	99,25
5	Sonderm. & Stier v. 1885	—,—
4	do. v. 1896	—,—
4	Dr. Gußst. Döhlen m. 103 rz	—,—
4½	Dr. Strickmasch. m. 105 rz	—,—
4½	E.-W. vorm. H. Pöge m. 105 rz	93,— B
5	Elektrol. Berl. A.-G. 103 rz	91,25
4	Kummer & Co. 4½ %	62,75 bz G
	do. m. 102 rz 5½ %	24,25
4	Friedr. Aug.-Hütte 105 rz	100,—
4	Germania	98,50

%		Geld*
4	Sächs. Masch.-F. R. abg.	—,—
4½	do. do. 1909 rz	100,75
4	[illegible] m. 103 rz	97,— B
4½	[illegible]	98,50
4	Lauchhammer	99,50
5	do. 103 rz	100,75
4	Jacobiwerk	—,—
4	[illegible] 103 rz	97,50
4	Sächs. Gußst. v. 99	99,75 B
4½	Sächs. Masch.-F. Hartm.	102,25
4½	[illegible] (103 rz)	—,—
4	[illegible] & Co. m. 103 rz	—,—

Transport-Gesellschaften.

%		Geld*
4½	Deutsche Kleinbahn 103 rz	—,—
4	Ver. Schiffer m. 103 rz	99,—
4	Deutsche Straßenbahn	102,—
4	do. v. 1903 m. rz	102,—
4	do. v. 1900	103,25
4½	Dresdner Straßenbahn	—,—
4	Tramw. Co. of Germ.	—,—
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	99,—
4	D.-Oest. Dampfsch. 103 rz	—,—
4	Kette, D. Elbschiff.-G.	99,—
4½	Sächs.-Böhm. Dampfsch.	101,—

Diverse.

%		Geld*
4	A.-G. f. Cart.-Ind. 103 rz	98,50 B
4½	Bank für Bauten	99,20
4½	Bautzn. Tuchf. Mechb.	98,75 B
4½	Chem. F. v. Heyden (103 rz)	101,25
4	Chemnitz. Akt.-Spinn.	99,50
4½	do. do.	102,70 bz
4	F.-Jute-Spinn. u. Web.	99,50
4	Deutsche Thonröhrenf.	99,25
4	Dresdn. Baugel. Prior.	100,—
4	Dresdn. Schlachthof I	102,— bz G
4	do. II	—,—
4	Dresdn. Gardinenfabrik	109,75 B
4½	Dresdn. Preßh. Braunsch.	104,25 B
4	Elf. Jutesp. Bischw. 103 rz	—,—
5	Erdmannsdorfer	—,—
4	do. m. 103 rz	—,—
4	F. ph. App. Hüttig 103 rz	—,—
4	Henckel-Donnersmarck	—,—
5	Kalliope	103,75
4	Lehmann, Flanellfabrik	—,—
4	Mechan. Treibr.	—,—
4	Nordd. Jutesp. m. 103 rz	—,—
4	Porzellanfabr. Kahla	—,—
4½	Porz.-F. U.-Weißb. (103 r.)	100,75 B
4	Holzindustrie Rabenau	—,—
4	Seydenreich m. 103 rz	—,—
4½	Schles. Holzindustrie	101,50
4½	do. do.	101,50
4½	Speich.- u. Sped. Riesa	101,50
4	Ver. Fränk. Schuhf. 103 rz	—,—
4½	Ver. Radeberg. Glash.	—,—
5	do. 2. Em.	—,—
4½	Weißb. Aktienziegl.	—,—
3½	Wurzener Teppich- u. Velours-Fabr. conv.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 103 rz	—,—

Wechsel.

	Geld*
Amsterdam, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Brüssel, kurze Sicht	—,—
London, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Paris, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—

Sorten und Banknoten.

	Geld*
Oesterreich. Banknoten	85,15 bz G
Russische Banknoten	—,—

Transport-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
8	6½	Jan.	Deutsche Straßenbahn	152,—
9	8	Jan.	Dresdner Straßenbahn-Aktien	·70,25 bz
1½	—	April	Dresdner Fuhrwesen	58,—
10	10	Jan.	Vereinigte Elbe- und Saale-Schiffer	—,—
5½	4½	Jan.	Kette	71,60 bz
9	4	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	—,—
3	6	Jan.	Sächsische Straßenbahn	—,—
6	4½	Jan.	Mainkette	—,—

Bank-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
9	8	Jan.	Allgem. Deutsche Kredit-Anstalt Leipzig	176,—
6	2	Jan.	Berliner Bank	—,—
8	7	Jan.	Berliner Handelsgesellschaft	—,—
0	0	Jan.	Berliner Spar- und Depositen-Bank	—,—
6½	5	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
7½	0	lfr.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	6,50
7	6	Jan.	Darmstädter Bank	—,—
10	9	Jan.	Diskonto-Kommandit	—,—
8	4	Jan.	Dresdner Bank	145,—
8	5½	Jan.	Dresdner Bankverein	108,—
9	0	lfr.	Leipziger Bank	—,—
8	3	Jan.	Leipziger Hypotheken-Bank	124,75
8	4½	Jan.	Löbauer Bank	91,— B
6½	4	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	—,—
7½	7	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
9	4	Jan.	Sächsische Bank	120,— bz B
7	7	Jan.	Sächsische Bodenkredit	128,50 B
8	5	Jan.	Sächsische Diskonto-Bank	105,—
8	4	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	118,—
8	6	Jan.	Zwickauer Bank	113,— B

Papier-, Papierstoff-, Chem.-Ind.-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
5	—	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	—,—
6	—	Juli	do. St.-Pr.	415,—
4	1	Okt.	Chem. [illegible] A.-G.	—,—
15	—	Juli	Cröllwitzer Papierfabr.	—,—
6	6	Jan.	Dresdn. [illegible] Lit. A	102,— B
54 M.	60 M.	—	do. Genußscheine	[illegible]
7	—	Juli	Dresdner Papierfabr.	—,—
8	8	Jan.	[illegible]	—,—
10	10	Jan.	Sächs. chem. Fabr. v. Heyden	118,—
10	10	Jan.	Fabr. photogr. Papiere Dr. Kurz	—,—
6 M.	6 M.	—	do. do. Genußscheine	150,—
7	8	Jan.	[illegible]	—,—
8	0	Jan.	[illegible]	—,—
11	8	Jan.	Niederschlemer	—,—
9	—	Juli	Penigger Papier	138,—
0	—	April	Sebnitzer	—,—
12	6	Jan.	[illegible]	—,—
0	—	Juli	Thode'sche	—,—
8	6	Jan.	Papierfabr. Bautzen	118,50
16	16	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	—,—
47½ M.	50 M.	—	do. Genußscheine	—,—
8	0	Jan.	Vereinigte Strohstoffabriken	65,— bz G
8	6	Jan.	Weißenborner	—,—
0	—	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	10	Jan.	[illegible] v. [illegible]	—,—
10 M.	10 M.	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M	—,—
10	10	Jan.	[illegible] v. Dr. Schleußner	—,—
10 M.	0	—	do. Genußscheine	—,—

Baugesellschafts-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	6	Jan.	Bank für Grundbesitz	—,—
7	7	April	Baubank f. d. Resid. Dresd.	171,—
11	7	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	163,50
11	7	Jan.	do. St.-Prior.	163,50

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
3	—	Juli	Maschinenf. Zimmermann	107,25 bz
0	—	Juli	Chemnitzer Vulkan	—,—
3	—	April	Mechn. Schub. & Salzer	139,— bz G
1	—	Juli	Wiede's Maschinenf.	—,—
0	0	Juli	Sondermann & Stier	—,—
8½ M.	—	—	do. Genußscheine	—,—
10	8	Jan.	Dresd. Gasm. Hille L.-A. A	120,50
10	6	Jan.	do. do. L. B	120,50
10	8	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
7	6	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	—,—
12	—	Juli	Görlitzer Maschinenf. Vz.-A.	—,—
0	—	April	Grossenh. Webst.-u. Masch.	27,— B
4	—	April	Hartguß	—,—
0	—	Juli	Jacobi-Werk	80,—
8	1½	April	Friedrich August-Hütte	—,—
3	—	Juli	Lauchhammer	96,50
7½	—	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	120,— B
5	—	Juli	do. Pr., Vorz.-A.	90,—
13	—	Juli	Maschinenf. Kappel	—,—
10	5	Okt.	M.- u. W.-Fabr. Bautzen	—,—
6	5	Jan.	Meinke, Luckau & Steffen	—,—
8	—	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	150,—
0	0	Jan.	[illegible], L.-G. Görlitz	—,—
9	2	Okt.	Radebeul. Guß-Emaillirw.	—,—
5	—	Juli	Sächs. Gußstahl. Döhlen	130,—
5 M.	—	—	do. Genußscheine	128,—
6	—	Juli	Maschinenf. Hartmann	124,50
0	0	Okt.	Metall-Ind. v. Görlitz	—,—
0	—	Juli	S. Webst. Schönherr	172,— B
1	—	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	—,—
8½	—	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlw.	—,—
15	11	Jan.	Verein. Eschebach'sche W.	184,—
50 M.	30 M.	—	do. Genußscheine	450,—
4	0	Okt.	Waggon-Fabr. Busch	—,—
0	—	Juli	Peschke & Glöckner	—,—
0	—	Juli	Werkzeugm. Union St.-Pr.	—,—
12	—	Juli	Zittauer Maschf. Kiesler	—,—
4	—	Mai	Zwickauer Maschinenfabr.	—,—

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
6	0	Jan.	Pöchmann	—,—
23	17	Jan.	Bergmann, El.-Werke	—,—
3	1	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	47,—
0	0	Jan.	Elektr.-A.-Ges. vorm. Pöge	—,—
10	0	lfr.	Elektr. vorm. Kummer & Co.	3,—
4	0	lfr.	Elektr. Anlag. u. Bahnen	—,—
0	0	Okt.	Expreß Fahrr.-Fabrik	—,—
5½	5½	Jan.	Leipziger Elektr.-Werke	—,—
20	20	Jan.	Mehlich Nähm.-Appar.	—,—
18	15	Jan.	Seidel & Naumann	228,— bz G
80 M.	75 M.	—	do. Genußscheine	655,—
5	8	Okt.	Corona, Fahrr.-Fabr.	112,50 bz G
0	0	März	Gußstahlkugel u. Maschf.	—,—
0	0	Okt.	Fahrr.-M.-Fabr. Schladitz	—,—
0	0	Okt.	Mimberg, Herkuleswerke	86,—
6	12	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	157,75

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
8	8	Okt.	Fürth, Grüner	130,—
10	10	Okt.	Balhorn's Brauerei	—,—
5½	5½	Okt.	Bautzner Br. Vz.-A.	89,—
5	5	Okt.	Berliner Unionsbrauerei	—,—
11½	11½	Jan.	Böhmisches Brauhaus	—,—
7	7	Okt.	Feldschlößchen	109,75
8	8	Okt.	Brauerei (Wurzen)	—,—
4	5	Sept.	Brauerei (Streitberg)	—,—
4	1½	Sept.	Brummer Brauerei	91,—
20	22	Okt.	I. Kulmbacher	—,—
[illegible]	0	[illegible]	Kulmbacher (Rizzi)	—,—
[illegible]	0	[illegible]	do. do. B	—,—
15	6	[illegible]	Kulmbacher [illegible]	—,—
6	—	[illegible]	Kulmbacher Mälzerei	100,—
4	6	[illegible]	[illegible]	—,—
6	0	[illegible]	Löbtauer	—,—
10	10	[illegible]	Exportbrauerei [illegible]	[illegible]
25	20	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	[illegible]
60	60	—	do. Genußscheine	[illegible]
4	0	Okt.	Frankf. Bürgerbräu	[illegible]
8	0	[illegible]	[illegible]	—,—
0	0	[illegible]	[illegible]	—,—
7	4	[illegible]	[illegible] Vereinsbrauerei	104,50 B
8	0	[illegible]	[illegible]	—,—
8½	9½	[illegible]	[illegible]	[illegible]
7	4	[illegible]	[illegible]	—,—
10	10	[illegible]	Hofbrauhaus Sp.-A. I	[illegible] B
10	6	[illegible]	do. do. II	[illegible] B
9	8	Sept.	Kempff'sche Brauerei	[illegible] B
12	13½	[illegible]	Kieler Brauerei zur Eiche	[illegible]
10	10	[illegible]	[illegible]	—,—
6	6	[illegible]	Löbauer Bierbrauerei	—,—
13½	12	[illegible]	[illegible]	[illegible] B
6½	6	[illegible]	Meißner Felsenkeller	—,—
3	1	[illegible]	Mittelrhein. Brauereiges.	—,—
10	10	[illegible]	Mönchshof	[illegible]
4½	3	[illegible]	Nürnberger Brauerei	—,—
4	3	[illegible]	Plauenscher Lagerkeller	[illegible]
13	—	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	[illegible] B
14	10	Okt.	[illegible] Brauerei	—,—
25	25 M.	—	do. Genußscheine	—,—
18	18	Okt.	Schloß-Chemnitz	—,—
12½	10	Okt.	Societäts-Brauerei	—,—
0	0	Okt.	Thüringer Export-Br.	—,—
6	8½	Okt.	Verein. Brauerei, Frankfurt	102,40 B
14	14	Okt.	Vereins-Br. St.-Pr.	—,—
3	0	Okt.	Dresdner Malzfabr. Vz.-A.	—,—
10	8	Sept.	Pirnaer Malzfabrik	[illegible]
6	0	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	—,—

Porzell.-, Thon-, Chamotte-, Glas-Akt.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
20	10	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
13	10½	Jan.	Porzellanf. [illegible]	—,—
17½	13½ M.	—	do. Genußscheine	—,—
10	10	Jan.	do. Rosenthal & Co.	184,— B
6	8	Jan.	do. Triptis	—,—
11	8	Jan.	Deutsche Thonröhren	133,—
3	4	Jan.	Meißner Ofenfabrik	108,50 B
15	10	Jan.	Sächs. Ofenf. v. Teichert	212,—
6	2	Jan.	Glasfabrik vorm. Hoffmann	—,—
—	8	Jan.	W. Hirsch, Tafelglasfabr.	121,75
18	18	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
18	16	Jan.	Sächs. Glasfabrik	214,—
0	0	Jan.	Radeberger Glashütten	—,—

Diverse Industrie-Aktien.

V. D.	L. D.	Zinst.		Geld*
10	10	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-A.-G.	—,—
6	—	Juli	Hänichener Steinkohlen	—,—
0	0	Jan.	Allg. Ind.-Akt.-Ges.	—,—
8	8	Jan.	Aktien-Fbk. Münchberg	—,—
0	0	Jan.	Chemnitz. Aktien-Färberei	—,—
8½	3	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	—,—
5	5	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
14	18	Jan.	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
8	12	Jan.	do. Lit. B	—,—
0	0	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
1	0	April	Westfäler Aktienspinn.	—,—
0	0	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
0	0	Jan.	Bautzner Kunstmühle	—,—
0	0	—	do. Genußscheine	—,—
5	—	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-M.	—,—
4	—	April	Leisniger Mühlen	—,—
4	—	April	Bautzner Tuchf. u. Mechb.	80,— B
0	18	Jan.	Dittersb. [illegible]	180,—
1 Kr.	—	Juli	Möbelstoffabr. [illegible]	80,— B
15	12	Jan.	Lederfabrik Thiele	230,— B
20 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	—,—
9½	0	Jan.	[illegible]	70,—
10	0	Jan.	Mechan. Treibr.-Weberei	—,—
12	9	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	—,—
4	3	Jan.	Europ. Hof, Hotelges.	—,—
3	3	Jan.	Hotel Bellevue	96,—
6	2	Jan.	Hotelgesellsch. [illegible]	—,—
10	9	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
7½	—	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	—,—
2	—	Juli	Holzindustrie Rabenau	—,—
7	—	Juli	Schles. Holzindustrie	—,—
8	6	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnf.	—,—
7	0	Jan.	Sächs. Nähf. [illegible]	—,—
11	0	Jan.	do. Vorzugs-A.	—,—
0	—	Juli	Kartonn.-Industrie	[illegible]
0	0	—	do. Genußscheine	300,— B
9	8	Jan.	Chem. F. Hellenberg	—,—
15	5	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	132,— B
15	15	Jan.	Comp. Laferme, Cig.	—,—
9	8	Jan.	Deutsche Cognacbrenn.	—,—
12	—	Juni	Dresdn. Gard.-Manuf.	177,—
7½	—	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	152,50
8	8	Jan.	Kalliope Musikwerke	—,—
10	—	Jan.	Kunstdruckerei [illegible]	—,—
6½	6½	Jan.	Mechan. [illegible]fabrik	—,—
10 M.	10 M.	—	do. Genußscheine	—,—
10	—	Juli	Plauensche Seifenfabrik	—,—
12	6	Sept.	Plauensche Gardinenfabr.	[illegible]
7	8	Jan.	Speich.- u. Sped.-A.-G.	113,50
13	6½	Jan.	Cementfabrik Groschowitz	—,—
10	8	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	174,50 B
10	10	Jan.	Ver. Hanfschl.- u. Gummiw.	—,—

Allen Leipzig besuchenden Fremden wird als erste Sehenswürdigkeit der berühmte historische Auerbach's Keller empfohlen (bekannt durch Göthe's „Faust"). Bestehen seit 1430.
Gute Küche und Keller.
Hochachtungsvoll Julius Heinze.

Unsere Contore, Werkstätten und I-Träger-Lagerplätze in Dresden bleiben neben dem Betriebe in Grossluga bestehen.
Kelle & Hildebrandt,
Dresden, Hohenthalplatz 4–6.

Zelte und Marquisen,
wasserdicht, fix u. fertig, liefert billigst, auch für Vogelwiese, Girschik, Planenfabrik, Jordanstraße 8. Amt II. 1088.

Cosmos-Seife

HARTMANN & EBERT
Dresden-A.
Haupt-Geschäft: Victoriastrasse 28/30
Sonder-Ausstellung: Victoriastrasse 7
empfehlen
Wohnungs-Einrichtungen, Braut-Ausstattungen,
einzelne Möbel,
Arrangements, Dekorationen, Teppiche, Gardinen, kunstgewerbliche Erzeugnisse etc.
bei vornehmer gediegener Ausführung in allen Preislagen.
Kostenvoranschläge ohne Verbindlichkeit.
Eigene Ateliers. Eigene Werkstätten.

Forenede Dampskibs Selskab Kopenhagen
Stettin-Kopenhagen-Gothenburg-Christiania
vermittelst hochelegant, mit allem Comfort eingerichteter Schnelldampfer.
Ab Stettin nach Kopenhagen-Gothenburg jeden Dienstag und Freitag 2½ Uhr Nachm.
Ab Stettin nach Kopenhagen-Christiania jeden Sonntag und Mittwoch 2½ Uhr Nachm.
Ausführlichen Prospekt mit allen wünschenswerthen Angaben gratis und franko durch
Gustav Metzler, Stettin.

Der Schrecken der Mütter
ist der Sommer nicht mehr, wenn dieselben rechtzeitig Thalysia-Hafergries (Pfd. 40 Pf.) verabfolgen. Denn laut ärztl. Anerkennungen hat sich gerade dieses Spezial-Haferpräparat als ein diätetisches Nähr- u. Heilmittel erwiesen, das als solches thatsächlich nicht zu entbehren ist, indem es in unvergleichlicher Weise den Reizzustand des Magens und Darmes beruhigt und dabei in leichtverdaulicher Form dem Körper die wichtigsten Nährstoffe zuführt. Als idealen Muttermilch-Ersatz verabfolge man dann ständig, besonders schwächlichen und kränklichen Kindern, Thalysia-Nährsalz-Hafergries. Speciell für Säuglinge à Pfd. 1 Mk., für blutarme und magenkranke Personen à Pfd. 75 Pf. Allein-Fabrikant: Paul Garms, Leipzig. In Dresden zu haben bei: C. Glöckner, Amalienstr. 10, Max Wagner, Wallstr., Pomona, N., Hauptstr. 9, 1

Ostseebad Heiligenhafen,
Holstein,
Endstation der Eutin—Heiligenhafener Eisenbahn. Regelmäßige Dampfschiffsverbindung mit Kiel, Lübeck u. Insel Fehmarn.
Wie Borkum in der Nordsee ist Heiligenhafen das deutsche Bad der Ostsee. Besondere Vorzüge: Sandiger, steinloser Badegrund. Starker, aber ungefährlicher Wellenschlag. Direkter Seilstrom, daher höchster Salzgehalt von allen Ostseebädern. Durch aussichtsreiche Höhenzüge gegen staubige Landwinde geschützt. Schattige Spaziergänge. Bad auf einer durch bequeme Brücke mit der Stadt verbundenen Insel im freien Meere. Viele empfehlenswerthe Hotels und Privatlogis, Preis 3—4,50 Mk. tägl. mit voller Pension. Aerzte und Apotheke am Ort. Prospekte und nähere Auskunft durch die
„Deutsche Badegesellschaft Heiligenhafen".

Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster gegen
Hühneraugen, harte Haut
an den Fersen u. Fußsohlen. In Rollen à 75 Pf. in den Apotheken zu haben. Hauptdepot: Dresden, Mohrenapotheke. Postversandt. Man achte auf Schutzmarke „Hühnerkopf". Bestandtheile: 2 Theile Kautschuk, 1 Theil Harz, 1 Theil Oel, 1 Theil Salicylsäure.

Allerlei für die Frauenwelt.

Tagebuchblätter aus dem Wanderleben eines dramatischen Zugvogels. (Schluß.) Mir wurde von alledem so dumm, als ging mir ein Mühlrad im Kopfe herum! „Nein, verehrter Herr Direktor! An diesem Orte kann kein Gerechter weilen! Nur für heute Nacht gewähren Sie mir ein Obdach umsonst, dann will ich den Staub von meinen Füßen schütteln und mein treuloses Glück anderswo suchen!" „Können Sie auch gewähren und zwar mit einigen Kollegen, die auf dem Theater ihr Nachtquartier aufgeschlagen haben. Für Heu und eine Strohschütte ist Sorge getragen. 's kostet nichts! Sehen Sie, das hilft Alles wirthschaften!" Meine Meißner Wirthin mit ihrer gut gemeinten Warnung fiel mir jetzt wie ein Alp auf die Brust. — Ach, wäre ich doch in Meißen geblieben! Nun muß der Zugvogel immer weiterfliegen. — — Das Podium bestand aus langen Brettern, welche auf Tische, Bierfässer und Holzböcke geschlagen waren. Beim flackernden Licht eines Talgstümpchens machte ich die oberflächliche Bekanntschaft mehrerer Mimen, welche, auf ihrer Streu gelagert, mich mißtrauischen Blickes maßen, da sie der Meinung waren, ich sei gekommen, ihre Misère zu theilen, um sie eines Theiles zu berauben! Sorgenvoll hatte ich mich an der Wand niedergelassen und vermochte kein Auge zu schließen. Vergangenheit und Zukunft drehten sich kaleidoskopartig in meinem Gehirn herum. — Das Talglicht war verlöscht und durch ein Saalfenster fielen des Mondes Strahlen auf die eingeschlummerte Mimenschaar und schuf einen gespensterhaft-phantastischen Anblick! Der erste Held phantasirte von einer Gräfin, die ihn mit Liebesanträgen verfolgte und sich seinetwegen vergiftet hätte. Der Charakterspieler, welcher auf einem Stuhle eingeschlafen war, öffnete seine schwarzen Augen, nahm aus einer vor ihm auf dem Tische stehenden Flasche einen kräftigen Zug, wankte schlotternden Schrittes auf mich zu und rief in überlauter Emphase: „Gnade, Gnade jedem Sünder der Erde und des Abgrundes, Du allein bist verworfen!" schleuderte die Flasche an die Wand, daß sie in tausend Stücke zersprang und sank hierauf nieder. Es war ein Delirium-Anfall. Wie mir unter dieser Zigeunerherde zu Muthe wurde, kann ich gar nicht schildern. Wäre ich nur erst wieder heraus! Beim Anbruch des Tages suchte ich den Ausgang des Kunsttempels, begab mich an die Wasserplumpe, wusch mein von Thränen und Angstschweiß durchnäßtes Antlitz und voltigirte mühsam über die Mauer, wobei mich ein großer Kettenhund büßig anfuhr und mir ein Stück aus meiner Hose riß. Nun war ich, Gott sei Dank, wieder auf der Landstraße, „so klug als wie zuvor"! Schwermüthiger Gedanken voll hüllte ich mich in meinen fadenscheinigen Sommer-Havelock und wandelte die Chaussee entlang. Plötzlich vernehme ich in der Nähe Conradin Kreutzer's herrliches Lied „Das ist der Tag des Herrn" von mehreren Männerstimmen gesungen. An einen Baum gelehnt lauschte ich den Klängen meines Lieblingsliedes, welches aus einem schmucken Landhause an mein Ohr tönte. „Pst! He, Sie junger Mann da drüben, kommen Sie mal her!" rief eine weibliche Stimme. Ich blicke auf und bemerke ein junges, blondes Mädchen, welches an dem offenen Parterrefenster lehnte. Unwillkürlich leistete ich dieser Aufforderung Folge, trat in den Hofraum und fragte nach der Ursache des Rufes. Das Mädchen reichte mir einen — Neugroschen, weil ihr Vater glaubte, ich hätte mich „schenirt", um eine milde Gabe anzusprechen. Schamroth kam mir das Blut in's Gesicht, stotternd wies ich das Geldstück zurück, bat aber herzlich um — ein Glas Wasser! Da kam ein kräftiger, untersetzter Mann in Hemdsärmeln an's Fenster und rief mir zu: „Na, hören Se, vom Wasser werden Sie auch nicht fetter. Kommen Se rein in die gute Stube und trinken Se ein Glas Wein. Ich feire heute meine silberne Hochzeit, und da können Sie mit feiern helfen. Na, machen Sie keine Umstände! Kommen Sie nur!" Ohne langes Zögern befand ich mich in der guten Stube, worin mir ein lukullisches Frühstück, bestehend aus Schinken, Schweizer Käse ꝛc. in freundlichster Weise „aufgenöthigt" wurde. Ich hätte blos sehen mögen, was mein Magen für ein Gesicht gemacht hat, als er die Bekanntschaft dieser Lebensmittel machte, welche ihm seit geraumer Zeit eine terra incognita waren! Durch den Genuß des kräftigen Weines und der überaus menschenfreundlichen Aufnahme des silbernen Jubel-Ehepaares wurde meine Stimmung bald wieder eine muthvollere und gehobene. Nachdem ich die Details meiner Leiden erzählt hatte, entgegnete der Ehemann: „'s is schade, daß Sie so'n schmächtiges Kerlchen sind, hätte Sie sonst ganz gut für meine Landwirthschaft brauchen können. Na, hier nehmen Sie den schwarzen Anzug von meinem Jungen mit und machen Sie, daß Sie nach Zeulenroda kommen, da ist jetzt der Theaterdirektor Leichsenring, ein guter Freund von mir und ehrenfester Kerl. Richten Sie einen schönen Gruß aus und er soll Sie bei seiner Truppe mit einstellen!" Wie mir zu Muthe ward, kann ich nach den erfahrenen Mißhelligkeiten nicht beschreiben. In liebenswürdigster Weise schenkte mir der biedere Menschenfreund noch einen Lederbeutel, in dem sich fünf harte Thaler befanden. Für den Augenblick waren Kummer und Sorge verschwunden. Bei der genannten Direktion fand ich ein bescheidenes, aber sicheres Engagement. Die Gage wurde bei derselben am Schlusse jeder Woche bezahlt, also konnte man nicht in Geldverlegenheit gerathen. Von meiner Zugvogelsehnsucht war ich vorläufig geheilt und habe der „alten Uhlen" Warnung: „kee schmutziges Wasser wegzuschütten, bevor man frisches hat", lange Zeit getreulich befolgt.

Mauritius.

Belletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Gegründet 1856
No. 157 Donnerstag, den 10. Juli. **1902**

Familie Turbilius.

Roman von M. Brigge-Brook.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Heinz, der im schwarzen Festanzug sehr bleich aussah, stand neben seiner ihn an Größe überragenden Braut vor dem Altar. Der Chor stimmte ein Brautlied an, so war es Sitte bei großen Hochzeiten. Weich und getragen zogen die Töne durch den weiten Raum. Dem Brautpaar ging das Herz auf. Die ganze Bedeutung dieses wichtigen Tages überwältigte sie. Die Stimme des Priesters erhob sich nun. Er sprach goldene Worte, ermahnte zur Eintracht und Beständigkeit und daß sie sich lieben sollten, bis daß der Tod sie scheide. Als er so weit gekommen, legte die Braut verstohlen ihre Hand auf des Verlobten Arm und umfaßte ihn mit festem Druck. Heinz sah sie an, ein seliges Leuchten ging über sein Gesicht, im Herzen that er einen stillen Schwur. Auf immer sollte dieses herrliche Weib die Königin seines Herzens sein. Die Ringe wurden gewechselt, des Priesters Segen vermählte das Paar. Der Orgelklang fiel brausend ein. Heinrich Mohr und Thea Turbilius waren Mann und Frau. Glückwünschend umringten sie die Anwesenden, doch unter den lieben, vertrauten Gesichtern vermißte Thea eins. Rosa Marboda fehlte dem Fest, sie hatte nicht kommen können.

Das Leben des jungen Paares ging seinen Gang. Thea fand es nicht schwer, sich einzuleben, da ihr die Schwiegermutter mit Rath und That zur Seite stand. Sie ging auch nicht, wie sie ehemals befürchtet hatte, in den Geschäften des Hauses auf, im Gegentheil, Heinz sorgte dafür, daß es ihrem regen Geist nie an geeigneter Nahrung fehle. In stillen Abendstunden lasen sie zusammen gute Bücher, geeignet Geist und Herz zu bilden und zu erquicken. Auch in's Theater führte Heinz seine junge Frau. Mit seinen flinken Braunen bedurfte er kaum dreiviertel Stunden Zeit, um die naheliegende Stadt Lauterberg zu erreichen, die ein leidliches Theater besaß. Thea lernte dort manches Schöne kennen, nie wieder aber empfand sie so tief, wie sie in Danzig bei ihrem ersten Besuch empfunden. Sudermann's Heimath sollte ihr unvergeßlich bleiben. Sie hatte ja erfahren müssen, wie es in Wirklichkeit um einsame Mädchen bestellt, nicht Allen stand ein unsichtbarer Engel zur Seite, der sie vor Schuld und Unheil bewahrt.

Mit den Ihrigen stand sie in regem Verkehr. Es verging kein Sonntag, an dem nicht der schmucke Jagdwagen des Herrn Administrators vor Theas Hause hielt. Flenn sprang ab, half zuerst der Mama, die mit der Zeit stärker wurde, dann aber seiner Frau hinab, wenn diese nicht schon von der anderen Seite ihm zuvor kam. Dann freuten sich Mutter und Geschwister des Wiedersehens, besuchten den Gottesdienst und fuhren nach eingenommenem Mittagbrot zusammen nach Prera, wo sie zusammen den Nachmittag verlebten. An Wochentagen schlüpfte wohl auch des Bürgermeisters Töchterchen zu Thea hinüber. Längst waren die Zwei ein Herz und eine Seele und Erstere hätte kein Geheimniß vor ihrer Freundin haben mögen.

Der Sommer brachte Rosa Marboda nach Hollenstein. Das lebhafte, liebenswürdige Mädchen gefiel und wurde von der weiblichen Jugend als Großstädterin und Dame von Beruf außerordentlich angestaunt. Man wunderte sich, daß sie so gar nichts Besonderes an sich hatte, sich ihrer Sonderstellung augenscheinlich nicht bewußt ward. Im Stillen kam man aber überein, daß es in Hollenstein doch besser sein müsse, schon weil die Fremde sehr viel Wesens von der frischen Land- und Waldluft machte. Von dem Artikel hatte man daheim genug. Als sie nach vierwöchentlichem Aufenthalt in Hollenstein von ihren Freunden schied, hatte Rosa versprechen müssen, in Zukunft alle freie Zeit bei Mohr's zu verleben. Sie war Thea noch theurer geworden und Heinz verehrte sie als Schöpferin seines Glücks.

Und er war glücklich, der biedere, gute Heinz. So glücklich, als er in seinen kühnsten Träumen nicht gedacht. Thea liebte ihn, demüthig ordnete sie sich ihm unter und zeigte ihm zu jeder Zeit ihre tiefgründige Dankbarkeit. Nie vergaß sie, daß er ihr in der Zeit der Noth als ein Retter erschienen, der ohne zu zögern ihre Schuld von ihr und sie mit sich nahm in sein behagliches Heim. Ob sie ihn freilich so glühend, so von Herzen liebte, wie er sie, darüber war die junge Frau sich nicht so recht klar. Sie vermied auch, darüber nachzudenken. Es war gut so, wie es war, und sie war zufrieden, daß Heinz nicht forschte oder fragte. War sie bei Aenne in deren bescheidenem Heim, dann empfand sie wohl, daß ihrer Ehe etwas fehle, trotz allen Wohllebens und Heinz gütiger Nachsicht. Die einst so stille Schwester hatte sich umgewandelt. Wie flog sie ihrem Mann, wenn er von seiner Arbeit

Erste und älteste Teppich-Reinigungs-Anstalt mit Dampfbetrieb, Dresden-Mockritz. Bewährt seit 16 Jahren.

C. G. Klette jr., Königl. Hoflieferant, 7 Galeriestrasse 7. Fernsprecher Amt I, Nr. 392.

Mechanische u. chemische Reinigung. Kunststopferei und Reparatur. Aufbewahrung bis 6 Monate 5 Pf. pro Quadratmeter. Feuerversicherung 1‰.

Mechanische Reinigung:
Perser, Smyrna . . . □m 25 Pf.
Axminster, Velours . . 20 Pf.
Brüssel, Tapetry . . . . 15 Pf.
Manila, Wolles . . . . 10 Pf.
Abholung u. Zustellung kostenfrei (Stadtgebiet)

Linoleum jetzt ca. 20% billiger.
Bester Fußbodenbelag für Zimmer, Korridore, Treppen ꝛc.
Rixdorfer u. Delmenhorster Fabrikate.

	Einfarbig	Bedruckt
Qual. Taylor D	2.50 M.	2.75 M.
„ „ C	3.40 „	4.— „
„ „ B	4.60 „	5.50 „
„ „ A	5.70 „	6.60 „
„ Walton C	4.— „	4.50 „
„ „ B	5.25 „	6.50 „
„ „ A	6.— „	7.50 „
„ „ AA	6.50 „	

Granit II	5.25 M.
Granit I	6.50 „
Moiré	9.— „
Moiré	10.— „
Inlaid Sp	8.— „
Inlaid II	10.— „
Inlaid I	12.— „

vollständig durchgehende Farben u. Muster.

Sämmtlich 200 cm breit. Preise pro laufend Meter. Per Kasse 4 % Rabatt.
Bohnermasse und Kitt. Linoleum-Teppiche in 6 Größen. Linoleum-Läufer in 5 Breiten. Unterlage-Pappe.
Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene gut eingerichtete Leute unter Garantie sachgemäßer Ausführung.
C. Anschütz Nachf.
Altmarkt 15.

Alle Grössen u. Sorten **Geldschränke** empfiehlt in bester und solidester Ausführung zu billigen Preisen (alte Geldschränke werden event. in Zahlung genommen)
Aktiengesellschaft Panzerkassen-, Fahrrad- und Maschinen-Fabriken vorm. H. W. Schladitz. Dresden-A., Zwickauerstr. 39. Pragerstr. 28.

Bruchbandagen mit elastischen Peloten für alle vorkommenden Fälle. Suspensorien, Leibbinden.
Rich. Münnich, Dresden-N., Hauptstraße Nr. 11.
Damen steht meine Frau zu Diensten.

Haut- und Geschlechtskrankheiten, chronische Harnröhrenleiden, Wunden und Geschwüre, geheime Leiden der Männer und Frauen aller Art, Mannesschwäche heilt durch langj. prakt. Erfahrung schnell, sicher und streng diskret, ohne Quecksilber, ohne Berufsstörung
Friedrich Heimberg, Naturheilkundiger, Dresden-N., Bautznerstr. 32, 2. Sprechzeit 2—5, Sonnt. 8—11 V.

Bad Berggiesshübel (Klimat. Gebirgs-Kurort), Moorb.-, Mineral-, Kiefernadel-, elektr. Licht- und Dampfbäder. Prospekte gratis u. franko n

Pianino prachtv., g. Kasse sehr billig Marschallst. 53, 2 r.

Rover und **Nähmaschine,** Beides neu, ganz billig zu verkaufen Falkenstr. 11, 1. r.

Die hervorragendsten ges. gesch. Erfindungen sind folg. Neuheit.
Imprägnirte Dauertücher **„Schuhputz"** chem. präp. cremgefärbig; giebt farbig. Schuhwerk (gelb u. ambafarbig) sow. schwarz. Lack und Chevreauleder (nur nicht Wichsleder) durch einfachen schnellen Reiben damit den ursprünglich neuen Lederglanz u. bleibt d. Schuhw. stets anschml. u. ohn. Flecke. Für Monate ausreich. Preis 50 Pf. pro Stck. Kein Lack — keine Crême etc. — erforderl. Man achte genau, d. jed. Dauert. d. betreff. Stamp. trägt. „Fabrikaten „Saxonia", chem. techn. Fabrik, sowie einschlägigen Geschäften.
Imprägnirte Dauertücher **„Metallputz"** zur sofortig. Hochglanzerzeug. all. Metalle wie Messing, Kupfer, Nickel, Gold, Silber etc. durch einfach. schnell. Reiben m. dies. chem. präp. hellroch. Monate vorhalt. waschb. Dauerpatztuche, ohne es zerkratzen ohne Metall anzugreif. Keine Paste — keine Schmiere — erforderl. Preis 50 Pf. pro Stück.
„Möbelputz" chem. präp. Dauertuch sofortig Monate ausreich. Giebt Möbeln all. Art d. neu. Hochgl. Preis 50 Pf. p. St. „Metallputz", „Schuhputz" od. „Möbelputz" Dresden, Marienstr. 16. Erhältlich in Drogerien

Warne vor Hausirer, welche werthlose Nachahmung feilbieten.

Collie, echt, 3jährig, schönes Thier, zu verkaufen. Offert. unt. O. 6624 Exp. d. Bl. erb.

Allein, kein Heim! Achtb. Herren, wenn auch ohne Verm., werden Damen m. gr. Verm. sof. nachgew. Send. Sie Adr. „Fortuna", Berlin SW. 19.

müde und erhitzt nach Hause kam, an den Hals, wie leuchteten ihre Augen und wie geschäftig eilte sie hin und her, es ihm behaglich zu machen. Und Flenn hatte nur Augen für seine Aenne, sah ihr den leisesten Wunsch ab, bemüht, ihn zu erfüllen, so weit es in seinen Kräften stand. Welch süße Namen erfand er für sie, wie weich klang seine rauhe Stimme, wie zart behandelte er sein Kleinod. Thea mußte oft an sich halten, um nicht neidisch zu werden.

An einem wolkenlosen Oktobertage kehrte der Storch, der abgezogen war, noch einmal zurück. Er schien etwas vergessen zu haben, flog auf sein altes Nest auf der Heuscheune in Prera und begann zu klappern. Am anderen Morgen schrie ein kräftiges Bübchen in der Wiege des Inspektorhauses und Großmama Turbilius benetzte ein winziges Köpfchen mit Freudenthränen.

Das Einzige, was die vereinte glückliche Familie bekümmerte, war der Umstand, daß von Hugo keine Nachricht eintraf. Anfangs hatte er geschrieben. Er ging dann weiter nach Westen, fand ab und zu Beschäftigung, aber nichts Dauerndes. Zuletzt hörten sie, daß er beabsichtige, die Gegend, in der er augenblicklich weile, zu verlassen, um nach dem Süden zu verziehen. Dort öffneten sich ihm günstige Aussichten. Zu dieser Nachricht schüttelte seine arme Mutter betrübt den Kopf. Wieder entfernte er sich um Hunderte von Meilen weiter von den Seinen, auf ungewisse Aussichten hin. Und ob er nicht Noth litt? Darüber glaubte Oskar Flenn sie beruhigen zu müssen. „Daß Hugo nichts erwähnt, ist ein Zeichen, daß es ihm pekuniär gut gehen muß, liebe Mama," hatte er überzeugt gesagt. „Im anderen Falle würde er Dich um Hilfe gebeten haben, er hat sonst Niemand." „Niemand," bestätigte die Frau, „das ist's ja eben. An uns wendet der Junge sich nicht und wenn er Hungers stürbe; er weiß, daß wir ihm doch nicht helfen können. Und ehe er von unserer Armuth nimmt, eher geht er zu Grunde, dafür kenne ich ihn. Von dem günstigen Umschwung in unseren Verhältnissen hat er ja keine Ahnung."

Darin hatte sie Recht. Aennes Verlobungsanzeige hatte den Fernen noch erreicht, von Flenn's Verbesserung hatte man in der Eile geschwiegen, und später kamen die Briefe an ihn als unbestellbar zurück. Das jährte sich bald. Der Mutter Unruhe wuchs, sie hatte sich lange Zeit zufrieden gegeben, jetzt wollte die Angst sich nicht mehr beschwichtigen lassen. Mit ihren Schwiegersöhnen hielt sie Rath. Ob nicht ein Aufruf, in die gelesensten Blätter gebracht, im Stande sei, ihr Nachricht herbeizuschaffen. Sie halte die Unruhe nicht mehr aus. Während der Administrator noch einmal an Hugos letzte Adresse schrieb und den Eigenthümer des Brauetablissements um Nachricht bat, wohin der junge Deutsche sich gewandt, übernahm es Heinz, dem deutschen Konsul in Südamerika zu schreiben. Wenn Hugos Aussichten sich erfüllt, mußte er dort sein. Thea verhehlte er nicht, daß er selber nicht daran glaube. „Dein Bruder ist, fürchte ich, verschollen, oder todt, mein armes Herz," sagte er bedauernd. „Da sei Gott vor," rief Thea erschrocken. „Das glaube ich nimmermehr. Ich kenne Hugo. Er schreibt nur nicht, weil er noch nichts Günstiges zu melden hat, im Glück hätte er uns nicht vergessen. Vielleicht geht's ihm nur schlecht, dem armen Kerl. Wer ihm helfen könnte." „Daß ich das und mehr von Herzen gern aus Liebe zu Dir thate, das weiß meine süße Frau hoffentlich," sagte Heinz zärtlich. Seit kurzer Zeit betete er Thea förmlich an, las ihr die Wünsche an den Augen ab und verwöhnte sie so sehr, daß sie sich lachend wehrte.

Auf beide Briefe kam keine Antwort. Darüber zog der Winter in's Land, der Frühling bedeckte die Erde mit Blumen und Grün und schickte sich an, dem Sommer Platz zu machen. Schmetternd klang das Silberhorn des Postillons durch die Straßen der Stadt, die spielenden Kinder liefen zusammen. Vor dem Hause des Posthalters, wo die Kutsche hielt, sammelten sie sich und sahen neugierig dem Aussteigen eines großen, elegant aussehenden Herrn zu, der alleiniger Passagier war. „Besorgen Sie mein Gepäck in den „Deutschen Kaiser"," sagte er zum Postillon, der Mund und Nase aufriß vor Erstaunen, daß der fremde Herr, den er seines Wissens nie gesehen, in Hollenstein Bescheid wußte. Mit festen Schritten, ohne sich umzuwenden, schritt der Fremde auf das Gasthaus zu. Vater Mohr, den Neugier an die Thür geführt, zog sich plötzlich zurück und rief nach dem Kellner. Ein Gast um diese Zeit war eine Seltenheit, denn die gewöhnlichen, als Handlungsreisende und dergleichen, beehrten Hollenstein nur im Frühling und Herbst.

Mit dem Fremden zugleich erschien der Kellner in der Thür. An ihm vorüber keuchte der Postillon, der, in Erwartung eines guten Trinkgeldes, sich selber mit den Effekten des Herrn belud. „Ein Zimmer gefällig?" fragte der glatt gescheitelte Befrackte. „Ich möchte Herrn Mohr sprechen," antwortete der Herr. „Den alten oder den jungen Herrn?" „Den jungen natürlich, er ist doch zu Hause?"

Bevor der Kellner antworten konnte, trat Heinz in die Thür des Gastzimmers. Ein paar geflüsterte Worte seines Untergebenen ließen ihn auf den Fremden zutreten. „Mit wem hab' ich die Ehre?" „Herr Mohr, Heinz, kennen Sie mich denn nicht mehr?" Der junge Wirth durchforschte blitzesschnell seine Gedächtnißkammer. Umsonst, der fremde Herr mußte sich irren, er war gewiß, daß er sein braunes, südländisches Gesicht nie gesehen. Heinz schüttelte den Kopf. „Sie sind Ihrer Sache sicher, mein Herr?" fragte er. „Wo sollten wir uns gesehen haben, ich muß gestehen, mein Gedächtniß läßt mich im Stich." „Sollte ich

mich so sehr verändert haben?" Lachend trat der junge Mann von Heinz fort auf einen an der Längswand hängenden Spiegel zu. Die Thür neben demselben öffnete sich.

„Thea, Du hier?" Maßloses Staunen lag in des Fremden Worten. „Hugo, mein Bruder." Die Geschwister hielten sich umfaßt, während Heinz sich ein Mal über das andere einen Esel schalt, einen doppelten Esel, der dazu noch blind sein müsse. Nach den ersten, in heftigem Tone hervorgestoßenen Erkundigungen trat Hugo von seiner Schwester zurück auf Heinz zu. „Aber erklären Sie mir um Gotteswillen, wie kommt's, daß Sie mich nicht erkannt, Sie hätte ich unter Tausenden herausgefunden." „Das macht, ich habe mir auch nicht die Tropensonne auf den Schädel brennen und mir nicht einen so stattlichen Vollbart stehen lassen," lachte Heinz. „Nun aber nichts mehr von Sie und Ihnen, ich bin Dein Schwager, und da heißt's Du!" Die Männer schüttelten einander die Hände.

Jetzt trat auch Vater Mohr herein, der zu Ehren des fremden Gastes den bequemen Hausrock mit einem besseren vertauscht hatte. Er traute seinen Augen nicht, als er Sohn und Tochter in traulichem Geplauder mit dem Fremden fand, dessen elegantes Gepäck draußen seine Bewunderung erregt. Ein Wort klärte ihn auf. „Das nenn' ich eine Ueberraschung," rief der alte Herr aus. „Nachdem wir Sie beinahe als todt betrauert haben. Wenigstens Ihr Schwager Flenn glaubt fest und fest daran, weil alle Briefe als unbestellbar zurück kamen. Die arme Mutter hat sich die Augen roth geweint." „Arme Mama!" Hugo machte plötzlich ein schuldbeladenes Gesicht. „An die verwünschten Briefe hab' ich nun leider nicht gedacht, als ich von Prera wegging. Ich wollte keine Spur zurücklassen, damit, wenn's mir auch anderswo nicht besser ging, die Meinigen wenigstens nichts davon wissen, glückt mir's, so reiste ich selber in die Heimath zurück." „Hab' ich's nicht gesagt, Heinz," jubelte Thea. „Hugo schreibt nur, wenn er was Gutes melden kann, das Ueble behielt er für sich." Sie streichelte und drückte die Hand des Bruders, der ihr so ähnlich war.

„Na, über Nacht pflegt doch das Glück auch nicht zu kommen," brummte der alte Mohr. „Ein Briefchen vorher als Ankündigung hätte nichts schaden können. Das ist wenigstens meine Meinung, nichts für ungut!" „Bewahre, alter Herr!" Hugo stand auf. „Kommst Du mit, Thea?" „Natürlich!" Sie machte Miene, so wie sie ging und stand, mitzugehen. „Ich spanne an. Du wirst doch nicht den weiten Weg zu Fuß machen," redete Heinz zu, als er sah, daß Hugo Miene zeigte, lieber zu gehen. „Nimm auch ein wenig Rücksicht auf meine Frau," bat Heinz verlegen. „Das Gehen dürfte ihr sauer werden." Ein Blick des Bruders glitt über die Gestalt der Schwester. Hugo verstand. Warm drückte er die Hand seines Schwagers. „Glücklicher Kerl," flüsterte er ihm in's Ohr.

Wer beschreibt die Freude der Mutter, die den Todtgeglaubten gesund und froh an's Herz drücken durfte. Nachdem die erste Bewegung sich gelegt, schob sie den Sohn ein Endchen von sich und betrachtete ihn. „Wie er seinem Vater gleicht," sagte sie gerührt. „Aber nun erzähle, mein Sohn, wie ist Dir's ergangen in dieser ganzen, langen Zeit? Wenn man nach Deinem Aussehen urtheilen will, nicht schlecht?" „Nicht schlecht?" Hugo lachte vergnügt. „Gut ist mir's gegangen, Mamachen, über Verdienst gut, Du sähest mich sonst nicht hier!"

Während die Seinigen sich um den Heimgekehrten schaarten, erzählte er seine Geschichte. Sie war nur kurz. Im Anfange war es ihm übel genug ergangen, an Braumeistern schien nirgends Mangel, eher aber Ueberfluß zu sein. Der mit kargen Mitteln Ausgestattete mußte bald seine Ansprüche hinunterschrauben, und froh sein, wenn er als einfacher Gehilfe sein Brot fand. Als auch dieses nicht mehr glücken wollte, sank er zum einfachen Arbeiter herab und schrieb nicht mehr nach Hause. „Ehrlich gesagt, ich schämte mich, Mama," fuhr Hugo zu erzählen fort. „Dachte ich an meinen Hochmuth und mein großsprecherisches Wesen. Zu Hause hatte mir die Stellung eines Meisters nicht passen wollen, weil sie mich gesellschaftlich unter die meiner ehemaligen Kameraden von der Schule herabzusehen schien, und hier stand ich mit den Aermsten und Niedrigsten in Reih und Glied als einer der Ihren! Es dauerte lange, ehe ich das verwand, und ich schwor mir zu, nicht eher solltest Du und die Schwestern von mir hören, als bis ich mich emporgerungen. Für meine Ungeduld dauerte der menschenunwürdige Zustand meiner Lage, wie ich sie bei mir nannte, viel zu lange, obschon ich in Wirklichkeit kaum 3 Monate in einer kleinen Stadt im Staate Jowa als Arbeiter thätig war. Einer meiner Kameraden, gleichfalls ein Deutscher, der einzige, mit dem ich zuweilen auch außer der Zeit zusammenkam, suchte mich eines Tages in meinem Boardinghouse auf. „Wollen Sie tausend Meilen mit mir weiter ziehen?" fragte er mich ohne alle Vorbereitung. Verwundert konnte ich nur fragen, weshalb?

Da setzte sich dieser Kerl, Holz ist sein Name, ein ganz verschmitztes Gesicht auf und sagte: „Ich glaube, Mister Turbilius, Sie sind ein ganz gelehrtes Haus und wissen mehr als die Anderen zusammen. Wenn ich nicht irre, so erzählten Sie mir auch, daß Sie die hohe Schule besucht und dort gelernt haben, wie man Biere braut. Ich selber bin ja nur ein Handlanger und werde es schwerlich viel weiter bringen. Nun habe ich aber einen Vetter im Süden drüben, der vor zehn Jahren nach dort verschlagen wurde. Der war daheim im Hessischen seines Zeichens Bierbrauer, das heißt, er fabrizirte eine Sorte, die man dort auf dem Lande unter dem Namen Bier herunter trinkt, ein schauerliches Gesüff.

(Schluß folgt.)

Kinderwagen, Kindernetzbettstellen, Puppenwagen etc., Krankenfahrstühle
in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.
G. E. Höfgen Nachf.,
Verkaufsstellen: Zwingerstr. 8, Königsbrückerstraße 54, 56.
Reparaturen schnell und billig. Illustr. Kataloge gratis.

Thüren, Fenster, eiserne Oefen,
gebraucht, am billigsten
Kleine Plauenschegasse 33
bei **W. Hänel.**

Zu Ausstattungen
empfiehlt
Wolfframm-Pianinos
und
Flügel
mit unübertroffener Tonfülle, solidester Qualität
in jeder gewünschten Holz- und Stilart
zu
billigsten Fabrikpreisen
H. Wolfframm
Victoriahaus.
Spezialität: Flügel u. Pianinos
in moderner Ausstattung.
Muster stets am Lager.

Altes Gold und Silber.
Zinn, Porzellan 2c. kauft **A. Stegmann,** Trompeterstraße 4, Seitengebäude 1. 2. Etage.

Waschmaschinen, Wringmaschinen, Mangelmaschinen, Drehmangeln
in größter Vollkommenheit
empfiehlt unter Garantie
Albert Heimstädt
Am See,
Ecke Margarethenstr.,
Fabrik hauswirthschaftlicher Maschinen.
Fernsprecher 1715.
Reparaturen prompt u. billig

Preisbewerbung
Preis 5-, 3- u. 2000 Mk.
Bureau **Ing. Fr. Weidl** Tel. 7818.
Patent
Rat u. Auskunft kostenlos
Dresden, Jahnstr. 2, Mittl. Bhf.
fertigt vorschriftsmäß. Zeichnung und sonstige Unterlagen. Maße und Zeichnungen von Straßenbahnwagen zur Einsicht kostenlos.

Ausverkauf!
6 Ctr. Tuchreste,
verwendbar zu Knabenanzügen, Herrenhosen, Damenröcken, Jacketts spottbillig, kleine Reste 1—2½ Mark. **Tuchlager Pillnitzerstraße 25, 1.**

Blousenkleid aus gestreiftem Cretonne mit blauem Satinkragen. für 6, 7 bis 12 Jahr. ℳ 5.50, 6.—, 8.25.
Hängekleid aus weissem Batist mit Stickereikoller und Volant. für 1, 2 bis 4 Jahr. ℳ 7.25, 7.75, 8.75.
Blousenanzug aus blau-weiss gestreiftem Cretonne mit hellblauem Satinkragen. für 3, 4, 5 bis 12 Jahr ℳ 4.25, 4.75, 5.25, 8.75.

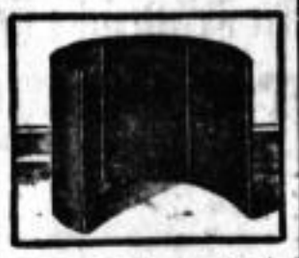
MODEWARENHAUS
RENNER
Altmarkt 12.

Warnung.
Jeder, der künstliche Zähne trägt, halte sich zur eigenen Sicherheit **Apollopulver aromat.** (D. R.-G.-M. 5166). Die künstlichen Zähne sitzen bequemer, fallen beim Sprechen und Singen nicht herab und das Schlimmste, nämlich das Verschlucken der Zähne, wird verhütet. Per Büchse nur 50 Pf. in der Mohren-, Salomonis-, Marien-, Kronen-Apotheke und bei Weigel & Zech.

Hygienische Artikel — Prospekte
R. Freisleben Dresden-A. Postplatz 1.
Gummi-Waren, Bandagen-Versand.

Adam Rackles Hoflieferant Frankfurt a/Main.
Aepfelwein naturrein, glanzhell, haltbar.

Reisekocher
unverwüstlich und wetterbeständig.
Rollwände



Gebr. Eberstein,
Altmarkt.

Rollwände
bester Schutz gegen Zugwind.
Reisehut-Cartons.

Großer Verdienst
Existenz od. Nebenerwerb durch einfache Fabrikation, wozu nur 50 Mk. Kapital erforderl. Katalog gratis d. **Fallnicht's** Laboratorium, **Altona** (Elbe) 32.

Wer
nervös und herzkrank ist, der rauche Dr. **Kissling's Sanitäts-Cigarre,** Stück 8 Pf., 100 St. 7,50 M. Zu haben bei **Albert Kaul,** Pillnitzerstr. Fernspr. 1600.

E. Freytag
21 Webergasse 21
empfiehlt vom Fass
ungar. Rothwein,
Liter 80 u. 100, für 160 Pfg.

Reisen Sie nicht
ohne
Utica-Damen-Binden
1 Probebinde **70 Pf.** in Marken, 10 Stück 3 Mk. von der **Tisania, Lindau i. B.**
Prospekte gratis.

Harnleiden
Gonorrhoe, Ausfluss, Blasenleiden werden schnell u. ohne Berufsstörung geheilt durch Dr. Brandes berühmte amerikanische
Santal-Perlen,
unerreicht wirksam und völlig unschädlich. Preis per Flacon mit Kurvorschrift 3 Mk. Alleinverkauf und diskreter Versand:
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 5.
Cambridgeöl 0,65, amerikanisch. Santelöl 0,35.

Plättbretter
Wäschewannen
Wringmaschinen
F. Bernh. Lange
Amalienstr. — Ringstr.

Reiche Heirathen
vermittelt in feiner, diskr. Form streng reell eine bessere Dame Dresdens. Gefl. Anträge erbeten unter **F. W. 392** Exp. d. Bl. gegen frankirte Adresse.

Ueber Nacht
verschwinden alle **Hautunreinheiten** u. erhält man eine zarte, schneeweiße, blendend schöne Haut durch den Gebrauch des
Aseptin-Cream
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden, à Tube 50 Pfg. in der Carola-Parfüm., König Johannstraße, bei Herm. Roch, Altmarkt, u. Frdr. Wollmann, Hauptstraße.